General-Anzeiger

123 Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung W.-Rathenaustr. 50
Fernsprecher Nrn. 7000 7007.

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Barmen
Hauptgeschäftsstelle und Schriftleitung Neuerweg 57
Fernsprecher Nr. 714 und Nr. 4997

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 15 Pfennig. Familienanzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm (72 mm breit) 60 Pfennig. — Anzeigenrechnungen sind sofort nach Empfang ohne Abzug zu zahlen. (Postscheckkonto Amt Köln 3262 B. Strarbei. Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort ist Elberfeld.

Berlin NW 7
Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a
Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10428, 13699 und 974

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen u. für teleph. Aufträge wird keine Gewähr übernommen. Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 242 — 40. Jahrgang. Freitag den 15. Oktober 1926 Einzelpreis 15 Pfennig.

Ernste Zerwürfnisse in der englischen liberalen Partei.

Lord Asquith legt den Vorsitz nieder. — Kommt Lloyd George wieder?

GA. **London**, 15. Okt. (Eig. Drahtb.) Lord Oxford an Asquith ist von der Leitung der liberalen Partei Englands zurückgetreten. In einem Brief erklärte er, daß er wohl bereit gewesen sei, die Führerschaft noch eine längere Zeit zu behalten, wenn nicht Mißstimmungen innerhalb der liberalen Partei festzustellen gewesen seien. In einem Brief an den Präsidenten des Nationalliberalen Verbandes, J. A. Spender, führt Asquith aus: Der Ausbruch des organisierten Generalstreiks sei das ernsteste innere Ereignis in seinem Leben gewesen. Wenn der Generalstreik Erfolg gehabt hätte, würde die parlamentarische Regierung zu Ende gewesen sein. Es habe die liberale Partei mit Recht in verhängnisvoller Weise in Mißkredit gebracht, daß sie sich einer solchen Lage willfährig gezeigt habe. Mit ebensoviel Schmerz wie Überraschung habe er gefunden, daß seine öffentlichen Erklärungen angefochten worden seien von einer Seite, die er unmöglich außer acht lassen konnte. Er sei überzeugt, daß die Einheit der Partei nicht wirksam aufrechterhalten werden könne unter einem System der rivalisierenden Autoritäten mit getrennten Organisationen und getrennten Fonds.

Die Mißstimmungen sind auf den Gegensatz Lloyd George—Asquith zurückzuführen. Lloyd George hatte die Regierung Baldwin wegen ihrer Haltung beim Generalstreik angegriffen, was der liberalen Parten sehr geschadet hatte. Ob nun Lloyd George der Nachfolger Asquiths sein wird, steht noch nicht fest.

WTB **London**, 15. Okt. (Drahtb.) „Morning Post" schreibt zum Rücktritt Lord Asquiths: Lloyd George sei trotz und sogar wegen seiner Führerschaft im Kriege mehr als irgendein anderer mitverantwortlich für die politische und industrielle Not, die England heute erleide. Wenn Lloyd George die Führung der Partei übernähme, würden die Liberalen und andere wissen, woran sie seien.

Eine Absage der englischen Arbeiterpartei an die Liberalen.

TU **London**, 15. Okt. (Funkspruch.) Im Laufe der gestrigen Arbeiterkonferenz gab Macdonald eine Erklärung ab, der zufolge die Arbeiterpartei in einer künftigen Regierung keine Koalition mit anderen Parteien eingehen und eine reine Arbeiterregierung bilden werde. Hierdurch wird bestätigt, daß die Gerüchte über eine Verschmelzung bezw. ein Zusammengehen zwischen den Liberalen um Lloyd George und dem rechten Flügel der Arbeiterpartei nicht den Tatsachen entspreche. Weiter nahm der Kongreß eine Entschließung an, in der erklärt wird, daß die Intervention der Regierung in die Angelegenheiten der Gewerkschaften unter allen Umständen zu verurteilen sei, und daß die Gewerkschaften entschlossen seien, einem solchen Eingriff den größten Widerstand entgegenzusetzen.

Die englischen Grubenarbeiter verschärfen die Streiklage.

Das Sicherheitspersonal wird von den Gruben zurückgezogen.

GA. **London**, 15. Okt. (Eig. Drahtb.) Die Grubenarbeitergewerkschaften teilen mit, daß nach den bisher vorliegenden Resultaten 460 150 gegen 284 338 Arbeiter sich zugunsten des Vorschlages des Vollzugsausschusses ausgesprochen haben, daß das Sicherheitspersonal in den Gruben sich ebenfalls dem Ausstande anschließen soll. Die Ergebnisse der Abstimmungen in Nottinghamshire und Leicestershire liegen noch nicht vor.

Grubensekretär Cook erklärte, daß dieser Beschluß zur Folge haben werde, daß der Vollzugsausschuß den Hafenarbeitern und den Eisenbahnern formell vorschlagen werde, keine ausländischen Kohlen mehr auszuladen oder zu befördern. Ferner wird er den Gewerkschaften vorschlagen, von jedem Wochenlohn der Arbeiter aller Gewerkschaften einen bestimmten Betrag zur Unterstützung der streikenden Grubenarbeiter zu verwenden.

Hodge aus der Bergarbeitergewerkschaft ausgeschlossen.

WTB. **London**, 15. Okt. (Funkspruch.) Der Streit zwischen Hodge und den anderen britischen Bergarbeiterführern hat zum Ausschluß Hodges als Mitglied der Warwickshirer Bergarbeiterschaft geführt. Die Frage, ob Hodge noch weiter Sekretär der Internationalen Bergarbeiterföderation sein kann, soll auf der nächsten Tagung der Föderation besprochen werden.

Die Verhandlungen über die Große Koalition gescheitert.

Die Volkspartei bezweifelt den guten Willen der Regierungsparteien.

AG. **Berlin**, 14. Okt. (Eig. Drahtb.) Die auf Mittwoch nachmittag 2 Uhr angesetzte Besprechung über die Regierungsbildung war nur von kurzer Dauer. An ihr nahmen außer dem Ministerpräsidenten teil: für die sozialdemokratische Fraktion die Abgeordneten Heilmann, Leinert und Leid, für das Zentrum die Abgeordneten Herold und Dr. Heß, für die Demokraten die Abgeordneten Fall, Riedel und Hoff. Sämtliche drei Regierungsparteien erklärten ihre grundsätzliche Bereitschaft zu Verhandlungen. Die Sozialdemokraten wiesen darauf hin, daß sie zurzeit aus Gründen der inneren Geschäftslage sich außerstande sähen, sofort praktisch zu verhandeln. Damit war die Besprechung beendet. Es ist kaum damit zu rechnen, daß vor dem 3. November, an dem der Landtag nach der Pause wieder zusammentritt, die Verhandlungen wieder aufgenommen werden.

Der preußische Ministerpräsident Braun wird am 3. November, dem Wunsche der jetzigen Regierungsparteien entsprechend, mit den Fraktionsführern der Deutschen Volkspartei über die Umbildung der preußischen Regierung verhandeln und dann das Ergebnis dieser Besprechungen den Regierungsparteien mitteilen.

Das „Berliner Tageblatt" will wissen, daß bei allen drei Regierungsparteien die Auffassung bestehe, daß die Koalitionsfrage in Preußen nicht gesondert, sondern zusammen mit der Koalitionsfrage im Reiche geregelt werden müßte.

Der Beschluß der Volkspartei.

Vdz. **Berlin**, 15. Okt. (Funkspruch.) Die Fraktion der Deutschen Volkspartei im preußischen Landtag, die am Donnerstag abend und Freitag morgen erneut vertrauliche Sitzungen abgehalten hatte, gibt über das Ergebnis folgende offizielle Verlautbarung bekannt:

„Die Landtagsfraktion der Deutschen Volkspartei sieht nach dem bisherigen Verhalten der Regierung und der Regierungsparteien die Verhandlungen über eine Erweiterung der Regierung als abgebrochen an."

Die Fraktion sieht, wie wir hören, in dem Verhalten der Regierung und der Regierungsparteien den Mangel des ernsten Willens, zu einer Einigung zu kommen. Es wird darauf verwiesen, daß bereits die Ernennung des Ministerialdirektors Abegg zum Staatssekretär, die erfolgte, ohne daß man mit der Volkspartei sich in Verbindung gesetzt hatte, diesen ernsten Willen vermissen ließ. Besonders verstimmt hat auch die Tatsache, daß von dem Ergebnis der Besprechung der Ministerpräsidenten mit den Fraktionsführern der Regierungsparteien der Deutschen Volkspartei offiziell keine Mitteilung gemacht wurde, daß diese vielmehr erst aus der Presse Kenntnis erhielt. Die Regierungsparteien haben die Frist, die sie selbst für ihre Antwort gegeben haben, ablaufen lassen, ohne eine Fühlungnahme mit der Volkspartei aufzunehmen. Daraus hat man in der Fraktion wohl mit Recht geschlossen, daß es der Weimarer Koalition überhaupt nicht ernst ist mit den Anregungen zu Koalitionsverhandlungen, sondern daß dadurch lediglich parteipolitische Zwecke verfolgt würden, zu deren Erreichung sich die Deutsche Volkspartei nicht hergeben will. Die Initiative der Volkspartei hat damit ihr Ende erreicht. Sollten die Regierungsparteien die Absicht haben, in wirklich ernste Verhandlungen einzutreten, so wird es an ihnen liegen, eine entsprechende Mitteilung zu machen, unter Voraussetzungen, die für die Deutsche Volkspartei von vornherein die Gewähr dafür bieten, daß ihren Wünschen Rechnung getragen wird.

Im übrigen wird aber die Volkspartei aus diesem Scheitern nicht den Grund zu einer Obstruktion gegen das Kabinett herleiten. Sie wird auch nicht die Mißtrauensanträge der Kommunisten unterstützen, sondern sich in allen Fällen der Stimme enthalten, das schon darum, weil alle diese Anträge so begründet sind, daß sie den Anschauungen der Volkspartei widersprechen.

Freundliche Worte Coolidges für Deutschland.

WTB **Washington**, 14. Okt. Coolidge empfing deutsche Industrielle und Kaufleute, die an der vom Internationalen Verkehrsbüro des Leipziger Messeamts veranstalteten amerikanischen Studienreise teilnahmen. Der Präsident betonte in der Unterredung die Freundschaft Amerikas für Deutschland. Er erhoffe insbesondere durch die vom Messeamt veranstalteten Studienreisen eine Besserung der allgemeinen und wirtschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Ländern.

Herriot legt den Vorsitz in der radikal-sozialistischen Partei nieder.

Seine Rechtfertigungsrede auf dem Parteitage. Bedingte Unterstützung des Kabinetts Poincaré.

Paris, 14. Okt. (Drahtb.) Auf dem 23. radikalsozialistischen Parteitag, der gestern eröffnet wurde, hielt der bisherige Parteipräsident Herriot eine Rede, in der er mitteilte, daß er auf eine Wiederwahl verzichte. Weiter rechtfertigte er seinen Angriff gegen das Kabinett Briand-Caillaux, dessen Sturz er bekanntlich herbeigeführt hatte. Er behauptete, daß er dazu nicht aus persönlicher Feindschaft veranlaßt worden sei, sondern, daß ihn sein Gewissen zu diesem Angriff gedrängt habe. Dann schilderte er die Geschichte seines Eintagsministeriums und versuchte ferner den Nachweis zu erbringen, daß er in das Kabinett Poincaré habe eintreten müssen, um eine Katastrophe im Lande zu verhindern. Er kündigte an, daß er in der Regierung mit allen seinen Ideen und seinem demokratischen Glauben verbleiben werde und bedauerte, daß die französischen Sozialisten in keine bürgerliche Regierung eintreten wollten, obwohl auch in Belgien, einem monarchistischen Staate, Sozialisten an der Regierung teilnähmen. Herriot versicherte seinen Parteifreunden, daß er denUeberzeugungen seines Lebens immer treu geblieben sei und immer treu bleiben werde. Aber in Stunden, da das Schicksal des Vaterlandes auf dem Spiele gestanden hätte, hätte er Poincaré seine Teilnahme an dessen Regierung nicht versagen können.

Im weiteren Verlaufe der Verhandlungen nahm der Kongreß den Bericht über die innere Politik an. Dieser befürwortet eine geschlossene Einigkeit der Parteidisziplin und die Unterstützung des Kabinetts Poincaré, sofern dieser den Radikalen in den wesentlichen Punkten Garantien gebe.

Nach Schluß der Sitzung wurde die Beratung über die Frage der Besetzung des Präsidentenpostens eröffnet. Man spricht von der Kandidatur des früheren Justizministers René Renoult.

Der Erzbischof von Mexiko verhaftet.

Unter Anklage des Hochverrats. — Große Erregung in der Bevölkerung.

WTB **Paris**, 15. Okt. (Drahtb.) Wie „Chicago Tribune" aus Mexiko berichtet, sind der Erzbischof von Puebla sowie zehn weitere Priester verhaftet worden, und zwar unter der Beschuldigung, an aufrührerischen Bestrebungen teilgenommen zu haben. Die Verhaftungen haben in den religiösen Kreisen Mexikos große Erregung hervorgerufen.

Vier Armeekorps in der Türkei mobilisiert.

Gegen wen?

WTB. **Konstantinopel**, 15. Okt. (Funkspr.) Die Blätter melden, daß die Türkei in den letzten Tagen vier Armeekorps mobilisiert habe, da das Land bedroht sei.

Von politischen Gegnern zu Tode geprügelt.

Schärfste Gegensätze zwischen der österreichischen Sozialdemokratie und den Katholiken.

TU. **Wien**, 15. Okt. (Funkspruch.) Bei einem Zusammenstoß des republikanischen Schutzbundes mit Mitgliedern der katholischen Jugend wurde am vergangenen Sonntag ein 23jähriger junger Mann derart von Mitgliedern des republikanischen Schutzbundes mißhandelt, daß er an den Folgen der Mißhandlungen gestorben ist.

Vandervelde über die belgische Außenpolitik.

Gegen die deutsche Alleinschuld am Kriege.

TU. **Brüssel**, 14. Okt. (Drahtb.) Der belgische Außenminister Vandervelde empfing heute die Vertreter der ausländischen Presse und äußerte sich ausführlich über die belgische Außenpolitik. Zu Beginn betonte er, daß von einer Kriegsschuld Belgiens nicht die Rede sein könne. Er wies in dieser Beziehung auf die Erklärungen des verstorbenen Reichskanzlers Bethmann-Hollweg am 4. August 1915 im Reichstag hin. Vandervelde sagte weiter:

Es ist ein Jammer, daß heute, acht Jahre nach dem Kriege, aus Mangel an Kenntnis über den tatsächlichen Verlauf der Dinge, trotz Kautsky und Fabre Luce, trotz der gelben, roten, weißen, blauen und schwarzen Bücher, Millionen von Deutschen die tiefgehende Verantwortung des kaiserlichen Deutschlands nicht anerkennen, auf der anderen Seite Millionen Franzosen und Belgier an der Alleinschuld Deutschlands — ich unterstreiche das Wort allein — wie an einem Dogma festhalten, dessen Erörterung nicht zugelassen werden darf.

Vandervelde bedauerte, daß es noch viel zu viel Belgier und Franzosen gebe, die glaubten, Deutschland wolle einen Revanchekrieg. Es gebe aber auch noch zu viele Deutsche, die der Meinung seien, daß die Franzosen am Rhein bleiben wollten. Auf Eupen und Malmedy eingehend, erklärte er, daß diese Gebiete nicht Gegenstand einer Erörterung sein könnten, solange Deutschland seinen Markverpflichtungen aus der Kriegszeit her nicht nachgekommen sei. Deutschland habe noch immer viele Verpflichtungen Belgien gegenüber zu erfüllen. Vandervelde gab dann der Hoffnung Ausdruck, daß nach erfolgter Abrüstung die Errichtung eines Bundes der europäischen Staaten möglich sein werde. Der Rücktritt Seeckts sei der beste Beweis für eine friedlich gesinnte Mehrheit in Deutschland.

Ueber die in Thoiry angeknüpften Verhandlungen würden Belgien und England stets auf dem laufenden gehalten.

Braunschweig huldigt dem Reichspräsidenten.

WTB **Braunschweig**, 15. Okt. (Funkspruch.) Braunschweig begrüßte heute den Reichspräsidenten von Hindenburg, der um 9½ Uhr eintraf. Der Vorsitzende des braunschweigischen Staatsministeriums, Minister Marquordt, und Oberbürgermeister Dr. Traatmann hielten Begrüßungsansprachen. Nach der Parade der Ehrenkompagnie nahm der Reichspräsident die Meldung der in Braunschweig wohnenden inaktiven Generale und Admirale entgegen. Die Häuser sind mit Fahnen und Tannengrün geschmückt, und trotz anhaltenden Regens war zahlreiches Publikum erschienen, um den Reichspräsidenten aufs herzlichste zu begrüßen.

Vom Bahnhof begab sich der Reichspräsident zum Schloß, in dessen Hofe die Veteranen von 1864, 1866 und 1870-71 Aufstellung genommen hatten. Im Laufe des Vormittags stattete der Reichspräsident dem Staatsministerium im Schloß einen Besuch ab. Gegen 11 Uhr fuhr er nach dem Rathaus. Am Eingang des Rathauses wurde er vom Oberbürgermeister Dr. Trautmann begrüßt. Im geschmückten Sitzungssaal der Stadtverordnetenversammlung hatten sich die Mitglieder des Rates und der Stadtverordnetenversammlung eingefunden. Oberbürgermeister Dr. Trautmann begrüßte den Reichspräsidenten mit einer Willkommenansprache, die mit den Worten schloß: „Nehmen Sie als Willkommengruß das Gelöbnis unwandelbarer Treue zu unserem geliebten deutschen Vaterlande und seinem Führer entgegen. Das ist das Höchste, das ist das Heiligste, das wir Ihnen

als Willkommengruß unserer Stadt in dieser feierlichen Stunde darbringen können."

Der Reichspräsident dankte mit freundlichen Worten, in denen er zum Ausdruck brachte, daß Einigkeit zum Wiederaufbau nötig sei. Darauf trug er sich in das goldene Buch der Stadt Braunschweig ein. Hierauf folgte ein Besuch des Gildehauses, wo die Ehrenfront der Innungen Aufstellung genommen hatte.

„Unparlamentarisches" in einem Parlament.

Stürmischer Auftritt in der Wandelhalle des Landtags.

GA. **Berlin**, 14. Okt. (Eig. Drahtb.) Heute nachmittag kam es in den Wandelgängen des Landtags zu stürmischen Auftritten. Eine Deputation von Erwerbslosen, bei der sich vier Frauen befanden, kam von einer Wilmersdorfer Erwerbslosenversammlung in den Landtag und verlangte den sozialdemokratischen Abg. Heilmann zu sprechen. Dieser wurde herbeigeholt und fragte, ob die Demonstrierenden zur sozialdemokratischen Partei gehörten. Sie verneinten das unter lauten Schmähungen. Abg. Heilmann erklärte, als sie sich als Kommunisten zu erkennen gaben: „Dann habe ich nicht mit Ihnen zu sprechen und werde Ihnen keine Antwort geben." Er entfernte sich darauf. Nunmehr stieß die Deputation, besonders die Frauen, wüste Beschimpfungen gegen die Sozialdemokraten aus. Als dann Landtagspräsident Bartels herbeieilte und sich zu erkennen gab, wurde er mit lautem Schreien „Arbeiterverräter" empfangen. Der Landtagspräsident wies die Deputation darauf aus dem Hause. Nur widerwillig folgte sie unter weiteren lauten Verwünschungen der Aufforderung. Kriminalpolizisten wurden herbeigerufen, brauchten aber nicht einzugreifen.

*

Zusammenstoß zwischen Kommunisten und Schupo.

Die Polizei muß von der Schußwaffe Gebrauch machen.

BB. **Berlin**, 15. Okt. (Drahtb.) Gestern abend veranstaltete die Kommunistische Partei mehrere Versammlungen in geschlossenen Sälen, die im allgemeinen ruhig verliefen. Nur an der Ecke der Müller- und Utrechterstraße versuchten mehrere hundert Rote-Frontkämpfer, einen Demonstrationszug zu bilden. Als Schutzpolizisten den Zug auflösen wollten, wurden sie von der Menge mit Steinen beworfen. Die Schutzpolizisten mußten von der Schußwaffe Gebrauch machen, wobei drei Personen durch Schüsse verletzt worden sein sollen.

Um die Renten der Standesherren.

Ein Ermächtigungsgesetz des Reichstags?

GA. **Berlin**, 15. Okt. (Eig. Drahtb.) Nach der Annahme des Hohenzollernvergleichs bleibt noch die Auseinandersetzung des preußischen Staates mit den sogenannten früheren Standesherren zu regeln. Die Möglichkeiten, auf dem Vergleichswege mit all den zahlreichen Personen, die Ansprüche gegen den preußischen Staat geltend machen, eine Einigung herbeizuführen, scheinen gering, da es sich um einen großen Personenkreis handelt. So haben sich z. B. bei einer Rente, die früher der Gräfin Rheinbach gezahlt wurde, mehr als 30 Erben gemeldet. Es handelt sich bei den Gesamtforderungen gegen Preußen um eine Summe von jährlich 2,1 Millionen Mark, die, in normalen Zeiten kapitalisiert, immerhin eine Forderung von rund 50 Millionen darstellen würde.

Man ist im preußischen Finanzministerium augenblicklich damit beschäftigt, nachzuprüfen, inwieweit es sich bei diesen Forderungen um Renten handelt, die für den Wegfall der Hoheitsrechte gewährt werden. Es ist eine Reihe von typischen Fällen herausgegriffen worden, z. B. die Renten, die an die hessische Linie, an die schleswig-holsteinische Linie und an die westfälischen Standesherren, u. a. an den Fürsten Solms-Solms und den Herzog von Arenberg früher gezahlt worden sind. Gelingt es hier, zu einer Klärung zu kommen, so wird sich die übrige Materie leichter erledigen lassen, da es sich bei den vorerwähnten Renten auch um die größten Beträge handelt. Ein preußischer Versuch, die Angelegenheit beim Erlaß der Aufwertungsgesetze durch das Reich zu regeln, ist gescheitert, und es muß jetzt die Möglichkeit erwogen werden, durch ein Reichsgesetz den Ländern die Ermächtigung zu erteilen, diese Angelegenheit von sich aus gesetzlich zu regeln. Einstweilen zahlt der preußische Staat 30 Prozent der alten Summen.

13 Parteien kandidieren in Sachsen.

Dresden, 14. Okt. Heute nacht um 12 Uhr lief die Frist zur Einreichung der Wahlvorschläge für die Landtagswahlen ab. Aller Voraussicht nach werden sich im Wahlkreis Ost-Sachsen nicht weniger als 13 Parteien um die Gunst der Wähler bewerben.

Polnische Falschmeldung über Deutschland.

Keine Ausweisung polnischer Erntearbeiter.

TU. **Berlin**, 14. Okt. (Drahtb.) Amtlich wird mitgeteilt: Die polnische Ost-Agentur bringt Nachrichten über die angebliche Absicht der deutschen Regierung, 80 000 polnische Arbeiter aus Deutschland auszuweisen. Diese völlig aus der Luft gegriffene Meldung kann nur bezwecken, die deutsch-polnischen Handelsvertragsverhandlungen zu stören. Absichten, polnische Arbeiter auszuweisen, bestehen bei den deutschen maßgebenden Stellen nicht. Wie üblich, werden auch in diesem Jahre die polnischen Saisonarbeiter nach beendeter Arbeit in ihre Heimat zurückkehren. Es handelt sich hierbei jedoch nicht um behördliche Maßnahmen, sondern um die Jahrzehnte alte spontane Wanderbewegung der Sachsengänger.

Der Landtag schafft Arbeitsgelegenheit für Erwerbslose.

Neue Eisenbahnlinie im Ruhrgebiet. — Bereitstellung von Mitteln auf dem Anleihewege. — Die Arbeitslosenversicherung muß kommen. Nochmals der Magdeburger Prozeß. — Die Kommunisten wollen die Siegesallee abbrechen.

Der preußische Landtag verabschiedete in seiner Donnerstagssitzung nach längerer Debatte eine Reihe Anträge zur Erwerbslosenfrage, die im Hauptausschuß vorberaten waren. Hauptsächlich wird darin das Staatsministerium ersucht, sich für die Schaffung einer neuen Eisenbahnlinie im Ruhrgebiet und für den Ausbau der Lahnkanalisierung einzusetzen. Ferner sollen weitere 35 Millionen Reichsmark für die produktive Erwerbslosenfürsorge zur Verfügung gestellt und — das Neue — diese Mittel sollen im Anleihewege beschafft und nicht mehr aus dem ordentlichen Haushalt entnommen werden. Im Rahmen der Erwerbslosenfürsorge wünscht das Parlament von der Staatsregierung die Durchführung eines verstärkten Wohnungsbauprogramms. Um den Erwerbslosen einen Rechtsanspruch auf Unterstützung zu verschaffen, wird schließlich eine Einwirkung auf die Reichsregierung im Sinne der möglichst baldigen Schaffung der Arbeitslosenversicherung verlangt.

Der Landtag schloß darauf die Besprechung der Magdeburger Justizvorgänge ab, ohne daß es dabei zu besonders aufregenden Szenen gekommen oder daß neue Gesichtspunkte hervorgetreten wären. Die Einzelanträge zu dieser Materie gingen an den Rechtsausschuß, ebenso auch ein kommunistischer Antrag auf Erleichterung der Strafvollzugsbestimmungen für die politischen Gefangenen. Staatssekretär Fritze erklärte dabei, daß dem Justizministerium nichts davon bekannt sei, daß ein Ermittlungsverfahren gegen Haas wegen Meineides schwebe. Das Justizministerium habe bisher auch keine Anzeichen einer passiven Resistenz der Magdeburger Richter bemerkt. Auch davon sei nichts bekannt, daß Landgerichtsdirektor Hoffmann im Rothardprozeß mit den Verteidigern konspiriert habe. Der Staatssekretär sprach die Bitte aus, daß alles Material, welches Belastendes für Justizbeamten enthält, dem Justizministerium zugeleitet werde. Er trat schließlich der Auffassung entgegen, daß in der Bearbeitung der Strafsache Schröder ein Gegeneinanderarbeiten von Justiz und Verwaltung vorgelegen habe.

Etwas lebhafter wurde es bei dem kommunistischen Antrag auf Einstellung der Renovierungsarbeiten an der Berliner Siegesallee und auf Abbruch der Siegesallee im Wege der Notstandsarbeiten. Als der Kommunist Bartels (Krefeld) die Königin Luise eine leichtsinnige und leichtfertige Frau nannte, verließen unter lauten Pfuirufen die Angehörigen der Rechtsparteien den Saal. Der deutschnationale Führer Dr. Winckler nahm Gelegenheit, die Ausführungen des Abg. Bartels zurückzuweisen. Der Sozialdemokrat Meyer (Berlin) trat gegen die Weiterführung der Erneuerungsarbeiten an der Siegesallee auf, wollte aber den kommunistischen Antrag, um ihn zu mildern, der Ausschußberatung überweisen. Dieser Wunsch wurde von einer Mehrheit im Hause abgelehnt, ebenso der kommunistische Antrag selbst.

Der Landtag heute unter polizeilichem Schutz.

Die dritte Lesung des Hohenzollernvergleichs. — § 1 angenommen.

VDZ **Berlin**, 15. Okt. (Funkspruch.) Morgens um 10 Uhr bot das Straßenbild vor dem Hauptportal des Landtages in der Prinz-Albrechtstraße nichts Besonderes. Der Straßenverkehr spielte sich wie üblich ab, nur ist, wie wir hören, dem Landtage gegenüber eine Hundertschaft Schutzpolizei untergebracht. Im Hause selbst werden Polizeibeamte, die nicht in Uniform sind, für Ordnung sorgen. Sie stehen an der Ostpforte des Hauses zum Abruf bereit. Im Hause selbst findet keine Behinderung statt. Die Einlaßkarten sind rationiert und auf die einzelnen Fraktionen je nach Stärke verteilt. Der Zugang zum Landtag von der Leipzigerstraße aus ist gesperrt und nur mit Legitimation passierbar. Bisher konnten sich Leute, die zur kommunistischen Fraktion wollten, in einer Stärke von 100 Mann in den Räumen der Fraktion, in den Gängen und Wandelhallen aufhalten. Auch diese Möglichkeit ist für heute nicht mehr gegeben.

Nach Beginn der Plenarsitzung verlangten die Kommunisten unter dem üblichen Aufwand ihrer parlamentarischen Obstruktionsmittel die Entfernung der Polizei aus dem Hause und beantragten so lange die Aussetzung der Beratungen. Präsident Bartel verbat sich eine Kritik seiner Handlungsweise und drohte, eventuell den Rednern das Wort zu entziehen. (Großer Lärm bei den Kommunisten.) Der kommunistische Antrag scheiterte am Widerspruch der Rechten und der Mittelparteien. Inzwischen wuchs die Erregung im Hause. Die immer erneut mit Geschäftsordnungsreden antretenden Kommunisten wurden mit Schlußrufen empfangen. Einige Anträge betr. Eisenbahnbauten usw., die zunächst auf der Tagesordnung standen, werden ohne Erörterung dem Hauptausschuß überwiesen, worauf die allgemeine Erörterung

zur dritten Beratung der Hohenzollernvorlage

folgte.

In endloser Reihe marschieren die Kommunisten auf, immer wieder durch Stellung von Anträgen die sachliche Erledigung der Hohenzollernvorlage zu unterbinden. Hierbei werden von den Kommunisten wiederholt die schärfsten Ausdrücke gegen die bürgerlichen Parteien geschleudert, so daß der Präsident dauernd Ordnungsrufe erteilen muß. Der Präsident Bartels schreitet unnachsichtlich gegen die Kommunisten ein; soweit sie auch nur einen Deut von der sachlichen Debatte abweichen, entzieht er ihnen das Wort.

Abg. Wulle (Völk.) gibt eine Erklärung ab, daß die völkische Freiheitspartei den Standpunkt vertrete, daß das Recht am Privateigentum gewahrt werden müsse, daß sie aber der Vorlage zustimmen werde, da auch das Haus Hohenzollern diesem Vergleich mit dem preußischen Staat zugestimmt habe. Die Partei werde jedoch unter Ablehnung der kommunistischen Begründung für die eingebrachten Mißtrauensanträge stimmen.

Nachdem eine große Reihe kommunistischer Redner wiederum versucht hatte, die Verhandlungen zu verschleppen, konnte endlich der demokratische Abgeordnete Nuschke den Standpunkt der Partei erörtern. Er erklärte die Behauptung für falsch, daß der vorliegende Vergleich dem Staate sachlich weniger bringe, als das gescheiterte Kompromißgesetz.

Der Finanzminister Dr. Höpker-Aschoff gab die Erklärung ab, daß die Bestimmung des Republikschutzgesetzes noch geltendes Recht sei, nach dem den Mitgliedern der ehemaligen deutschen Fürstenhäuser der Aufenthalt in Deutschland versagt oder beschränkt werden könne, wenn Staatsinteressen das erforderten.

Nach längerer Geschäftsordnungdebatte wurde schließlich der grundlegende Paragraph 1 gegen die Stimmen der Kommunisten bei Stimmenthaltung der Sozialdemokraten angenommen.

*

GA. **Berlin**, 15. Okt. (Eig. Drahtb.) Vor dem Hauptportal in der Prinz-Albrecht-Straße kam es vormittags gegen 12 Uhr zu großen Ansammlungen, die offenbar den Zweck hatten, gegen den Hohenzollernvergleich zu demonstrieren. Es gelang der Schupo, die zahlreich zur Stelle war, ohne Mühe, die Ansammlungen zu zerstreuen.

Vdz. **Berlin**, 15. Okt. (Funkspruch.) Ueber die Haltung der Parteien zu den Mißtrauensvoten der Kommunisten erfahren wir, daß die Deutschnationalen und die Wirtschaftliche Vereinigung für die Anträge stimmen werden. Die Deutsch-Hannoveraner werden beim Mißtrauensvotum gegen den Landwirtschaftsminister eine ablehnende Haltung einnehmen. Die Deutsche Volkspartei hat Stimmenthaltung beschlossen.

Die beiden widerspenstigen Demokraten fügen sich.

GA. **Berlin**, 14. Okt. (Eig. Drahtb.) Die demokratische Landtagsfraktion beschäftigte sich heute vormittag noch einmal mit den Vorgängen bei der Abstimmung in der zweiten Lesung des Hohenzollern-Vergleichs. Die Abgeordneten Greßler (Barmen) und Hermann (Breslau), die gegen den Vergleichsvorschlag gestimmt hatten, erklärten sich bereit, bei der morgigen dritten Lesung der Abstimmung überhaupt fern zu bleiben. Damit ist der Zwischenfall erledigt.

Rücktritt des bayerischen Kultusministers.

WTB München, 14. Okt. (Drahtb.) Wie der Landesdienst des Süddeutschen Korrespondenzbureaus erfährt, hat sich der Kultusminister Dr. Matt bereits am Montag von den Beamten seines Ministeriums verabschiedet und sein offizielles Rücktrittsgesuch eingereicht. Er war seit Dezember 1920 im Amte. Sein Hauptwerk war der Abschluß des Konkordats mit dem heiligen Stuhl. Ueber die Person des neuen Kultusministers ist eine Entscheidung noch nicht gefallen.

Noch eine Aufwertungspartei.

BB **Berlin**, 14. Okt. (Eig. Drahtb.) Die verschiedenen Sparergruppen haben eine neue Reichspartei für Volksrecht und Aufwertung gegründet. Führer dieser Partei ist der frühere Staatssekretär Graf Posadowsky. Bei den sächsischen Landtagswahlen am 31. Oktober und auch bei den demnächst in Baden und Hessen stattfindenden Landtagswahlen wird die Partei eigene Kandidaten aufstellen.

Weltausstellung Berlin 1930?

BB **Berlin**, 15. Okt. Heute werden Vertreter des Werkbundes, der für 1930 eine Weltausstellung plant, und Beauftragte des Berliner Messeamts das Messegelände in Berlin-Witzleben besichtigen, um es auf seine Eignung für die geplante Weltausstellung zu prüfen.

Um die rotgestempelten Tausendmarkscheine.

Der Reichsbankpräsident als Nebenkläger und Zeuge.

TU. **Berlin**, 14. Okt. (Drahtb.) Vor dem Landgericht 2 fand gestern die Berufungsverhandlung in einem Beleidigungsprozeß statt, der auf Veranlassung des Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht gegen den Angeklagten Herbert Schmidt angestrengt wurde. In erster Instanz war der Angeklagte zu zehn Tagen Gefängnis wegen Beleidigung des Reichsbankpräsidenten Schacht verurteilt worden. Bei der Beweisaufnahme wurde Dr. Schacht als Zeuge vernommen. Hierbei kam es zwischen Dr. Schacht und dem Vorsitzenden, Landgerichtsrat Dr. Hartmann, und dem Verteidiger Rechtsanwalt Dr. Hahn zu schweren Zusammenstößen, worauf die Mandatsniederlegung des Verteidigers erfolgte. Dr. Schacht führte u. a. aus: Mit Vergnügen ergreife ich die Gelegenheit, mich über den Brüsseler Fall zu äußern. (Schacht wird bekanntlich beschuldigt, als Dezernent im Deutschen Generalkommissariat in Brüssel während des Krieges dafür gesorgt zu haben, daß die ausgegebenen Devisen immer an die Dresdener Bank kamen, deren Direktor er damals war.) Ich habe hierzu ein Schreiben des Reichskanzlers Marx, das an mich auf meine Anfrage gerichtet wurde, welche Auffassung die Reichsregierung über die Brüsseler Vorgänge hätte. Zum Schluß des Schreibens heißt es: „Die Reichsregierung hat die Ueberzeugung, daß diese Vorgänge auf die persönliche Ehre des Dr. Schacht nicht den geringsten Schatten werfen, oder gegen seine Befähigung zum Präsidenten der Reichsbank sprechen." Ueber eine Aufwertung der Tausendmarknoten ist in dem Abkommen mit Belgien gar nichts enthalten. Bei dieser Gelegenheit stelle ich ausdrücklich fest, daß die Reichsbank weder einem Ausländer noch einem Inländer jemals eine Aufwertung der Noten, einschließlich der Belgischen Bank, versprochen hat. Im Gegenteil ist dies ausdrücklich abgelehnt worden. Reichsbanknote ist Reichsbanknote, und es ist ausgeschlossen, daß eine Note anders aufgewertet wird, als eine drei Tage später ausgegebene."

Die Strafkammer kam zu einer Verwerfung der Berufung des Angeklagten und damit zur Bestätigung des auf zehn Tage Gefängnis lautenden Urteils des Schöffengerichts Tempelhof.

Neue Briefmarken.

Mit Köpfen berühmter Deutscher.

Die Reichsdruckerei wird Mitte Oktober mit der Lieferung neuer Postwertzeichen beginnen, die mit Bildnissen berühmter deutscher Männer geschmückt sind. Eine 3-Pfennig- und 25-Pfennig-Marke trägt das Bildnis Goethes, die 5-Pfennig-Marke das Bildnis Schillers, die vielgebrauchte 10-Pfennig-Marke das Bildnis Friedrichs des Großen, die 15-Pfennig-Marke zeigt den Kopf Kants, die 20-Pfennig-Marke den Beethovens, die 30-Pfennig-Marke trägt das Bild von Lessing, die 40-Pfennig-Marke das von Leibniz, die 50-Pfennig-Marke den Kopf von Dürer.

Märztagung des Völkerbundsrates in Berlin?

WTB **Paris**, 15. Okt. (Funkspruch.) Der „Petit Parisien" glaubt zu wissen, daß im Laufe der Dezembertagung des Völkerbundes in Genf der Vorschlag gemacht und wahrscheinlich auch angenommen würde, die Märztagung des Völkerbundsrates im Jahre 1927 in Berlin abzuhalten.

Acht Monate lang Barmatprozeß.

Ein Zimmer voll Aktenbände.

WTB **Berlin**, 15. Okt. (Funkspruch.) Laut „B. Z." ist der Termin im Barmatprozeß auf den 31. Januar 1927 angesetzt worden. Die Verhandlung wird etwa acht Monate in Anspruch nehmen. Die Aktenbände füllen ein ganzes Zimmer aus. Die Zahl der Zeugen dürfte einen Rekord in der Gerichtspraxis darstellen. Mehrere Hilfsrichter sind ernannt worden, um erforderlichenfalls einspringen zu können.

*

Wegen betrügerischen Bankerotts verhaftet.

WTB **Dresden**, 14. Okt. Der in der Textilbranche bekannte Großindustrielle Wilhelm Kaufmann, über dessen Vermögen vor einiger Zeit der Konkurs verhängt wurde, ist auf Anordnung der Staatsanwaltschaft wegen betrügerischen Bankerotts in Haft genommen worden, und zwar auf Grund von Anzeigen einzelner Firmen, die im Gläubigerausschuß vertreten sind. — Einem eigenen Drahtbericht zufolge ist die Verhaftung auf die Denunziation eines früheren Buchhalters zurückzuführen, der mit Kaufmann einen Konflikt hatte. Angeblich soll Kaufmann ihm besondere Aufträge gegeben haben. Vor längerer Zeit überließ Kaufmann ihm einen Posten Aktien, um sich Ruhe vor ihm zu verschaffen. Kaufmann teilte selbst dem Treuhänder der Gläubiger und dem Konkursverwalter diese Aktienübertragung mit, und es schwebt deswegen ein Prozeß gegen den früheren Buchhalter wegen Herausgabe der Aktien. Die Ansichten gehen hierbei auseinander, und es scheint, daß hierauf die Anzeige zurückzuführen ist.

Das ungarische Kabinett zurückgetreten.

Eine Folge des Windischgrätz-Prozesses. Bethlen mit der Weiterführung der Geschäfte beauftragt.

WTB. **Budapest**, 14. Okt. (Drahtb.) Unter Vorsitz des Ministerpräsidenten Graf Bethlen hielt die Regierung heute nachmittag einen außerordentlichen Ministerrat ab, in dem der Beschluß gefaßt wurde, daß die Regierung — nachdem der juristische Teil der Frage der Löschung von der Königlichen Kurie rechtskräftig erledigt wurde — es als ihre verfassungsmäßige Pflicht betrachtet, die Vertrauensfrage im Hinblick auf die politische Verantwortung aufzuwerfen und zu diesem Zwecke dem Reichsverweser die Demission der Gesamtregierung einzureichen. Der Reichsverweser empfing am Abend den Grafen Bethlen, der den Rücktrittsbeschluß überbrachte. Er ließ eine endgültige Entscheidung über diese Demission in der Schwebe und beauftragte die bisherige Regierung mit der vorläufigen Weiterführung der Geschäfte.

Voraussichtlich kein Beamtenstreik in Oesterreich.

GA **Wien**, 15. Okt. (Eig. Drahtb.) Die Regierung hat bekanntlich gestern auf die letzten Forderungen der Beamten eine neue Zusage gemacht und bietet nunmehr eine Gehaltsaufbesserung von 12½ Prozent an. Gestern abend erschienen Vertreter der Beamten neuerdings beim Bundeskanzler und baten ihn, die budgetäre Lage nochmals zu überprüfen, um die Möglichkeit für weitere Zugeständnisse zu finden. Allem Anschein nach wird eine Einigung zustandekommen und der Streik vermieden werden.

Der Aachen-Rheinkanal.

Beschluß des Provinzialausschusses der Rheinprovinz.

WTB. Düsseldorf, 15. Okt. (Drahtb.) Der Provinzialausschuß der Rheinprovinz hat gestern in eingehender Beratung — die Sitzung dauerte von 9½ Uhr morgens bis 9½ Uhr abends — zu dem Projekt eines Aachen-Rhein-Kanals nach Anhörung von acht Sachverständigen der verschiedensten Wirtschaftsgebiete durch Annahme folgenden Beschlusses Stellung genommen:

Der Provinzialausschuß ist überzeugt, daß das Aachener Wirtschaftsgebiet in seiner Existenz auf das schwerste gefährdet ist, und daß ihm nur durch eine weitgehende dauernde Verbesserung der Transportverhältnisse geholfen werden kann. Nach dem heutigen Stande der Prüfung erscheint der Bau eines Kanals von Aachen zum Rhein als ein aussichtsreiches Mittel, um dem Aachener Wirtschaftsgebiet die notwendige Hilfe zu bringen. Wenn die endgültige Prüfung vor allem der technischen und finanziellen Voraussetzungen des Kanalprojekts durch die zuständigen Reichs- und Staatsbehörden zu dem gleichen Ergebnis kommt und ein anderer Vorschlag zu ausreichenden Verbesserungen der Verkehrsverhältnisse nicht gemacht werden kann, so hält es der Provinzialausschuß für die Pflicht der Reichs- und Staatsregierung, den Bau dieses Kanals unverzüglich in die Wege zu leiten, da das Kanalprojekt Aachen—Rhein die Aufgabe hat, ein großes Gebiet vor dem wirtschaftlichen Verfall zu bewahren. Der Provinzialausschuß hält es aber für dringend wünschenswert, daß in gleicher Weise auch die Wirtschaft anderer Gebiete, vor allem des Saar- und Ruhrgebiets, durch den Bau von Wasserstraßen gefördert wird.

Die Annahme des Beschlusses erfolgte mit 12 gegen 3 Stimmen.

Lokales.

Ratata . . . !

Es ist keine neue Revue, auch keine wiederaufgewärmte Operette und ein Lustspiel mit Gähneinlage — für das Publikum, versteht sich — schon gar nicht. Allerdings kann man sich bei diesem Sturm — aha, nun sind Sie im Bild, lieber Leser, nicht wahr?! — mit einiger Phantasie auf offener Straße selbst so manches Revuebild inszenieren, kann, operettenhaft inspiriert, das windbewegte Menschheitsbild studieren, vorausgesetzt natürlich, daß man nicht selbst als personifiziertes „Seemannslos" durch der Straßen verkehrsgefährdendes Gedränge wankt.

Er hat es auf das Wuppertal und natürlich auch auf das Bergische Land böse abgesehen, der Sturmwind. Hält nächtens große Gardinenpredigten ab, etabliert sich an unseren Schlagläden und Jalousien als infam begabter Jazzbandpauker, pfeift und trommelt, gröhlt und jodelt und verübt einen direkt polizeiwidrigen Lärm. Und der Witz bei der Sache ist der: selbst der diensteifrigste Schupomann kann dem tollen Gesellen kein Protokoll machen, denn die Elemente sind im Paragraphenwirrwarr nicht als strafbare Persönlichkeiten aufgeführt. Nicht einmal schadenersatzpflichtig kann man den ungebildeten Flegel machen, der uns das Regendach krumm und schief dreht, seine schöne und symetrisch gespannten Bogen — gewölbt beinahe wie die Kuppel des Planetariums zu Barmen — zum „Drahtverhau und Trauerflor" macht und uns obendrein noch den neuen oder wieder aufgebügelten Winterhut durch des Rinnsteins nicht gerade holde Gasse jagt.

Scheinbar nimmt der Junker Sturmwind an, daß wir alle noch zu wenig Gymnastik treiben. Ist wohl der Annahme, daß uns nur der Rhythmus jung erhalten könne. Auf den Höhen, wo er besonders losgelassen sein Wesen treibt, sehen die Passanten manchmal aus wie Leute, die von einer Menschenfeind-Manie besessen sind. Nein, es ist ganz schrecklich mit diesem tollen Burschen! Man kann sich seiner kaum erwehren, und manches verschämte „Huch, nein!" klingt durch Regenschlag und Sturmgebraus. Es sieht bald aus, als wolle er, der Wind, eine Parodie auf die Revuen pfeifen oder uns für eine Wochenendfahrt nach Helgoland unfreiwillig trainieren.

Da rasselt manch ein Dachziegel. Wehe, wenn ein Fenster unvorsichtigerweise offen ist und in temperamentvollen Gegenzug gerät! Ratata . . .! Schon erledigt.

„Er hat es drauf" in diesen Tagen. Will mit aller Gewalt die bunten Blätter von den Bäumen jagen und großen Kehraus halten. Sonst bleibt das eigentlich dem November vorbehalten, doch es scheint, daß sich auch der Wind nicht mehr an den Kalender und seine Ueberlieferung hält.

Ein Gutes hat die Sache: der ruhestörende Lärm wird nächtens mit von den Straßen gefegt. Wer aber empfindsame Nerven hat, der ist vom Regen unter die Traufe geraten. Denn das „Konzert", das der Sturm veranstaltet, ist wahrlich nicht sympathischer. Wie ein wild gewordener Saxophonbläser benimmt er sich, rasselt im Schlagzeug wütend herum, surrt wie ein boshafter Querschläger und läßt ein ganzes Schlagersammelsurium vom Stapel. „Valencia" — nur nicht so südlich und wahrlich weniger niedlich . . .

Hazi!!!

Ich habe schon den Schnupfen. Sie auch . . .?

—nn.

Schlechte Aussichten für Arbeitsuchende in Holland.

a. Vom Landesarbeits- und Berufsamt der Rheinprovinz wird uns geschrieben:

In Holland hat sich nach Abschaffung des Sichtvermerkzwanges eine erhebliche Zuwanderung von deutschen Arbeitsuchenden, unter denen sich leider zum Teil auch unliebsame und zweifelhafte Elemente befinden, bemerkbar gemacht. Von Anfang März bis Ende Juni ds. Js. mußten allein aus Amsterdam 625 Deutsche als mittellos von der Polizei an die Grenze geschafft werden. Diese Verhältnisse zwingen dazu, vor der ungeregelten Wanderung arbeitsuchender Deutschen nach Holland zu warnen. Es muß den deutschen Arbeitslosen dringend angeraten werden, nur nach Zusicherung einer Beschäftigung, zum mindesten aber erst nach genauer Erkundigung über die Beschäftigungsaussichten, die Reise nach Holland anzu treten. Viele Enttäuschungen bleiben dadurch erspart und zu Klagen über angeblich unfreundliche Behandlung von Deutschen in Holland wird kein Anlaß mehr sein. Bei einer Nachprüfung der mehrfach in kleineren Zeitungen erwähnten Einzelfälle solcher Klagen durch das deutsche Generalkonsulat in Amsterdam haben sich die Vorwürfe als haltlos erwiesen. Die Beschäftigungsaussichten in Holland sind nach wie vor in fast allen Berufen sehr ungünstig. Auch für die holländischen Kolonien kommen deutsche Arbeitskräfte zurzeit nicht in Betracht.

Elberfeld.

Zweigstellen der Stadtbücherei.

e. Die Stadtbücherei eröffnet in Verbindung mit dem Hahnerberger Bücherei-Verein wieder die vor Jahren eingerichtete, dann aber infolge von Inflationsschwierigkeiten aufgegebene Filiale in der Schule Hahnerberg. Da die Filiale mit einer größeren Anzahl neuer Bücher ausgestattet worden ist, ist hier für die Anwohner des südlichsten Stadtteiles eine Gelegenheit geboten, ihre Ansprüche an Literatur zu befriedigen, zumal die Filiale jedes Buch aus der Stadtbücherei vermittelt. Vorläufig sind die Ausleihestunden auf den Mittwoch vormittag von 10 Uhr an festgelegt. — Anschließend darf hierzu gesagt werden, daß auch eine Stadtbücherei-Filiale in Sonnborn geplant und schon weitgehend vorbereitet ist, und daß die Hoffnung besteht, auch diese Filiale noch in diesem Jahre zu eröffnen.

Die Jubelfeier des Infanterie-Vereins

e. Die Feier des 50jährigen Bestehens des Infanterie-Vereins nahm einen angeregten Verlauf. Der große und kleine Saal des Vereinslokals „Vereinshaus" vermochte die am Samstag fast restlos erschienenen Kameraden nebst Angehörigen kaum zu fassen. Der Kriegerverband hatte seinen Vorsitzenden, der Offizier-Verein seinen stellvertretenden Vorsitzenden als Vertreter und Gratulanten entsandt; außerdem überbrachte Beigeordneter Dr. Reele am Sonntag die Glückwünsche der Stadt.

Nach dem einleitenden Prolog und der Begrüßungsansprache des ersten Vorsitzenden Gust. Sonnenschein gedachte der dem Verein seit bald 44 Jahren angehörende Protektor, Oberleutnant d. L. Herm. Gwinner, der Entwicklung des Vereins unter besonderer Würdigung der Vereinsarbeit seiner früheren und jetzigen Vorsitzenden Herm. Schmidt, Ferd. Frohn und Gust. Sonnenschein. Professor Boschulte ehrte die dem Verein seit 50 bezw. 40 und 25 Jahren ununterbrochen angehörenden Jubilare und überreichte die vom Infanterie-Verein aus diesem Anlaß gestifteten Erinnerungs-Plaketten, während Major v. Baum einzelne alte verdiente Mitglieder durch die vom Landeskriegerverband gestifteten Ehrenkreuze 2. Klasse auszeichnete. Am Sonntag (10. Oktober) bewegte sich sodann unter Beteiligung des Elberfelder Krieger-Verbandes ein stattlicher Festzug zum Festlokal Stadthalle. Unter den Darbietungen der Höhscheider Stadtkapelle, ferner der dem Infanterie-Verein seit Gründung befreundeten Deutschen Sänger, sowie des Allgemeinen Turnvereins von 1860, verlief hier die Jubiläumsfeier unter starker Beteiligung in angeregtester Weise. Ein von den Damen des Infanterie-Vereins aus Anlaß des Vereinsjubiläums gestifteter goldener Fahnenkranz wurde der Vereinsfahne angeheftet. In Vorträgen und Vorführungen in Erinnerung an die Militärzeit sowie in Ansprachen, die von dem Geist kameradschaftlicher und vaterländischer Treue durchsetzt waren, gingen die Stunden der Feier nur allzu schnell dahin.

Von den derzeit 360 Mitgliedern gehören dem Infanterie-Verein die beiden Vereinsgründer Philipp Fisseler und Adolf Erb seit nunmehr 50 Jahren an. Ferner können 17 Kameraden auf eine über 40jährige, und nicht weniger als 120 auf eine über 25jährige ununterbrochene Zugehörigkeit zum Verein zurückblicken.

e.— **Abendverbindung nach Köln.** Mit der Einführung des Winterfahrplans waren die Personenzüge 1513, Köln-Hbf. ab 12,03 Uhr mittags, B.-Rittershausen an 2,05 Uhr nachm., und Personenzug 1514, B.-Rittershausen ab 11,09 Uhr abends, Elberfeld-Hbf. ab 11,28 Uhr, Vohwinkel ab 11,47 Ohligs 12,08, Opladen ab 12,26, Köln-Hbf. an 12,57 Uhr nachts, in Wegfall gekommen. Da sich namentlich die Spätverbindung nach Köln großer Beliebtheit erfreute, hat sich die Reichsbahn entschlossen, die beiden genannten Züge von Sonntag den 17. Oktober ab bis auf weiteres wieder regelmäßig verkehren zu lassen.

Barmen.

Frauen und Politik.

b.— Der Frauenausschuß der Deutschen Volkspartei, Barmen, eröffnete am Mittwoch in den oberen Räumen des Ratskassees seine Winterarbeit. Die Vorsitzende, Fräulein L. Frowein, gab zunächst einen Bericht über den Parteitag in Köln vom 2. bis 4. Oktober und bekundete, daß dieser einen in jeder Richtung hin guten und harmonischen Verlauf genommen hätte. Anschließend daran begrüßte sie den Vorsitzenden der Barmer Ortsgruppe Dr. Wolters. In kurzen Worten gab dieser seiner Freude Ausdruck über die außerordentlich rege Anteilnahme der Frauen an der Politik, die früher mehr eine Domäne der Männer gewesen sei. Er drückte dabei den Wunsch aus, daß die Frauen in die Politik der heutigen Zeit, die fast ganz auf materielle Interessen eingestellt sei, ein idealeres Moment hineintragen möchten. Frau Oberstudienrätin Böttcher übermittelte in einem fesselnden Vortrage einen außerordentlich klaren Ueberblick über „Die französische Rheinlandpolitik". Sie hob in treffenden Worten hervor, wie die historische Entwicklung der Grenzverhältnisse zwischen Deutschland und Frankreich zeigte, daß stets die französische Politik in deutsche Verhältnisse sich einzumischen suchte, um den Rhein für Frankreich zu gewinnen. Dieses Ziel der französischen Politik ist auch heute noch besonders in der Nachkriegszeit vorherrschend gewesen für das Vorgehen der französischen Regierung.

In der Versammlung wurde dann bekannt gegeben, daß die nächste Frauenausschuß-Sitzung am 10. November ebenfalls im Ratskaffee stattfindet. In dieser Versammlung wird Fräulein Dr. med. Holland einen Vortrag über „Rassenhygiene und Bevölkerungspolitik" halten.

Aus der Arbeit der Bürgervereine.

b.— Am Mittwochabend fand unter dem Vorsitz von Hugo Hollmann im Vereinslokal Abraham Joel wieder eine gut besuchte Versammlung des Kothener Bürgervereins statt. Allseitige Anerkennung fand die kürzlich veranstaltete Autobusfahrt zur Herbringhauser Talsperre, und es wurde beschlossen, öfter derartige Fahrten zur Besichtigung der zahlreichen städtischen Einrichtungen und Werke zu unternehmen. Auf Antrag und unter Beihilfe des Kothener Bürgervereins hat die Stadtverwaltung die Kippe am Eingang des Kothener Waldes zu einem mustergültigen Kinderspielplatz umwandeln lassen. Die Stadtverordnetenversammlung hatte 900 Mark dazu bewilligt. Ferner hat die Stadtverwaltung auf Antrag des Kothener Bürgervereins die Instandsetzung der unteren Emilienstraße und Pflasterung der Schloßstraße zwischen Fuchs- und Ronsdorferstraße, letztere nach erfolgter Kanalisierung zugesagt. Dagegen hat sie die vom Verein beantragte Aenderung der von der Brucher Rampe zur Engelstraße führenden Treppe und Nische, die als Bedürfnisanstalt benutzt werden, abgelehnt, dagegen die öftere Reinigung dort zugesagt. — Die Anlegung eines Sport- und Spielplatzes am Kothen, der vor dem Kriege nahezu beschlossen war, wurde erneut angeregt. Insbesondere wurde darauf hingewiesen, daß die Spielplätze meistens an der Peripherie der Stadt liegen und die Schüler bisher weite Wege machen müssen und abgespannt zum Spielturnen kommen. Ein entsprechender Antrag soll an die Stadt gestellt werden. Weiter wurde die öftere Reinigung verschiedener Straßen, insbesondere der unteren Emilienstraße vor der Schule, für erforderlich gehalten und den Mitgliedern empfohlen, auch ihrerseits dazu beizutragen, daß der Kothener Wald, in welchem viele Wege dank der Umsicht und Rührigkeit der städtischen Forstverwaltung instand gesetzt seien, nicht durch Papier usw. verunreinigt werde. Dann soll an die Stadt wegen Instandsetzung des Verbindungsweges zwischen der Meckel- und der Fingscheidstraße, der sich in einem sehr schlechten Zustande befindet, herangetreten werden. Auch wurde die Einfriedigung der benachbarten Grundstücke dort für erforderlich gehalten. Ferner wurde beschlossen, im November einen Vortragsabend und im Januar einen Familienabend zu veranstalten.

b.— **Aus dem evangelisch-lutherischen Jünglingsbunde Altpreußens.** Am 9. und 10. Oktober fand in Barmen die Tagung der westlichen Gruppe des evangelisch-lutherischen Jünglingsbundes statt, die von Vertretern fast aller Vereine reichlich beschickt war. Der erste Verhandlungstag brachte ein Referat über die Ernsten Bibelforscher und das neu erworbene Bundesheim in Mühlhausen (Thür.) mit anschließender lebhafter Aussprache. In der Festpredigt Sonntag vormittag sprach der mit der Arbeit an der Jungmännerwelt unserer Kirche neuerdings betraute Jugendpastor Liz. Srocka über die Aufgaben des Bundes. Als Ziel schwebe ihm vor — so ergänzte er in der Nachmittagsversammlung seine Ausführungen — durch persönliche Fühlungnahme die Verbindung zwischen den einzelnen Gruppen und Vereinen zu befestigen. Der Bundesvorsitzende, Pastor O. Ziemer (Radevormwald), behandelte die „geschichtlichen Angaben im Philipperbrief, ein anderes Referat die „Bekehrung nach der heiligen Schrift". Die weitere Aussprache über das Bundesheim und die Erledigung des geschäftlichen Teiles waren Beweis für die im Bunde vorhandene Arbeitsfreudigkeit. Die Gemeinde nahm regen Anteil an den Verhandlungen.

b.— **Dienstjubiläum.** Der technische Stadtobersekretär Eduard Kaul begeht heute bei der Stadtverwaltung Barmen (Vermessungsamt) sein 25jähriges Dienstjubiläum.

b.— **Eine 85jährige.** Die Witwe Hinnenberg, Garnstraße 3, vollendet heute ihr 85. Lebensjahr.

b.— **Ernennung.** Der preußische Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung ernannte den Musikdirektor Adolf Stewert-Barmen zum Mitglied des Prüfungsausschusses für die staatlichen Musiklehrerprüfungen im Regierungsbezirk Düsseldorf.

b.— **Betriebsstörung auf der Schwebebahn.** Gestern nachmittag entstand gegen 6 Uhr auf der Strecke zwischen Loher- und Alsenbrücke in einem Kabel der Schwebebahn Kurzschluß, der eine Betriebsstörung von einer Stunde zur Folge hatte. Personen wurden nicht verletzt. Ein Sachschaden ist nicht entstanden.

b.— **Polizeihunde-Prüfung.** Auf der großen Leistungssiegerprüfung in Ludwigshafen, veranstaltet vom Dobermann-Pinscherverein von Deutschland, auf der nur Dobermannpinscher zugelassen waren, die auf einer Polizeihundeprüfung das Prädikat „Sehr gut" oder „Vorzüglich" erhalten haben, errang Heinr. Stückmann mit seinem „Dämon vom Rauental" unter starker Konkurrenz den 4. Preis und für beste Leistung als Polizeihundführer den 1. Hauptführerpreis. Ferner errang Gerlach auf der Polizeihundeprüfung in Castrop mit seiner „Bonna von der Halde" den 3. Preis. Beide Herren sind Mitglieder der Abteilung Barmen des Dobermannpinscher-Vereins.

Theater und Konzerte.

e.— **Doppel-Quartett „Arion".** Am Sonntag dem 17. Oktober, abends 7 Uhr, veranstaltet das von Karl Bracht geleitete Doppel-Quartett „Arion" im großen Saale des Evgl. Vereinshauses in Elberfeld sein diesjähriges Herbstkonzert. Als Mitwirkende wurden gewonnen die Konzertsängerin Helene Flügel sowie Kammermusiker Siegfr. Palm.

e.— **Thalia-Theater Elberfeld.** Aus der Kanzlei des Thalia-Theaters schreibt man uns: Die Operette „Grigri", die allabendlich ein fröhliches Haus findet, wird nur noch bis einschließlich Montag gegeben. Am Sonntag finden zwei Vorstellungen statt. Um 3.30 Uhr eine solche zu ermäßigten Preisen. Vielfachen Wünschen entsprechend hat die Direktion für Dienstag, Mittwoch, Donnerstag die Operette „Annemarie" noch einmal auf den Spielplan gesetzt. Von Samstag nächster Woche ab wird der Operettenerfolg „Ihre Hoheit die Tänzerin" in der Inszenierung des Direktors Felix Meinhardt und mit ihm selbst in der Rolle des Barons von Stein aufgeführt.

e.— **Das Union-Theater Elberfeld (Herzogstraße)** setzt die Vorführung ihrer neuen Filme in dieser Woche fort. Blumenthals und Kadelburgs wirkungsvolles Lustspiel „Im weißen Rößl" ist von Alfred Halm für den Film bearbeitet worden. Unter der Regie von Richard Oswald ist hier eine heitere Geschichte entstanden, zu deren durchschlagendem Erfolg wohl Liane Haid und Henri Bender das meiste zugetragen haben. Einen Vorzug, den die Bühne dieser netten Angelegenheit niemals geben konnte, hat der Film voraus: die herrliche Landschaft des Salzkammergutes in Regen und Sonnenschein, bei Tage und bei Nacht. Gleichzeitig gelangen Nacisse, der Kraftmensch, in seinem neuesten Abenteuer „Die große Zirkuskatastrophe" sowie „Er", Harold Lloyd, ferner ein interessanter Lehrfilm „Ins Wunderreich von Zermatt" sowie die neueste Deulig-Woche zur Vorführung.

e.— **Lichtspiele Monopol Elberfeld (Hofkamp 50).** Es gelangt ein vorzüglicher Spielplan zur Vorführung. An erster Stelle steht der beliebte Darsteller Reginald Denny in seinem neuesten und hervorragenden Filmwerk „In Neuyork ist was los!" Acht Akte steigern sich von Szene zu Szene, vergnüglich unterhaltend, mit amerikanischem Tempo. Dazu eine Fülle von Einfällen, die durch ihre sorglose Unbekümmertheit verblüffen. Es ist ein Film, der die Tagessorgen vergessen läßt und allen Griesgrämigen die Grillen verjagt. Außerdem gelangen noch „Par Domine" sowie ein Lustspiel und ein Lehrfilm zur Vorführung.

Stadttheater Barmen-Elberfeld

Das Liebesverbot. Komische Oper von Richard Wagner.

Man hat den Schlußerfolg der verflossenen Spielzeit, das „Liebesverbot", aufgegriffen, und das textlich nach Shakespeares „Maß für Maß" gearbeitete Jugendwerk Richard Wagners herausgebracht. Das Werk hat Wagner später als von seinen musikreformatorischen Prinzipien Besessener, als „Jugendsünde" abgelehnt und so für lange Jahre die deutsche Oper um eine Zugoper gebracht. Aber gerade weil es noch außerhalb dieser Prinzipien steht, interessiert es doppelt — rein künstlerisch wie kunsthistorisch —, das ehedem sozusagen mit einem Aufführungsverbot belegte „Liebesverbot". Wir haben bei Gelegenheit der Erstaufführung im Mai eingehender über das Werk berichtet und u. a. gesagt, daß das Werk trotz seiner Stilmischungen — Meyerbeer, Verdi, Beethoven, Auber usw. — durchaus einheitlich und persönlich wirkt, dabei zugleich die Löwenklaue des späteren Wagner auch in der Kraft des musikalisch-dramatischen Aufbaues erkennen läßt. Es möge uns dabei unsere Vermutung als „Sünde" ausgelegt werden, daß Wagner, eben vermöge seiner musikalischen Eigenkraft, auch auf dem der alten Oper ein Sieger geworden wäre. Denn nicht die „Richtung" macht den Künstler, sondern die Kraft seiner Persönlichkeit.

Man hatte in der Neuinszenierung — Regisseur Lange war verblieben und an den guten Bühnenbildern hatte sich ebenfalls nichts geändert — notwendigerweise einige Umbesetzungen vornehmen müssen. Verblieben war Mary Grasenick, die als Isabella aufs neue ihre aussichtsvolle Begabung verriet. Ihr trefflich zur Seite stand diesmal Heddi Voß als gesanglich fein abgemodelte Mariana. Deren Arie im Schlußakt insbesondere hatte künstlerischen Fluß. Ueberragend auch jetzt die Persönlichkeit Withold d'Antones als Statthalter. An Stelle Fischers sollte Fidesser singen, den man eigentlich bis jetzt sehr wenig auf der Bühne sah. Für ihn sprang Joachim Sattler ein, ein Sänger von metallischem und ausgiebigem, jedoch noch zu wenig gepflegtem Tenormaterial. Die Töne sitzen noch nicht und nehmen mitunter einen überanstrengten Klang an. Gut bei Stimme und recht ausdrucksvoll im Gesang war sein „lyrischer" Kollege Oevregaard als Lucio.

Den Taktstock hatte Mechlenburg an Michel Rühl abgegeben, dessen trefflicher Leitung wohl auch die sorgsame deutliche Aussprache der Solo- wie Chorherrschaften zu danken ist. Der musikalischen Nachgestaltung des Werkes hatte er sich mit sichtlicher Liebe angenommen. Das Haus zeigte sich auch diesmal sehr beifallsfreudig. K—

Letzte Telegramme.

Auch § 2 des Hohenzollernvergleiches angenommen.

(Der Landtagsbericht beginnt auf der 2. Seite.)

GA. Berlin, 15. Okt. (Eig. Drahtb.) In der heutigen Landtagssitzung wurde auch Paragraph 2, der völlige Steuer- und Gebührenfreiheit für die Durchführung des Vergleichs vorsieht, mit 241 gegen 36 Stimmen bei 64 Stimmenthaltungen angenommen.

Ministerpräsident Braun entschuldigt sich.

GA Berlin, 15. Okt. (Eig. Drahtb.) Um Mittag ersuchte plötzlich die Weimarer Koalition, die durch ihr gestriges Verhalten geschaffenen Schäden zu reparieren. Ministerpräsident Braun hat den volksparteilichen Abgeordneten Dr. Wiemer zu sich und sprach seine Verwunderung über den Beschluß der Volkspartei aus. Er sei durch dringende Amtsgeschäfte gehindert gewesen, die Volkspartei über das Ergebnis der Aussprache der Koalitionsparteien zu unterrichten. Sie seien sich grundsätzlich darüber einig, die Verhandlungen über die Erweiterung der Koalition aufzunehmen. Nur seien die Parteien der Auffassung, daß der Zeitpunkt nicht günstig sei. Abgeordneter Dr. Wiemer erklärte darauf, daß die Fraktion den Beschluß gefaßt habe, nachdem sie bis zuletzt auf die versprochene Mitteilung gewartet habe, daß er aber nicht mehr zu ändern sei, da die Volkspartei vor den Ferien nicht mehr zu einer Fraktionssitzung zusammentrete. Damit hat sich auch dieser letzte Versuch zur Wiederaufnahme der Verhandlungen erledigt.

Der gefährliche „Lahrer hinkende Bote".

GA Koblenz, 15. Okt. (Eig. Drahtb.) Wie das Reichskommissariat mitteilt, hat die Rheinlandkommission den Jahrgang 1927 der im Verlage von Moritz Schauenburg in Lahr in Baden erscheinenden Kalender „Lahrer Hinkender Bote" und „Hebels Rheinischer Hausfreund" von dem besetzten Gebiet ausgeschlossen.

Verworfene Revision.

WTB. Leipzig, 14. Okt. Der dritte Strafsenat des Reichsgerichts beschäftigte sich als Revisionsinstanz mit dem Urteil des Schwurgerichts Krefeld vom 1. Juli, durch das die Witwe Michalina Therese Pillen wegen Mordes zum Tode verurteilt worden war. Die Angeklagte, die in unglücklicher Ehe lebte, hatte am 9. Februar einen Arbeiter veranlaßt, ihren Mann mit einem Kartoffelstampfer zu erschlagen. Die Tochter der Pillen, Frau Steinfurth, leistete bei der Tat Beihilfe und erhielt zehn Jahre Zuchthaus. Beide Frauen hatten gegen das Urteil des Schwurgerichts Revision eingelegt. Nach längerer Beratung kam das Reichsgericht zur Verwerfung der Revision.

Diese Nummer umfaßt 30 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Töllé.
Verantwortliche Schriftleiter: für den politischen Teil: Fritz Goebbert; für den lokalen Teil: Karl Sitz; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; für provinzielle Nachrichten: Dr. L. Lindner; für die Kreuzworträtsel: Dr. Mario Meyer; für den Handelsteil: W. Ebenerkauf.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Meder.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

Billig kaufst du ohne Frage



Nützest du die Bären-Tage!

Wir werden den Bären-Tagen durch unsere Angebote besondere Bedeutung geben.



Tortenplatten 30 cm, mit messing-vernick. Rand und Griffen . Mk. **1.90**



Tortenplatten auf Fuß, 30 cm, messing-vernickelt, mit f. Steingut-Einlage, Mk. **2.90**



Brotkorb messingvernick. mit f. Steingut-Einlage Mk. **1.90**



Weinrömer auf grün. Fuß ..... 4 Stück 95 ₰

Bierbecher fein dekoriert ..... 6 Stück 95 ₰

1 Isolierflasche mit groß. Aluminiumbecher .. 95 ₰

1 Kindergarnitur echtes Porzellan fein dek. 4 Teile .. 95 ₰

Tassen mit Untertassen Goldrand ... 6 Stück 95 ₰



Likörrömer auf grün. Fuß ..... 4 Stück 95 ₰

3 Tassen indisch-blau. Porzellan .... 95 ₰

3 Dessertteller ind. blau, Porzellan 95 ₰

10 Rollen Krepp-Klosettpapier ..... 95 ₰

1 Dose Bohnerwachs 2 Pfund ..... 95 ₰



Celluloid - Schwammkorb mit Gummischwamm zusammen 50 ₰

10 Rasierklingen ... 50 ₰

1 Rasiergarnitur ... 50 ₰

1 Tube Zahncreme + **1 Celluloid-Zahnbürste** zus. 50 ₰

1 Salatbesteck Kunsthorn 50 ₰

3 Alpakakaffeelöffel 50 ₰



Gläseruntersetzer messingvernickelt 6 Stück 95 ₰

1 Aluminium-Essenträger ..... 95 ₰

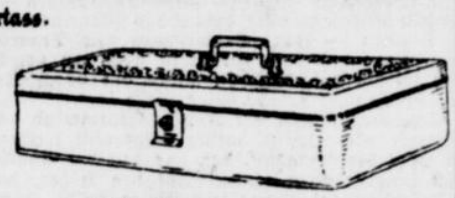
1 Buchen-Handtuchhalter ..... 95 ₰

1 Em.-Zwiebelbehält. 95 ₰

6 Tassen mit Untertass. Goldband und Linie ..... 95 ₰



Kristall-Römer reich geschliffen, mit geschliffenem Bein . **1.90**



Gebäckkasten fein dekoriert, . . . Mk. **2.90**



1 Alpana-Eßlöffel ... 25 ₰

1 Alpana-Eßgabel .. 25 ₰

2 K. Butterbrotpap. 25 ₰

3 verzierte Eßlöffel .. 25 ₰

3 verzierte Eßgabeln 25 ₰

40 Stck. Rundkopf-Wäscheklammern 25 ₰

1 Wichsbürste ..... 25 ₰

1 Kleiderbürste ..... 25 ₰



1 Besteck echt Ebenholz 75 ₰

1 Satz Steingut-kümpe 5 Größen 75 ₰

1 Sahneschläger + **1 Alum.-Eierteiler** zus. 75 ₰

6 Doppelstücke Kernseife ..... 75 ₰

6 versilberte Messerbänke .... 75 ₰



1 Kehrschaufel weiß Emaille ..... 50 ₰

1 Universalsieb mit 3 Böden ..... 50 ₰

1 Springform 24 cm 50 ₰

1 Königskuchenform 50 ₰

1 hölz. Besteckkasten 50 ₰

10 Kleiderbügel .... 50 ₰

1 Majolika-Untersatz mit Nickelrand ..... 50 ₰



1 Gebäckspritze ..... 50 ₰

1 Wachstuchwandschoner 60×90 cm 50 ₰

1 Wachstuch-Markttasche 50 ₰

1 Blitz-Gemüseschneider + **1 Gasanzünder** zusammen 50 ₰

1 Brotmesser ..... 50 ₰



Kaffee-Service echtes Porzellan, 9 Teile, fein dekoriert, . . Mk. **2.90**

Freier Versand ins ganze Bergische Land.



Sani-Seife-Soda-Garnitur mit feinen Steingutbehältern Mk. **1.90**



Aluminium-Kochtöpfe mit Deckel Satz = 3 Größen Mk. **2.90** Satz = 4 Größen Mk. **4.50**

M. BÄR

Elberfeld, Wall, Ecke Schwanenstraße.



Kohlenkasten fein dekoriert, . . . Mk. **1.90**

935

Bergisch Land

Nr. 242 — 1926 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Freitag, 15. Okt.

Verteilung der preußischen Staatspreise für die Gesolei.

GA **Düsseldorf**, 14. Okt. Der preußische Minister für Volkswohlfahrt hat der Großen Ausstellung für Gesundheitspflege, Soziale Fürsorge und Leibesübungen in Düsseldorf in einem Schreiben mitgeteilt, daß er sich entschlossen habe, die in dem Erlaß vom 2. Oktober vorgenommene Unterscheidung der in Aussicht genommenen Staatspreise in „Große Staatspreise" und „Staatspreise" fallen zu lassen, die Bezeichnung „Preußischer Staatspreis" zu wählen und gleichzeitig die vorgesehene Zahl zu erhöhen. Wie der Amtliche Preußische Pressedienst dem Schreiben weiter entnimmt, stellt der Minister nunmehr 14 Staatspreise zur Verfügung. Gegen die ihm vorgeschlagenen elf mit Preisen bedachten Aussteller hat der Minister Einwendungen nicht zu erheben. Darüber hinaus hat er aber noch drei weitere Staatspreise mit Rücksicht auf die Bedeutung der Aussteller und die ausgestellten Leistungen bewilligt. Die Diplome gehen den Preisträgern noch in dieser Woche zu. Die Herstellung der Staatspreise wird voraussichtlich noch einige Wochen in Anspruch nehmen. Die Namen der Preisträger sind:

1. J.-G. Farbenindustrie, insbesondere für Verdienste um die Herstellung neuer Arzneimittel; 2. Rheinisch-Westfälisches Kohlensyndikat Essen für die Erstellung des Hauses Ruhrkohle und die daselbst gegebenen Darstellungen der Gefahren des Bergbaues und der Maßnahmen zur Verhütung dieser Gefahren; 3. Institut für Schiffs-Tropenkrankheiten Hamburg für mustergültige Ausstellung der Tropenkrankheiten und Maßnahmen zur Bekämpfung der Tropenkrankheiten; 4. Hauptverband der Krankenkassen Deutschlands Berlin für mustergültige Ausstellung der Leistungen der deutschen Krankenkassen; 5. Reichsverband der Zahnärzte Deutschlands Berlin für vorzügliche Darstellung der Krankheiten der Zähne sowie zur Verhütung der den Zähnen drohenden Schäden; 6. Aerztevereinsbund Leipzig für die in dem Haus des Arztes dargestellte Tätigkeit des deutschen Arztes; 7. Auguste-Viktoria-Haus des Vaterländischen Frauenvereins für den Stadtkreis Düsseldorf für vorbildliche Darstellung der praktischen Kinderfürsorge; 8. Zweigausschuß Rheinland des Verbandes für deutsche Jugendherbergen Trier für ausgezeichnete Errichtung einer mustergültigen Jugendherberge und die darin veranschaulichte Bedeutung der Jugendherbergsbewegung überhaupt; 9. Vereinigte Milchversorgung des Rhein- und Ruhrgebietes in Essen für vorzügliche Ausstellung auf dem Gebiete der Milchversorgung und der durch diese Gesellschaften getroffenen Maßnahmen; 10. Verein für Säuglingsfürsorge und Wohlfahrtspflege im Regierungsbezirk Düsseldorf für eigenartige lehrreiche Darstellung seiner Leistungen, insbesondere auch auf dem Gebiete des Adoptionswesens; 11. Wohlfahrtsamt der Stadt Düsseldorf für die vorzügliche künstlerisch wie inhaltlich gleichbedeutende Ausstellung im „Hause Düsseldorf"; außerdem 12. Liga der Freien Wohlfahrtspflege Berlin; 13. Allgemeiner Deutscher Gewerkschaftsbund Berlin; 14. Arbeitgeberverband der Nordwestlichen Gruppe des Vereins Deutscher Eisen- und Stahlindustrieller Düsseldorf.

Aus den Gemeinde-Verwaltungen.

Heiligenhaus, 14. Okt. In der letzten Sitzung der Gemeindeverordneten gab die Verwaltung bekannt, den in Frage kommenden Hilfsbedürftigen vorzugsweise Kohlen und Kartoffeln zu liefern. Die Neuwahlen der Beigeordneten wurden auf Antrag vertagt. Der Aufnahme eines Kredits für Wohnungsbauten in Höhe von 31 000 Mark wurde zugestimmt. Ferner war die Versammlung mit der Aufnahme eines Kredits vom Kreise Mettmann in Höhe von 20 000 Mark für Wohnungsbauzwecke einverstanden. Für die Bepflanzung von öffentlichen Plätzen und Straßen wurde ein entsprechender Betrag bewilligt. Schließlich machte die Verwaltung noch nähere Mitteilungen über die Stromversorgung von Oefte und über die Verhandlungen mit dem R. W. E. Die Bewohner von Oefte wünschen Anschluß an das Stromnetz. Die Kosten belaufen sich auf 30 000 Mark, die das R. W. E. unter gewissen Bedingungen tragen will. Dazu gehört eine Verlängerung des Stromlieferungsvertrages bis 1962. Der Vertragsverlängerung wurde im Prinzip zugestimmt.

GA **Wald**, 15. Okt. In der gestrigen Stadtverordnetensitzung richteten bei der Beratung des städtischen Bauprogramms die Kommunisten scharfe Angriffe gegen den Spar- und Bauverein. Der Verein wurde von sozialdemokratischer und bürgerlicher Seite in Schutz genommen. Die Folge waren Debatten von stark persönlichem Charakter, so daß der Bürgermeister einschreiten mußte. Schließlich wurde das Bauprogramm für 1927 mit den Stimmen der Bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft und der Sozialdemokraten angenommen. Es soll über einen Antrag der Sozialdemokraten, den Erwerbslosen und Minderbemittelten eine Weihnachtsbeihilfe zu gewähren, in der Finanzkommission beraten werden.

GA **Höhscheid**, 14. Okt. Die gestrige Stadtverordnetensitzung war im Gegensatz zu den sonstigen Tagungen des Höhscheider Kollegiums nur von kurzer Dauer. Der Verlegung der Gasleitung nach der Ortschaft Mittelpilghausen erteilte der Stadtrat seine Zustimmung. Gegen die Bilanz des städtischen Gaswerkes für 1925-26 und des städtischen Wasserwerkes wurde kein Einspruch erhoben. Während das Gaswerk einen Gewinn von 20 690 Mark abwirft, war beim Wasserwerk ein Zuschuß von 448 Mark erforderlich. Einer Abänderung der Ortssatzung für die Anstellung und Versorgung städtischer Beamten stimmte das Kollegium zu.

Wohnungsbautätigkeit.

= **Bohwinkel**, 14. Okt. Im Jahre 1926 sind in Bohwinkel insgesamt 85 Wohnungsbauten mit über 300 Wohnräumen mit Hilfe öffentlicher Mittel errichtet worden. Im Rathrather Siedlungsgelände sind von Kriegsbeschädigten 21 Wohnungen, vom Eisenbahn-Bauverein 24 Wohnungen erbaut worden. 40 Wohnungen erstellten die Stadt und private Bauherren. Die Neubauten sind mit über ½ Million aus öffentlichen Mitteln, in erster Linie Hauszinssteuer-Hypotheken, unterstützt worden; von dieser Summe stellt die Stadt allein 230 000 Mark als städtische Zuschußhypotheken zu verbilligtem Zinsfuß von 5 Prozent zur Verfügung.

Einem Schwindlerpaar in die Hände gefallen.

GA **Mettmann**, 15. Okt. Durch unglaublich dreiste Erzählungen und Vorspiegelungen falscher Tatsachen ist es einem Schwindlerpaar aus M.-Gladbach gelungen, einen hiesigen Geistlichen zu bewegen, ihnen 30 Mark zu geben, die, wie sie angaben, zum notwendigsten Lebensunterhalt und zum Transport von Kisten mit Bekleidungsstücken verwandt werden sollten. Mit diesem Geld begab sich das Paar in eine Wirtschaft, um sich an Alkohol gütlich zu tun. Die Verhaftung ließ nicht auf sich warten.

Im Dienste der Nächstenliebe.

GA **Neviges**, 14. Okt. Die Freiwillige Sanitätskolonne vom Roten Kreuz zu Neviges beginnt am Mittwoch dem 20. Oktober einen neuen Winterlehrkursus. Er beginnt abends 8 Uhr im Saale des Vereinslokals, Restaurant Kaiserhof. Interessenten werden gebeten, sich an dem ersten Unterrichtsabend dort anzumelden. Der Unterricht wird kostenlos erteilt. Die Leitung liegt in den Händen des Kolonnenarztes Dr. Tilling.

Gegen den Parkhausbau in Velbert.

Velbert, 15. Okt. Der Vorstand der hiesigen Ortsgruppe der Deutschen Volkspartei hielt gestern abend eine gemeinsame Sitzung mit den Mitgliedern der Stadtverordnetenfraktionen ab, in der der sofortige Abbau der Gewerbesteuer gefordert wurde. Ferner nahm die Versammlung entschieden Stellung gegen den von der Stadtverwaltung geplanten Bau eines Parkhauses mit der Begründung, daß die Errichtung von Wohnhäusern notwendiger sei. Schließlich wurde noch darauf hingewiesen, daß die im Eulenbachtal geplante Kläranlage geeignet sei, den mit vielen Kosten und Mühen geschaffenen Grüngürtel um Velbert zu gefährden.

Selbstmord vor dem Hause des Geliebten.

Velbert, 15. Okt. Selbstmord aus Liebeskummer beging gestern im benachbarten Heidhausen ein 18jähriges Mädchen aus Essen. Es war mit einem jungen Manne aus Heidhausen eine Verbindung eingegangen, die von dem Manne gelöst worden war. Darauf begab sich das Mädchen vor das Haus des Liebhabers und verübte Selbstmord durch Vergiftung.

Zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit.

Velbert, 15. Okt. Der Linderung der Arbeitslosennot war eine Versammlung von Fabrikanten und Gewerkschaften gewidmet, die gestern auf Anregung des Bürgermeisters Dr. Tweer stattfand. Sie galt der Beratung der Frage, wie es möglich sei, die Erwerbslosen wieder in die Betriebe einzustellen. Die Arbeitgeber erklärten sich in den mehrstündigen Verhandlungen bereit, ihrerseits alles zu tun, um möglichst viele Erwerbslose wieder in die Produktion zu übernehmen. Besonders soll darauf gesehen werden, daß die Doppelverdiener in einer Familie endlich ausgeschaltet werden. Auch die Vertreter der Gewerkschaften erklärten sich zur Mitarbeit in der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit bereit. Es wurde eine aus Arbeitgebern und Gewerkschaftsvertretern bestehende Kommission gebildet.

Bergischer Regenrekord.

rb. **Beyenburg**, 15. Okt. Von der hiesigen Regen- und Gewitterstation des metereologischen Instituts, Leiter Hauptlehrer Malthan, wird berichtet, daß von gestern morgen bis heute morgen 7 Uhr 50,3 Millimeter Regen gefallen ist, eine Summe, die in den letzten 30 Jahren nur zweimal zu messen war. An verschiedenen Stellen traten Ueberschwemmungen ein.

Im Autobus um Lüttringhausen.

rb. **Lüttringhausen**, 15. Okt. Der Stadtgemeinde Lüttringhausen ist es endlich gelungen, eine neue Verkehrsmöglichkeit einzurichten. Am 16. Oktober wird der Autobusverkehr auf den Linien Beyenburg — Spiekerlinde — Lüttringhausen — Goldenberg —

Zum Wochenende

Damen-Strümpfe Ia Kunstseide, schwarz und farbig, Doppelsohle, Hochferse 1.35
Damen-Strümpfe Ia Waschseide (Kunstseide), in modernen Farben 1.75
Damen-Strümpfe Wolle, kräftige Qual., Doppelsohle, Hochferse 1.85
Damen-Handschuhe Waschleder, weiß und gelb ... Paar 3.90
Damen-Nappa-Stepper gute Qualität 4.90

Pullover in hübschen Mustern 3.25
Pullover in schönen uni-Farben 3.90
Strickjacke Kragen, Stulpen und Abschluß, mit imit. Pelzbesatz 14.50
Strickjacke reine Wolle, m. imit. Pelz, in aparten Farben und Mustern 19.50
Strick-Mantel Krag. u. Stulp., mit Pelz-Imitat., aparte Farbstellung. 29.50

Kunstseiden-Trikot 140 cm breit, in vielen Farben 1.95
Waschsamt unsere bekannt gute Qualität 2.25
Damassé für Futterzwecke, in großer Auswahl 2.95
Kleidersamt ca. 70 cm breit, gute, florfeste Cöper-Ware 4.90
Crepe de Chine ca. 100 cm breit, in vielen modernen Farb., 5.75, 4.90

Damen-Konfektion

Winter-Mantel aus modernen melierten Stoffen, tesche Form 17.50
Velour-Mantel gute Qualität, in modernen Farb., mit reich Biberett-Garnit. 29.50
Damen-Mantel aus Ottomane und Velour, gute Qual., neue Form, mit Pelzkrag. 39.00
Eleg. Mantel aus mod Ottoman u. Velour, bes. fesche Faltenf., in neuen Modefarb., 46.50
Mod. Mantel aus la Velour u. Ottomane, teils auf Damassé gefütt., m. reich. Pelzgarn. 69.00

Kinder-Konfektion

Kinder-Mantel aus guten Flauschstoffen, hübsche Form ... Gr. 45 4.90
Mädchen-Mantel moderne Machart, aus neuen Stoffen ... Gr. 60 8.75
Mädchen-Mantel aus reinwoll. Tuchstoffen, mit Krimmerbes., i. mod. Fb., Gr. 75 12.75
Backfisch-Mantel aus la Tuchstoffen, mit flotter Seitengarnitur 16.75
Backfisch-Mantel aus la Velour, mit vollem Pelzkragen 29.75

Michel Akt.-G. Elberfeld

Damen-Schlüpfer schwere B'woll-Qualität, in hübschen Farben 95 ₰
Damen-Schlüpfer Kunstseide, in vielen aparten Farben, mit und ohne Volant 1.75
Normal-Hose für Herren, wollgemischt, Gr. 4 1.75
Normal-Hemd extra schwere, wollgemischte Ware, mit doppelter Brust, Gr. 4 2.25
Futter-Hose für Herren, gute Qualität, Gr. 4 2.25

Biber ungebl., gute gerauhte Ware 58 ₰
Biber gebleicht, gute Cöperware 69 ₰
Bettuch-Biber mollige, weiche Ware 1.35
Schlafdecke gute, warme Qualität, in schönen Mustern 3.90
Schlafdecke schwere Qualität, in hübschen Blumenmustern 4.90

Pullover-Stoffe der neue, beliebte Artikel ... Meter 98 ₰
Moderne Karos doppeltbreit, für Kinderkleider ... Meter 1.25
Serge doppeltbreit, reine Wolle, in vielen Farben 2.90
Wirkstoffe reine Wolle, aparte Muster, für Pullover und Kleider ... Meter 3.60
Velour de laine 105 cm breit, reine Wolle, aparte Streifen, besonders preiswert 4.25

Clarenbach aufgenommen. In Clarenbach ist die Möglichkeit gegeben, Anschluß nach Remscheid-Hauptbahnhof zu erhalten, so daß auch die Reichsbahnanschlüsse dort erreicht werden können. Die Wagen fahren dreimal am Tage nach Halbach mit Anschlüssen an die Barmer Bergbahn. Der Fahrplan bringt außerdem eine bequeme Fahrgelegenheit nach der Barmer Talsperre, die man damit endlich auch bei schlechtem Wetter erreichen kann.

Wanderversammlung des Provinzialziegenzuchtverbandes.

□ **Lennep**, 14. Okt. Die zweite Wanderversammlung des Provinzialziegenzuchtverbandes der Rheinprovinz findet am Sonntag dem 17. Oktober, nachmittags 3 Uhr, im Gasthof „König von Preußen", am Markt in Lennep statt. Da auch ein besonders die Züchterfrauen interessierender Vortrag über Behandlung und Verwertung der Ziegenmilch auf der Tagesordnung steht, ist eine rege Teilnahme sehr erwünscht.

Neue Siedlung.

(:) **Solingen**, 14. Okt. Eine große Notstandsarbeit kann in den nächsten Tagen in Angriff genommen werden. Es handelt sich um die Aufschließung des 30 Morgen großen Baugeländes zwischen Weinsbergtal und Kanalstr., das der Spar- und Bauverein angekauft hat, um hier eine neue Siedlung mit 40 Wohnungsbauten zu errichten.

Ungeheuerliche Verstöße gegen das Nahrungsmittelgesetz.

(:) **Solingen**, 14. Okt. Der Pferdemetzger Wesendrup aus Lippstadt, der hier eine Pferdemetzgerei betreibt, wurde, wie wir kürzlich mitteilten, vom Landgericht Paderborn wegen grober Vergehen gegen das Nahrungsmittelgesetz und das Fleischbeschaugesetz zu schwerer Freiheits- und Geldstrafe verurteilt, wobei das Gericht den Polizeiverwaltungen in Solingen und Lippstadt anheimstellte, die Betriebe des Verurteilten zu schließen. Nach Kenntnisnahme von dem Ergebnis der Beweisaufnahme hat heute die städtische Polizeiverwaltung die zwangsweise Schließung der Pferdemetzgerei Wesendrup in Solingen angeordnet. Es sei festgestellt worden, daß in dem Betriebe Wesendrups ungeheuerliche Verstöße gegen das Nahrungsmittelgesetz vorgekommen sind.

Bahnunterführung und Osteingang in Ohligs.

Ohligs, 15. Okt. Aus der zwischen Vertretern der Stadt Ohligs und der Reichsbahnverwaltung stattgefundenen Verhandlung erfahren wir noch folgendes: Durch Einfügung des Projektes des Ostädtischen Bürgervereins (Schaffung eines Osteinganges) würde sich die Kostenaufstellung um weitere 30 000 Mark erhöhen. Das Gesamtprojekt würde also 160 000 Mark betragen. Außerdem würden sich durch Einfügung des Osteingang-Projektes die Unterhaltungskosten durch Mehrbeschäftigung von Eisenbahnbeamten erhöhen. Die Vertreter der Eisenbahnverwaltung erklärten: Die Höhe des Kostenanteils regelt sich nach den Kosten der Ersparnis durch Wegfall der Ueberführung und nach dem Grad des durch die Verbesserung erzielten stärkeren Eisenbahnverkehrs. Von dieser Frage hängt es überhaupt ab, in welcher Höhe sich die Reichsbahn an den laufenden Unterhaltungskosten des Osteinganges beteiligt. Durch den Osteingang müßten mindestens fünf Eisenbahnbeamten mehr beschäftigt werden, da in dem Plan Fahrkarten- und Gepäckschalter vorgesehen sind. Es muß also nachgewiesen werden, ob durch den gesteigerten Verkehr so viel Mehreinnahme geschaffen wird, als die Mehrkosten für die Unterhaltung betragen.

Aus den Ausführungen der Vertreter der Reichsbahn geht klar und deutlich hervor, daß die Stadt den Hauptanteil der Kosten zu tragen haben wird. Aber davor darf nicht zurückgeschreckt werden, es muß ganze Arbeit geleistet werden, denn es handelt sich hier um die Zukunft von Ohligs.

Prozeß zu ungunsten der Stadt.

WTB **Opladen**, 14. Okt. Um die Einlösung eines Wechsels in Höhe von 270 000 Mark schwebt schon seit über Jahresfrist ein Prozeß, den die Reichsbank gegen die Stadt Opladen angestrengt hat. Im Wechselprozeß, der bis zum Reichsgericht durchgeführt wurde, ist die Stadt am 3. Mai dieses Jahres unterlegen. Die Stadtverwaltung behauptet, daß an dem Wechsel, der von der Edeka-Einkaufsgenossenschaft ausgestellt ist, nachträgliche Veränderungen vorgekommen seien, worüber nur im Nachverfahren entschieden werden konnte. In diesem Nachverfahren wurde von der Zivilkammer des Landgerichts Düsseldorf das Urteil wieder zu ungunsten der Stadt gesprochen. Die Stadt hat also an die Reichsbank kostenpflichtig 270 000 RM. nebst 6 Prozent Zinsen seit 4. September 1924 zu zahlen. Gegen dieses Urteil ist noch die Berufung beim Oberlandesgericht und Revision beim Reichsgericht möglich.

100 Jahre Schraubenfabrik.

GA **Opladen**, 14. Okt. Im benachbarten Neucronenberg feiert am 23. Oktober ds. Js. die Schraubenfabrik J. J. Tillmanns ihr 100jähriges Geschäftsjubiläum. Sie wurde im Jahre 1826 zu Cronenberg bei Solingen durch Jakob Tillmanns begründet und 1862 nach hier verlegt. Die neue Heimstätte der Fabrik erhielt daher auch den Namen „Neucronenberg". Die Firma, die aus den kleinsten Anfängen hervorgegangen ist, beschäftigt zurzeit 500 Arbeiter. Fast jeder Arbeiter besitzt ein Eigenheim, zu dessen Erbauung die Firma viel beigetragen hat. Die Zahl der Arbeiter, die ihr 25jähriges oder bereits ihr 50jähriges Arbeitsjubiläum bei der Firma feiern konnte, beträgt über hundert.

Ueberall Falschgeld.

(×) **Wipperfürth**, 14. Okt. In der hiesigen Gegend wurden in den letzten Tagen falsche Zweimarkstücke in den Verkehr gebracht. Der Polizei gelang es, in der Nähe von Hückeswagen zwei der Falschmünzer zu stellen, die noch etwa 70 falsche Stücke in ihrem Besitz hatten. Wo diese geprägt worden sind, konnte noch nicht festgestellt werden.

Eine zweite Waldbeerernte.

h **Berg.-Gladbach**, 14. Okt. In diesem Jahre kann man, allerdings nur in einzelnen, sehr geschützt gelegenen Bezirken, wirklich von einer zweiten Waldbeerernte sprechen. Es gab in den letzten Wochen Sammler, die 10, 15 und 20 Pfund Waldbeeren an einem Tage gesammelt haben. Die Beeren dieser Nachernte schmecken wässerig.

In Fürvels bei Refrath steht im Garten des Schreinermeisters Klein ein Apfelbaum in voller Blüte. Der Baum blüht in diesem Jahre zum dritten Male. Dieser Baum hat in diesem Jahre auch schon zweimal eine gute Ernte gebracht.

Vermißt.

(×) **Gummersbach**, 14. Okt. Seit Dienstag wird der 15jährige Lehrling Oehlenschläger aus Hackenberg, der bei dem Sattlermeister Müller in Niederseßmar in Stellung war, vermißt. Bekleidet war der Vermißte mit grauer Militärjoppe, schwarzer Hose und blauer Mütze. Angaben an die Polizeiverwaltung Gummersbach.

Eine Kraftfahrzeug-Mechanikerschule.

GA **Düsseldorf**, 15. Okt. Der Reichsverband Deutscher Mechaniker hat in Verbindung mit der Stadtverwaltung Düsseldorf eine Fachschule errichtet, die den Namen „Deutsche Kraftfahrzeug-Mechanikerschule Düsseldorf" führt. Die Schule wurde im Beisein von Vertretern der Behörden und des Handwerks in den Räumen der Fachschule für Industrie, Düsseldorf, eröffnet. Nachdem der Obmann der Autogruppe der Mechaniker-Zwangsinnung Düsseldorf, Fischer, die Vertreter der Behörden und des Handwerks begrüßt hatte, überbrachte zunächst Diplom-Ingenieur Hover im Auftrage des Regierungspräsidenten die besten Wünsche. Direktor Schuth der Fachschule für Industrie, Düsseldorf, übermittelte die besten Wünsche der Stadtverwaltung. Weiter sprachen dann Diplom-Ingenieur Kapp als Vertreter der Handwerkskammer und Herr Remus, der stellvertretende Obermeister der Mechaniker-Pflichtinnung Düsseldorf, anerkennende Worte zur Errichtung der Schule aus. Im Auftrage des Reichsverbandes Deutscher Mechaniker, als Träger der Schule, erklärte dann der Vorsitzende des Verbandes, Ingenieur Tegtmeyer (Bremen), die Schule als eröffnet.

Das ermordete Mädchen im Refrather Busch aufgefunden.

GA **Köln**, 14. Okt. Im Refrather Busch, zwischen Refrath und der Zinkhütte, wurde gestern mittag die Leiche des von dem Arbeiter Rüffer aus Köln-Mülheim ermordeten kleinen Mädchens gefunden. Rüffer hatte bei seinen ersten Vernehmungen angegeben, er habe das Kind bei Wiesdorf in den Rhein geworfen. Von der Kriminalpolizei wurde aber eine andere Spur verfolgt. Rüffer hat dann endlich gestanden, die Leiche im Refrather Walde vergraben zu haben. Am Mittwochmorgen wurde daraufhin der Mörder unter starker Bedeckung im Auto nach Refrath gebracht. Die Leiche wurde an dem angegebenen Platz gefunden. Sie war entsetzlich zugerichtet. Die Besichtigung ergab, daß Rüffer sein Opfer nicht erdrosselt, sondern dem Kinde mit einem scharfen Messer den Hals bis auf den Wirbelknochen durchschnitten hatte.

Die Westdeutsche Gastwirtsmesse.

GA **Köln**, 14. Okt. Die Westdeutsche Gastwirtsmesse, die von den Provinzialverbänden Rheinland und Westfalen im Deutschen Gastwirtsverband und dem Messeamt Köln veranstaltet wird, findet vom 16. bis 24. Oktober ds. Js. in den Kölner Messehallen statt.

2300 Schulkinder werden gespeist.

dt. **Wiesdorf**, 15. Okt. Die Stadt wird auch in diesem Jahr die Schulspeisung wieder aufnehmen, und zwar bei 2300 Schülern (600 mehr als im Vorjahre).

Prozeß gegen einen mehrfachen Mörder.

WTB **Neuwied**, 14. Okt. Unter der Anklage des mehrfachen Mordes hat sich am 26. Oktober vor dem hiesigen Schwurgericht der verwitwete Jakob Hoppen aus Breitscheid bei Neuwied zu verantworten. Ihm wird ein zweifacher Mord im „Ramser Berg" bei Roßbach im Jahre 1919 zur Last gelegt, ferner der seinerzeit unaufgeklärte Mord an seinem Vater im Jahre 1920, der als Leiche aus der Wied gezogen wurde. Auch wird der Angeklagte mit dem Tode seiner Frau und seines Kindes in Verbindung gebracht. Hoppen ist bereits zwei Jahre in Untersuchungshaft.

Stand der Weinberge an Mosel, Saar und Ruwer.

WTB **Trier**, 14. Okt. Nach einer Mitteilung der Biologischen Reichsanstalt in Bernkastel hat sich der Stand der Weinberge an der Mosel, Saar und Ruwer im September infolge der günstigen Wit-



7 unerreichte Schlager der letzten Modeschöpfungen!



1	2	3	4	5	6	7
MR 12,75	MR 16,75	MR 19,75	MR 22,50	MR 29,50	MR 29,75	MR 42.-
reinwollener Schotten neueste Blusenform	dauerhafter Köper-Velvet m. elegant. Perl-Gürtel, jugendl. Form	reinseidener Taffet Ia Qual. in modernsten Farben, sehr fesche Form	prima reinwoll.-Rips in allen Modefarben m. neuartigem Plisséerock mit Crepe de chine Überfragen	Hochmodernes Pulloverkleid, kombiniert aus reinwoll. Pulloverstoff u. prima Rips mit Plisséerock.	jugendliches seid. Frauenkleid in allen mod. Farben m. weißer Crepe de chine Weste und Faltenrock.	allerletzte Neuheit! Pulloverkleid aus reinwoll. Strickstoff mit Köpervelvet in modernsten Farbstellungen.

Gebrüder Kaufmann
Elberfeld

terung erheblich verbessert. Man dürfe hoffen, einen Wein zu erzielen, der dem des 1920er Jahrganges an Güte gleichkommt.

Tarzan II.

nn. **Syburg**, 14. Okt. In den Wäldern um Syburg trieb sich in letzter Zeit ein völlig verkommener Mann im Alter von 35—40 Jahren umher. Der Oberlandjäger veranstaltete nun eine Treibjagd auf den Fremden, der vor seinen Verfolgern in einen nahen Wald floh und mit affenartiger Geschwindigkeit eine hohe Tanne erkletterte. Nichts konnte ihn bewegen, herabzukomen. Als ihm ein Verfolger nachklettern wollte, zwang er diesen mit einem Dolch zum Rückzug. Schließlich ließ der Oberlandjäger die Tanne fällen. Mit ihr stürzte der Fremde, der sich kratzend, beißend und tretend seiner Verhaftung widersetzte. Schließlich wurde er überwältigt und ins Gefängnis gebracht. Ueber seine Persönlichkeit verweigert er jegliche Angabe.

Um den Aachen—Rhein-Kanal.

GA **Aachen**, 14. Okt. Hier fand im neuen Kurhause eine Massenkundgebung der Aachener Wirtschaftsverbände für den Aachen-Rhein-Kanal statt. Zunächst behandelte Prof. Prötel, der Vater des Projektes, an Hand von Lichtbildern die ungünstige geographische Lage unseres Gebietes, führte die Bedrohung der Aachener Kohle durch die holländische vor Augen und beleuchtete die wirtschaftliche Grundlage des Projektes. Eine eingehende Auseinandersetzung mit den Kanalgegnern nahm dann Direktor Hell-Stolberg vor, der zunächst daran erinnerte, daß bisher noch von keiner der vielen amtlichen Stellen, die sich mit dem Projekt befaßt hätten, Zweifel an der Richtigkeit der Berechnung geäußert worden seien. Zum Schluß sprach noch der Vorsitzende des Kanalausschusses, Oberbürgermeister Farwick. Von den 3—400 Kilometer Wasserstraßen des Arbeitsbeschaffungsprogramms der Reichsregierung falle kein einziger Kilometer auf das Gebiet links des Rheins. Zum Schluß wurde einmütig eine Entschließung angenommen, worin ausgesprochen wird, daß die Wirtschaft, Industrie, Handel, Handwerk und Gewerbe der Städte Aachen, Eschweiler und Stolberg im Bau des Aachen-Rhein-Kanals die einzige Möglichkeit erblicken, das Aachener Wirtschaftsgebiet vor dem sicheren Untergang zu retten.

Zeppelin-Eckener-Spende u. Kriegerehrenmal

L. **Gevelsberg**, 14. Okt. In der Sitzung der beiden für die genannten Zwecke eingesetzten Ortsausschüsse wurde berichtet über die Sammeltätigkeit für die Zeppelinspende. Das Ergebnis ist außerordentlich. Wenn nach dem Gesamtergebnis für das Reich gerechnet wird, entfallen auf den Kopf der Bevölkerung 4 Pfg., während Gevelsberg mehr als 10 Pfg. für den Einwohner aufgebracht hat. Die Reichsleitung der Zeppelin-Eckenerspende hat diesen erfreulichen Erfolg in einem Schreiben an die Mitglieder des hiesigen Ortsausschusses dankbar anerkannt und allen eine in Altsilber ausgeführte Erinnerungsplakette übersandt. Außer den abgeschickten 2000 Mark hat sich noch ein Ueberschuß von fast 250 Mark ergeben, welcher der Sammlung für das Ehrenmal überwiesen wird.

Mieterschaft gegen Wohlfahrtsminister.

GA **Bochum**, 14. Okt. Der Verband Rheinisch-Westfälischer Mietervereine (Sitz Bochum) hat seine Vereinsvorstände und Funktionäre für Sonntag 17. Oktober, nach Hagen zu einer Kundgebung gegen die Veröffentlichung des preußischen Wohlfahrtsministers auf Erhöhung der Mieten auf 130 Prozent der Friedensmiete einberufen. Verbandsvorsitzender Hotten-Bochum spricht über die zu ergreifenden Maßnahmen, und Oberlandesgerichtsrat Fuchs wird einen Vortrag zum neuen Mieterschutzgesetz halten.

Oberbergische Verkehrsfragen.

GA **Wipperfürth**, 14. Okt. Wohl kaum ein Gebiet hat hinsichtlich seiner wirtschaftlichen Erschließung mit so viel Mißgeschick zu kämpfen, wie die Teilstrecke der Linie Lüdenscheid — Köln von Anschlag bis Berg.-Gladbach. Der Bahnbau Oberbrügge — Halver — Wipperfürth wurde seinerzeit als erste Etappe zur Durchgangsstrecke Lüdenscheid — Köln ausgeführt. Die Hauptstrecke Wipperfürth — Berg.-Gladbach kam jedoch infolge des Krieges leider nicht zum Ausbau. Damit war die Wirtschaftlichkeit der Bahn Halver — Wipperfürth unbedingt gefährdet, und die Eisenbahnverwaltung läßt jetzt ihr Sorgenkind, weil's wohl nicht allzu viel einbringt, stecken. Nur drei Züge verkehren täglich zwischen Anschlag und Wipperfürth, Sonntags — — keiner.

Von der notwendigen Weiterführung des Bahnbaues nach Berg.-Gladbach verlautet amtlicherseits immer noch nichts. Man scheint vergessen zu haben, was von vornherein feststand, daß ein Streckenteil ohne den anderen nicht lebensfähig war. Ob die vor einiger Zeit erfolgte Stillegung der Erzgrube Kupferberg nicht auch zu einem gewissen Teil auf die Verkehrsverhältnisse zurückzuführen ist, mag dahingestellt bleiben. Erfreulich ist, daß nun — wie es scheint — ernsthafte Bestrebungen der beteiligten Gemeinden und Kreise einsetzen, die Straße durchs Tal der Hönnige über Anschlag nach Halver so auszubauen, daß auf ihr ein intensiver Automobilverkehr möglich ist. Die Straße dient jetzt bereits trotz ihrer Dürftigkeit dem Automobilverkehr der Wupper — Sieg zwischen Lüdenscheid — Köln. Daß dieser sich augenscheinlich so gut entwickelt, beweist schlagend die Unzulänglichkeit des Bahnverkehrs. Leider scheint man immer noch nicht die gesteigerten Ansprüche, die jetzt an eine Straße gestellt werden, zu berücksichtigen und an alten Baumethoden festzuhalten. So hat z. B. eine Teilstrecke zwischen Anschlag und der großen Landstrecke Kierspe — Halver ein so stark gewölbtes Profil, daß sie eine Gefahr für den Autoverkehr bildet und jedenfalls zur Winterzeit bilden wird. Erbreiterung des Straßenplanes und möglichste Ausgleichung der Kurven ist ohne ernsthafte Schwierigkeiten auf der ganzen ländlichen Strecke möglich. Der eingeleitete Ausbau der Straße Anschlag — Wipperfürth und die Beseitigung der Provinzialstraßenkurven bei Erlen, Biesfeld und Dürscheid wird die Strecke Lüdenscheid — Wipperfürth — Köln zu einer bedeutenden Verkehrsader zwischen dem industriereichen märkischen Sauerland und dem Kölner Industriegebiet machen.

Eingesandt.

GA **Wülfrath**, 14. Okt. Man schreibt uns: Man redet und schreibt so viel über Maßnahmen zur Erhöhung der Betriebssicherheit auf der Eisenbahn. Mit Recht, denn das reisende Publikum kann die nötige Sorgfalt zur Verhütung von Unfällen verlangen. „Vorbeugen ist besser, als heilen." Das scheint aber bei allen Verwaltungen noch nicht voll gewürdigt zu werden, besonders wenn es sich um die Verkehrssicherheit auf den Straßen handelt. Eine recht gefährliche Stelle ist die Ecke an der kath. Kirche in Wülfrath. Die Landstraße von Mettmann nach Wülfrath ist hier stark abschüssig. Der Verkehr wird über die Bismarckstraße geleitet, die im rechten Winkel zur Landstraße einbiegt und gerade in der Kurve recht schmal ist. Ein ausreichender Bürgersteig ist bei der Pfarrei nicht vorhanden. Ein Verkehrsposten ist nur selten anzutreffen. Daß hier noch kein Unglück geschehen, ist bei dem augenblicklich sehr starken Kraftwagen- und Autoverkehr verwunderlich. Hoffentlich bemühen sich Provinzial- und Stadtverwaltung baldigst, um eine grundlegende Aenderung herbeizuführen.

Wetterbericht

Freitag den 15. Oktober, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (reduz.)	Wind	Wetter	Temp. Celf.°
Borkum	753.5	WNW stark	bedeckt	11
Hamburg	753.2	WSW mäßig	bewölkt	9
Swinemünde	751.1	WSW leise	bedeckt	9
Danzig	749.8	SW frisch	bedeckt	10
Aachen	755.8	SSW stark	bewölkt	15
Frankfurt-M.	753.0	WSW mäßig	bedeckt	16
Hannover	755.1	W leicht	Regen	9
Berlin	754.1	W stürmisch	Regen	10
Breslau	755.5	SO leicht	Regen	11
München	755.5	SO leicht	Regen	11
Zugspitze*)	533.5	SW frisch	bewölkt	0
Brocken*)	754.4	W frisch	Regen	5
Kadier Alten	672.1	WSW steif	bewölkt	7
Ulfingen	757.1	WNW stark	bedeckt	16
Brüssel	756.9	WSW leicht	Regen	16
London	757.8	still	bedeckt	8
Yarmouth	757.3	WSW leicht	bedeckt	7
Plymouth	756.0	SW mäßig	Regen	10
Paris	758.8	W stark	bewölkt	16
Toulouse	762.8	—	bedeckt	16
Madrid	—	—	—	—
Zürich	765.2	O leicht	heiter	12
Gent	755.6	SW leicht	heiter	12
Lugano	764.6	NNW leicht	bewölkt	14
Genua	764.4	SO leicht	bedeckt	17
Rom	765.1	still	bewölkt	16
Messina	764.8	still	heiter	22
Wien	761.1	SSW leise	bewölkt	15
Budapest	761.5	still	zieml. heiter	12
Warschau	759.1	NO frisch	Regen	—
Kopenhagen	747.6	W stürmisch	bedeckt	9
Stockholm	744.5	WNW frisch	bedeckt	7
Haparanda	746.0	N leicht	bedeckt	−1

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	754.7	758.4	754.5
Temperatur	13.4	12.2	9.4
Wind	W leicht	W leicht	W schwach
Wetter	Regen	Regen	Regen

Niederschlag der letzten 24 Stunden ..... 55.5 mm
Höchste Temperatur gestern 15.2
Niedrigste Temperatur heute früh 9.0

Der Vorüberzug des nordischen Tiefdrucks brachte uns in der Nacht starken und anhaltenden Regen, Elberfeld 56 Millimeter. Über England hat sich ein von Island kommender Kältelufdruck ausgebreitet, doch wird er nicht stark in Wirksamkeit treten und uns keine länger anhaltende Besserung bringen, da westlich von Irland der Luftdruck wieder fällt und die warmen, feuchten Luftströmungen und Südwestwinde die Oberhand behalten werden.

Wetteraussichten bis Sonntag:

Niederschläge nur vorübergehend nachlassend, meist neblig, trübe, Temperaturen wenig geändert.

Geldmarkt

1. Hypotheken auf Wohn- u. Geschäftshäuser, 7 Prozent Zinsen. *
Aufwertungs-Hyp. werd. b. 75% gekauft Ang. u. E 5897 Gst.

Forderungen aller Art, verjährte u. ausgeklagte, werden im In- u. Auslande unter günstig. Beding. eingezogen. Ang.u. E 5941 Gst.*

Hypotheken-Verkauf! Wir haben zu verk. eine aus einer Konkursmasse herrührt., an erster Stelle auf industriell. Anwesen eingetrag. Hypothek v. RM. 15 000, notfalls unter Preis. — Angeb. erbet. unter E 1845 Gschft. b1293

12000—15000 R.-Mark 1. Hypothek f. Villa mit Veranda u. Garage in Hoch-Barmen — Grundstücksgröße 3200 qm — v. Selbstgeber ges. Angeb. u. K 70 n die Ztl. in Ronsdorf. 5483

Ca. 8000 Mark kurzfristig zu angemessenen Zinsen u. Gewinnbeteiligung ges. Kapital wird sichergestellt. Ang. u. E 5948 an d. Gst. *

300 Mark geg. 375 Mk. auf 3 Monate gegen gute Sicherheit ges. Ang. u. E 5976 an Gschft.*

Vermischte Anzeigen

Für Bauunternehmer! Zimmerarb., Legen von Fußböden und Anschlagen v. Zimmertüren werd. bill. übernommen, auch nach auswärts. Ang. u. B 2963 an Gst. B., Neuerweg 57. +

Sehr gute Existenz. Herstell. u. Versand eines hervorrag. Artikels der pharm. Branche, ohne Fachkenntnisse, vollständ. konkurrenzlos. Anz. 1000 Mk. Näh. Emil Menges, Ronsdorf.+

Suche für einige 8638
Scherrahmen
(Schweizer Rahmen)
Lohnarbeit.
Evtl. kann das Spulen mit übernommen werden. Angeb. u. E 6026 an die Gschft.

Neuer Beruf.
In jeder Stadt nur einmal.
Erf. Anzahl. Mk. 3-500.—, Restzahlung je nach Größe der Stadt wird ein Ziel gewährt. Großer ungeahnter Verdienst. Prima Referenz. — Vorführung an Ort und Stelle. Kenntnisse nicht erforderl. Ang. E 5795 Gst. *

Für Weihnachten! Zigaretten u. Schokolade zum Verkauf gesucht. Ang. u. B 2988 Gst. B., Neuerweg 57.+

Junge Mädchen und Kinder können das Handarbeiten nachmittags erlern. Frau Büttgen, E., Luisenstr. 65. *

Dkl. antik. fl. Setretär gegen Kaminofen zu vertauschen oder zu verk. Mk. 150.—. Leist, Elbf., Steinbeckerstr. 12, part. *

Massage. Wer lernt Mann u. Frau an? Angebote unt. B 2970 an die Gst. B., Neuerweg 57.+

Tapezieren à M. 50 ₰, sowie sämtl. Anstr.-Arb. billigst. Ang. B 2988 Gst. B., Neuerw. 57.+

Zeugen gesucht über den Vorfall in d. Holländer Diehle Mittw. nacht gegen 2½ Uhr. Fr. Hülsbeck, E., Berlinerstr. 43. *

* **Humorist u. Stimmungsmacher** empf. sich d. Vereinen u. Gastwirt. Jakubowski, E., Gerberstr. 17, II.

Kegelabend (Mittwoch) frei. E., Wolkenburg 4. *

Achtung! Jazzbandschläger, auch f. Konzert tut., frei. Angeb. unter E 5972 an Gschft. +

Tapp Drummer (Stimmungskanone) frei. Schriftl. Anfr. u. B 2977 an Gst. B., Neuerweg 57. +

Musik. Sonntag d. 7. Nov. 26, ab 4 Uhr, drei Mann (Klavier, Geige u. Cello) ges. Ang. m. Preis E 1373 Gst. *

Gute Erde kann unentgeltlich angefahren werden. Näh. Otto Frowein, Barmen, Wittenerstr. 63. 12a

Guter Mittagstisch w. gegeben. Strodel, Elberf., Nützenbergerstraße 69. I. *

Verloren Gefunden

Brille v. alt. Frau v. Lindenstr. b. Untergrünewald. Mittwoch abend verl. Geg. Belohn. abz. E., Untergrünewaldstr. 52, II. *

G. Ohring-Arb. m. 5 Perl. E., Bretten- u. Bahnstr. am 13. perl. Abz. E., Gesundheitstr. 132, II*

Gut bürgerlicher Privat-Mittagstisch gesucht. Angeb. unt. E 5960 an Gschft.*

Reklameverkauf in **Beleuchtungskörpern.** Rut für kurze Zeit gewähre auf meine Fabrikpreise einen **Sonderrabatt von 10%** bei sofortiger Barzahlung.
Johannes Riegermann Lampenfabrik, Elberfeld, Aue 60. Telephon 6290.



wenn nicht, dann versuchen Sie heute noch! Es ist eine besonders gute und besonders preiswerte Cigarette. –

Ihre Verpackung ist einfach, genau wie bei anderen. Ihre Fabrikation geschieht mit eben solcher Sorgfalt, genau wie bei anderen. –

Das für die „Halpaus Mocca" verwendete Papier ist das beste, genau wie bei anderen. –

Was wir anderen aber voraus haben, ist unsere Tabak-Einkaufsorganisation. –

Auf den Tabak aber kommt es an!

Darum ist unsere „Halpaus Mocca" eine besonders gute und besonders preiswerte Cigarette. –

HALPAUS-CIGARETTEN-FABRIK G. M. B. H.
BRESLAU — KÖLN.

Unterrichtsstätte
nach der Bewegungslehre von
RUD. v. LABAN
DURCHBILDENDE GYMNASTIK
RAUM-GYMNASTIK
BEWEGUNGS-CHOR
für Damen, Herren und Kinder
MARIA KRAEMER
geprüfte M. d. Deutsch. Gymn. Bundes
ELBERFELD, Verkehrsverein
Sprechst.: Dienstag, Donnerstag, Freitag, 12—1 Uhr. Die Kurse beginnen ab 1. November. *

Unterricht

Reichskurzschrift. Einzelunterricht und in Gruppen erteilt sicher und preiswert Kurs. 15. A. Hachtmeyer Elbf. Lanterstr. 26. Telephon 3241 *

Sorgfältige Ausbildung in **Englisch, Französisch, Esperanto.** Lehrgänge für Anfänger u. Fortgeschrittene. Kaufm. Privatschule **Förster** Elbf., Alexanderbrücke, Eingang Brückenstr. 4

Wer gibt Unterricht im Zeichnen für einfädige **Klöppelspitzen?** Ang. u. B 2972 an Gst. B., Neuerw. 57.+

ROPME durch schnellfördernd. Privat- u. Einzel-Unterr. in **Buchführung,** Rechn., Handelskunde, Wechsellehre, Bankwes., Schönschrift und Sprachen. Stunden nach Belieb bis 10 Uhr abds **C. J. HILGERS** Barmen, Stennertstraße 5

Engl., Frz. Span., Ital., Kurstein. 50 Pf. i. St. ges. A. E 5530 Gst. k6819

Ja. Dame sucht ein. im Sprachunterricht erfahr. Italiener. * Ang. E 5939 Gschft.

Klavier- u. Violin-Unterricht bis Oberstufe, Std. 2 Mk., auch abends. Ang. E 4466 Gst. *

Wer erteilt gründl. **Klavier-Unterricht** in d. Abendstunden? Angeb. mit Preis u. B 2985 an Gschft. B., Neuerweg 57. +

Wer ert. Anfängerin **Gitarr.-Unterricht?** Ang. m. Pr. B 2986 Gst. B., Neuerw. 57.+

Mary Himmler Ausbildung für Opern- und Konzert-Gesang Barmen, Oskarstr. 5, I. Tel. 7487.

Barmer Konservatorium u. Musikseminar gegr. 1884 Neuer Weg 42 gegr. 1884. Vollständ. Ausbild. in all. Musikfächern. **Laufenschüler** erhalten außer Fachunterricht besondere Anweisung im Kunstgesang durch 55a Dir. Kammersänger Everts. Prosp. im Büro. Aufnahme täglich.

Neu rollt das Blut in Ihren Adern, wenn Sie bei Mißstimmung Ihres Magens ein Gläschen ächten **W. Ullrichs Kräuterwein** zu sich nehmen, und der ganze Organismus wird auf diese Weise neu belebt. Man achte auf den geschützten Namen **W. Ullrich.** Zu haben in Apotheken u. Drogerien, bestimmt in Elberfeld: Drogerie Louis Tapken, Schwanenstraße 22; Drogerie Katten & Schemann, Wall 1—3; Flora-Drogerie, Elpdorf 97/99; Drogerie O. Blume, Königstraße 49; Neckar-Drogerie, Hochstraße 71; Drogerie Fr. Fimeier, Hersogstraße 38; Wörishofener Kräuterhaus, Turmhof 4; in Unter-Barmen: Drog. Fr. Rasselbeck, Haspelerstraße 32; in Barmen: Drog. E. Hüggenburg, Heckinghauserstr. 39; Sanitäts-Drog. Hauser, Heckinghauserstr. 171; Germania-Drogerie, Altermarkt. b141/42 Drogerie Jansen, Wertherstraße 8; Drog. Zästini, Barmen, Heckinghauserst. 150

Autotransporte für modernen geschl. 1-To.-Lieferw. übern. Brinkmann, Elberf., Telephon 4445.

SERIEN-TAGE!

Der große Andrang bewies uns, daß wir fabelhaft billig u. leistungsfähig sind. Machen auch Sie noch von unseren billigen Angeboten Gebrauch und besuchen Sie uns.

Gebr. Kaufmann, Barmen

Wertherstraße — Ecke Wertherhofstraße

Prüfen Sie die Qualität

unserer Damen-Konfektion!
Jedes Stück wird Ihnen in unseren Abteilungen ohne Kaufzwang gezeigt!



„WUPPER" Mantel, Raglanschnitt, Velour de laine, apartes Büchergarnitur Mk. 45.00

„ODER" Mantel, Velour de laine mit vollem Biberette-Kragen u. seitl. Faltenpartie, ähnl. w. Zeichnung Mk. 29.50

„SPREE" ... Mk. 69.00

„ISAR" ... Mk. 79.00

„HAVEL" Mantel, Velour de laine ... Mk. 59.00

„SAALE" Mantel, Velour de laine ... Biberette-Garnitur Mk. 52.00

Spezial-Abteilung für starke Damen!

„RHEIN" Mantel, Velour de laine ... Mk. 39.00

„RUHR" Mantel, Velour de laine, aparte Form, ... Mk. 39.00

Leonhard Tietz A.-G.

Elberfeld

127



Jamaika ist die Heimat

des guten Pott-Rums. In der heißen Sonne gereiftes Zuckerrohr (saccharum officinarum) wird in den Brennereien der Plantagen mit Ananas und anderen Früchten eingemaischt, vergoren und abgebrannt. Geschmack und Aroma entwickeln sich langsam durch langjährige Lagerung auf Eichenfässern. Die hiesigen Geschäfte verkaufen den guten Pott-Rum.

Der gute Pott-Rum schmeckt rein!

POTT

Rezepte kostenl. v. Kapt. Pott, Flensburg

n287



d227

Keine Ladenmiete — Kein Personal



Große Auswahl in Kohlen-Herden, Gasherden, Kaminen, Zimmer-Oefen, Waschmasch., Mangelmaschin., Wringmaschinen, Herdkesseln, Nickel-Wasser-Kesseln, Zinkwaren sow. sämtlichen Haus- u. Küchengeräten

Wöchentl. Teilzahlungen von 2 Mk. an

Willy Proebsting

U.-Barmen Telephon 1002 **Grotestr. 7/10.**

Lagerbesuch lohnend! — — Kein Kaufzwang!

146

Jetzt Kipdorf 108, 1. Stock,
2. Haus links vom Altermarkt.

L. Leeser, Elberfeld.

Stets Gelegenheitskäufe am Lager!

Goldene neue 14kar. Armband-Uhren ...... von 30 Mk. an u. höher
Silberne neue Herren-Uhren .... von 20 Mk. an u. höher
Brillant-Ringe v. 45 Mk. an u. höher

Große Auswahl in 14kar. goldenen Herrenuhren mit Sprungdeckel (neue und gebr.), modernen goldenen und silbernen Damen-Armband-Uhren, alles Schweizer Werke. Schöne Brillant-Ringe, Brillant-Anhänger, Brillant-Broschen, goldene Herren-Ketten, bzw. Armbänder, silberne und versilberte Bestecke, silberne Körbchen usw., wie schon seit langen Jahren bekannt, alles staunend billig und unter Garantie.

Trauringe, 14kar. d. Paar von 20 Mk. an und höher, in allen Größen stets vorrätig!

2 Angelkäse 9 Pfd. 4.70
200 Harzer Käse 44.30
Ia Ware. Nichtgef. nehme zurück. Porto u. Verp. z. L. Verf. Nachn. Otto Behnke, Eutin (Holstein) Nr. 226

5 Tage in Paris für Mark 80.—

64338

einschl. erstkl. Hotel, Verpfleg., Führung, Eintr.-Geld, Trinkg., Autofahrten. — Kart. u. Prospekte bei: Deutsches Reisebüro Wenzel & Müller Paris sowie Tietz, Elberfeld, Reisebüro Kronenberg, Barm., Neuerweg 60. Abf. jed. Donnerstag, kleine Gruppen.

Reklame-Entwürfe

müssen psychologisch durchdacht sein, wenn sie Erfolg haben u. den Umsatz steigern sollen. Fachmännische Reklameberatung. Text- und Bild-Entwürfe jeder Art, sowie Ausarbeitung ganzer Werbefeldzüge auf psychologischer Grundlage übernimmt Werbefachmann

Dietrich-Kadi, Elberfeld

Markgrafenstraße 21 Telefon 6975

Augen auf!!

An diesen Preisen sehen Sie meine Leistungsfähigkeit.

5.80 Schulstiefel für Kinder	**7.80** Damen-Spangen in Lack, Boxkalf, Chevreau	**8.50** Lackspangen m. echt. franz. Absatz, hochelег., mein Hauptschlager
Damen-Spangen und Schnür-Schuhe **5.80**	Herren-Stiefel und Halbschuhe **7.80**	Herren-Stiefel und Halbschuhe in schwarz und braun **9.50**

Schuh-Engroslager

Elberfeld, Döppersberg 13.

a486



Der Fall Deppenwiese vor dem Elberfelder Schwurgericht.

Die Hauptbelastungszeugin.

Waren Kämper und Delzotto nachmittags in der Wohnung?

Die gestrige Nachmittagssitzung brachte gleich zu Beginn Momente höchster Spannung. Die Hauptbelastungszeugin, die Frau des Invaliden Paul Jansen, wurde vernommen. Der Name war schon wiederholt in der Verhandlung gefallen. Der Verteidiger hatte bereits mehrfach Zeugen kurz über den Leumund der Zeugin befragt, ohne daß sich dabei Nachteiliges ergeben hätte. Der Vorsitzende ermahnte die Zeugin ganz besonders eindringlich, die Wahrheit zu sagen, weil ihre Aussage außerordentlich belastend für den Angeklagten sei. Sie bekundete, daß sie Frau Deppenwiese seit zwei Jahren kenne und dort häufiger für ihren Mann Tabakwaren gekauft habe. Einige Male ist sie auch in der Küche der Deppenwiese gewesen. Frau Deppenwiese hat ihr erzählt, daß sie mit Kämper verkehre, sich mit ihm verloben und verheiraten wolle. Sie hat Kämper auch wiederholt bei Frau Deppenwiese gesehen. Er hat dort gestanden oder gesessen. Am zweiten Pfingsttag ist sie nach dem Kaffeetrinken, etwa gegen 4,20—4,30 Uhr, mit ihrem zweijährigen Kinde, das vorher beim Spiel auf der Straße die Puppe verloren hatte, herausgegangen, um nach der Puppe zu suchen. Sie ist dabei am Laden der Frau Deppenwiese vorbeigekommen, die draußen auf der Treppe gestanden hat. Sie hat Frau Deppenwiese zunächst gefragt, ob sie nicht ein Kind gesehen habe, das die Puppe gehabt habe, hat sich dann mit ihr über das Wetter unterhalten, das ungünstig war, und hat ihr dabei gesagt: Sie brauchen doch nicht nach dem Wetter zu fragen, Sie können doch herausgehen. Frau Deppenwiese hat erwidert,

sie wäre so ängstlich, als wenn ihr etwas zustoßen würde.

Im Laufe des Gesprächs hat Frau Deppenwiese das Kind mit in den Laden genommen, um ihm eine leere Zigarettendose zu schenken. Als dann jemand gekommen sei, um Zigaretten zu kaufen, habe Frau Deppenwiese gerufen, sie möchte ihr Kind wieder herausholen. Sie sei dabei in den Laden getreten, habe vor der Theke gestanden und

zwei Herren in den Korbsesseln sitzen

sehen. Die Rollade des Schaufensters war halb heruntergelassen, so daß man von draußen nicht in den Laden sehen konnte. Einer der Herren trug einen braunen, der andere einen grauen Anzug. Die Hüte lagen in der Küche auf dem Schrank. Als sie herausgehen wollte, hat der Herr im braunen Anzug gesagt: Adele, wo sind die Zigarren? Frau Deppenwiese erwiderte: Im Regal auf der Theke. Der betreffende Herr ist dann zur Theke gegangen und hat eine Zigarre aus der Kiste herausgenommen. Frau Deppenwiese hat danach den zweiten Herrn gefragt: Hans, was willst du denn haben? Der Gefragte entgegnete: Eine Zigarette.

Vors.: Haben Sie mit den Herren gesprochen? Zeugin: Nein.

Vors.: Wie lange dauerte Ihre Anwesenheit im Laden? Zeugin: Eine Viertelstunde bis 20 Minuten. Mit der Unterhaltung draußen werden die ganzen Gespräche eine halbe Stunde gedauert haben. Kurz vor 4,55 Uhr bin ich wieder nach Hause zurückgekehrt.

Vors.: Haben Sie die beiden Personen im Laden erkannt? Zeugin: In der Dunkelheit konnte ich nicht sehen, wen ich vor mir hatte. Bei der Gegenüberstellung habe ich die Herren aber wieder erkannt.

Es waren Kämper und Delzotto.

Vors.: Erkennen Sie Kämper auch heute wieder?

Zeugin: Ja.

Vors.: Trug Kämper den Anzug, den er jetzt trägt? Zeugin: Ja.

Kämper muß nun den beschlagnahmten Rock und Weste anziehen, die er angeblich damals getragen haben will, die heller sind, wie der, den er jetzt trägt. Die Zeugin meint aber, der Anzug sei dunkelbraun gewesen. Der Vorsitzende stellt fest, daß Delzotto mit Vornamen Johann heißt, also wohl mit dem angeredeten Hans identisch sein könne.

Zeugin: Ich habe auch im Laden nochmal zu Frau Deppenwiese gesagt: Schließen Sie doch den Laden zu und gehen heraus. Kämper hat darauf in barschem Ton bemerkt: Nein Adele, du hast nichts zu sagen, wir gehen nachher.

Die Zeugin bekundete auf Befragen weiter, daß die Haare nach hinten herübergekämmt, dicht anliegend, gewesen seien.

Verteid.: Das war Kämper fraglos nicht.

Nach dem Fortgang des ersten Herrn sind noch vier Wanderburschen vorbeigekommen, von denen einer in den Laden trat und fünf Zigaretten holte. Er ging gleich, nachdem er mit einem Einmarkstück bezahlt hatte, wieder weg. Sie hat dabei in der Ladenkasse noch größere Geldscheine wahrgenommen.

Vors.: Wissen Sie etwas von einem Hackmesser? Zeugin (der das beschlagnahmte Hackmesser vorgezeigt wird): Sie hatte ein viel kleineres Messer, das ungefähr um die Hälfte kleiner war und drei Scharten hatte. Die Zeugin malt auf dem großen Messer das kleinere ab.

Ein längeres Kreuzverhör schloß sich an. Die Verteidigung warf der Zeugin vor, ihre Aussagen mehrfach geändert zu haben. So habe sie einmal gesagt, Frau Deppenwiese habe auf die Bemerkung, sie könne doch herausgehen, erwidert: Sie könne nicht gehen, sie habe Besuch. Darauf sollte Kämper die obige wiedergegebene Bemerkung gemacht haben: Adele, du hast nichts zu sagen. Wir gehen nachher.

Die Zeugin meint, von Besuch nicht geredet zu haben. Auch soll sie unterschiedliche Angaben darüber gemacht haben, ob ihr Kind nach dem Erscheinen des ersten oder des zweiten Käufers die Zigarettenschachtel erhalten hat. Ferner soll sie früher gesagt haben, Kämper habe sich während ihrer Anwesenheit im Laden wiederholt mit Frau Möller (Frau Deppenwiese) unterhalten, während sie jetzt erklärt, daß es sich nur um das vorerwähnte Gespräch mit den Zigarren gehandelt habe. Vom ersten Zigarettenkäufer ist im ersten Protokoll nichts erwähnt.

Im weiteren wurde von der Verteidigung die Frage aufgeworfen, wie die Polizei davon Kenntnis erlangt hat, was die Zeugin aussagen konnte.

Verteid.: Ist es richtig, daß Sie am Abend nach der Tat vor dem Laden der Frau Deppenwiese mit einer ausgebreiteten Zeitung in der Hand gestanden haben? Zeugin: Nein. Der bereits früher vernommene Zeuge Hustadt erklärt, daß die Zeugin tatsächlich mit dem ausgebreiteten Zeitungsblatt dort gestanden habe. Zeugin: Das ist eine entschiedene Lüge. Ich bin doch kein Idiot. Die Zeugin bricht dann in Weinen aus.

Der Vorsitzende sucht die Zeugin zu beruhigen, weil bei dem Weinen die ohnehin schon lange Vernehmung noch länger dauern würde. Die Zeugin erklärte, daß sie nichts habe sagen wollen, weil sie mit der Sache nichts zu tun haben wollte. Sie sei tuberkulös, im achten Monat schwanger und habe befürchtet, von Kämper mißhandelt zu werden.

Vors.: Sie müssen aber doch wohl irgendwo davon gesprochen haben. Zeugin: Das will ich nicht bestreiten. Kriminalbeamter Reveling: Uns wurde eine vertrauliche Mitteilung gemacht, daß Frau Jansen etwas wüßte, von wem, wollte man nicht sagen.

Vors.: Die Vernehmung der Zeugin erfolgte drei Tage nach der Tat. Sie müssen bedenken, was drei Tage ausmachen können in der Ausbildung der Phantasie. Es wurde gesagt, daß in einem Geschäft erzählt worden sei, Frau Jansen wisse etwas, sie wollte aber nichts sagen, sie hätte solche Angst.

Vors.: Was haben Sie Ihrem Ehemann davon erzählt? Zeugin: Nach meiner Rückkehr nach Hause habe ich meinem Mann von den zwei Männern erzählt, die im Laden anwesend waren, und als abends bekannt wurde, daß Frau Deppenwiese der Hals abgeschnitten war, habe ich gesagt, das kann kein anderer getan haben als die beiden Männer.

Vors.: Wie erklären Sie es sich, daß Frau Deppenwiese ablehnte, auszugehen? Hatten sie vielleicht Streit gehabt? Die Zeugin hatte keine Erklärung dafür. Damit erreichte die Vernehmung ihr Ende und es wurde nochmal die Frage der

Wegnahme des Schmutzes unter den Figernägeln

erörtert.

Kriminalsekretär Hartmann-Barmen hat damals, am Tage nach der Verhaftung, versucht, Kämper den Schmutz unter den Fingernägeln wegzunehmen. Die Nägel seien aber ziemlich sauber gewesen und es habe sich kein Schmutz ergeben. Er habe nur etwas vom Nagel abgeschabt. Dies sei aber nicht untersucht worden.

Angeklagter Kämper erklärte, daß ihm unter einem Nagel etwas weggenommen worden sei. Es habe ihn noch sehr geschmerzt. Der Zeuge erklärte nochmals, daß es sich um einen negativen Versuch gehandelt habe.

Hierauf wird der Ehemann der vorerwähnten Zeugin, der Invalide Paul Jansen, vernommen. Seine Bekundungen über die verlorene Puppe und den Fortgang seiner Frau decken sich mit deren Aussagen. Als die Frau gegen 5 Uhr zurückgekehrt sei, habe das Kind ein leeres Zigarettendöschen mitgebracht. Seine Frau habe erzählt, daß bei Frau Deppenwiese ein paar Kerls drin gesessen hätten. Namen hätte sie nicht genannt. Abends, als die Feuerwehr kam, und der Mord bekannt wurde, habe seine Frau gesagt, daß dafür die beiden Kerls in Frage kommen müßten.

Vors.: Kämper, wie erklären Sie sich die Angaben?

Angekl. Kämper: Ich kann nur erklären, daß ich mich nach dem Essen zu Hause schlafen gelegt und erst 5,50—5,55 Uhr heruntergegangen bin.

Vors.: Sie sagen also, das stimmt nicht.

Angekl.: Nein, das stimmt nicht.

Durch eine Zeugin sollten die Aussagen der Hauptbelastungszeugin Frau Jansen erschüttert werden. Diese Zeugin wurde von der Polizei später aber als wenig glaubwürdig geschildert. Frau Jansen dagegen wurde ein gutes Zeugnis ausgestellt.

Noch ein Zeuge, der Kämper nachmittags in der Wohnung der Frau Deppenwiese gesehen hat.

Zu neuen spannenden Szenen kam es bei der Vernehmung des Hilfsarbeiters Schneider. Er bekundete, daß er am zweiten Pfingsttage nachmittags um 4 Uhr (nach Bahnzeit) im Laden der Frau Deppenwiese Zigaretten gekauft und dort einen Herrn mit hellem Covercoat-Ueberzieher und dunklem Hunt angetroffen habe. Als er hereingekommen sei, habe sich Kämper mit Frau Deppenwiese im Gespräch befunden.

Auch bei diesem Zeugen entspinnt sich ein langes Kreuzverhör.

Vors. zum Angekl. Kämper: Was hatten Sie für einen Hut? Angekl.: Einen hellgrauen.

Verteid.: Früher haben Sie nur von einem hellen Ueberzieher gesprochen und nicht von einem Covercoat. Kämper muß den beschlagnahmten Mantel anziehen. War das der Mantel?

Zeuge: Er muß etwas heller gewesen sein.

Verteid.: Sie sind erst vier Wochen nach der Tat vernommen worden. Sie haben dabei aus-

Eiserne Öfen putzt
Enameline
die moderne Ofenpolitur!

Baumwollwaren
für den Winter
bewährte Qualitäten
riesig billig.

In 5- und 10-Meter-Stücken aufgemacht.

Biber ungebleicht, hochgerauht, schwere Qualität, ca. 80 cm breit, sehr preiswert	58 ₰	**„N. St. grün“** grobfädig, gute Qualität ..... 10 Meter	6.25	**Wäschetuch** blendend weiße Qualität	38 ₰
Biber prima Qualität, blendend weiß	88 ₰	**„N. St. rot“** Renforces für Leibwäsche, prima Qualität ...... 10 Meter	6.90	**Linon** 80 cm breite hochglänzende feine Qual.	75 ₰
Molton für Kindertücher, zweiseitig, weiß gerauht, gute Qualität	75 ₰	**„N. St. blau“** Cretonne hervorragend gute Qualität .... 10 Meter	7.20	**Nessel** ca. 80 cm breit, für Leibwäsche, wirklich gute Qualität	32 ₰
Bettuch-Biber 150 cm breit, halbweiße Köper-Qualität, hochgerauht, ganz besonders preiswert,	1.65	**Schlafdecken** kamelhaarfarbig, mit Grec Borde	3.75	**Nessel** ca. 80 cm breit, prima Qualität, ganz besonders preiswert	49 ₰
Waschflanell für Blusen in vielen Streifen, gute Qualität	88 ₰	**Schlafdecken** grau und Streifenkante	1.95	**Bettuch-Nessel** meine bekannt gute Qualität	78 ₰
Velour für Kleider u. Blusen in hübschen, bunten Dessins	98 ₰	**Jacquard-Schlafdecken** gute Qualität, helle Dessins	4.90	**Bett-Damast** 130 cm br., hübsche Streifenmuster, ganz besond. preiswert	1.35
Molton für Dekorationen, in allen Modefarben	88 ₰	**Kamelhaar-Decken** hervorragend gute Qual., mit Grec-Borde	6.75	**Schürzen-Siamosen** ca. 120 brt. sehr viel gekaufte, gute Qualität	1.48
				Satin 80 cm br., in allen Modefarben, hochglänzende, gute Qualität	98 ₰

N. Strauss
BARMEN MITTELSTRASSE REF. KIRCHSTRASSE

gesagt, daß Sie den Mann nur vom Profil gesehen haben bei halb heruntergelassenen Rolladen. Konnten Sie nach vier Wochen bei den Ihnen vorgelegten Photographien wirklich genau sagen, das ist der Mann? Ist da nicht ein Irrtum möglich?

Zeuge: Das kann sein. Ich müßte mich aber schwer irren. Ich bin überzeugt, daß er es gewesen ist. Als mit Kämper später vorgeführt wurde, habe ich zunächst gestutzt, nach einiger Ueberlegung habe ich aber gesagt, das ist er.

Staatsanwalt: Wollen Sie unter Ihrem Eide aussagen, daß es Kämper nach Ihrer Ueberzeugung gewesen ist?

Zeuge: Ich bin der Ueberzeugung, daß er im Laden gewesen ist. Ich kann mich aber auch geirrt haben.

Verteid.: Ich bin überzeugt, daß auch Sie (Gerichtshof und Geschworene) mit mir der Meinung sind, daß der Zeuge einen beschränkten Eindruck macht. Vors.: Nein, das kann ich nicht sagen.

Der Bandwirker Otto Heinrichs hat am zweiten Pfingstfeiertage zwischen 4,00 und 4,15 Uhr nachmittags sein Kind in den Deppenwiesschen Laden geschickt, um Tabak zu holen. Am anderen Tage hat er das Kind gefragt, ob jemand im Laden gewesen sei, und der Kleine hat dabei erzählt, es sei ein Herr dagewesen, der mit Frau Deppenwiese Würfel gespielt habe. Eine Woche später sind dem Kinde bei der Polizei Delzotto und Kämper gegenübergestellt worden. Es hat dabei Kämper wiedererkannt. Vor dem Untersuchungsgericht hat es ihn aber nicht wiedererkannt.

Ein Kind als Zeuge.

Mit dem fünfjährigen Jungen wurde auch an Gerichtsstelle ein Versuch gemacht. Zu Kämper setzten sich noch zwei andere Personen in die Anklagebank. Als Vierter kam ein Schupobeamter hinzu. Alle Bemühungen, das Kind zu einer Erklärung zu bringen, verliefen ergebnislos.

Auf Befragen gab der Angeklagte zu, daß ein Reklamewürfelspiel im Laden vorhanden gewesen sei. Er habe nur einmal nach der Beschaffung des Spieles versuchsweise mit dem Spiel gespielt, weil er nicht spiele. Frau Deppenwiese habe ihm einmal erzählt, daß sie mit einem Reisenden damit gespielt und 1 Mark gewonnen habe.

Einige Zeugen bekunden, daß der Laden in der Zeit zwischen 4½ bis 4¾ Uhr, um 6 Uhr sowie um 7¾ Uhr geschlossen gewesen ist. Der Hilfsarbeiter Greis, der für die Deppenwiese Botengänge besorgte, hat um 6 Uhr zweimal an der geschlossenen Tür geschellt. Beim dritten Male ist die Klingel abgestellt worden. Im Laden hat er Murmeln und ein erregtes Gespräch mit Schimpfworten sowie einen dumpfen Schlag, als wenn ein Stuhl umgefallen wäre, gehört. Unter den Stimmen befand sich eine hellere Stimme, ob von Frau Deppenwiese, weiß er nicht. Aus der Männerstimme glaubt er Kämper herausgehört zu haben. Die Rollade war teilweise heruntergelassen.

Ein neues Bild.

Hat Frau Deppenwiese abends noch gelebt?

Hatten bis hierhin die Vernehmungen der Hauptzeugin Jansen und des Hilfsarbeiters Schneider als Höhepunkte der Verhandlungen gelten können, weil nach der Annahme der Anklagebehörde und auch nach dem ganzen bisherigen Verlauf des Prozesses angenommen werden mußte, daß das Verbrechen an Frau Deppenwiese in der Zeit von 4½ bis 5½ Uhr begangen sein mußte, als im Laden Schreie und der dumpfe Fall gehört wurden, so brachten die beiden folgenden Vernehmungen große Ueberraschungen.

Der Arbeiter Adolf Hausmann hat am 2. Pfingsttage Kindtaufe gefeiert. Durch das Familienstammbuch, das er dem Gericht überreichte, wird dies absolut einwandfrei festgestellt. Er hat abends zwischen 7 und 7¾ Uhr ein 11jähriges Kind, das schon für den Vater ständig bei Frau Deppenwiese Zigaretten zu holen hatte, in diesen Laden geschickt, um Zigaretten zu kaufen. Auch in der Zeit kann nach der Bekundung Hausmanns keinerlei Zweifel bestehen.

Vors.: Sie wissen, daß nach der Bekundung der übrigen Zeugen die Ehefrau Deppenwiese schon tot war. Wie kann das Kind denn da noch bei ihr Zigaretten geholt haben?

Zeuge: Das kann ich nicht sagen. Das Kind hat erklärt, es wäre bei Frau Möller (Deppenwiese) gewesen.

Vors.: Es kommt darauf an, ob das Kind sich geirrt hat und in einem der anderen Zigarrengeschäfte gewesen ist.

Zeuge: Das Kind hat gesagt, es wäre zu Frau Möller gegangen.

Vors.: Wäre es nicht möglich, daß es in der Wirtschaft Sülz die Zigaretten bekommen hat?

Zeuge: Ich kann nur das wiederholen, was das Kind gesagt hat.

Die Aussagen Hausmanns erfolgten mit voller Bestimmtheit und ließen nicht den geringsten Zweifel zu. Den Prozeßbeteiligten konnte man die Wirkung am Gesicht ablesen: Allgemeines Staunen, das durch die folgende Vernehmung der kleinen Botin, der 11jährigen Helene Hermannspann, noch gesteigert wird. Der Vorsitzende prüft das Kind zunächst durch einige Fragen auf seine Intelligenz. Prompt antwortet es klar und deutlich auf alle Fragen. Dann kommt die Rede auf den Zigarettenkauf. Mit den einzelnen Marken weiß es beinahe so gut Bescheid wie ein Fachmann, weil es für den Vater ständig die Einkäufe besorgt hat. Die Marke, die Hausmann haben wollte, war nicht mehr vorrätig. Es wurde infolgedessen eine andere gefordert. Die Zeit . . . Dieser wichtigste Punkt. Es war Abend, so erklärte das Kind bestimmt . . . Und nun folgt die große Examination. Wie kamst du in den Laden? Die Ladentür war eingeklinkt. War Frau Deppenwiese anwesend? Jawohl! Was hatte sie an? Fließend beschreibt die Kleine die Kleidung: Graue Strümpfe, weiße Zierschürze, Lackschuhe, die Haare schön gemacht und eine Jacke in Blau. Es folgen Experimente mit Photographien. Die kleine Zeugin, die für den ganzen Prozeß entscheidend werden kann, wird vom Staatsanwalt auf die an der Tafel hängenden Photographien des Hauseingangs hingewiesen. Links vom Eingang befindet sich die Wirtschaft Sülz, rechts der Zigarrenladen. Ohne Stockung erklärt das Kind, daß es rechts hereingegangen sei. Auch Photographien vom Laden innern muß die Zeugin betrachten und angeben, wo die Zigaretten gestanden haben, von denen sie bekommen hat. Im Glaskasten auf der Theke. Auf der Photographie erscheinen tatsächlich Zigaretten in diesem Glaskasten. Von Polizeibeamten wird gerufen: Es waren Attrappen. Der Verteidiger verweist aber darauf, daß auch richtige Zigaretten sichtbar sind. Es wird das nach dem Verbrechen aufgenommene Inventarverzeichnis herangezogen. Die vom Kinde genannten Marken stehen im Verzeichnis. Und dann als letzte Prüfung das Lichtbild der Getöteten. Das Kind erklärt: Frau Deppenwiese war stärker als auf dem Bild. Der Vorsitzende dreht das Bild um und liest das Datum: August 1914, sowie die Aufschrift: Zum Andenken an den Krieg. Das Bild ist also 12 Jahre alt. Frau Deppenwiese hatte sich inzwischen verändert. Damit war die so bedeutsame Bekundung der Zeugin zu Ende. Noch längere Zeit standen Vorsitzender, Richter, Geschworene und Staatsanwalt im Gespräch zusammen. Sie standen vor einem Rätsel . . Fiebernde Spannung lag natürlich auch über dem Zuhörerraum, der sich mehr und mehr gefüllt hatte.

Für den Rest der Verhandlung ebbte das Interesse etwas ab, wiewohl noch ein bemerkenswerter Zwischenfall folgte.

Zwei Frauen bekundeten, daß Kämper ihnen am Abend des zweiten Pfingstfeiertages, kurz vor 8½ Uhr, in der Elberfelderstraße begegnet ist und sie begrüßt hat. Eine dieser beiden Frauen hat kurze Zeit danach in der Wirtschaft Sülz am Schalter ein Liter Bier geholt und dabei an der Tür vor dem Laden der Frau Deppenwiese einen Herrn in etwas gebückter Haltung mit einem Zettel in der Hand stehen sehen. Ob dieser Herr Kämper gewesen und ob er den Zettel unter der Tür hergeschoben hat, kann die Zeugin nicht sagen.

Der Staatsanwalt nimmt hierbei Anlaß, nochmal auf die

Zettelgeschichte

einzugehen, die seiner Ansicht nach durchaus unglaubwürdig sei. Wie sei der Angeklagte dazu gekommen, noch den Umweg durch die Elberfelderstraße zu machen, wo es doch schon lange 8 Uhr vorbeigewesen sei und er auf dem Zettel noch die Zeit mit 7¾ Uhr angab. Der Angeklagte wiederholte seine früheren Angaben und fügte hinzu, daß er den Weg durch die Wittensteinstraße dem durch die Auerstraße vorgezogen habe, weil ihm die Bebauung der Wittensteinstraße besser gefalle als die der Auerstraße. Als der Vorsitzende bemerkte, daß man bei der Ortsbesichtigung gesehen habe, daß die Bebauung der Wittensteinstraße nicht besser sei als die der Auerstraße, wies der Angeklagte darauf hin, daß dort aber wenigstens noch Bäume ständen. Als neues Moment fügte der Verteidiger hinzu, daß am Unterbarmer Bahnhof gerade ein Zug angekommen und der Angeklagte von einem Mädchen gefesselt wurde, dem er kurze Zeit gefolgt sei. Aus einem Sommerfahrplan wird festgestellt, daß um 8,38 Uhr am Unterbarmer Bahnhof ein Zug eintraf.

Ein Zeuge hat Kämper am zweiten Pfingsttage gegen 8½ Uhr in der Elberfelderstraße gesehen, einem weiteren ist er in der Zeit von 7½ bis kurz nach 9 Uhr in Elberfeld begegnet. Dem letzten gestern vernommenen Zeugen hat Frau Deppenwiese von ihrem Verhältnis zu Kämper erzählt und dabei in bezug auf die Person Kämpers gemeint, es wäre ein „bröger" und solider Kerl. Sie hat ihn auch nach Gesprächen über den bei ihr vorgekommenen Einbruch gebeten, sich nach einem anderen Laden für sie umzusehen. In der jetzigen Wohnung sei es brenzlig. Wenn dort mal was passiere, krähe kein Hahn noch Huhn danach.

Nach 8 Uhr wurde die Verhandlung abgebrochen und auf Freitag morgen 9 Uhr vertagt.

Dritter Verhandlungstag.

Zu Beginn der heutigen Verhandlung richtete der Vorsitzende an die Vertreter der Presse die Bitte, über die Verhandlungen nur sachlich zu berichten. (Wir sind von vornherein von diesem Grundsatz ausgegangen und haben nicht nur von sog. Stimmungsbildern abgesehen, sondern es auch vermieden, über Schuld oder Unschuld des Angeklagten Betrachtungen anzustellen, durch die eine Beeinflussung der Geschworenen erfolgen könnte.) Es wurde in der Beweisaufnahme fortgefahren.

Der Versicherungsbeamte Richter glaubt, daß die Vermögensverhältnisse der Frau Deppenwiese nicht günstig gewesen seien. Es habe öfters mit der Mietzahlung gehapert, und als er einmal einen kleineren Versicherungsbetrag habe einziehen wollen, habe sie das Geld nicht aufbringen können.

Friseur Leyer ist der Motorradfahrer, mit dem der Angeklagte Kämper am Abend des zweiten Pfingsttages eine Strecke Weges von der Haspelerbrücke ab nach Elberfeld zu gegangen ist. Leyer weiß sich der Zeit, auf die es ankommt, nicht mehr zu entsinnen. Er ist die Berlinerstraße heruntergegangen, während Kämper in die Wuppertraße eingebogen ist. Kämper hatte sich bekanntlich im gegenteiligen Sinne geäußert. Der ehemalige Polizeibeamte Jacobs, der am Abend des zweiten Pfingsttages mit den Eheleuten Piel zusammen war, hat mit diesen Kämper in der Nähe der Reichsapotheke in Elberfeld auf der Berlinerstraße getroffen. Auf der Apothekenuhr sei es 9,20 Uhr gewesen.

Der Ehemann Piel weiß sich der Zeit nicht zu erinnern. Der Frau Lersch gegenüber hat Frau Deppenwiese einmal geäußert, daß sie eine furchtbare Angst wegen der 2—3maligen Einbrüche habe.

Nach der Pause wurde

das Verhältnis des Angeklagten zu Delzotto

erörtert. Er kennt Delzotto, der selbständig in Barmen ein Beton- und Terrazogeschäft betreibt, seit einer langen Reihe von Jahren und hat ihm die schriftlichen Arbeiten besorgt. Hin und wieder ist er auch mit ihm herausgegangen, auch ist er mit ihm verschiedene Male bei der Frau Deppenwiese gewesen, bei der Delzotto allein auch Zigarren gekauft hat. Am ersten Pfingstfeiertage ist er mit Delzotto zusammen gewesen und hat sich abends 6,10 Uhr am Altenmarkt in Barmen von ihm getrennt. Seitdem hat er ihn nicht mehr gesehen.

Vors.: Was rauchte Delzotto?

Kämper: Er rauchte Pfeife und Zigarren. Früher hat er sich auch hier und da mal eine Zigarette gedreht.

Vors.: Wissen Sie, ob Delzotto auch in ein näheres Verhältnis zu Frau Möller getreten ist?

Kämper: Das ist ausgeschlossen. Ich halte ihn dafür für viel zu ehrlich. Ich würde ihm zu Hause einen großen Sack Geld hinstellen und ihn allein damit lassen. Es würde kein Pfennig davon verschwinden.

Vors.: Sie wissen ja, daß Ihnen der Vorwurf gemacht wird, am zweiten Pfingsttage mit Delzotto zusammen bei der Frau Deppenwiese im Laden gewesen zu sein.

Kämper: Das ist vollständig ausgeschlossen.

Nunmehr wurde Delzotto als Zeuge aufgerufen. Er beherrscht das Deutsche einigermaßen, so daß er zu verstehen ist, wenn auch etwas schwer. Der Vorsicht wegen wird ihm ein Dolmetscher zur Seite gestellt. Der Vorsitzende verweist ihn darauf, daß er in dem Verfahren mitangeklagt gewesen sei.

Delzotto: Ich bin aber unschuldig.

Vors.: Nun hat Frau Jansen behauptet, Sie am zweiten Pfingstfeiertage im Laden gesehen zu haben. Delzotto: Das ist nicht wahr. — Delzotto schildert seine Bekanntschaft mit Kämper und sein Zusammensein mit ihm am ersten Feiertage in gleicher Weise wie Kämper. Er ist etwa viermal mit Kämper bei Frau Deppenwiese gewesen und hat ein paarmal im Laden Zigaretten gekauft, er will Frau Deppenwiese dabei aber nur gegrüßt und sich nicht mit ihr unterhalten haben. Seit März sei er überhaupt nicht mehr bei Frau Deppenwiese gewesen. Am zweiten Feiertage will er bis 5—5½ Uhr zu Hause gewesen und dann nach Elberfeld gegangen sein. Zwischen 7½ und 8 Uhr sei er mit der Schwebebahn nach Barmen bis zur Rathausbrücke zurückgefahren.

Gegenüberstellung mit Frau Jansen.

Unter größter Spannung erfolgte nunmehr eine Gegenüberstellung der Hauptbelastungszeugin Frau Jansen mit Delzotto.

Frau Jansen erklärt: Delzotto ist die zweite Person, die am Nachmittag des 2. Pfingstfeiertages im Laden der Frau Deppenwiese gesessen hat. Ich irre mich keinesfalls. Ich habe ihn auch am Freitag vor Pfingsten abends im Laden gesehen. Es war noch eine zweite Person dabei anwesend, die auch der Polizei namhaft gemacht worden ist.

Der Kriminalpolizei ist davon aber nichts bekannt. Die Person soll jetzt noch geladen werden.

Delzotto, zur Aeußerung aufgefordert, versichert, daß die Angaben unrichtig sind, er könne tausend Eide darauf leisten und zweitausend Jahre Zuchthaus auf sich nehmen, wenn die Aussage falsch sei.

Vors.: Das sind ja Phrasen.

Der Vorsitzende wies Frau Jansen darauf hin, daß sie bei ihrer ersten Vernehmung die beiden Männer wie folgt beschrieben habe: Dunkles Haar, kleiner gestutzter Schnurrbart, frisches, volles Gesicht (Delzotto); blasses Gesicht, langes Haar, ohne Schnurrbart (Kämper).

Delzotto hat aber Glatze. Frau Jansen ergänzte ihre Aussage dahin, daß sie die Glatze beobachtet habe, als der Herr aufstand.

Kämper, befragt, ob er dazu etwas zu sagen habe, antwortete: Nein.

Auf Wunsch des Gerichtsarztes sollen die Werkzeuge herbeigeschafft werden, die im Terrazzogeschäft gebraucht werden.

Ueber die Persönlichkeit Delzottos ist der Kriminalpolizei nichts Nachteiliges bekannt geworden, ebenso nichts darüber, ob er ein jähzorniger Italiener ist. Einer der Beamten, der in der Nachbarschaft wohnt und Delzotto seit 16 bis 17 Jahren kennt, schildert ihn als einen ruhigen Menschen, der jedem Streit aus dem Wege geht und dem die Tat nicht zuzutrauen sei. Jeder, der ihn kennt, nennt ihn Johann oder Johanni.

Vors.: So daß es auffällig wäre, wenn Frau Deppenwiese Hans zu ihm gesagt hätte. Uebrigens will Kämper Frau Deppenwiese mit Addi angeredet haben.

Das Alibi Delzottos ist von der Polizei nachgeprüft, und er ist auf Antrag der Staatsanwaltschaft außer Verfolgung gesetzt worden.

Aus der Vernehmung der Schwester der Getöteten ist bemerkenswert, daß Frau Deppenwiese ihr erzählt hat, Kämper hätte einen Freund (Delzotto), der nicht haben wolle, daß Kämper sie heirate. Kämper sei von Frau Deppenwiese als furchtbar ruhig und solide geschildert worden, bemängelt habe sie nur, daß Kämper sie immer nur abends spät besuche.

Gegen 1 Uhr trat die Mittagspause ein. Die Verhandlungen werden um 4 Uhr fortgesetzt, und man hofft, die Beweisaufnahme bis 7 Uhr beendigen zu können.

Morgen (Samstag) beginnen die Plaidoyers.

*

Zu unserem gestrigen Bericht teilt uns Geheimer Sanitätsrat Dr. Linkenheld zu seiner Bekundung mit, daß der Schnitt am Halse seiner Ansicht nach erst nach dem Tode erfolgt ist. Bekanntlich hat er sich des weiteren dahin ausgesprochen, daß Frau Deppenwiese bei der Schädelverletzung noch einige Stunden leben konnte. Ueber den Verbleib des Blutes hat Geheimrat Linkenheld erklärt, daß er nicht auf die Beschaffenheit der Kopfhaare geachtet habe, in dem Sinne, ob sie mit Blut durchtränkt gewesen seien.

Vermischtes.

Gewaltiges Buschfeuer in Australien.

TU. London, 14. Okt. Wie aus Sydney gemeldet wird, wütet an der Küste von Queensland ein verheerendes Buschfeuer, wie es bisher noch nicht aufgetreten ist. Es hat bereits eine Ausdehnung von 160 Kilometer Länge und 15 Kilometer Breite angenommen. Nach Meldungen aus Brisbane brennen bereits alle Grasflächen in der Umgebung der Stadt, so daß diese von der Außenwelt abgeschnitten ist.

Große Ueberschwemmungen in Krain.

TU. Laibach, 15. Okt. (Funkspruch.) Durch die starken Regengüsse der letzten Tage sind in der Ober-Krain ungeheure Ueberschwemmungen eingetreten. Zahlreiche Brücken wurden weggerissen. Die Save ist am Nachmittag um mehr als 2 Meter gestiegen.

Schwerer Raubüberfall.

Saarbrücken, 14. Okt. Im benachbarten Schiffweiler wurde ein Obersteiger in der Nähe der neuen Grubenanlage von mehreren Personen überfallen und beraubt. Der Ueberfallene trug die Lohngelder in Höhe von 43 000 Franken in einer Mappe bei sich. Die Täter, die Masken trugen, schlugen mit einem schweren Gegenstand so lange auf den Obersteiger ein, bis er bewußtlos zusammenbrach, entrissen ihm dann die Geldmappe und ergriffen die Flucht.

Zugentgleisung.

WTB. Moskau, 15. Okt. (Funkspruch.) 100 Kilometer von Petersburg entfernt ist ein Personenzug auf der Strecke Pleskau entgleist. Sechs Personen wurden getötet, 15 verletzt, darunter 6 schwer.

Erdbebenregistrierung.

TU. Stuttgart, 14. Okt. (Drahtber.) Die Instrumente der Erdbebenwarte Hohenheim verzeichneten ein außerordentlich starkes Erdbeben, dessen Herd wahrscheinlich im nördlichen Japan liegt.

Wieder ein jugendlicher Mörder.

WTB. Bingen, 15. Okt. (Funkspruch.) Der noch nicht 18jährige Wilhelm Konrad hat seine vierzigjährige Stiefmutter, die Frau des Schiffers Konrad, erstochen. Der Täter wurde verhaftet.

Banditenüberfall auf einen Geldtransport.

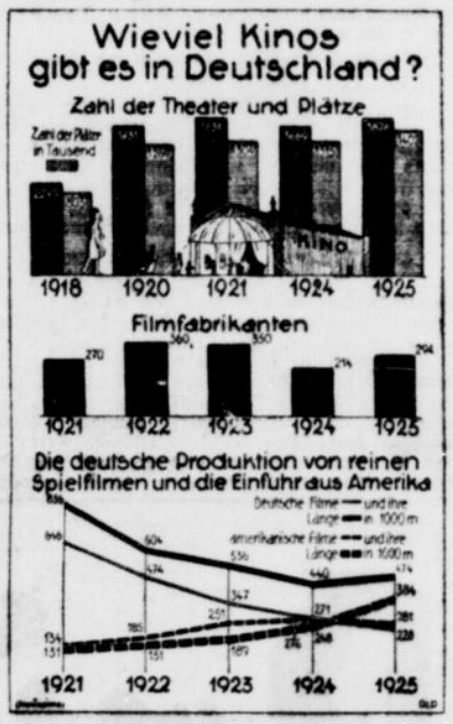
GA. Neuyork, 15. Okt. (Eig. Meldung.) In Elisabeth im Staate Neujersey haben Banditen, die auf einem Auto ein Maschinengewehr montiert hatten, ein Auto des amerikanischen Schatzamts angegriffen. Der Führer des Autos wurde getötet und zwei Begleiter verletzt. Die Banditen plünderten darauf den Wagen, in dem sich 300000 Dollar befanden, und ergriffen die Flucht, indem sie nach allen Seiten Schüsse abfeuerten. Ein Polizist und ein Passant wurden verletzt.

Banditen plündern ein Neuyorker Postauto.

TU. Neuyork, 15. Okt. Zehn Banditen kamen in Automobilen an ein von Polizisten bewachtes Postauto herangefahren, schossen drei Polizeibeamte nieder und plünderten es aus.

Die neckische Zeugin.

Richter: „Wie alt sind Sie?"
Zeugin: (schweigt).
Richter: „Nun? Wann ist Ihr Geburtstag?"
Zeugin: „Ach, gehen Sie, Sie schenken mir ja doch nichts." H. St.



Im Jahre 1925 gab es in Deutschland 3878 Kinotheater. Auf rund 16 000 Einwohner kam also ein Kino. (In Amerika, das auch in der Filmindustrie an der Spitze aller Länder der Welt steht, entfällt auf rund 6000 Einwohner ein Kino). Da die deutschen Kinos über insgesamt 1 402 462 Plätze verfügen, kommen auf jeden Platz 45 Deutsche. Rechnet man mit einem Durchschnitt von 70 Vorstellungen monatlich, so ergibt sich, daß für jeden Erwachsenen mindestens ein zweimaliger Kinobesuch in jedem Monat vorgesehen ist. Die deutsche Filmproduktion, soweit sie für die Ausfuhr in Betracht kommt, also ohne Berücksichtigung von Kultur-, Industrie- und Propaganda-Filmen, ist in den letzten Jahren ständig zurückgegangen, während die Einfuhr nicht unwesentlich gestiegen ist.

Der Mann hat recht,

der seiner Frau den Bubikopf nicht gestattet, wenn sie schon ihr langes Haar nicht richtig pflegt. Denn ein schlecht gepflegter Bubikopf ist ein Hohn auf die viel gepriesene Jugendlichkeit und Bequemlichkeit der kurzen Haartracht. Ein Bubikopf muß vor allem regelmäßig jede Woche mit Pixavon gewaschen werden. Pixavon gibt dem Haar lockere Fülle, schimmernden Glanz und den weichen Fall, aus dem jede Frisur von graziöser Eigenart sich formen läßt.



Keine der gewöhnlichen flüssigen Teerseifen hat auch nur annähernd die Wirkungen von Pixavon. Bestehen Sie fest auf „Pixavon" (nur in geschlossenen Originalflaschen), sowohl für die häusliche Haarwäsche, wie auch für die im Frisiersalon.

Fordern Sie kostenlos von uns Abbildungen neuer Bubenkopfschnitte für Winter 1926.

LINGNER-WERKE Dresden

Weitere Opfer des Sturmes in der Nordsee.

TU. **Hamburg**, 15. Okt. (Drahtb.) Aus Esbjerg in Dänemark wird gemeldet, daß der zwischen Esbjerg und Hamburg verkehrende Dampfer „Phönix" am 13. Oktober in havariertem Zustande angekommen sei. Er wurde auf der Höhe von Humrun von einer schweren See erfaßt, wobei der gesamte Aufbau der Brücke über Bord ging. Drei Matrosen ertranken. Der Kapitän konnte mit schweren Kopfverletzungen gerettet werden. Beim gestrigen Sturm gingen zwei dänische Fischkutter verloren, wobei vier Fischer den Tod fanden.

TU. **Amsterdam**, 14. Okt. Der Sturm, der seit Samstag an der holländischen Küste wütet, und schon so viele Opfer gefordert hat, dauert weiter an. Ein Frachtdampfer ist heute in der Zuidersee bei Marken aufgefahren. Das englische Fischerboot „Argo G. Y.", das hilflos auf der Nordsee herumtrieb, wurde von einem holländischen Schlepper aufgegriffen und nach Ijmuiden gebracht. Mit größter Sorge wartet man auf die Heimkehr des seit Samstag vermißten Heringsfängers „K. W. 103". Heute ist sein Schwesterschiff „K. W. 134" ohne irgend eine Kunde und selbst schwer beschädigt heimgekehrt. Der Steuermann des Heringsfängers „K. W. 134" wurde von einer Sturzwelle ergriffen und über Bord gespült. Auf der Nordsee hat ein holländisches Fischerboot die Mannschaft des englischen Heringsschiffes „Girl Phyll G. G. Y. 212" gerettet. Das englische Schiff ist gesunken.

Die Filmdiva und der Staatsanwalt.

Kreditschwindeleien der Grete Reinwald.

Gegen die Berliner Filmschauspielerin Grete Reinwald ist ein Verfahren wegen Kreditschwindeleien im Gange. Sie wird beschuldigt, systematisch verschiedene Vermieter, bei denen sie in den letzten Jahren wohnte, um den Mietpreis gebracht und die kostbaren Toiletten, die sie aus den ersten Modewarenhäusern bezog, ebenso auch andere Lieferanten- und Arztrechnungen nicht bezahlt zu haben. Die Gesamtschulden machen einen sehr großen Betrag aus.

Der Verband der deutschen Modewarenindustrie hat nun vor mehreren Tagen eine Anzeige bei der Staatsanwaltschaft gemacht. Jetzt wird auch die Mitteilung eines Münchener Rechtsanwalts an Berliner Filmkreise bekannt, daß Grete Reinwald, die von Mai bis Oktober 1924 in Schliersee in Oberbayern, wo sie einem Kinde das Leben schenkte, nahezu alle Kaufleute des Ortes geprellt hat, da sie Schliersee, ohne die Kosten für den feudalen Lebenswandel beglichen zu haben, verließ.

Es wird behauptet, daß sie wiederholt im Jahre ihre Wohnungen wechselt, um sich den Gläubigern zu entziehen, und daß sie vor Antritt ihrer vielen Film-Engagements ihre Gagenforderungen an dritte Personen zedierte, um sich so vor Ueberraschungen zu schützen. Bei Zahlungsforderungen konnte man auch ihren Mann nicht heranziehen, da er den Offenbarungseid leistete. Dabei hatte sie Tagesgagen von 300—400 Reichsmark.

Verteilung der Staatspreise der Großen Polizeiausstellung.

WTB. **Berlin**, 14. Okt. Im Rahmen des Empfanges, den das Berliner Messeamt heute nachmittag gab, fand die feierliche Ueberreichung der vom preußischen Staatsministerium des Innern zur Verfügung gestellten Ehrenpreise der Großen Polizeiausstellung in Berlin statt. Der Staatssekretär im Ministerium des Innern, Abegg, wies darauf hin, daß die Ausstellung in allen ihren Zweigen zu einem vollen Erfolg geworden sei und auch die Zusammenarbeit mit dem Auslande hergestellt habe. Auch er dankte der Industrie ganz besonders für die Zusammenarbeit mit der Polizei. Er teilte mit, daß beschlossen worden sei, die Ausstellenden bis zu 60 v. H. durch Preise auszuzeichnen. Im ganzen wurden 8 Große Staatspreise, 35 Staatspreise und 85 Ehrenurkunden verteilt.

Ein Umgestaltungsplan des Frankfurter Hauptbahnhofs.

FZ. **Frankfurt**, 15. Okt. (Meld. d. Frkf. Ztg.) Die Stadt Frankfurt plant die Umwandlung des Frankfurter Hauptbahnhofs von einem Kopf- in einen Durchgangsbahnhof. Jetzt muß nämlich ein Teil der Züge um Frankfurt geleitet werden, da in einem Kopfbahnhof ein längerer Aufenthalt notwendig ist. Mit der Ausarbeitung eines Projektes ist Prof. Dr. Blum von der Technischen Hochschule in Hannover beauftragt worden, der Mitglied des Verwaltungsrates der Reichsbahngesellschaft ist. Um die Umgestaltung durchzuführen, ist eine Verlegung des Bahnhofs erforderlich, und die Bahnhofsanlagen sollen westlich und nordwestlich von der Stadt angelegt werden. Die Gesamtkosten für das Projekt belaufen sich auf rund 100 Millionen Mark. Es ist allerdings kaum anzunehmen, daß die Reichsbahn dieses Projekt finanzieren wird. Da aber auch die Stadt nicht über diese Summe verfügt und Anleihen momentan unmöglich sind, wird man in den nächsten Jahren mit der Realisierung noch nicht rechnen können.

Vermietungen

Schönes Einfamilienhaus
am Tölleturm, 13 Zimmer enth., zu verm. Moderne Etage in B. als Tauschwohnung erwünscht. Angebote unter B 2973 an die Geschäftsst. Barm., Neuerweg 57. 39a

Restauration Friedenstal
mit Garten, Wiesen u. Wald zu verpacht. oder zu verkaufen. Angeb. unt. E 1366 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

2 Büros
zu verm. Merkurhaus, Barmen, Tel. 2085.

Wohnungstausch.
Abgeschl. 1. Etage od. Part., 5 od. 6 R. mit Mans., el. Licht ges. Geboten wird hiergeg. gl. Wohng. in Bohw.-Hammerst. Ang. E 5943 Gesch.*

Tausch.
Geb.: Schöne 4-Z.-Wohn. m. Mans. im Zentr. Miete 39 Mk. Umz.-Verg. o. Abfind. Ges.: Schöne 5- od. 6-Zimm.-Wohng. per sofort od. später. — Ang. E 5955 Gesch.*

In Solingen
4-Z.-Wohng., nichts anzul., elektr. Licht etc., geg. ähnl. Wohn. in Elb. zu tauschen gesucht. Angeb. unt. E 5902 an die Gst.*

2 helle Räume
für Zeichenbüro od. phot. Zwecke m. elektr. Licht u. Zentralheiz. zu verm. Schriftl. Anfr. E 5901 Gst.* 2120

Neuzeitliche
Geschäfts- und Büroräume
im Mittelpunkt Elberfelds, W.-Rathenaustr. 52,
1. Stock: ein Teil von ca. 100 qm,
4. Stock ganz, 8 Räume
(Personen- und Waren-Aufzug vorhanden) per sofort oder später zu vermieten.
Näheres bei W. Girardet, Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 50.

Schöne abg. Etage, 4 sonn. Zimm., mit Erker, Veranda, Gas, Elektr., Bl., Badeanschl., geg. gleiche od. 5 Z. m. Lagerr. zu t. ges. Ang. B 2927 Gst. B., Neuerw. 57.+

Abg. 3-Z.-Wohnung 1. Etg., Nähe Zentr., an Inhaber grüner Karte abzugeb. Ang. u. E 5980 an Gst.*

Von mein. Wohnung will ich 2 Räume freiwillig abtret. an einz. Person od. ält. Ehepaar geg. Miete nach Vereinbar. per 1. Novemb. Angeb. u. E 5800 Geschst.*

Tausch.
Hell. gewerbl. Raum, 50 qm, im Zentrum gel., mon. 40 Mk., geg. ca. 100 qm hell. Raum f. leicht. Betrieb zu tausch. ges.* Ang. u. E 5954 Gst.

1800 qm 9998a
Gleis-Anschlußlager
mit Halle in Barmen-Wichl. sofort zu vermieten. Ang. u. B 196 an Gst. B., Neuerweg 57

Großer heller, trock. **Bodenraum**
z. Lagern von Möbeln, Spielwar. etc. geeignet, zu verm. + A. Beuthel, B., Berlinerstr. 122

Lagerschuppen
mit Rampe, wo früher Papier- u. zuletzt Sackgroßhandlg. war, zu vermieten.* Karl Küch, Elberf., Neuenteich 2.

Garage *
m. elektr. Licht und Zentralheiz. zu vm. Fernspr. Elb. 2744.

Backstube, evtl. mit Laden zu verm. — Auskunft: Elberfeld, Kipdorf 13. 1. Etg.*

Beschlagnahmefreie **Wohnung**, 51b
4 Zimmer m. Bad, in Barmen v. Brautpaar ges. Ang. unt. M 111 an Fil. B. Wichlinghauserstr. 46

Abfindung!
zahlt jg. Ehepaar f. 3 oder 4 Räume im Zentr. Angeb. u. E 5953 an Geschst.*

Postbeamt. sucht 3-Z.-Wohn. Gr. R. vorh. 2 Z. steh. z. Tausch. Ang. E 6073 Gst.*

Beschlagnahmefreie Wohnung
von 2 od. 3 Zimm. f. kinderl. Ehepaar in Elberfeld gesucht.* Ang. u. E 5898 Gst.

Wer überl. jg. kinderlos. Ehepaar * 2 od. 3 Zimmer gegen Vergütung? Ang. u. E 5958 Gst.

Kleiner Raum
als Werkst. gesucht. Ang. E 6018 Gst. *

Welch edler Mensch gibt jung. Ehepaar 1 oder 2 Zimmer? Grüne Karte vorh.* Ang. u. E 5806 Gst.

Kelt., selbst. Kaufm. sucht ab 1. Novemb. 2 leere od. nur 1 Z. möbl. Zimmer als Privatbüro. Ang. u. E 5942 an Geschst.*

2 od. 3 Zimmer
gegen f8538
Abfindung
von ruhigem Mieter ohne Kinder gesucht. Angeb. unt. E 6025 an die Geschst. erb.

Wer gibt jg., anstg. Frau ein leeres Z., evtl. nebenbei etwas Haus- od. Flickarb.? Ang. E 5946 Gesch.*

Rechtsanwalt
sucht 2 oder 3 ruhig geleg. Büroräume in Nähe des Königspl., evtl. Stadtmitte. — Angeb. unt. E 6078 an die Geschst. 1415

Lastwagen-Garage
zu mieten gesucht. — Angeb. unt. E 5893 an die Geschst. b522

Wir suchen für ein Spezial-Geschäft in verkehrsreicher Lage passendes +
Ladenlokal.
Ang. u. B 2949 an Gst. B., Neuerweg 57.

Ladenlokal
in Barmen für Bäckereifiliale sofort zu mieten gesucht. Angeb. unter B 212 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 38a

Geschäftsräume für Textilfabrikation,
hell und übersichtlich, Hofaue oder Nähe, zu mieten gesucht. Angebote unter E 1370 an die Geschäftsstelle ds. Bl. b525

Mietgesuche

Fachleute von gutem Ruf suchen nachweislich gutes *
Restaurant, Hotel oder Café
(auch außerhalb) zu pachten, evtl. zu kaufen, wo 8—10 000 M. Barmittel ausreichen. Ausführl. Ang. unt. E 6027 an Geschst.

An einem der verkehrsreichsten Punkte Elberfelds, vornehmlich in der Nähe des Wochenmarktes, wird ein b4565
Raum
für den Ausschank alkoholfreier Getränke
gesucht, der etwa 30 bis 50 Sitzplätze bietet. Auch muß Raum für die Einrichtung von Toiletten gegeben sein. Eventl. findet auf Kosten des Mieters ein Umbau statt. Auch kann Vorauszahlung des Mietzinses für einen angemessenen Zeitraum stattfinden. Gefl. Anerbieten werden unt. E 1810 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erb.

Möbl. Zimmer

Elberfeld
Bachstr. 59, II: Einfach., freundl. mbl. Zimmer zu verm.*
Bachstr. 92: Möbl. Z. mit voll. Pens. an 2 Herren zu v.*
Distelbeckerstr. 1a: Gut möbl. W.- u. Schlafz. preisw. Schmidt.*
Friedrichstr. 12, I: Sch. möbl. Zimm.*
Frankenplatz 7, III: Frdl. möbl. Zimm.*
Neue Fuhrstr. 31, II: Gut ml. Mans. bll.*
Harmoniestr. 25, I: Schön., frdl. möbl. Zimmer zum 1. 11. an Herrn zu vm.*
Haubahn 1a, II: Frdl. möbl. Z. an b. H. sof.*
Hofaue 24: 1 od. 2 gut möbl. Z. an 1 od. 2 Herren oder Damen sof. zu v.*
Heubruch 7, Fahlenbrach: Frdl. möbl. Zimmer in ruhig. Hause zu verm.
Karlstr. 26, II: Möbl. Z. m. el. Licht z. v.*
Kipdorf 24: Schön möbl. Wohn- und Schlafz. zu verm.*
Kipdorf 46: Möbl. Wohn- u. Schlafz. f. 2 Herren zu v.*
Kl. Klosbahn 14, I: Einf. möbl. Z. a. H.*
Lischkestr. 21, 1. Et.: Gut möbl. Zim.*
Luisenstr. 56a, Körner: Möbl. Z. an 2 H.*
Mathildenstr. 2: Möbl. Z., p. Nacht Mk. 1.*
Mühlenstr. 1, I: Sch. möbl. Z. an Hrn.*
Nordstr. 37: Schlafst., p. Nacht 1 M, Mitt. u. Abess. m. Fl. 70, od. 50*
Rückenbergerstr. 31: Frdl. möbl. Partz. sof.*
Osterfelderstr. 16: M. Schlaf- u. Wohnz., zu vm. Elektr. Licht, fließend. Wasser.*
Robertstr. 4, Dexter: Möbl. Z., 2 Betten, el. Licht, sof. frei!
Robertstr. 5, II: Gut möbl. Z. an bess. H.*
W. Rathenaustr. 43, IV: M. Z. m. Dampfh. T. H.*
Windstr. 8, III. r.: Sch. m. Z. a. H. m. u. o. P.*
Wülfingstr. 23, II: Möbl. Z. m. o. oh. Pf.*

Besser mbl. Zimmer zu verm. im Mittelpunkt der Stadt an einen bess. Herrn.* Ang. E 5961 Gesch.

Möbl. Wohnung,
2 od. 3 gut eingerichtete Zimmer und Küchenben., in bess. Hause, Nähe Döppb., an ruh., gut empf. Mieter zu verm.* Ang. u. E 5877 Gst.

Möbl. Wohnung
beschlagnahmefrei, 4 Zimm., Küche, Mansarde, in freier Lg., zum 1. Nov. zu vermieten. Angeb. unt. E 5895 an Geschst.*

Barmen
B., Jägerstr. 50, Weber: Einf. möbl. Zimm. zu v. Nach 6 Uhr.+
B., Rothenerstr. 6: Schlafst. f. Mädch.+

Gesuche

Gut möbl. Zimm.
im Ztr. der Stadt v. bess. Herrn sof. ges.* Ang. u. E 5944 Gst.

Der sofort einfach möbl. Zimmer Nähe Hofaue ges. Preis-Ang. E 5959 Gesch.*

Dame sucht freundl. möbl. Zimmer, mögl. Zentr., elektr. Licht.* Ang. u. E 5966 Gst.

Kaufgesuche

*Kl. gebr. Handkastenkarre od. Wagen ges. Pr.-Ang. E 5807 Gst.

Gebr. Bohrmaschine
zu kaufen ges. Ang. mit Preisang. unter E 5979 Gesch. b4682

Gut erhaltene **der Litzen-Riemengänge**
zu kaufen ges. Ang. u. B 222 an Gst. B., Neuerweg 57. f8454

Gebr., jed. gut erh. **Spulmaschine**
für Baumwolle gesucht. Angeb. unter B 214 an Gscht. B., Neuerweg 57. 38a

Pappschere
zu kaufen gesucht. — Angeb. unt. B 221 an Geschst. Barmen, Neuerweg 57. 48a

Gegen bar
zu kaufen gesucht: **Schreibmaschine** mit Tisch, **Doppelschreibpult** od. 2 Einzelpulte, **Geldschrank**, **Registraturschrank**, **2 große Lagertische**. Angeb. mit Preisen unt. B 2984 an Gst. B., Neuerweg 57. +

Schreibmaschine,
gebr. gut erhalten, zu kaufen ges. Ang. mit Preis u. E 5816 an die Geschst.*

Konzertflügel,
gut erh., zu k. ges.* Ang. E 5899 Geschst.

Gebr. Klavier,
gut erhalten, gegen Kasse aus Privathand zu kaufen ges. Ang. unt. D 388 an Fil. Elbf.-Griffenberg.

Geldschrank
geg. Kasse sofort zu kaufen gesucht. b301 Berg. Bett.-Zentrale, Elb., Friedrichstr. 69

Alte Kleiderschränke u. Küchenbüfetts zu kaufen ges. Ang. u. E 4447 an Gst.*

Siegerländer Ofen
zu kaufen ges. Ang. m. Preis an die Filiale d. Bl. in Barmen-Langerfeld, bei Seibel, Markt. f817

Gut erhaltener, nicht zu großer + **Dauerbrenner**
ges. Ang. u. B 2974 Gst. B., Neuerweg 57

Em.-Badewanne, gut erh. Ang. E 6018 Gst.*

Leicht. Milchkarwagen und 4 Räder mit Achse zu kaufen gesucht. G. Rottberg, Neviges, Jagdbruch.*

Gebr. Ziehkarre für Möbeltransport zu kf. ges. Angebote Elberf., Tel. 9126.*

Fehpelz, z. Verarbeiten zu kf. ges. Preisang. unt. B 2971 Geschst. B., Neuerweg 57. +

Ca. 100 000 Meter **Sockenhalterband**
gegen sof. Kasse zu kaufen ges. — Gefl. Ang. E 6012 Gesch.*

Hosenträgerband, Sockenhalterband
u. Zubehör, mögl. größere Posten, geg. sof. Kasse gesucht. — W. Mühlhoff, Elbf., Flensburgerstraße 7, Telephon 5908.*

Jetzt Kipdorf 108, I. Stock, 2 Haus links vom Altenmarkt.*
Zahngebisse,
alte Gold- u. Silbergegenstände, Uhren kauft stets
T. Leeser
Elberfeld, jetzt Kipdorf 108 I. Stock. Fernr. 527.

Blaustein
(Betzabfälle) zu kaufen gesucht. + Aug. Linnepe, Barmen, Korzert 1/3.

Türk's Bettfedern-Fabrik,
Elberfeld, Luisenstraße 2, unterhält ein Riesenlager v. ca. 100 Stück
Bett-Inletts
vom einfachsten Keilköper bis zum feinst. Zwirn-Mako-Daunköper in all. Breiten und modern. Farben
Bettenumfüllen täglich.
Bettfedern-Reinigung nur Freitags, vorherige Anmeldung erforderlich.
Franko Lieferung nach auswärts.

Eisernes Tor,
2,85 m breit, zu kf. gesucht. Scheer, Elb., Luisenstr. Nr. 116. Telephon 2827.*

Gebr., gut erh., große **Kisten**
zu k. ges. Th. Nolte, Barmen, Gewerbeschulstraße 49. +

Kaufe vom Abbruch
einige Fenster und Rahmen sowie einen Posten gut erhaltene Bretter. f130
Friedr. Schmidt, Küllenbahn, Tel. 32 Amt Cronenberg.


Mal-Utensilien
Keilrahmen, Paletten, Staffeleien, Malkasten, Tubenfarben,
feine Holzwaren f. Holzbrand, Kerbschn. Laubsäge-Arbeiten
Aug. Hagenkötter
Elberfeld Aue 6 - 6a

Sie bleiben jung

und schön trotz zunehmenden Alters, wenn Sie Ihrer Haut die Wohltat einer täglichen leichten Frottage mit
Aok-Seesand-Mandelkleie
angedeihen lassen, zumal Kohlenstaub sich mit Seife allein aus den Poren nicht entfernen läßt. Aok-Frottage verhindert die Entstehung von Falten und Runzeln, beseitigt Pickel und Mitesser und erhält jugendlich-blühende Frische. Aok-Seesand-Mandelkleie ist zu RM 0,20, 1,00 und 2,50 in Fachgeschäften erhältlich. — Nachahmungen kaufe man nicht, denn nur Aok-Seesand-Mandelkleie ist als erfolgbringend tausendfach bewährt!
Exterikultur, Ostseebad Kolberg. a369


Hamm's Gummi-Mäntel
sind weit und breit bekannt als gut, preiswert, elegant.
Billigste Preise:
45, 39, 36, 33, 27, 24, 19, 15. **12.75**
Besuchen Sie uns! b171
Hamm Elberfeld, Wall Nr. 34 / Barmen, Werthertr. 42

Mit Hilfe
einer fortlaufenden Anzeige im General Anzeiger für Elberfeld-Barmen erzielen Sie
größten Absatz!


Oefen
in allen Ausführungen zu billigsten Preisen.
Gebr. Mansberg, Elbf., Bachstr. 70.

Seit einem Jahr hatte ich
Pickel und Mitesser
Alle Mittel waren erfolglos. Da machte ich Schaumauflagen mit Obermeyer's Medizinal-**Herba-Seife** in Kürze waren dieselben verschwunden. Gleicher, Burglengenfeld. St. M. -.65, 30% verstärkt, M. 1.- Zur Nachbehandlung ist Herba-Creme besonders zu empfehlen. Zu haben in allen Apoth., Drog. und Parfümerien.

Ein Ereignis für alle Herren!

Neuerung!
Keine zerdrückten Selbstbinder mehr.
Der patentierte
Gum – bi – Binder

Der Gum-bi-Binder hat eine Gummi-Einlage, welche nach Lösung des Knotens automatisch die Falten des Seidenstoffes glättet, so die Haltbarkeit erhöht und dem Binder stets ein tadelloses Aussehen gibt



Machen Sie einen Versuch!

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	und
1.45	1.75	2.00	2.50	höher

Beachten Sie unser Fenster an der Walter-Rathenaustraße

Unser Sonder-Verkauf in Herren-Hosen
zu 7 Serienpreisen von **2.50** bis **12.00 Mk.** geht weiter

TIETZ
A.-G. — ELBERFELD 327

Stellen-Anzeigen

Nr. 242 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 15. Oktober 1926

Alle Offerten-Einsender

werden in ihrem eigenen Interesse ersucht die Offerten-Nummer recht deutlich in die linke untere Ecke des Briefumschlages zu schreiben.

Offerten von Vermittlern

und solche Offerten, die nicht direkt auf die Anzeige Bezug haben, werden nicht weitergegeben.

Mehrere tüchtige **Reisende** zum Besuch d. Privatkundschaft gegen Gehalt u. Provision ges. Heinrich Dörr, Bilderrahmenfabrik, Imbausen bei Au a. der Sieg. d1296

Klotzig Geld verdienen Sie als Provisionsreisender mit ganz neuem Artikel. Verdienst wird sofort ausgezahlt. — Auskunft ert. Firma C. Max Härtel, Klingenthal-Sa.

Bergkäufer, mögl. Gärtner, zum Besuch d. Kundschaft p. sof. ges., unbed. ehrl. Person. Ausf. Ang. u. R 2991 Gft. B., Neuerweg 57. †

Bautechniker flotter Zeichner, für Architekturbüro ges. Ang. mit Gehaltsanspr. unt. E 5815 an die Geschst. *

Werbeleiter m. eingearb. Kolonne für ein konkurrenzloses Unternehmen für Barmen per sof. gesucht. Eilangeb. u. E 6014 an Geschst. *

Gärtner Barmer Gummibandfabrik sucht per sofort tüchtigen 17a

Schermeister

oder Schermeisterin. Angeb. mit Angabe der bisherig. Tätigkeit unt. B 206 an die Geschäftsstt. Barmen, Neuerweg 57.

Jüng. unverh. tücht. selbständ. 27a

Kunstseidenfärber

nach Süddeutschland (Württ.) ges. Meld. b. Otto Leckebusch, G. m. b. H., B.-R., Bauernstr. 14.

Für sof. suchen wir einen tüchtigen

Appreteur

für ganz- u. halbseid. Bänder. Angeb. u. B 210 an Gft. B., Neuerweg 57. 26a

---

Suche einen tüchtigen, ehrlichen

Reisenden,

welcher nachweisl. **Lebensmittel-Geschäfte** mit Erfolg besucht hat. Schriftl. Angebote mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschr. an **Karl Albrecht, Elberfeld.**

Zum Werben von Abonnenten auf eine erstklass. Versicherungs-Zeitschrift werden noch einige redegewandte

Herren

bei hohen Bezügen gesucht. Meldungen erbeten von 9—3 Uhr. **Stephan Schröder, Barmen,** Meckelstraße 68/70, I. †

Bedeutende Metallwarenfabrik sucht für ihre Verkaufsabteilung zur Unterstützung des leitenden Prokuristen sofort oder bald eine tüchtige c210

kaufmännische Kraft,

die an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, die Hauptsprachen beherrscht, gute Erfahrungen im Exportgeschäft besitzt u. imstande ist, den leitenden Prokuristen bei Abwesenheit zu vertreten. Bewerber woll. Angebote mit Lebenslauf, Bild, Zeugnis-Abschriften, Referenzen u. Gehaltsanspr. einsenden u. E 1375 an die Geschst. d. Bl.

Geübter Patroneur

für Möbelstoffe und Moketts gesucht. Schriftliche Angebote unter E 5722 an die Geschst. *

Tüchtiger selbständiger Färber für **Kunstseide** und **Baumwolle** gesucht. * Elberfeld, Moritzstraße 12a.

Aelt., selbst., tücht. **Schneidergehilfe** ges., der auch bew. ist in Damensachen. Kost u. Wohng. im Hause. L. Neumann, Lennep Hackenbergerstraße 21. f220

Reiterer, erfahrener **Chauffeur** für Lastkraftwagen gesucht. Bedingung: Gute Zeugnisse, gelernter Schlosser, der selbständig Reparaturen ausführ. kann. Schriftl. Angeb. unter E 1369 an die Geschäft. d. Bl. f8527

Tücht., selbständiger **Stellmacher,** auch auf Reklamewagen eingearbeitet, gesucht. f411 **Gust. Schäfer,** Remscheid, Ludwigstraße 20.

Tüchtiger Maler- u. Anstreichergehilfe sofort gesucht. Karl Thomas, Elberfeld, Bandstraße 36. *

Junger Mann, v. 18 J., der sich a. Pferdepfleger u. Bereiter ausb. will, w. für sof. gesucht. Elberfeld, Reitbahn. Freitag v. 5—7 Uhr, Samst. v. 9—11. *

Oberbarmer B'woll-Strangfärberei sucht für sof. einen tücht., selbständigen 26a

Färber.

Ang. u. B 211 an d. Gft. B., Neuerweg 57

Arbeit in 40 mm Kreuzschutz und Schuhband bis 70 mm auszugeben. 10000a **Kühler & Stock, Barmen,** Heckingbauserstr. 8.

Junger Konditor-Gehilfe, der selbständ. arbeitet, gesucht. **Franz Pieper, Konditorei,** Foche - Solingen, Focherstraße 11. *

Junger, erfahrener **Konditor** od. Feindäcker-Geb., besonders in Zwieback erfahren, sofort ges. Die Stellung ist dauernd. Angeb. u. E 1849 an Gft. f54

Kräft. Junge aus g. Fam. als **Lehrling** f. **Appretur** ges. Ang. E 5937 an Geschst. *

14—16jähr. Junge zum Milchaustr. v. 8—12 Uhr sof. ges. Teigler, E., Dönberg.

Lehrling für sofort f. d. kaufm. Büro eines größeren Unternehmens ges. Höhere Schulbildung Bedingung. Angeb. u. E 5880 an Gft. *

Lehrling gesucht. Für unsere Webwaren-Großhandlung suchen wir ein. Lehrling mit dem Reifezeugnis für Ober-Sekunda. — Günstige Bedingungen. f6530 **Gebr. Erdlöh,** Elbf., Hofaue 47/49.

Weibliche

Eine tüchtige 45a

Verkäuferin,

die perfekt ist im Fleischverkauf, sofort gesucht.

K. Oechsner, B., Berlinerstr. 107a

Tüchtige f411

Friseuse

ges. Salär bei freier Station 100 Mark. **Paul Köhler, Remscheid,** Alleestraße Nr. 63.

Näherinnen f. Polzanfertigung per sofort gesucht. * **Velahaus R.-Marschall** Elb., Turmhof 6.

Tüchtige f8512

Kartonnagen-Arbeiterin

sof. ges. Paulmann & Kellermann, Elberfeld, Böhlerstr. 25 (Bendahl).

Junge Hilfsarbeiterinnen zum Anlernen ges. Theodor Nolte, Papierverarbeitungsw., Barmen, Gewerbeschulstraße 49. †

Jüng. Mädchen für leichte Arbeit sucht per sofort 5a **Rud. Gensch & Co.,** Schirmfabrik, Barm., Springerstr. 29

Damen und Herren,

auch abgebaute Beamte, die etwas redegewandt sind, werden bei hohem Verdienst als **Vertreter** für eine **Eierbetasse gesucht.** Näheres Barmen, Unterdörnerstraße 145. b4632

Verkäuferinnen,

tüchtige, nicht unt. 20 Jahren, für **Kaffee-Spezial-Geschäft** gesucht. Angebote mit Zeugnis-Abschrift. erbeten unter E 5963 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. *

Perfekte

Seidenwinderinnen sowie Winderin

für Kreuzspulmaschin. sofort gesucht. — **Wilh. Pampus,** Elbf., Uellendahlerstr. 23.

Wir suchen noch einige flotte *

Pralinen-Ueberzieherinnen

(Gabel)

Schokoladenwarenfabrik Gebr. Piper, jetzt: Obergrünewalderstr. 25/27, Elberf., Telephon 9178, 7449.

Perf. M.-Näherin a. Großst. sof. ges. El. Bett. E., Birkenst. 18, pt. an d. Kirchenst.*

Junges Mädchen für Ausgänge und leichte Registratur-Arbeiten gesucht. 185 **Richard Jacobi,** Elberfeld, Berlinerstraße 47/49.

Hauspersonal

Suche zum sofortig. Eintritt für meine beid. Kinder im Alter v. 5 u. 6 Jahren eine zuverl. 41a

Kindergärtnerin 2. Kl.

od. bess. Fräulein.

Nur solche mit gut. Zeugn. wollen sich melden. Lohn nach Uebereinkunft. Vorzustellen zwischen 4 u. 7 Uhr. Frau Hans Cahn B., Schillerstraße 4. Tel. 1681.

Gesucht nach Düsseldorf zum 1. Nov. in herrschaftl. kinderlos. Haushalt, 2 Pers., perfekte d4677

Köchin,

welche etwas Hausarbeit übern., sowie

Zweitmädchen,

im Bügeln, Servieren bewandert. Alter nicht unt. 26 J. Angeb. mit nur gut. Zeugnissen zu richt. unter E 1841 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Suche möglichst sofort zuverlässiges *

Mädchen

zur Aushilfe. Frau Dr. Frowein, E., Platzhoffstr. 49.

Zum 1. Nov. jung. **Mädchen** für einige Woch. aushilfsw. zu 2 Kindern gesucht. Näheres Elberfeld, Altenmarkt 24, 1. *

Suche per sofort f. meinen herrschaftlich. Haushalt perfektes

Küchenmädchen

oder Köchin,

nicht unt. 30 Jahr., die im Kochen und Backen unbed. selbständig ist. Solche m. prima Zeugnissen woll. sich meld. **Frau Arthur Klophaus,** Elberfeld, 9980a Lilienthalstraße 21.

Suche

zum 1. November ausgebildete a480

Zweitpflegerin

mit best. Zeugnissen und Referenzen.

Frau Rita Hülsenbusch Elb., Viktoriastr. 36,

Suche für sof. oder 1. Nov. für meinen Haushalt (4 Pers.) ein tüchtiges, älteres

Alleinmädchen

f. alle Hausarbeiten gegen hohen Lohn. Hilfe zur Wäsche vorhanden. f188 **Frau Adolf Nathan,** Langenberg-Rhld., Telephon 216.

Wegen Heirat meines jetzigen suche ich per baldigst ein tüchtiges, braves 19a

Mädchen,

welches mit allen Hausarbeiten vertr. ist. Gute Zeugnisse Vorbedingung. **Frau Franz Jonas,** Barmen-R., Oberwallstr. Nr. 9.

Mädchen,

nicht zu jung, für Privathaushalt sofort gesucht. Vorstellen Sonnabend nachmittag 4—6 Uhr. — Hanke, B., Heckingbauserstraße 83. †

Ein tüchtiges 45a

Mädchen

für den Haushalt — nicht unt. 20 Jahren, sofort gesucht **Frau Oechsner,** B., Berlinerstr. 107a

---

Für herrschaftlichen Haushalt wegen Erkrankung des jetzig., erfahrenes 42a

Alleinmädchen

ges. Barmen, Carolinenstraße 4, I.

Kelt. kindl. Mädchen, w. zu Hause schlafen kann, ges. Barmen, Mittelstraße 31. †

Aelteres, in Küche u. allen Hausarbeit. sowie im Nähen erf.

Mädchen

für Etagenhaushalt (3 Pers.) auf sofort oder 1. Nov. ges. B., Viktoriastraße 8, I. †

Ordl. Mädchen, das zu Hause schlaf. kann, für Geschäftshaushalt ges. Barm., Rudolfstraße 154. *

Aelteres, sauberes, zuverlässiges kath.

Mädchen

oder einf. Fräulein, welch. perfekt kochen, gut bügeln u. flicken kann sowie Hausarbeit übernimmt, f. sofort od. bald ges. **Frau Fabrikant Fr. Leber,** Haan b. Elberfeld, Bahnhofstr. Nr. 59, Telephon 5. f113

Saub., fleiß. **Mädchen** für halbe Tage gesucht. **Prinz,** Elb., Quellenstraße 15. *

Sauberes, ehrlich. **Morgenmädchen** f. Etagenhaush. ges. Ang. E 5810 Gesch.*

Ehrl., sauberes **Putzmädchen** für halbe Tage ges. Wilh. Schneider, C., Wall Nr. 37. *

Stellen-Gesuche

Junger, tüchtiger

Kartonnagenmeister

sucht Stell., auch als Zuschneider. In all. vork. Arbeiten vertr. sowie in rod. bekl. Kartons u. Faltschachtein u. d. g. m. — Ang. u. B 2983 Gft. B., Neuerweg 57. †

Durchaus erfahrener **Gummiband-Appreturmstr.** in Bänd. sow. Korsettstoff sucht sich zu verändern. Ang. u. E 5956 an Geschst. *

17jähriger f188

Bäckergehilfe

sucht sofort Stellung. **Heinr. Müller,** Bäckerei, Langenberg, Rhld.

Kellner-Lehrling. Suche für m. Sohn, 15 J. alt, pass. St. mit frei. Stat. ohne bes. Vergütung. — Angeb. u. B 2965 an Gft. B., Neuerweg 57. †

Weibliche

Buchhalterin, mit sämtl. Büroarb. vertraut, sucht für einige **Abendstunden Beschäftigung.** Ang. u. 18 426 an Ann.-Exp. A. Baumgarten, Barmen. 134b

---

1. Buchhalterin, in Konzernbuchführ. sowie sämtl. Kontorarb., Stenogr. und Maschschr. erf., sucht per 1. 11. 26, evtl. spät., entspr. Posit.* Ang. u. E 5964 Gft.

Christliches kath.

Mädchen,

bereits 19 J., mit g. Handschrift und im Maschinenschr. erfahren, sucht Stelle auf **Kontor oder Lager.*** Ang. u. E 6023 Gft.

Putz!

I. Modistin sucht Besch. als Verkäuferin, ev. nur nachmittags, auch zur Ausb. Ang. B 2982 Gft. B., Neuerw. 57. †

Perfekte Büglerin sucht u. einige Privatkunden. Ang. unt. E 5896 an Geschst.*

Büglerin sucht noch Kundsch. auf. d. H. Ang. u. R 504 Fil. B., Berlinerstr. 61. †

Friseuse sucht noch Kunden außer Haus. Billig! Ang. E 6016 Gesch.*

Jung. Mädch. sucht **Kochlehrstelle in Privatpension oder Hotel.** Ang. u. B 2975 an Gft. B., Neuerw. 57. †

Junge Dame, aus Ostdeutschland, ev., mit gut. Schulbildung, schaffensfr., firm in allen häusl. Arbeiten, die schneidern, Schulard. überwachen u. ev. Musik-Anfängern Unterricht erteilen kann, sucht Stell. in Wuppertaler Haushalt b. freier Station u. Taschengeld. Frdl. Angebote vermittelt u. E 5978 die Geschst. *

19jähr. Mädchen, a. achtb. Fam., von ausw. Kochen erl., f. Stelle im Haush. a. liebst. i. Konditorei, wo in freier Zeit Mitbetätigung. Ang. u. E 1823 Gft. b1282

Kaufmann,

viele Jahre **im Ausland** tätig gewes., **englisch, französ. u. spanischer Korrespondent, im Export-Geschäft erfahr.,** sucht Stellung, event. für halbe Tage. Angebote unter B 2930 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57, erbeten. †

Einf. geb. Fräulein, 30 J. sucht Stellg. als Stütze d. Hausfrau od. in frauenlosen Haush. Gute Zeugnisse vorhand. Ang. u. B 2976 an Gft. B., Neuerw. 57. †

Tücht., geb. Fräul., 30 J., im g. Hauswesen erfahr., sucht Stell. in frauenlosem Hsh. Gute Zgn. vorh.* Ang. E 5962 Geschst.

19jähr. Mädchen v. Lande sucht Stelle im Haushalt f. alle vorkommenden Arb. Elb., Alternstr. 16.*

Bess. tücht. Mädchen im Kochen u. sämtl. Hausarb. durchaus erf., mit gut. Zeugnissen, sucht Stelle in bess. Haushalt. Ang. u. B 216 an Gft. B., Neuerw. 57. †

Mädchen, 23 Jahre, Näherin, sucht Stell. im Haushalt zum 1. Nov. Angeb. unter E 5804 an Geschst. *

Arzttochter, kath., 24 J., kinderlieb u. im Haushalt erf., sucht St., am l. zu Kindern. Angeb. unt. B 213 an die Gft. B., Neuerweg 57. †

Ig. Frau sucht Std.- Stelle zum Putzen. * Ang. u. E 5950 Gft.

Werkzeug-Großhandlung Spezialität Werkzeuge für Elektro-, Telegraphenbau- u. Automobil-Branche, sucht für den hiesigen Bezirk tüchtigen Herrn, welcher bei der entsprechenden Kundschaft eingeführt ist, als *

Vertreter

bei Vergütung von Provision u. Spesen. Nur Herren mit guten Empfehlungen wollen sich melden unter E 1368 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Gesucht werden v1295

Vertreter

für große Gesenkschmiede und Tempergießerei

getrennt für Rheinland und Westfalen. Interessenten, die in diesen Branchen erfahren und Fühlung mit der Kundschaft haben, werden um ihr Angebot unter E 1847 an die Geschäftsstelle ds. Bl. geb.

Für Elberfeld, Barmen und nähere Umgebung ist meine v1297

Bezirks-Vertretung

zu vergeben. Arbeitsfreudige ältere Kaufleute, welche einen Raum für Bürozwecke freimachen und zwecks Uebernahme eines kleinen Auslieferungslagers sofort über 300 bis 500 RM. verfügen können, werd. bevorzugt. Fachkenntnisse und persönliche Reisetätigkeit nicht erforderlich. Die Anstellung ist dauernd u. mit einem sicheren Monatseinkommen von 300 RM. verbunden. Ausführliche Bewerbungen an: **August Hennig, Chemische Fabrik, Bielefeld.**

Teilhaber Vertreter

Teilhaber

mit 2—3000 Mk. f. Lebensmittelgeschäft, tätig oder still, ges. Ang. u. B 2981 an Gft. B., Neuerw. 57. †

Vertreter

geg. hohe Provision v. leistungsf. Marmeladen- und Gelee-großhandlung zum Besuch v. Kolonialwaren- u. Delikatessgeschäften sow. Konditoreien, Klöster etc. für sämtl. größere Plätze b. Berg.-Märk. Industriegebiets gesucht. Ang. E 1648 an die Geschst. b4683

Reise Brasilien.

Hiesiges älteres Exportgeschäft übern.

Vertretung

leistungsfähig. Firmen. Angeb. unt. E 5811 an Geschst. d. Bl. *

Maschinen

Maschinenfuhl, 2×32 Gg., 2 Pp., 4½ Meter, zu verkaufen. Schmitz, Barmen, Hügelstraße 73. †

Nähmasch., gebr., f. g. näh., für 20 Mk. zu verk. Hattel, Elb., Kloxbahn 30, 2. Et.*

Sehr gute Nähmasch. für nur 30 Mk. abz. E., Roberstr. 4, II. *

Fast neue **Saxtoy-Nähmaschine** zu verk. A. Bein, Barmen, Reform. Kirchstr. 18a

---

Gebrauchte **Schreibmaschinen** (mit Garantie)

A. E. G. (klein)	65.-
Smith-Premier	65.-
Remington	95.-
Oliver	125.-
Adler	175.-
Continental	175.-
Ideal	200.-
Mercedes	200.-
Stoewer-Record	225.-
Urania (beste Deutsche)	250.-
Underwood	300.-

Fachgeschäft **E. Spenn, Elbert.,** Gesundheitst. 4 u. 11

Fachwerkstatt für Instandsetzungen. **Reinigungen,** alle Ersatzteile. *

Schreibmaschinen wie Adler, Contl, Mercedes, Underwood, Ideal, Stoewer-Record u. a. von Mk 75.— an abzugeben. Gerlach, eigene Reparaturwerkstätte, B., Mittelstr. 8, I. 11949

Erstkl. Schreibmasch. billig abzugeben. — Gies, Sonnborn, Hauptstraße 206. *

Pianos, neue u. gebrauchte, vorteilhaft. Beding.

Sprechapparate, Riesen-Auswahl, sehr preiswert

Schallplatten stets das Neueste. **Musikhaus Karl v. Rothen & Sohn, Elberfeld,** Kölner Straße 58. Tel. 3383. f6812

Gut erhaltene † Nähmaschine (Schwingschiffchen Pfaff) bill. zu verk. Wilh. Sommer B., Wertherstr. 38, II.

Gute gebrauchte **Mercedes-Schreibmaschinen,** auch andere Systeme, billig zu verk. * **Bock, Elberfeld,** Neue Fuhrstraße 11.

G. erh. Wringm. b. E., N.-Friedrichstr. 11, I.*

Musik-Instrumente

Ein gebrauchtes **Pianino** schwarz poliert, preiswert abzugeb. Ebenfalls Miet-Instrumente vorhand. 1289 **IBACH,** Barm., Neuerweg 40

Ein gutes schwarz. **Klavier** f152 zu verk. Fritz Kleine, Haßlinghausen, Dorf.

Pianos aus eigenen Werkstätten. Stets gebrauchte Instrumente. Teilzahlung. Reparaturen. **Meyer Piano** G. m. b. H. **Barmen,** 160b Carnaperstraße 8. Telephon 4586.

Gebr. Piano 465 Mk. Salonflügel billigst. ev. Teilzhl. Menge, E., Bahnhofstraße 52. *

Pianos billig zu verkaufen. R. Bollmer, Barm.-R., Kraunstr. 36 12104

Fahrzeuge

Ford auf Kredit

bei bequemer An- u. Abzahlung nur durch Offizielle Ford-Verkaufsstelle Bohwinkel. **Albert Zeisler,** Bohwinkel, Königstraße 40. Telephon Elberf. 6682. c480

Wenig gebrauchter 2½ To. f8522 **MAN Lastkraftwagen** zu verk. Näh. unter E 1371 an Geschft.

Motorrad, 1000 ccm, mit Seitenwagen bill. zu vk. Herm. Merk, Remscheid, Winkelstr. 5. 11



Seltene Gelegenheit!!

Opel-Lieferwagen, 4 PS., wie Abbildung, Führersitz überdacht, durchaus wie neu, 6 monat. Garantie, bes. Umstände halber spottbillig abzugeb. Bequeme Zahlung.

Opel, Düsseldorf

Oststraße 128/132.

d4667

Krupp-Liefer- u. Lastwagen,

Qualitäts-Erzeugnisse der Fa. Fried. Krupp, Essen. b286

Aufbauten beliebig, zu ganz billigen Preisen schnellstens lieferbar.

Fahrzeugfabrik Eylert, Elberfeld

Tel. 380/381 Tel. 5491.

Neuer **HORCH**-Wagen b381 10/50 PS. mit Vierradbremse, in Spezial-Luxusausführung sofort **günstig zu verkaufen.** Günstige Teilzahlung. Besichtigung erbeten

M. Hagner, Elberfeld,

Tel. 2533 Schwebebahnpassage.

H.-u. Dam.-Fahrrad, wie neu sehr billig zu verk. Baar, U.-Barm., Allee 14b. *

Fast neuer † **Kinderwagen** bill. Köhler, Barm., Schwalbenstraße 21.

D.K.W.-Motorräder Sportmodell 1926, Wochenrate 12,50 M. Besichtig. b. Bohne, E., Marienstr. 31. *

Fahrräder Geringe Anzahl. Vom Guten das Beste



Müller

1 Jahr Garantie Fachm. Bedienung. **Sämtl. Ersatzteile äußerst billig!** Emaillieren u. Vernickeln. Spezial-Einbau von Freilagern sämtl. Fabrikate und jegliche Reparaturen. **Willy Müller** Elberfeld, Nordstr. 25. **Kein Laden** f6797

Fahrräder 3 Jahre Garantie! Herren: Mk. 96 und 114, Damen: Mk. 105 u. 123, Rennmasch. Mk. 150, Anzahlung Mk. 6, wöchtl. Rate Mk. 3 oder monatl. Mk. 13. f6831 **Ypes, Elberfeld,** Luisenstraße 10.

Fahrrad (fast neu) billig zu verk. Elb., Kiefelstraße 29, I. *

Leichte f152 **2½" Karre, 2 Rippwagenräder,** 4" breit, u. verschiedene **leichte Räder** zu vk. Haßlinghausen, Schmiedestr. 137.

Gebr. Kinderliegewag. billig zu verk. Elbf., Alexanderstr. 9, II.*

Kinderwagen, Kinderkorbdeichen u. Klappstühlchen sehr billig zu verkaufen. Wetzel, Elb., Platz der Republik 52. *

Anzeigen jeder Art erzielen größten Erfolg im **General-Anzeiger für Elb.-Barmen,** der verbreitetsten Tageszeitung des Bergisch. Landes. — Probenummern und Kostenanschläge bereitwillig

---

Stoffe

Herbst- und Winter-Neuheiten

Kleider-Stoffe
Mantel-Stoffe
Pullover-Stoffe
Samt - Seiden

Anzug-Stoffe
Paletot-, Mantel- u. Hosen-Stoffe

Qualitätswaren, billigste Preise

C. Flöttmann

Tel. 6395 **ELBERFELD** Tel. 6395

Kipdorf 99 direkt am Altenmarkt

h171

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 242 — 1926 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Freitag, 15. Okt.

Unternehmertum und Arbeiterschaft.

Eine Erklärung des Reichsverbandes der deutschen Industrie.

Unter der Ueberschrift „Einmütigkeit in der deutschen Industrie" wird vom Reichsverband der deutschen Industrie ein Communiqué ausgegeben:

Der Vorstand des Reichsverbandes der deutschen Industrie trat heute nachmittag unter dem Vorsitze von Geheimrat Prof. Dr. Duisberg zu einer aus allen Wirtschaftsgebieten des Reiches außergewöhnlich stark besuchten Sitzung zusammen. Auf der Tagesordnung stand in erster Reihe eine Aussprache über die Dresdener Mitgliederversammlung. Der Vorstand erklärte sich nach eingehender Aussprache einstimmig mit einer vom Präsidium vorgelegten Entschließung einverstanden, die folgenden Wortlaut hat:

„In der heutigen Präsidial- und Vorstandssitzung des Reichsverbandes der deutschen Industrie wurde in Verbindung mit einer Besprechung der Ergebnisse der diesjährigen Mitgliederversammlung auch die Rede von Dr. Silverberg: „Das industrielle Unternehmertum in der Nachkriegszeit", eingehend erörtert. Als Ergebnis dieser Aussprache wird folgendes einstimmig festgestellt: Die Mitglieder des Reichsverbandes der deutschen Industrie sind bei ihren Reden und Vorträgen in keiner Weise gebunden. Sie haben das Recht, ihre Meinung frei zu äußern, und sind keinem Mehrheitsbeschluß unterworfen. Präsidium und Vorstand sind der Auffassung, daß sowohl das Bekenntnis der Unternehmerschaft zum Staat wie auch die Aufforderung zur Zusammenarbeit zwischen Unternehmer- und Arbeiterschaft eine neue Betonung der auch bisher von den Spitzenorganisationen der Industrie verfolgten Ziele darstellen. Präsidium und Vorstand des Reichsverbandes der deutschen Industrie begrüßen alle Bestrebungen, die geeignet sind, die Zusammenarbeit zwischen Unternehmern und Arbeitern zu fördern. Zu den parteipolitischen und parteitaktischen Auslegungen und Auswertungen der Rede von Dr. Silverberg nehmen Präsidium und Vorstand keine Stellung, da es nicht Aufgabe des Reichsverbandes der deutschen Industrie ist, Parteipolitik zu treiben."

Soweit die offizielle Mitteilung, der eine weitere Aeußerung — wahrscheinlich über die Besprechung der vorläufigen Ergebnisse von Romsey — folgen soll. Geheimrat Dr. Duisberg faßte den Gesamteindruck über die Industriebesprechungen in England in die Aeußerung zusammen, daß ein dicker Strich unter die Kriegsjahre gezogen sei. Die Besprechungen sollen in Deutschland und in England fortgesetzt werden. Aus allgemeinen Unterrichtungen sollen sich Besprechungen der Fachgruppen der beiden Länder kristallisieren.

Bildung eines internationalen Elektrotrusts.

Die Bemühungen Loucheurs.

In der Wallstreet erregen die Bemühungen Loucheurs zur Bildung eines internationalen Elektrotrusts große Aufmerksamkeit. Es wird hervorgehoben, daß, nachdem Loucheur in den letzten Wochen Sondierungen in Brüssel, London und Berlin vorgenommen hat, er in den nächsten Wochen in Berlin den maßgebenden Plan zum Zusammenschluß der europäischen Elektroindustrie vorlegen wird. Der Elektrotrust soll nach dem Muster des europäischen Eisenkartells aufgebaut werden und die deutsche Elektroindustrie, den von Loucheur kontrollierten französischen Elektrokonzern, die belgische Heinemann-Gruppe und die britische Thomson Huston Company umfassen. Gleichzeitig hat Loucheur in den letzten Wochen auch in der amerikanischen Elektroindustrie sondiert, um die Stimmung der amerikanischen Industriellen zu einem solchen internationalen Elektrotrust festzustellen. Es heißt, daß die General Elektric Company, die maßgebenden Einfluß auf die britische Thomson Huston Company und auf die belgische Heinemann-Gruppe besitzt, den Plänen Loucheurs lebhaftes Interesse entgegenbringt. Ihre Stellungnahme zu den Plänen Loucheurs wird jedoch von dem Ausgang der Besprechungen Loucheurs mit den deutschen Elektrokonzernen abhängen.

Die Lage der Textilindustrie.

Fortschreitende Besserung.

In vielen Zweigen der Textil-Industrie macht die Besserung erfreuliche Fortschritte. Die sehr feste Haltung des Wollmarktes begünstigt die Entwicklung der Wollweberei. Für Wolle mußten jüngst schon höhere Preise angelegt werden, und besonders feine Merinowollen sind sehr begehrt. Die Kleiderstoffweberei hat gute Aufträge vorliegen. Kammgarnstoffe sind sehr gefragt. Vielfach zeigt sich in der Kleiderstoffweberei in den letzten Wochen ein ziemlicher Andrang von Aufträgen auf Winterware, da der Großhandel vielfach seine Stammaufträge sehr klein gehalten hat und seine Lagerbestände deshalb jetzt, wo das Geschäft beim Einzelhandel eingesetzt hat, sehr schnell vergriffen sind. Um nun die Folgen dieser verspäteten Aufgabe nach Möglichkeit abzuwenden, werden den Fabrikanten für die Ausführung der Nachbestellungen in den allermeisten Fällen so kurze Lieferfristen gestellt, wie sie unter den gegenwärtigen Verhältnissen nicht eingehalten werden können. Ein Teil der Abnehmerschaft versucht nun dadurch einen Druck auf die Fabrikanten auszuüben, daß man darauf hinweist, nur bei prompter Erledigung der Nachbestellungen seinen Frühjahrsbedarf demnächst bei den betreffenden Fabrikanten aufgeben zu können. Leider finden sich manche Kleiderstoffwebereien bereit, unter dem Druck derartiger Drohungen Lieferfristen zu bestätigen, wenn auch vielfach mit Vorbehalt, deren Einhaltung von vorneherein mehr als fraglich ist. Man bedenkt dabei nicht, daß die Nichteinhaltung der bestätigten Lieferfrist, mit der doch von Anfang an zu rechnen ist, nachher zu viel größeren Schwierigkeiten mit dem Besteller führt. Auch der vielfach von den Abnehmern geäußerte Wunsch, die Nachbestellung ausnahmsweise von anderen Aufträgen abzuzweigen, sollte von vorneherein abgelehnt werden, weil man dadurch doch einen anderen Besteller länger auf die Ware warten lassen muß. Eine Beschleunigung der Herstellung wird ebenfalls in den meisten Fällen nicht möglich sein, und wenn man eine solche wirklich versucht, wird nicht selten der Ausfall der Ware darunter zu leiden haben. Die Kleiderstoff-Fabrikanten sollten deshalb grundsätzlich Nachbestellungen nur mit einer ausreichenden Lieferfrist hereinnehmen und vor allen Dingen auch nur solche Lieferfristen bestätigen, wie sie bei der jeweiligen Lage des Geschäftes tatsächlich eingehalten werden können.

In der Damenkonfektion herrscht seit einigen Wochen reges Leben. Man hat zahlreiche Aufträge erhalten, und es wird in Mänteln mit Hochdruck gearbeitet, um den Wünschen der Kundschaft möglichst gerecht werden zu können. Der Einzelhandel hat in diesem Jahre mit seinen Aufgaben vielfach außergewöhnlich lange zurückgehalten und drängt nun, da das Geschäft eingesetzt hat, um schnelle Lieferung. Auch in der Herrenkonfektion hat das Geschäft eine Besserung erfahren, doch drängen sich die Aufträge hier nicht so als in der Damenkonfektion.

Die Lage der Futterstoffweberei ist durchaus nicht so günstig, als vielfach angenommen wird. Wenn die Nachfrage auch in den letzten Wochen eine geringe Belebung erfahren hat, so ist doch eine volle Beschäftigung der Betriebe in vielen Fällen noch nicht möglich. Es muß vielmehr immer noch bei manchen Futterstoff-Artikeln von einer Ueberproduktion gesprochen werden, und es haben sich hierdurch Verhältnisse herausgebildet, welche den Wiederaufbau des Geschäftes in sehr erheblichem Maße erschweren. Vor allen Dingen sind die Preise, die bei den allermeisten Verkäufen erzielt werden, außerordentlich gedrückt. Schreitet die Preisdrückerei weiter so fort, wie dies in den letzten Monaten der Fall war, dann muß das zu einer ganz katastrophalen Entwicklung des Geschäftes führen. Schon heute können nur kapitalstarke Betriebe das Wettrennen um den billigsten Preis mitmachen. Die Kundschaft glaubt, die Preise immer weiter herunterdrücken zu müssen, ohne Rücksicht darauf, wie sich der Preisstand der Garne entwickelt. Dabei haben wollene und halbwollene Futterstoffe infolge der Erhöhung der Wollgarnpreise sogar eine Verteuerung erfahren. Auch das Auslandsgeschäft ist verhältnismäßig sehr geringen Umfanges. Hier hat die Entwicklung vor allen Dingen unter dem Wettbewerb des valutaschwachen Auslandes zu leiden, und für die deutschen Fabrikanten ist das Hereinholen von Aufträgen in der Regel nur zu Verlustpreisen möglich. Die Aussichten für die nahe Zukunft sind vorläufig wenig günstig. Die Preisdrückerei der Abnehmerschaft wird leider von manchen Fabrikanten durch das Herausbringen immer geringerer Qualitäten noch weiter gefördert.

In Wirk- und Strickwaren war die Nachfrage in den letzten Wochen befriedigend. Die Fabrikanten konnten in manchen Artikeln die Lagerbestände, die sich im Laufe des Sommers angesammelt hatten, räumen, und man hat im allgemeinen auch für einige Wochen im voraus eine ausreichende Beschäftigung vorliegen. Das Auslandsgeschäft, das in diesen Artikeln früher sehr bedeutend war, ist aber auch heute noch verhältnismäßig klein. Die Aussichten für die weitere Entwicklung des Geschäftes werden nicht ungünstig beurteilt. Geklagt wird immer noch darüber, daß die Preise bei den meisten Aufträgen sehr gedrückt sind. Es sind nur wenige Spezialartikel, für die einige normale Preise erzielt werden können. Das Geschäft in Strümpfen wird durchweg als gut und in waschseidenen Damenstrümpfen sogar als sehr flott bezeichnet. Es muß bei diesem Artikel meist schon mit längeren Lieferfristen gerechnet werden.

Die Möbelstoffweberei ist auch etwas besser beschäftigt, doch ist auch hier der Umfang der Aufträge meist recht bescheiden, und es handelt sich in der Hauptsache um Aufträge mit kurzen Lieferfristen zur Deckung direkt vorliegenden Bedarfs. Für das nächste Frühjahr glaubt man im allgemeinen eine bessere Beschäftigung erwarten zu dürfen. Gegenwärtig zeigt zwar die Kundschaft für die für das Frühjahrsgeschäft herausgebrachten Neumusterungen noch wenig Interesse, weil man eben die weitere Entwicklung der Warenpreise abwarten will. Die nächsten Wochen werden aber wohl nach dieser Richtung hin eine genügende Klärung herbeiführen, und man hofft, daß sich dann das Geschäft in befriedigender Weise entwickeln wird.

F. H.

Zur Pfandbrief-Aufwertung.

Zu unserer gestrigen Mitteilung über Aufwertung von Pfandbriefen wird uns mitgeteilt:

Für die Geltendmachung des eigentlichen Aufwertungsanspruchs aus den Pfandbriefen laufen bisher überhaupt keinerlei Ausschlußfristen. Die Hypothekenbanken werden im Laufe der Zeit erst ihre Ausschüttungen, die ja höchstwahrscheinlich nur selten auf einmal für die ganze Masse erfolgen, bekanntgeben. Aber auch hier wird es Ausschlußfristen in dem Sinne, wie sie bei der Anmeldung von Reichsanleihen usw. laufen bezw. liefen, nicht geben. Bei den Pfandbriefen existieren lediglich für bestimmte Sonderfälle festgelegte Termine, und zwar für die Anmeldung des Herausgabeanspruchs gegen die Bank, bei der gekündigte oder ausgeloste Pfandbriefe zur Einlösung eingereicht waren, falls die Bank die Stücke noch im Besitz hat. Ferner ist eine Anmeldung des Anspruches aus einem Vorbehalt nötig, wenn der Gläubiger früher einmal den Einlösungsbetrag entgegengenommen, sich seine Rechte aber vorbehalten hat, außerdem noch für die Geltendmachung eines Anspruches auf höhere Aufwertung, wenn die Pfandbriefe Zug um Zug im Umtausch gegen ältere Pfandbriefe des gleichen Schuldners erworben wurden.

Wirtschaftliche Uebersicht.

Deutsch-französische Kalibesprechungen

FZ Wie die „Frankf. Ztg." hört, finden in der nächsten Woche Besprechungen zwischen der deutschen und der französischen Kaliindustrie statt, die der Ausarbeitung des Vertrages von Locarno gelten sollen. Das endgültige Vertragswerk steht insofern noch nicht fest, als man sich bisher nur über die prinzipiellen Dinge einigte, während die unter Umständen nicht minder wichtigen technischen Einzelheiten über Verkaufsorganisationen und ähnliches noch der Festsetzung bedürfen.

Die Sparkassen zur Mobilisierung der Aufwertungshypotheken.

Von den Girozentralen ist den Sparkassen nahegelegt worden, die in ihrem Besitz befindlichen Aufwertungshypotheken grundsätzlich zu behalten. Insbesondere wird darauf hingewiesen, daß die in der letzten Zeit entstandenen Stellen zur Mobilisierung von Aufwertungshypotheken zum größten Teil mit Auslandskapital arbeiten, und daß durch eine Abtretung der Aufwertungshypotheken der deutsche Grundbesitz in eine gewisse Abhängigkeit vom Auslande gebracht wird. Für den Fall, daß bei den Sparkassen die Notwendigkeit zur Mobilisierung ihrer Aufwertungshypotheken vorliegt, wird die Inanspruchnahme der Girozentralen empfohlen.

Essener Börse vom 14. Oktober 1926

* = amtlich notierte Werte

Kuxe u. Anleihen in Reichsmark. Aktien in Prozenten.

	Geld	Brief
Kohlen-Kuxe		
Admiral	1700	—
*Alte Haase	210	—
*Blankenburg	—	—
*Caroline	2300	2400
*Carolus Magnus	7500	7800
*Constant. d. Große	45000	48000
*Deutschland	175	200
Diergardt	3150	3350
*Ewald	52000	54000
Glückaufsegen	2600	2800
*Gottessegen	875	1000
*Graf Bismarck	50000	52000
*Graf Schwerin	5400	5750
*Heinrich	4100	4400
Hermann I—III	1400	1700
Joh. Deimelsberg	1910	2250
*König Ludwig	37000	39000
*Langenbrahm	17750	19000
Richard Schürb.&Charlott.	—	—
Trier I—III	7800	—
Viktoria b. Kupferd.	—	—
Westfalen	2100	—
*Wilhel. Mewissen	4250	4450
Bergwerks- u. Hüttenaktien		
*Adler Kohle	59	62
*Aplerbecker Berg	—	—
*Bochumer	—	—
Carl Friedrich	23	27
*Dahlbusch	135	138
*Deutsch Lux	166.5	167
*Gelsenk. Bergwerk	176	177
*Harpener	—	—
*Hibernia	—	—
*Köln-Neuessen	159.5	161
*König Wilhelm	—	—
*Lothringen	89	92
*Magdeburger Berg	—	
*Mülheimer Berg		—
Niederrhein. Berg	[illegible]	67
*Phoenix	12[illegible]	130
Präsident	—	—
Westf. Bergbau	1.5	—
Braunkohlen-Kuxe		
Bellerhammer	1500	1575
*Bruckd. Nietleben	—	4200
*Glimmerode	900	1000
*Gute Hoffnung	2900	3100
Humboldt	—	
*Leonhardt	—	8400
Lucherberg	400	600
*Michel	8250	—
Oskarssegen	—	—
Ostheim	—	—
*Vesta	—	4700
Aktien		
*Zukunft	136	—
*Roddergrube	515	—
Erzkuxe und Verschiedene		
Apfelbaumer Zug	—	—
*Bernhardshall	—	—
Bliesenbach	—	—
Henriette	—	
*Orange		—
Sachtleben	9900	—
Mansfeld Aktien	134	—
Kali-Kuxe		
*Alexandershall	5800	—
Alicenhall	220	225
Asse	3100	3300
*Beienrode	600	640
Bergmannssegen	—	10600
Berndorf	—	500
Braunsch. Lüneb.	1550	1650
*Burbach	2000	2200
Burggraf	—	500
Buttlar	—	—
*Carlsfund	1375	—
*Carlshall	—	650
*Desdemona	2700	3000
Einigkeit	1750	1850
Ellers	175	—
Erichssegen	2650	2850
Felsenfest	1090	—
Friedrichroda	—	—
Fürstenhall	—	—
Gebra	2175	—
*Glückauf-Sond.	—	—
Großh. Wilh. Ernst	1375	—
*Güntershall	—	850
Habighorst	435	—
Hansa Silberberg	2700	2800
Hedwigsburg	210	230
Heiligenmühle	175	—
*Heiligenroda	4750	—
Heimboldshausen	500	600
Heldrungen I u. II	165	170
Heria	810	—
Heringen	1090	—
Hermann II	300	—
*Hildasglück	—	—
Hindenburg	7200	7600
*Hohenfels	—	7200
Hope	1700	1850
Hüpstedt	1090	—
Hugo	17700	8200
Ilsenburg	—	—
Immenrode	950	—
Irmgard	300	—
*Johannashall	800	—
*Kaiseroda	—	—
Mariaglück	1350	1450
Marie	40	—
Marie Louise	40	—
Max	40	—
Meimerhausen	220	—
Neurode	—	—
Neusollstedt	—	1150
*Neustassfurt	5800	—
Oberhof	1900	2150
Ransbach	—	850
Rastenberg	—	700
Reichskrone	525	—
Reinhardsbrunn	1900	2300
Richard	525	—
Rössing Barnten	4250	—
Rothenfelde	425	—
Sachsen Weimar	3250	—
*Salzmünde	—	320
Schwarzburg	800	900
*Siegfried I u. II	—	1250
Siegfried Giesen	7200	7500
Thüringen	680	725
*Volkenroda	2100	2250
*Walbeck	—	400
Walter	425	—
*Wilhelmshall	2400	—
*Wilhelmsh. Oelsb.	—	800
*Wintershall	57000	—
Kali-Aktien		
Adler Kali	38	41
Bank f. Landwtsch.	28	30
Benthe	—	—
*Bismarckshall	—	—
*Deutsche Kali	—	—
*Friedrichshall	108	110
Grossh. v. Sachsen	—	—
*Hallesche Kali	116	120
Hannoversche Kali	35	37
Heldburg Vorzüge	—	—
*Kali Industrie	134.5	137
*Krügershall	110.5	113.5
*Niedersachsen	70	72
*Ronnenberg	40	—
*Salzdetfurth	—	—
Sigmundshall	60	—
Steinförde	—	—
Teutonia	40	—
*Wittekind	69	71
Verschiedene Aktien		
*Aktien Brau. Essen	—	—
*A.-G. f. chem. Ind. Gelsenkirchen	—	—
*A.-G. Gladenbeck	—	—
*Barm. Bankverein	136	—
*Brückenb. Flender	—	—
*Chem. Obercassel	—	—
*Dorstener Eisen	96	—
*Dtsch. Bankverein	130	—
*Düss. Masch. Losh.	—	—
*Eisenwerk Heerdt	26	28
*Glasmfkt. Schalke	—	—
*Th. Goldschmidt	134.5	—
*Houbenwerke	45	47
*Maschin. & Kran.	—	
*R. W. E.	170	—
*Schlegel-Scharp.	—	
*Waggon Uerdingen	76	78
Unnotierte Aktien		
Aachener Therma	38	41
Abraham Gebr.	83	—
A.-G. f. Steinindust.	—	—
Ala	10	—
Alberdingk	63	—
Allg. Hochbau	—	—
Alsberg Gebr	68	72
Ausdauer	28	30
Benz	—	—
Dtsch. Lastauto	38	—
Dortm. Kabel	60	—
Dortm. Vulkan	42	44
Elm. Cement	108	111
Elsass Ir.	9	13
Enders	—	51
De Fries	10	—
Funke Gebr	20	—
Getreide Commiss.	—	—
Hansa Immobilien	—	—
Hansa Lloyd	—	—
Harburger Gebr	—	—
Herminghaus	43	—
Hoch- und Tiefbau	94	97
Kabelwerk Rheydt	162	165
Karaus	—	—
Karstadt	138	142
Kristallsp. Kemper	—	—
Köln Lindenthaler	—	0.70
Kapt. u. Mess. Elbert.	—	30
Langsch. Walzwerk	—	—
Liebholz	—	20
Masch. Balcke	—	—
Mathildenhütte	—	—
Osnabrücker Metall	2.25	—
Providentia	24	30
Remy Neuwied	67	—
Rhein. Linoleum	118	—
Schiff Koch	6	8
Schilde Benno	—	[illegible]
Schöndorff Gebr.	—	[illegible]
Ungewitter	30	34
Vema	7	—
Westdtsch. Marmor	18	22
Westf. Lippstadt	120	—
Witt. Walzenmühle	29	—
Wertbeständige Anleihen		
*8% Goldpfandbr. Landb. d. Rheinp.	100	—
*6% Krupp Gold. 24	87	—
*5% Preuß. Kaliw.	—	—
*5% Pr. Roggenw.	—	—
*5% Weizenw.-Anl. Getreide-Komm.	8.00	—

5000 Paar täglich — 125 Verkaufsstellen



Wir fabrizieren täglich ca. 5000 Paar. — Diese kommen nur in unseren eigenen 125 Verkaufsstellen z. Verkauf.

Schuhfabrik Conrad Tack & Cie A.-G. Burg b. M.

Verkaufsstelle Conrad Tack & Co., G. m. b. H. Elberfeld, Wall 16

Beachten Sie bitte unsere Schaufenster

Damen-Spangenschuh gefällige Form	5.90
Damen-Schnürschuh mit echter Lackkappe	7.50
Damen-Modezugpumps der elegante Schuh	10.90
Herren-Schnürstiefel echt Rindbox, sehr solide	8.90
Herren-Halbschuh mod. Form, hocht., weiß gedoppelt	9.80
Mädchen- und Knaben-Schulstiefel echt Rindbox, strapazierfest, mit holzgenageltem Unterboden. Gr. 34-35 6.90, Gr. 31-33 6.40, Gr. 29-30 5.90, Gr. 27-28	5.40

J126

Ausschreibungen.

Landwirtschaftliche Maschinen. Die Kreiskommission Plowdiw, Bulgarien, schreibt die Lieferung von landwirtschaftlichen Maschinen aus. Voranschlag 400 000 Lewa, Kaution 5 Prozent. Näheres durch die ausschreibende Stelle. Die allgemeinen Bedingungen sind durch die Deutsch-Bulgarische Handelskammer in Berlin NW. 7, Dorotheenstr. 54, zu beziehen. Termin: 25. Oktober.

Feilen u. a. Die Verwaltung der Anatolischen Eisenbahn in Konstantinopel, Türkei, schreibt die Lieferung von 4170 Dutzend Feilen und Raspeln aus. Näheres durch die ausschreibende Stelle. Termin: 21. Okt.

Drahtnägel und Haken. Die Generaldirektion der rumänischen Post in Bukarest schreibt die Lieferung von 1000 kg Drahtnägeln von 4 bis 7 cm Länge und 2500 Haken für elektrische Leitungen aus. Näheres durch die ausschreibende Stelle. Die allgemeinen Bedingungen sind durch das Kgl. Rumänische Generalkonsulat in Berlin NW. 7, Dorotheenstr. 26, zu beziehen. Termin: 27. Oktober.

Ursprungszeugnisse bei der Einfuhr deutscher zollbegünstigster Waren nach Frankreich.

Nach einer im „Le Bulletin Douanier" vom 1. Oktober bekanntgegebenen Mitteilung der französischen Generalzolldirektion an die französischen Zollbehörden vom 28. September unterliegen deutsche Waren, für welche die Zollbegünstigungen des deutsch-französischen Handelsabkommens vom 5. August d. J. in Anspruch genommen werden, in Frankreich dem Ursprungszeugniszwang nach Maßgabe der dort geltenden allgemeinen Bestimmungen über den Gegenstand, insbesondere des Artikels 23 des Gesetzes vom 16. Mai 1863. Es ist indes eine Uebergangszeit bis zum 14. Oktober dieses Jahres einschließlich zugelassen, innerhalb welcher die Beibringung von Ursprungszeugnissen nur bei Vorliegen ernster Zweifel an der Richtigkeit der Deklaration verlangt werden soll.

Aus der Industrie.

Schloßfabrik A.-G. vorm. Wilh. Schulte, Schlagbaum bei Velbert. Die Geschäftslage hat sich, wie wir hören, in der letzten Zeit im Einklang mit der allgemeinen Wirtschaftsbesserung gehoben, so daß die Aussichten günstig zu beurteilen sind. Der Zusammenschluß in der Schloßindustrie hat sich vorteilhaft ausgewirkt. Für das Geschäftsjahr 1925-26 wird noch keine Dividende zur Verteilung gelangen, doch ist mit einem Ueberschuß zu rechnen.

Speck & Bonsmann, A.-G., (Metallwaren) Haan. Bei 641 663 (532 324) Mark Unkosten und Abschreibungen brachte das am 30. Juni abgeschlossene Geschäftsjahr 1925-26 einen Reingewinn von 24 407 (40 282) Mark, daraus vier Prozent Dividende wie im Vorjahre. Aus der Bilanz: Vorräte 272 197 (239 261) Mark, Debitoren 265 195 (259 787), Kreditoren 274 089 (216 152), Darlehen 55 621 (55 500). Aktienkapital unverändert 630 000 Mark.

Vor dem Zusammenschluß der Waggonfabriken. (Gründung einer Studiengesellschaft.) Wie wir erfahren, sind die vorbereitenden unverbindlichen Besprechungen jetzt so weit gefördert worden, daß den weiteren Arbeiten zur Rationalisierung der Waggonindustrie eine festere Grundlage gegeben werden kann. Wie bei anderen ähnlichen Zusammenschlüssen, wird zunächst eine Studiengesellschaft in Form einer A.-G. geschaffen werden, mit deren Gründung noch im Laufe der nächsten Woche zu rechnen ist.

5 und 5½%, Dividende bei Hoesch, Köln-Neuessen. In den am 14. Oktober abgehaltenen Aufsichtsratssitzungen wurde der Beschluß gefaßt, den am 18. bezw. 19. November dieses Jahres einzuberufenden Generalversammlungen bei Hoesch die Ausschüttung einer Dividende von 5 Prozent und bei Köln-Neuessen eine solche von 5½ Prozent vorzuschlagen.

Die neue Köln-Rottweil-A.-G., Berlin. In der Hauptversammlung der alten Köln-Rottweil A.-G., in der die Verschmelzung des Unternehmens mit der I.-G. Farbenindustrie beschlossen wurde, gab die alte Verwaltung bekannt, daß die Firma Köln-Rottweil, A.-G., im Rahmen der I.-G. Farbenindustrie, A.-G., weiter bestehen soll. Durch die Fusion ist die alte Köln-Rottweil-A.-G. erloschen, so daß die Neugründung eines gleichnamigen Unternehmens notwendig wurde. Diese Neugründung ist nun erfolgt. Gegenstand des Unternehmens sind die Erzeugung und der Verkauf von Pulver, Munition und anderen chemischen Produkten, insbesondere solchen, die bisher von der mit der I.-G. Farbenindustrie verschmolzenen Köln-Rottweil-A.-G. hergestellt wurden, sowie alle hiermit verwandten Geschäfte. Grundkapital 100 000 Mark. Die I.-G. Farbenindustrie hat davon 96 000 Mark übernommen. Vorstand sind Generaldirektor Paul Müller in Köln, Direktor Andries Dorn, Leverkusen.

Aus der M.-Gladbacher Textilindustrie. Die Koenigs & Peltzer-A.-G. in M.-Gladbach und die Ph. Hans-G. m. b. H. in M.-Gladbach haben sich mit Wirkung ab 1. August dieses Jahres in einer offenen Handelsgesellschaft unter der neuen Firma Vereinigte Kleiderfabriken Koenigs & Hans vereinigt.

Syndikatsbildung in der rheinisch-westfälischen Ziegelindustrie. Wie wir erfahren, sind Bestrebungen eingeleitet, um die bisher bestehenden losen Vereinigungen und örtlichen Verkaufsvereine in der rheinisch-westfälischen Ziegelindustrie zu einem Syndikat zusammenzufassen, welches dann die gesamte westdeutsche Ziegelindustrie umfassen würde.

Berliner Wertpapierbörse.

GA Berlin, 15. Okt. (Eig. Drahtb.) Die Börse blieb auch heute fest. Da aber infolge des heutigen Prämienerklärungstages zu Beginn des amtlichen Verkehrs noch einiges Material herauskam, eröffnete die Börse nicht durchweg zu den Kursen, die vorbörslich genannt worden waren, sondern zum Teil etwas weniger gebessert. Da späterhin aber wieder sehr umfangreiche Kaufaufträge von außen zur Ausführung kamen, machte nach den ersten Kursen die Besserung weitere Fortschritte. Da der Medio am Geldmarkt spurlos vorübergegangen ist, betätigte sich auch die Spekulation wieder recht lebhaft. Besonders Montan- und Schiffahrtswerte und verschiedene Spezialitäten waren erheblich gebessert.

Von Bankaktien Bank für Brauindustrie plus 9,5, Barmer Bankverein plus 1,25 Prozent. Schwächer lagen heute alle Papier- und Zellstoffwerte auf die Aeußerung von Verbandsseite hin, daß die Kurse in keinem Verhältnis zu der Rentabilität der Unternehmen ständen.

Im Verlaufe blieb die Tendenz zunächst weiter fest. Gegen 1.30 Uhr bröckelten die Kurse auf Gewinnmitnahmen hin ab. Späterhin gingen sie in der Mehrzahl weiter zurück. Angeblich wurde jetzt noch, auch im Zusammenhang mit der Prämienerklärung, Material abgegeben. Vereinigte Stahlwerke 158, Ultimo, I.-G. Farben 321 Geld.

Am Kassamarkt waren die Kurse in der Ueberzahl sehr fest, u. a. gewannen Vereinigte Glanzstoff 5 Prozent. Am Markt der unnotierten Werte waren besonders Brown Boveri erheblich gebessert, um 5—6 Prozent, auch Adler-Kohle besser. Bergbau Lothringen, früher Präsident, die offiziell am unnotierten Markt nicht zugelassen sind, wurden unter der Hand mit etwa 90 Geld umgesetzt. Gebessert auch Großkraftwerk Franken, Kaliwerte unverändert, Russen schwächer.

Am Rentenmark lagen heute die heimischen Renten in der Mehrzahl schwächer, Kriegsanleihe zunächst 0,675, später allerdings wieder etwas gebessert. Schutzgebietsanleihe ebenfalls schwächer 9,5. Auch die ausländischen Renten waren in der Mehrzahl abgeschwächt. Gebessert waren Anatolier und einzelne Ungarn. Am Pfandbriefmarkt lagen Vorkriegspfandbriefe in der Mehrzahl abgeschwächt, durchschnittlich um 10 Pfennig, Goldpfandbriefe im wesentlichen unverändert, ebenso die meisten Sachwerte.

Am Devisenmarkte war der französische Franken leicht gebessert, während der belgische eher etwas schwächer lag. Mailand kaum verändert, Madrid und Oslo etwas gebessert.

Am Geldmarkt war kurzfristiges Geld weiter sehr flüssig erste Firmen erhielten es zu 3 Prozent, durchschnittlich nannte man es mit 4,5 bis 5 Prozent, Monatsgeld 5,5 bis 6,5 Prozent. Privatdiskont unverändert.

Am Schluß der Börse waren die Kures weiter abgeschwächt. I.-G. Farbenindustrie 313, Vereinigte Stahlwerke 158.

Berliner Freiverkehrskurse vom 15. Oktober.

Adler-Kohle	60.5	Lerche & Ni	28.0	Ronnenberg	–	Slom.-Salp	70.0
Allg. Hochb	86.0	Müller Kal	47.0	Heidbg. Vz.	80.0	Südseephos.	–
Bergb. Präs.	–	Nienburg.E.	20.5	Niedersachs	71.5	Diamond	25.1
Benz	84.0	Oehrg. Berg	–	Krügerhall	112	Salitera	160
Brown Bov.	140	Olea	–	Halle Kali	117	Cp.Hisp. Am	
Dt. Lastanto	40.0	Pose Leder	–	HannovKali	35.0	El. Arg. 6%	377
Dux. Porzell	54.0	Rheinmetall	96.5	Adler-Kali	37.0	Span. 6% R.	–
Frist. & Roß	–	Schebera	79.5	Kali-Indust.	136	dt. Akt. L.A.	1263
Hochfrequz	–	J. Sichel	3.00	Wittekind	70.0	**Petrol.-W.**	
Industr. Bet	39.0	Ufa-Film	49.0	**Ausländ. u.**			
Kab. Rheydt	165	**Kaliwerte**		**Kolonialw.**		Dt. Pet.-Ind.	112
Lamberts S.	13.0	Benthe	–	Kaoko	65.0		

Kölner Börse vom 15. Oktober.

	14.	15.		14.	15.		14.	15.
Barm. Bnkv.	136	137	Köln-Lind.	0.70	0.8	Agripp. Ver	295	290
Bg. Mk. Ind.	82.0		Mand. Piano	50.0	51.0	Col. Kln. Feu.	120	120
Rh. Bauernb	81.0	81.0	Oel Stern S.	50.0	50.0	dto. Rückv.	17.0	17.0
Adler Kohle	60.0	60.0	Rasquin Fb	67.0	70.0	Gladb. Feuer	415	–
Basalt	98.0	99.0	Rh. Bauges.	28.0	–	Köln-Hagel	90.0	90.0
Bayeuth. Bo.	–	–	Rh. A. V. f. Zu.	60.0	–	Köln Lloyd	46.0	46.0
Bonn. B. u. R.	168	170	Rh. Ma. Led	43.0	43.2	Köln Rückv.	575	585
Braunk. Zuk	133	135	Rh. Wasser	135	140	Leipz. Feuer	–	–
Chm. Weiler	–	–	Rhen. V. ch. F	82.0	87.0	Magdeb. Feu	80.0	80.0
Isola-Werk	29.0	29.5	Schüller-Kit	–	–	Minerva Rel	325	330
Dahlbusch	134	135	Sichel & Co.	–	2.0	Rh. W. Lloyd	5.0	5.0
Düss. Masch.	49.0	49.0	Stollw. Inh.	135	135	Rh. W. Rück.	–	–
Ehrh. & Seh.	27.0	27.0	Ver. v. d. Zy.	–	–	Schles. Feu.	–	59.0
Felt. & Guill.	165	168	Viers. Spinn	–	–	Stettin. Nat.	760	760
Houbenwrk	46.0	46.0	Welt. Elktr.	–	–	Union Hagel	–	160
Humboldt	64.5	66.0	**Vers.-Akt.**			Vaterl. Rhe.	394	395
Kalk. Bran.	–		Aach. Mün. F.	270	280	Victor Berl	–	–
Prß. Dampf	160	160	Aach. Rückv	79.0	80.0			
Köln-Gum.	52.0	52.0						
Unnotierte Werte	14.	15.		14.	15.		14.	15.
			Ermag	–	–	Reisert	18.0	
Kr. Sprudel	125	125	Granw. Bas.	–	–	Rhein. Glas	–	50.0
BrkZukunft			HansaLloyd	57.0	65.5	Rh. Volksh.	97.0	97.0
Anleihe	7.35	7.0	Kab. Rheydt	165	–	Selve	70.0	67.0
ChemWagn.	21.0	–	Koll & Spl.	40.0	40.0	Siegw. Glas	5.0	–
Deutig-Film		–	Lamberts	10.0	10.0	Tiag	–	–
D. Lastanto	–	39.0	Led. Rheind.	9.0	9.0	Vema	–	–
Dol. Basalt	93.5	96.0	Pohlig A.-G.	85.0	80.0	Wesser	50.0	50.0
Elsas	10.0	12.0	Präsident	–	–	Holzunion	25.0	25.0

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen		14. Oktbr. Geld	14. Oktbr. Brief	15. Oktbr. Geld	15. Oktbr. Brief
Buenos Aires	1 Peso	1.711	1.715	1.708	1.712
Japan	1 Yen	2.033	2.037	2.033	2.037
Konstantinop.	1 t. Pf.	2.175	2.185	2.17	2.18
England	1 Pfd. St.	20.355	20.405	20.358	20.408
Amerika	1 Dollar	4.195	4.205	4.195	4.205
Rio	1 Milreis	0.583	0.585	0.562	0.564
Holland	100 Gulden	167.81	168.23	167.80	168.22
Athen	100 Drachm.	5.19	5.21	5.14	5.16
Belgien	100 Fr	11.90	11.94	11.80	11.84
Danzig	100 Guld.	81.38	81.58	81.38	81.58
Finnl.	100 finn. Mk.	10.55	10.59	10.55	10.59
Italien	100 Lire	16.96	17.00	17.02	17.06
Süd-Slav.	100 Din	7.417	7.437	7.417	7.437
Dänemark	100 Kr	111.71	111.99	111.71	111.99
Lissabon	100 Escudo	21.475	21.525	21.475	21.525
Norwegen	100 Kr	99.87	100.13	100.97	101.23
Frankreich	100 Fr.	12.01	12.05	12.09	12.13
Prag	100 Kr	12.423	12.463	12.42	12.46
Schweiz	100 Fr.	81.04	81.24	81.05	81.25
Sofia	100 Lewa	3.04	3.05	3.042	3.052
Spanien	100 Pes.	62.52	62.68	64.56	64.72
Schweden	100 Kr	112.16	112.44	112.14	112.42
Oesterr.	100 Schilling	59.21	59.35	59.19	59.33
Ungarn	100000 Kr.	5.87	5.89	5.87	5.89

Züricher Schlußdevisen vom 15. Oktober: Paris 1490, London 2511,75, Neuyork 517,50, Belgien 1458, Italien 2097,50, Spanien 8030, Holland 207, Berlin 123,20, Wien 7300, Stockholm 138,75, Oslo 123²⁰/₃₂, Kopenhagen 137,75, Sofia 374, Prag 1532,50, Budapest 7242,50, Belgrad 914,50, Athen 631,25, Konstantinopel 268, Bukarest 275, Helsingfors 1303,25, Privatdiskontsatz 2,75 Prozent, Buenos Aires 211,25.

Amsterdamer Devisenkurse vom 15. Oktober, 10.40 Uhr: Berlin 5950, London 1213³/₁₆, Neuyork 250, Paris 718, Belgien 703,50, Schweiz 4830, Italien 1007,50, Madrid 3875, Oslo 5990, Kopenhagen 6650, Stockholm 6680, Wien 3527, Budapest 3490, Prag 740, Helsingfors 628.

Londoner 10.40-Uhr-Devisen vom 15. Oktober: Neuyork 485⅝, Amsterdam 1213¼, Paris 168,50, Brüssel 172⅞, Italien 119⅝, Berlin 2038,50, Schweiz 2511, Span. 3133,50, Kopenhagen 1823, Stockholm 1814,50, Oslo 2028, Helsingfors 192,75, Prag 163¹³/₁₆, Budapest 2770, Belgrad 275, Sofia 671, Rumänien 930, Athen 399, Wien 3440, Buenos-Aires 4526.

Ostdevisen.

Auszahlung	14. Oktober Geld	14. Oktober Brief	15. Oktober Geld	15. Oktober Brief
Bukarest	2.225	22.45	2.225	2.245
Warschau	46.33	46.57	46.38	46.62
Kattowitz	46.28	46.52	–	–
Posen	–	–	46.305	46.545
Riga	80.50	80.90	–	–
Reval	1.113	1.119	–	–
Kowno	–	–	41.595	41.805
Noten				
gr. Poln. Zloty	46.235	46.715	46.235	46.715
dto. kl. St.	46.01	46.49	46.01	46.49
Lett. Lat.	–	–	79.90	80.70
Estn. Mark	1.095	1.105	–	–
Lit. Mark	–	–	–	–

Wechselkurse in Südamerika vom 14. Oktober.

(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin)

Valparaiso	London (90 Tage Sicht) 39.40 Peso für 1 Pfd. St. Berlin (Kabel) – Mk. für 1 Pesos Neuyork (Sicht) 8.22 Pesos für 1 US-Dollar
Buenos Aires	London (Kabel) 45¹¹/₁₆ Pence für 1 Goldpeso Berlin (Kabel) 3.88 Mk. für 1 Goldpeso Neuyork (Kabel) 108 Goldpeso f. 100 US-D.
Rio de Janeiro	London (Kabel) 6³⁹/₆₄ Pence für 1 Milreis Berlin (Kabel) – Neuyork (Kabel) 7.360 Milreis für 1 US-D

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle vom 15. Oktober: 1523.

Liverpooler Baumwolle: Januar 726 bis 728, März 736 bis 737, Mai 745 bis 746.

Aegyptische Baumwolle: November 1335, Jan. 1348, März —.

Alexandria-Baumwolle: Oktober 1840, Novemb. 2855, Dezember 1850, Januar 2785, Februar 1875.

Berliner Produktenbörse vom 14./15. Oktober.

	14. 10.	15. 10.	
Weizen, märkisch	257.0–260.0	259.0–262.0	ruhig
Lieferung Oktober	276.5–277.5	–	
Dezember	281.0–280.5	–	
März	284.0	–	
Mai	286.0–285.5	–	
Roggen märkischer	215.0–220.0	216.0–221.0	ruhig
Lieferung Oktober	231.5–232.0	–	
Dezember	233.5	–	
März	240.2–240.0	–	
Mai	245.0–244.7	–	
Gerste, märk.	220.0–255.0	220.0–255.0	fest
Futter Winter	180.0–186.0	180.0–186.0	fest
Hafer märkischer	174.0–190.0	174.0–190.0	ruhig
Lieferung Oktober	–	–	
Dezember	–	–	
März	–	–	
Mai	–	–	
Mais vorr. (Berlin)	192.0–195.0	192.0–195.0	fest
Weizenmehl	35.25–37.75	35.50–38.00	fest
Roggenmehl	31.00–32.25	31.25–32.50	fest
Weizenkleie	10.00–10.25	10.00–10.25	still
Roggenkleie	10.50	10.50	still
Raps	–	–	
Leinsaat	–	–	
Erbsen, Vikt.	48.00–57.00	49.00–58.00	
„ kleine	33.00–36.00	34.00–37.00	
Futtererbsen	21.00–25.00	21.00–25.00	
Peluschken	20.00–21.50	20.00–21.50	
Ackerbohnen	20.00–22.00	20.00–22.00	
Wicken	–	–	
Lupinen, blaue	–	–	
„ gelbe	–	–	
Seradella alte	–	–	
„ neue			
Rapskuchen	14.60–14.80	14.60–14.80	
Leinkuchen	19.30–19.40	19.30–19.40	
Trockenschn.	8.80–9.00	8.80–9.00	
Sagoschrot	18.70–18.90	18.60–18.80	
Torfmelasse	–	–	
Kartoffelflocken	22.00–22.50	22.00–22.50	

Berliner Metalle vom 15. Oktober.

	Mark
Elektrolytkupfer (wir-bars), prom. t per 100 kg	134⅝
Raffinadekupfer loco im Freiverkehr	–
Standardkupfer, loco im Freiverkehr	–
Original-Hütten-Weichblei	–
Blei	–
Original-Hüttenrohzink im freien Verkehr	69–69½
Remelted-Plattenzink v. handelsübl. Beschaffenheit	60–60½
Original-Hütten-Aluminium (98–99%)	210
dto. in Walz- oder Drahtbarren	214
Reinnickel (98–99%)	340–350
Antimon Regulus	115–120
Silber in Barren ca. 900 fein	76⅛–77⅛
Gold im Freiverkehr per Gramm	28–28½
Platin im Freiverkehr, per Gramm	14–14½

Amtliche Terminpreise an der Berliner Metallbörse vom 15. Oktober 1926. Kupfer: Oktober 122 Geld, 123 Brief, November 122,75 bezahlt, 122,50 Geld, 122,75 Brief, Dezember 123 bezahlt, 122,75 Geld, 122 Brief, Jan. 123,25 bezahlt, 123 Geld, 123,25 Brief, Februar 123,25 Geld, 123,75 Brief, März 123,50 Geld, 123,75 Brief, April 124 bezahlt, 124 Geld, 124 Brief, Mai 124,25 Geld, 124,50 Brief, Juni 124,50 bezahlt, 124,50 Geld, 124,75 Brief. Stimmung stetig. — Blei: Oktober 63,25 Geld, 64 Brief, Novemb. 63,50 Geld, 63,75 Brief, Dezember 63,25 Geld, 63,50 Brief, Januar 63,25 Geld, 63,50 Brief, Februar 63,25 bezahlt, 63 Geld, 63,25 Brief, März 63 Geld, 63,25 Brief, April 62,75 Geld, 63,25 Brief, Mai 62,75 Geld, 63 Brief, Juni 62,75 bis 63 bezahlt, 62,75 Geld, 63 Brief. Stimmung fest.

Londoner Mittel-Metalle vom 15. Oktober.

Kupfer	per Kasse	59½	Blei prompt	31⅝
„	3 Monate	60⅛	„ entfernte Sichten	31⅛
„	Elektrolyt	–	Zink prompt	34⅝
Zinn	per Kasse	321	„ entfernte Sichten	34⅛
„	3 Monate	309⅛		

Fahrradreifenpreise.

Die führenden Gummireifenfabriken haben die Preise für Fahrradreifen mit Wirkung vom 7. Oktober um durchschnittlich 10 bis 15 Prozent ermäßigt. Diese Herabsetzung ist trotz der festen Rohgummipreise möglich gewesen, infolge der weitgehenden Rationalisierung der Fabrikation. Die führenden Werke, wie vor allem die Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Compagnie, Hannover, und die Excelsior-Werke haben ihre Umstellung auf eine beschränkte Anzahl von Typen und Sorten beendet und dadurch eine Verringerung der Kosten erzielen können. — Für Automobilreifen liegt der Beschluß einer Preisherabsetzung bisher noch nicht vor.

Eingestellte Konkursverfahren.

Kaufmann W. August Wortmann, Barmen-Langerfeld. — Kaufmann Fritz Weiß, Barmen. — Kaufmann Moritz Falkenstein, Köln-Nippes. — Hugo Schulte, Sterkrade. — Wilhelm Debnhardt, Remscheid.

Aufgehobene Geschäftsaufsichten.

Kaufmann Bernhard Karl Frankenberg (Garn- und Seidegroßhandlung), Barmen.

Overbeck & Co., G. m. b. H., Maschinenfabrik, Krefeld. — Kaufmann Albert Holthöfer, Köln-Nippes. — Buchaly & Herbertz, Tuchfabrik, M.-Gladbach.

Overbeck u. Co., G. m. b. H., Maschinenfabrik, Krefeld. — Kaufmann Albert Holthöfer, Köln-Nippes. — Buchaly u. Herbertz, Tuchfabrik, M.-Gladbach. — Deutsche Pflanzenbutter u. Margarinewerke W. Jagdfeld u. Co., Komm. Ges. auf Aktien i. Liqu., Köln.

Kaufmann Fritz Kiene, elektrotechnische Erzeugungen, Duisburg. — Robert P. Muhrmann, G. m. b. H., Elberfeld.

Konstantin Heuvelmann jun., Kleve. — Kaufmann Ernst Roeltgen, Steele.

Dividenden in Reichsmark

Berliner Börse vom 15. Oktober.

Kurse in Reichsmark-Prozent.
† in Reichsmark für 100 Papiermark

Einheitskurse

Anlage-Papiere

in Reichsmark für 100 Mk.

	Zins	14.10.	15.10.
Goldanleihe	–	96.10	96.00
D. R.-Schatzscheine I Vu. V	4½	0.632	0.612
D. R.-Schatzscheine VI-IX	4½	0.630	0.602
D. R.-Schatz-Scheine 1924	4½	0.620	0.600
D. Reichs-Anl.	5	0.69	0.667
D. Reichs-Anl.	4	0.672	0.647
D. Reichs-Anl.	3½	0.655	0.620
D. Reichs-Anl.	3	0.885	0.850
Schutzgb.-Anl.	4	10.40	9.50
Sparpr.-Anl.	–	0.415	0.400
Preuß. Konsols	4	0.652	0.625
Preuß. Konsols	3½	0.655	0.625
Preuß. Konsols	3	0.745	0.70
Türk400-Fr.-L.	–	29.12	30.00

Sachwert-Schuldverschreibungen

in Reichsmark

AnhaltRoggen	6	7.95	7.95
Bd. Ld. Kohle	5	12.65	12.70
Elektro Kohle	5	4.70	4.70
Evang. Roggen	7	8.60	8.79
Ld. Ztr.-Rogg.	5	7.12	7.12
Meckl. Roggen Serie I und II	–	7.58	7.30
Old. Roggenw.		33.25	34.00
Ostpr. Gold	10	101.4	100.7
PrßCt. Bd. GPf.	10	106.5	107.5
Preußen Kali	5	5.60	5.60
„ Roggen	5	8.10	–
Prß. Zentst. G. 4	10	105.0	–
„ „ R. 5	10	103.0	103.0
„ „ R. 3	8	100.0	100.0
„ „ R. 2	6	89.00	89.00
Prß. Zentstadt	5	85.75	85.75
Rheinpr. Ldbk.	8	100.1	–
Rh-W. Bdkr S2	10	104.5	104.8
„ „ S3	10	105.4	105.4
„ „ S4	8	100.0	100.0
Roggenrt.-Bk.	8		
Reihe 1-11		7.16	7.18
Reihe 12-15	5	6.90	6.92

	Zs	14.10.	15.10.
Berl. Rogg.-R. G. Rt-Br. 1,2	8	98.25	98.25
Rg. Rtb. Pfb 3,4	–	98.50	98.50
Berl. Rogg.-R. G. Rt. Br. 1	5	79.50	79.50
Sächs. Braunk.	5	3.36	3.36
Sächs. Roggen	5	7.70	8.00
Thür. Roggen	6	–	7.60
Westfal. Kohle	5	11.05	11.05
Westf. Landbk Feing.-Pfdbr.	8	100.0	100.0
Westf. Landbk Feing.-Pfdbr.	7	96.25	96.25
Westf. Pfdbr. f. Hausgrdstck.	7	97.00	97.00

Eisenbahn-Aktien

	Div.		
A.G.f. Verkehr	0	156.0	165.0
Schantungb.	0	7.50	8.25
Baltim. Ohio	5	95.75	–
Canadabahn	0	75.37	74.50
Lux. Pr. Heinr.	0	–	–

Schiffahrts-Aktien

Deutsch-Austr	–	185.7	190.0
Hamb. Paket	0	172.0	178.2
Hamb.-Südam.	8	172.0	174.5
Hansa Dampf	0	232.8	229.7
Nordd. Lloyd	0	167.2	171.2
Ver. Elbschiff.	0	74.00	75.50

Banken

Bk. elek. Werte	5	168.2	164.0
Barm. Bankv.	8	136.5	137.0
Barm. Kreditb	6	92.00	90.25
Berg. Märk. Ind	7	–	95.10
Berl. Hand.-G.	10	232.0	234.7
Berl. Hyp.-Bk.	10	–	–
Comm. u. Pr.-B.	8	157.0	158.7
Darmstädt. Bk.	10	238.0	239.2
D.-Asiat. Bank	0	64.00	62.00
Deutsche Bk	10	185.5	186.3
Disc.-Komm.	10	171.5	173.0
Dresdn. Bank	8	156.5	158.7
Mittd. Kreditb.	8	146.2	149.0
Osnabr. Bank	5	94.00	94.50
Bodenkreditbk	8	137.7	137.7
Reichsbank	10	167.0	166.5

Brauereien

	Div	14.10.	15.10.
Berlin. Kindl	18	332.0	331.0
Engelh. Berlin	10	161.0	161.5
Löwenbr Berl	12	228.0	–
Patzenh Berl	10	287.0	286.0
Boch. Viktoria	5	–	115.0
Aktbr. Dortm.	10	206.0	197.0
Union Dortm.	10	236.5	234.5
Dietrich Düss.	12	205.0	203.0
Höfelbräu	12	182.0	180.0
Isenb. Brauer.	4	87.00	88.50
Reichelbräu	40	267.0	265.2
Schlegelbräu	10	176.5	174.0
Schwabenbr.	12	197.5	193.0
v. Tuch. Bran.	12	184.0	184.5
Wick.-Küpper	12	201.0	–

Industrie-Papiere

	Div	14.10.	15.10.
Aachen Leder	0	27.37	27.00
Accuml. Hagen	8	149.7	152.0
AdlerPortland	10	130.0	128.7
Adl.-Hütt.-Gl.	10	138.0	142.0
Ad. Fahrr-Ges.	0	93.00	100.5
Alexanderw.	6	81.00	81.25
Allg. Elek.-Ges.	6	164.0	167.6
Alsen Zement	16	226.5	224.0
Ammend. Pap.	12	214.0	212.0
Anglo. Guano	0	98.00	104.0
Ankerwerke	10	180.0	175.0
Annenar Guß	0	40.00	39.00
Augsb. Nürnb.	0	105.0	107.3
Bachm. & Lad.	9	119.5	120.5
Bamag-Mach.	0	54.75	58.00
Banning Mach.	0	40.00	40.75
Barop Walzw	0	105.0	104.0
Basalt A.-G.	6	99.00	100.5
Bedbg. Wolle	0	–	–
Bemberg J. P.	8	206.0	208.0
Berg. Carl	0	98.50	98.00
Berger Julius	15	223.0	220.0
Bergm., Elekt.	6	162.5	165.0
Berl. Gub. Hutf	14	234.0	235.0
Berl. Holzkom.	5	73.00	75.50
Berl. Karlsr.-I	0	119.7	119.0
Berl. M. Schw.	0	89.25	89.00
Bet. u. Monierb.	7	89.25	88.00
Bing Nürnb. M.	0	70.37	71.00
Boch. Gußstahl	0	166.0	167.0
Böhler Gebr.	8	–	–
Bösperde Wlz	5	59.00	62.00
Braunk. Brik.	10	159.5	160.0
Braunschw. K.	10	180.0	178.0

	Div	14.10.	15.10.
Braunschw J	8	108.0	108.0
do. Maschin.	0	79.50	78.00
Breitb. Portl.	10	133.5	133.7
Bremen B. Oel	0	80.00	80.00
Bremer Linol.	12	178.0	178.0
Brem. Vulkan	0	84.50	88.00
Bremer Wolle	6	150.0	149.5
Buderus. Eisen	0	107.5	111.5
Busch Optik	0	54.87	54.50
Busch Lüdsch.	0	76.00	81.00
Busch Wagg.	0	62.00	65.00
Butzke Metall	6	95.00	94.00
Byk Guldenw.	0	80.00	80.00
Calmon Asbest	0	53.87	53.87
†Capito & Klein	0	22.75	22.75
Charlott. Wass	6	117.7	119.0
Chem. Buckau	0	115.0	116.0
Chm. v. Heyden	3	120.0	121.0
„ Milch & Co.	0	86.00	87.50
Chem. Ind. Gels	0	101.2	113.0
Chem. Wk. Alb.	6	153.0	163.0
Chillingworth	0	88.50	90.00
Concord. Spinn	8	116.0	112.5
Corona Fahrd	5	80.00	80.00
Cröllw. Papier	0	122.0	–
Daiml. Motor.	0	89.00	91.25
Delmenh.-Lin.	12	183.0	184.7
Dessauer Gas	7	149.6	152.5
Dtsch. Atl Tel	0	91.00	91.75
Dtsch.-Lux.-B.	0	165.0	167.3
„ Asphalt	0	96.00	101.0
Dtsch. Eisb.-Sig	0	120.0	122.0
„ Erdöl A.G.	4	185.8	185.0
„ Gußst.-k	6	105.0	104.0
„ Jute-Sp.	0	110.0	108.0
„ Kabelwk.	6	104.8	109.5
„ Kaliwerk	9	122.0	124.
„ Maschin.	0	108.2	108.5
„ Schachtb.	0	109.0	115.5
„ Spiegelgl.	0	92.00	98.00
„ Steinzeug	10	150.2	115.2
„ Ton. Stein	10	130.0	129.5
„ Wollwar.	0	70.25	73.00
„ Eisenhdl.	5	89.12	89.75
Dresd. Bauges.	5	76.25	76.00
Dresd. Gardin.	12	110.0	114.0
DürenerMetall	0	95.75	93.00
Dürkopp-Wk.	0	67.00	67.00
Düss. Eisbbd.	0	28.50	29.00
Düss. Eisenh.	0	65.00	61.00
Düss. Kammg.	3	–	–
„ Maschin.	0	45.00	49.00
Dynamit Nob.	0	154.5	155.7

	Div	14.10.	15.10.
Eilenbg. Katt.	8	–	–
Eisenb. Verk.	5	85.12	87.00
Eiseng Velbert	0	47.00	47.00
†Eisenm. ttbes	0	–	–
Elektr. Lfg.	9	156.0	158.0
El. Licht u. Kr.	8	161.0	163.8
Elitewerke	0	56.00	58.00
Erdmannsd. Sp	0	81.00	79.50
Erfurt Schuh	0	–	–
Eschw. Bergw.	8	165.0	–
Essen Steink.	10	171.5	171.0
Faber Bleist.	6	96.25	98.00
Fahlberg, List	4	114.7	115.0
Farbenindustr	10	323.0	324.0
Feldmühle	10	165.5	160.0
Felten-Guill.	6	165.0	170.5
Flender Brück	0	13.00	–
Flensbg. Schiff.	0	9.75	–
Flöth. Masch.	0	84.87	82.75
Fraust. Zucker	0	128.0	126.5
Freund Masch.	0	27.50	27.50
Friedrichshall	5	110.0	110.0
Frister Masch	4	64.00	70.00
†Fuchs Wagg	0	0.550	0.525
Gaggenau Eis.	0	47.00	47.25
Gebhard & Co.	7	94.00	94.00
Gelsenk Berg	0	172.5	177.0
„ Gußstahl	0	31.00	30.00
Genschow	0	72.50	74.75
German. Zem.	12	149.0	169.7
Gerresh. Glash.	7	143.5	147.0
Ges. f. El. Unt.	10	183.5	185.2
Gildemeister	5	–	–
Girmes J. Co.	8	142.0	142.0
Gladb. Wollind	0	128.2	128.2
Gladenbeck S	0	–	–
Glas Schalke	10	155.0	157.0
Glaus. Zucker	8	102.0	–
Glockstahl-W	0	70.00	65.25
Goedh. Gebr	0	75.25	77.50
Goldschmidt	0	133.5	139.0
Görlitz Wagg.	0	19.50	19.87
Gotha Wagg.	0	20.00	22.0
Gritzner Mch.	10	116.5	118.7
Gruschw. Text	0	75.00	75.00
Gutmann Mch.	4	83.50	84.00
Haberm. Guck	8	96.00	101.0
Hackethal, Dr.	5	100.2	98.50
Halle Masch.	12	157.2	166.0
Hammersen	8	117.0	116.5
Hnn. Masch. E.	0	78.00	79.25
„ Waggon	0	14.00	–
Hansa Lloyd	0	65.00	65.00

	Div	14.10.	15.10.
Harb. Eis. u. Br.	0	85.00	83.25
Harb. Phönix	6	83.62	81.50
Harkort Berg	5	68.00	66.50
Harkort Brck	0	–	–
Hark Br. StPr	0	75.50	75.25
Harpener Berg	0	179.8	180.0
Hartmann M.	0	41.00	42.50
Heckmann C.	5	94.87	92.00
Hedwigshütte	0	135.0	139.0
Hein, Lehmann	0	83.50	85.00
Heid & Franke	0	87.00	87.87
Hemmoor Port	15	204.5	206.7
Hilgers Verzk	0	71.50	71.50
Hille-Werk	0	58.50	58.00
Hindr. Auffermann	0	75.00	76.00
Hirsch Kupfer	0	126.0	128.5
Hirschb. Leder	6	110.0	–
Hösch Eisen	0	155.0	155.0
Hoffm. Stärke	4	78.00	79.00
†Hohenl. Werk	2	24.75	24.87
Horch Motore	0	86.75	88.50
Hotelbetrieb	8	151.5	151.0
Howalds Wk.	0	–	–
Hubertus Br'k.	7	145.0	145.5
Humbold Masch	0	63.50	65.00
HüttwKayser	0	–	–
Ilse, Bergbau	8	172.0	173.0
Jakobsen	6	60.00	58.50
John J. A.	10	–	115.0
Jüdel & Co.	6	140.0	140.0
Kahla Porzell	0	105.0	105.7
Kali Aschersl	10	148.0	148.0
Kalker Masch.	0	71.00	72.50
Kapler Masch.	8	–	–
Karlsr. Masch.	5	40.00	41.25
Rud. Karstadt	10	138.0	136.0
Kass. Federst.	0	36.00	35.00
†KattowitzBg.	0	–	–
Kirchner & Co	0	115.0	115.0
Klauser Spin.	10	101.0	102.0
Klöckner Wk.	0	141.0	142.5
Koch Nähm.	4	101.0	96.00
†Köln Lindent.	0	0.75	0.80
Köln-Neuess.	0	159.0	159.7
Köln-Rottweil	0	162.2	162.0
Köln-Gas	6	82.00	84.12
Kölsch Walz.	0	59.50	61.50
Gebr. Körting	8	104.5	105.0
Kostheim. Cell	0	75.00	80.00
Költzer Led.	10	98.75	100.0
Krauß & Co.	0	60.75	–
W. Krefft	7	86.00	87.87
KronprinzMet.	5	106.5	110.0

	Div	14.10.	15.10.
Küppersbusch	10	157.0	150.0
Kyffhäus. Hütt.	6	69.00	70.50
Lahmeyer	8	144.1	146.8
Laura-Hütte	0	85.00	91.87
Leonh. Brauns	6	125.0	126.0
LindenbgStahl	0	62.00	62.87
C. Lindström	10	180.0	179.5
Linzel Schuh	0	70.00	70.00
Linke-Hoffm.	0	74.50	79.00
Löwe & Co.	10	201.5	202.0
Lorenz A.-G.	8	117.2	117.2
Luckau & Steff.	0	24.75	24.00
Lüdensch Met	0	91.75	92.00
Mannesm. Mul.	6	–	–
Mannesm Röhr	0	157.5	157.0
Mansf. Bergw.	8	133.8	134.8
Marie, k. Berg	0	59.00	60.00
Marienhütte	0	67.00	64.00
Masch u. Kran	0	36.00	38.00
Masch. Baum	0	81.50	82.00
„ Breuer	0	–	–
„ Buckau	10	138.0	140.0
Mech. W. Lind.	15	193.0	194.5
Mech. W. Sorau	11	150.0	157.0
Mch. W. Zittau	8	92.00	91.50
Meyer Sprit	10	126.0	124.0
Miag	7	–	–
Mix & Genest	8	132.5	134.7
Motoren Deutz	0	70.50	71.87
Mülheim. Brg.	0	149.0	152.0
Müller Gummi	0	79.00	79.00
†Müll. Speiset.	0	2.00	2.00
National-Aut.	6	103.5	103.0
NiederlKohle	10	164.7	160.2
Nitrit-Fabrik	0	–	–
Nordd. Eiswk.	12	153.0	152.7
„ Steingut	10	150.7	152.
„ Wollk.	6	146.5	148.
[illegible] Eis. Bu.	0	73.00	76.
„ Eisenb	0	74.00	76.00
„ Koks	0	134.5	142.
[illegible]ring Sta	0	66.00	64.7
C. F. Ohles Erb.	0	–	
Offst. Zucker	0	133.0	131.0
Orenst & Kopp	0	123.0	124.0
Osnabr Kupf.	0	–	
Panzer A.-G.	0	95.00	95.00
Peipers	15	73.50	73.87
PhönixBerg	0	127.0	133.0
Jul. Pintsch	4	124.0	125.7
Plauen Gard.	12	75.25	75.50
Plauener Tüll	0	52.00	55.00
Pöge Elektr.	0	102.0	104.8

	Div	14.10.	15.10.
Pongs Spinn.	0	–	–
Porta Br. Zem.	0	–	–
Rasquin Farb.	0	–	70.00
Ratgeb. Wagg.	0	72.50	73.50
Rauch. Walter	4	97.25	98.75
Reichelt Met.	6	102.0	102.0
Reisholz Pap.	12	–	202.5
Reiß & Mart.	0	68.75	69.00
Rhein. Braunk.	10	236.0	235.5
Rhein. Chem.	0	83.00	84.50
„ Elektr.	7	144.5	145.5
Rh. Metall Vz	0	–	–
Rh. Möbelstoff	12	102.0	–
„ Nassau-B	0	–	–
„ Spiegelgl.	12	180.0	185.5
„ Stahlwk.	0	167.0	167.2
Rh. Textilfabr.	0	67.00	65.00
Rh.-W. Elekt.	8	171.0	172.0
Rh. W. Kalkw.	0	130.0	126.0
Rh. Sprengst.	0	121.3	122.0
Rh.-W. Zement	6	124.5	124.5
Rhenania	0	84.00	87.00
Rheydt Elekt.	0	2.00	3.00
Riebeck Mont	0	164.5	165.0
J. D. Riedel	0	94.87	95.00
Rockstroh-W	4	76.00	76.00
Roddergrub.	24	516.0	516.0
Rombach. Hütt	0	13.87	14.00
Rosenthal Prz.	0	124.7	125.0
Rositz Braunk	0	96.00	96.00
„ Zucker	5	86.25	82.75
Roth-Büchner	6	218.5	222.0
Rütgerswerke	0	134.5	135.0
Sachsenwerk	6	115.5	119.8
Sarotti Scho.	12	158.5	160.0
Scheidemann	0	44.75	47.00
Schering chm	0	–	245.0
Schles. LeinK.	0	63.50	63.50
„ Schneider	0	72.50	72.50
Schöller Eitt.	0	50.00	51.50
Schombur.	0	101.0	99.00
Schönebec.	15	148.0	141.
Herm. Schött	0	63.75	60.00
Schub. & Salz.	12	235.0	237.
Schuckert & Co	4	142.5	144.0
Schulz Fr. jr.	7	118.0	118.0
Schweim. Els.	0	142.5	–
Seck Mühlenb.	8	–	–
Fr. Seiffert & Co.	0	88.50	89.00
Sieg.-Sol. Guß	0	66.50	66.00
Siegersd. Wk.	8	99.00	99.75
Siem & Halske	6	207.0	208.3
Sendm. & Stier	0	–	–

	Div	14.10.	15.10.
Stettin. Vulk	0	62.75	65.00
†Stock Motor	0	–	–
Stock & Co	6	84.00	84.87
Stöhr & Co.	6	150.0	149.2
Stoewer Nähm	8	99.00	100.0
Stolberg Zink	6	162.0	163.0
Gebr. Stollwrk	8	133.5	131.0
†Tecklenb. Sch	0	16.50	17.50
Th. Teichgraeb	0	–	–
Telef. Berlin	0	90.87	91.00
Terra	5	37.00	38.25
†Thale Eisen	0	–	–
Thörls Oelfab	4	96.25	98.00
Thür. Gas Lps.	6	122.0	122.2
Tietz Leonh.	6	109.5	108.8
Tuchfb. Aach.	6	106.0	106.5
Varziner Pap.	5	112.1	116.0
V. B.-F. Gum.	5	74.50	74.50
VerchmCharl	6	129.0	129.7
Ver. Dt. Nickel	12	178.5	180.0
Ver. Glanzstoff	15	315.0	320.0
Ver. Gothania	8	145.0	144.0
Ver. Mk. Tuch	8	63.00	63.00
Ver. Schuhfabr	0	73.50	72.00
VerSmyrnTep.	7	–	85.00
Ver. Stahlwk.		154.0	159.6
Ver. Stahlw. Z.	10	194.5	185.0
„ Thür. Met.	6	75.75	76.75
„ Ultramar.	5	144.0	145.0
Victoriawerk	6	83.87	84.00
Vogel Tel.	5	101.0	103.0
Vogt. Masch.	0	76.00	78.12
Volkst. Porz.	0	61.00	60.75
Vorwärts Sp	0	–	–
Vorw. Portld.	10	142.0	143.0
Wanderer W	12	205.0	205.0
Warst. Grub	10	163.5	163.5
Wegelin Ru	12	108.7	109.5
Wernsh. Kg	0	42.50	42.00
Weser A.-G.	0	–	–
Wesse. Porz	0	73.5	71.00
Westeregeln	10	157.0	159.2
Westf. Drah.	5	83.00	83.62
Westf. Eisen	0	60.50	62.50
Westf. Kupfer	5	85.75	85.00
Wicking Port	10	139.7	139.8
Wissener Met.	6	107.5	107.0
Wittener Guß.	0	61.00	61.00
R. Wolf	0	68.75	69.00
ZeitzerMasch.	10	156.0	–
Zellst. Dresd.	6	125.0	121.0
Zellst. Waldh	10	209.0	206.7
†Otavi	11	38.00	38.00

Horst Arnfrid

Kräftiger Junge angekommen

M. Schneider und Frau
Käte geb. Wimar

Vohwinkel, den 14. Oktober 1926
Rottscheidterstr. 38 e483

Gottes Güte schenkte unserer Ingeborg und unserem Horst ein Schwesterchen. Es soll

Christel

heißen.

Dies zeigen in dankbarer Freude an:

Fritz Höfermann und Frau
Elly geb. Berghöfer

Elberfeld, den 13. Oktober 1926.
Hansastr. 36

Statt Karten

Margarete Schneider
Fritz Ruthenbeck

Verlobte

Elberfeld Müllerstr. 30 — 16. Oktober 1926 — Sprockhövel

Familien-Nachrichten finden weiteste Verbreitung im General-Anzeiger für Elbf.-Barmen

---

Heute morgen 10¼ Uhr verschied nach kurzem, schwerem Leiden mein lieber Mann

Friedrich Görlitz

im Alter von 71 Jahren.

In tiefer Trauer:

Frau Wilhelmine Görlitz.

Elberfeld (Königstr. 362), den 14. Okt. 1926.

Die Beerdigung findet am Montag 18. Okt., nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes am Brettchen aus statt. k8504

Tretet her zu meinem Grabe,
Stört mich nicht in meiner Ruh',
Denkt, was ich gelitten habe,
Eh' ich schloß die Augen zu.

Am 13. Oktober 1926 verschied nach langem, mit Geduld ertragenem Leiden, nachdem ihm am 24. September 1926 sein Bruder Mathias im Tode vorangegangen, unser lieber Sohn und treuer Bruder, Onkel und Schwager

Herr

Hermann Thielert

im Alter von 40 Jahren und 10 Monaten.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Mathias Thielert sen.
Familie Fritz Thielert
Familie Karl Thielert
Wwe. Mathias Thielert
Familie Ewald Dörner
Familie Gustav Allenhöfer.

Wiesdorf, Elberfeld, Barmen, Vohwinkel, Hahnenfurth, den 15. Oktober 1926.

Die Beerdigung findet am 16. Oktober 1926, nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des evgl. Friedhofes Wiesdorf-Manfort aus statt.

Heute morgen 4½ Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden, gestärkt mit den heil. Sakramenten, meine innigstgeliebte Frau, unsere liebe, gute Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Adolf Kramer

Therese geb. Hilgers

im Alter von 58 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Adolf Kramer.

Elberfeld (Dorotheenstr. 26), Köln, Krefeld, den 14. Oktober 1926. k8504

Die Beerdigung findet Montag 18. Okt., nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des kath. Friedhofes Uellendahl aus statt. — Seelenamt am gleichen Tage, morgens 8 Uhr, in der St. Laurentiuskirche.

Danksagung.

Es ist uns nicht möglich, jedem einzelnen zu danken, der bei dem schmerzlichen Verlust, den wir erlitten, so wohltuend unserer gedachte. Wir sprechen daher allen, besonders Herrn Pastor Siebel und dem Reichsverband der Obst- und Gemüsehändler Ortsgruppe Elberfeld auf diesem Wege unsern herzlichen, tiefgefühlten Dank aus.

Geschwister Recknagel-Röhrig.

Elberfeld, Steinbeckerstr. 87

Durch eine heimtückische Krankheit, die er sich in Ausübung seines Berufes zugezogen hat, wurde unser lieber Kollege

Dr. med. Eugen Köster

im Alter von 23 Jahren dahingerafft.

Wir verlieren einen Kollegen von lauterem Charakter, der sich in der kurzen Zeit seiner hiesigen Krankenhaustätigkeit unser aller Zuneigung in höchstem Maße erworben hat. k8540

Die Aerzteschaft der städt. Krankenanstalten Elberfeld.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme sowie für die zahlreichen Kranzspenden beim Heimgange unserer teuren Entschlafenen sprechen wir allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten sowie dem Orchesterverein, Gesangverein und der Berufsfeuerwehr der I.-G. Farbenindustrie, besonders Herrn Pastor Werbeck für die trostreichen Worte am Sarge, unseren tiefgefühlten innigen Dank aus.

Ebenfalls danken wir allen Verwandten und Nachbarn für die überaus liebevolle, aufopfernde Pflege, die sie der teuren Entschlafenen am Krankenbette gebracht haben.

Friedrich Vohwinkel u. Kinder.

Danksagung.

Für die innige Teilnahme und die reichen Kranzspenden beim Hinscheiden meiner lieben Frau sage ich hiermit allen Verwandten und Bekannten sowie meiner werten Kundschaft, insbesondere dem Herrn Pastor Simsa für seine trostreichen Worte, meinen herzlichsten Dank. 134d

Joh. ter Smitten.

Barmen, den 15. Oktober 1926.

Der Hauptpost gegenüber
Morianstraße 34, 1. Etage,
sollten auch Sie Ihre

Anzüge u. Paletots

kaufen. Enorme Vorteile werden Ihnen geboten. Nicht allein, daß Sie

25-30% und mehr sparen

da Sie aus erster Hand und zu Fabrikpreisen kaufen, Sie finden auch eine kaum übertreffliche Auswahl, die selbst den verwöhntesten Käufer befriedigt. Auch für korpulente Herren die passende Kleidung. h46

Herren- u. Burschen-Kleiderfabrik
HeinemannStern
Elberfeld, Morianstr. 34, 1. Etage
Gründungsjahr 1911.

Der Hauptpost gegenüber.

Haarschneide - Maschinen

für Kopfhaar und Bart, 1/10, 1/10, 1/4, 1/2, 3 und 5 mm schneidend,
ℳ 3.50, 5.50, 6.—, 8.—. 5 Jahre Gar.

Rasierapparate Gillette
ℳ 4.—, 6.—, 10.—, 21.—.

Nirwana-Hobel,
der beste Rasierapparat mit dicker Klinge
ℳ 8.—, 12.—, 16.—.

Rasiermesser „Trumpf"
10 Jahre Garantie.

Streichriemen u. Pinsel
sowie sämtliche Stahlwaren
Fachmännische Bedienung.



C. A. Lütters,
Elberfeld, Telephon 5296,
Turmhof Nr. 4.
Gründung 1865.

b250

Kinderwagen
Armbrecht,
Elbf. nur Wirmbo

PELZE!

Außergewöhnlich günstiges Angebot

Jacken, Seal Elk	von 140 an	Wölfe	von 68.00 an
Mäntel, Seal Elk	von 165 an	Amrk. Oppossumkrag.	37.50 an
Jacken, Biberette	von 180 an	Sealkragen	von 27.00 an
Mäntel, Biberette	von 265 an	Seal- u. Biberett-Felle	v. 1.75 an

Sämtliche Besätze! Umarbeitungen gut und billig!
Ware wird bei Anzahlung zurückgelegt.

Pelzhaus **Kalmanowitsch,** Elberfeld
Wülfingstraße 30, Ecke Paradestr., 1 Minute vom Rathaus.
Etagengeschäft.

Zurück.

Dr. Lieschied
Facharzt f. Chirurgie
Barmen, 1344
Unterdörnerstr. 108.

Haarzöpfe
von Mk. 1.95 an
Walter Müller,
Barmen-Mitth.,
am Schwebebahnho

Heirats-Gesuche

Heirat.
Mann mittl. Jahre, in sich. Lebensstell., sucht die Bekch. ein. lebenslt. hübsch. Dame zw. sp. Heir. Witwe oder schuldl. Gesch. mit Kind nicht ausgeschloss. Briefe mit Bild unt. B 2967 an Gst. B., Neuerweg 57†

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme sowie Kranzspenden beim Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, sagen wir allen Verwandten, Bekannten, Freunden und Nachbarn, besonders Herrn Pastor Mummenhof für die trostreichen Worte am Sarge und am Grabe unseren tiefgefühlten Dank.

Peter Bender u. Kinder,
Vohwinkel.

Haut-, Harn- u. Blasenleiden
Speziell veraltete Harnröhren-Leiden, Blutuntersuchung auf Syphilis, Frauenleiden usw
A. Demke, Elb., Neue Fuhrstr. 27 a. Schwebebhf Döppersberg. Sprechst. 10-1 u. 4-7 Sonntags keine.

Teppiche

Prima Tapestry 50/100 3.90 Mk
Ia Strapazier-Ware
250/350 200/300 170/240
79.- 48.- 35.-

Plüsch „Spezial" 60/120 5.90 Mk
solider Gebrauchsteppich
250/350 200/300 170/240
98.- 59.- 45.-

Velour „Prima" 55/110 7.90 Mk
erstkl. Strapazierteppich
250/350 200/300 170/240
125.- 79.- 59.-

Gebrüder **Alsberg**
ELBERFELD b451
Das Haus der guten Qualitäten

Die

Herbst- u. Winterstoffe sind da!

Mantelstoffe in Velour de laine, Rips, Ottoman und engl Charakter.....von Mk. 4.20 an
Woll. Kleiderstoffe in Popeline, Epinglé, Rips, Charmelaine, Façonné.....von Mk. 2.50 an
Crêpe Marocaine Veloutine, Crêpe Réverolble in Seide mit Wolle, einfarbig und bedruckt
Schotten und Streifen ....von Mk. 1.25 an
Strickstoffe in Wolle und Baumwolle ....von Mk. 1.45 an

Spezialität: **Waschbare Bembergseide** in ca. 40 Dessins

Bembergette der wohlfeile Ersatz für Crêpe Georgette......das Meter Mk. 4.40

Sammet, die große Mode!
vorzügliche Qual. in den modernen Farben

Pelz-Plüsch und Krimmer
für Jacken und Besätze

Westen — Pullover — Jacken
vornehme Ausmusterung

Baumwollwaren, Bettwäsche, Dam.-Wäsche
Solide Ausführung und gute Qualitäten.

Hermann Wülfing
Elberfeld — Gegründet 1866 — Morianstr. 7

Dieses Zeichen

bürgt für hohen Qualitätswert und Preiswürdigkeit.

Neue Herbst-Mäntel und Stoffe treffen täglich ein.

Gerh. V. Lempertz
Barmen.

53b

Aufwertung!
Beratung, Rechtsmittel, Vertretung.
Spezial-Büro Dr. jur. Hahbender, Elberfeld, Arrenbergerstraße 16, Tel. 1815.

Auto-Fahrten
mit u. T. Schnellastauto w. billigst und gut besorgt. Dietich G., Teleph. 2920.



Warum protestieren Sie nicht?

Es bedrückt Sie etwas! Und dieser Druck lastet auf Ihnen Tag für Tag, jahrelang. Sie müssen ja eine wahre Pferdenatur besitzen, um das auszuhalten! Befreien Sie sich doch von dem Drucke! Ein klein wenig Energie — und Sie können wieder aufatmen wie ein Neugeborener. Sie dürfen aber nicht nur mit dem Munde gegen den schmerzhaften Druck Ihrer Hühneraugen protestieren, damit erreichen Sie gar nichts! Handeln müssen Sie, „Lebewohl*" besorgen und noch heute das Pflaster auf die Quälgeister legen. In wenigen Tagen sind Sie befreit.

*) Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl für die Zehen und Lebewohl-Ballenscheiben für die Fußsohle, Blechdose (8 Pflaster) 75 Pf., Lebewohl-Fußbad gegen empfindliche Füße und Fußschweiß, Schachtel (2 Bäder) 50 Pf., erhältlich in Apotheken und Drogerien. — Sicher zu haben in Barmen bei: Drog. A. Beyer, Werlestr. 36; H. Cleff, Drog., Steinweg 12; Rathaus-Drog. E. Jansen, Wertherstr. 8; F. H. Schürmann, Germania-Drog. a. Altenmarkt; in Elberfeld: W. Andernach, Hochstr. 103; Kaiser-Drog. A. Grimm, Kaiserstr. 10; Central-Drog. W. Meyer, Bachstr. 91; Drog. O. Blume jr., Königstr. 49; Wall-Drogerie K. Leimberg, Wall 11-13; Drog. Rutten u. Schemann, Wall 1-3; L. Tapken, Schwanenstr. 22; M. Vollmer, Friedrichstraße 27. b169

Zwangs-Versteigerung.

Samstag den 16. Oktober 1926, vorm. 11 Uhr, sollen zu Elberfeld voraussichtlich bestimmt versteigert werden: f8513

1 Universal-Fräsmaschine (Samson), 1 Universal-Hinterdrehbank (Schüttoff & Bähler), 1 Universal-Rundschleifmaschine (Unger 60 mm), 90 Aufsteckreibahlen, 35 Nutenfräser, 105 Modulfräser, 15 Walzenfräser, 10 Abwälzfräser, 29 Schaftfräser.

Sammelpunkt der Kaufliebhaber Wirtschaft Hansen, Wilhelmstraße.

B. Amend, Ober-Gerichtsvollz., Elberfeld, Telephon 3884.

Zwangs-Versteigerung.

Am Sonnabend dem 16. Oktober cr., vorm. 11 Uhr, werde ich im Versteiger.-Lokale Elberfeld, Aue 30a:

2 Aktienschränke, 3 Schreibtische, zwei Schreibmaschinen, 1 Rollaktenschrank, 2 Regale, 2 Aktenständer, 1 Kronleuchter, 2 Nähmaschinen, 1 Pianino, 1 Füllofen, 1 Spielapparat, 1 Siegeswagen-Bronze mit Marmorsockel, 1 Büfett, 1 Ausziehtisch, 2 Schaukasten, 1 klein. Schreibtisch, 1 Ruhebett, 1 antiker Schrank, Oelgemälde u. dergl. mehr

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern. f8629

Michaelis, Obergerichtsvollz.

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag dem 16. Oktober 1926, vorm. 10 Uhr, versteigere ich in Barmen, Oberdörnerstr. 30 A, öffentlich meistbietd. gegen Barzahlung folgende Gegenstände:

1 Küchen-Einricht., 1 Spiegel, 2 Korbsessel, 1 Waschkommode; 35a

mittags 12 Uhr: Leimbacherstr. 21, bei Wirt Theis:

1 Büfett, 2 Bücherschränke, 1 Schreibtisch mit Sessel, 1 Nähmaschine, zwei Teppiche, 2 Sofas, 1 Chaiselongue, 2 Tische, 8 Stühle, 1 Vertiko, 3 Bilder, 30 Sommerkleider, 4 Bademäntel, 3 Schreibtische mit Sessel, 1 Geldschrank, 1 Registraturschrank, 1 Gasherd mit Schrank, 3 Lederstühle.

Beilschmidt, Gerichtsvollz. kr. A.

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag dem 16. 10., vormittags 9½ Uhr, werde ich in Barmen folgende Gegenstände öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern: 56a

1 Chassis (Minerva), 2 Personenwagen (Rennmaschine und Mercedes).

Treffpunkt Bendahler- und Färberstr.-Ecke.

Reinartz, O.-G.-V.

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag dem 16. 10., vormittags 11 Uhr, werde ich an Ort und Stelle, Barmen, Heckinghauserstraße 25: 56a

1 Ladeneinrichtung für Kolonialwaren, ferner anschließend Barm., Heidterstr. 18:

1 Regal mit 54 Schubladen (Eiche), 1 Theke mit 3 Oelkästen, 1 Schrank mit Fächern, 11 Faß Farbe und weitere Drogen-Artikel

öffentl. meistbietend gegen Barzahl. verst.

Reinartz, O.-G.-V.

Zwangs-Versteigerung.

Samstag den 16. Okt., vorm. 9 Uhr, werde ich an Ort und Stelle: f8539

1 Drehbank, 2 Ausschneidemaschinen, 1 Shapingmaschine, 10 Aufschlagtische, 1 Kontrolluhr, 2 Bohrmaschinen, 285 kg Bandeisen in Ringen u. a. m.

öffentlich meistbietend versteigern. Sammelpunkt der Käufer Rest. Ed. Neuwirt, Sedan- u. Löwenstraßen-Ecke. — Daran anschließend 11 Uhr im Deutschen Haus, Elberfeld, Mäuerchen 8:

1 Büfettschrank (eiche), 1 Sofa mit Umbau, Schreibtischsessel, Rohrstühle u. a. m.

Runkel, Gerichtsvollz. kr. A.

Zwangs-Versteigerung

Samstag den 16. Okt., vorm. 9 Uhr, werde ich an Ort und Stelle: f8537

5 Nadelmaschinen (1 doppelte u. 4 einf.) öffentlich meistbietend versteigern. — Sammelpunkt der Käufer Rest. Ed. Neuwirt, Sedan- u. Löwenstr.-Ecke. Daran anschließend 10,15 Uhr am Mäuerchen 8, Deutsches Haus:

1 Schreibmaschine, Waschkesselöfen, Werkzeugtaschen u. a. m.

Bardolatt, Gerichtskassenvollz.

Auto-Versteigerung.

Samstag den 16. Okt., vorm. 10 Uhr, werde ich Elberfeld, Mäuerchen Nr. 8, Deutsches Haus: f8537

1 Hansa-Lloyd-Lieferwagen, geschlossen, 15/35 PS, 1 to., Steuer 120 Mk. bezahlt bis März 27.

1 Hansa-Lloyd-Lieferwagen, offen, 8/24 PS, ½ to., versteuert bis 1. 1. 27.

(Die Wagen sind zugelassen u. fahrbereit, gar. riß- u. bruchfrei, sehr geeignet für Bäcker und Metzger)

öffentlich meistbietend versteigern. — Daran anschließend: Schlafzimmer-Bilder u. Oelgemälde, antike Truhe, Rollwand Flurgarderobe.

Hermann Hupperichsberg, Auktionator u. Taxator, Karlstraße 52, Telephon 6830.

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag d. 16. 10. 26, 10 Uhr vormittags, sollen im Deutschen Haus, E., Mäuerchen 8, öffentlich gegen bar versteigert werden:

a) 60 Dosen Bohnerwachs;
b) 25 Damenhüte, 9 Hutformen, 1 m Hutsamt, 12 Hutfedern, 3 Hutreiher, 70 m Hutband, 7 Hutblumen, 22 Hutständer;
c) 1 Pferd, braune Stute, ca. 5 J. alt.

Schneider, Obergerichtsvollz.

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag dem 16. 10. 26, vorm. 10 Uhr versteigere ich meistbietend geg. bar folgende Gegenstände:

1 Geldschrank, 1 Sofa, 2 Stücke Futterstoffe, 1 Tr.-Spiegel. f8533

Elberfeld, 15. 10. 26.

Kronenberg, Gerichtsvollz. kr. A.

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag dem 16. 10. 26, vorm. 10 Uhr, werde ich in Elberfeld, Mäuerchen 8, folgende Sachen meistbietend gegen Barzahlung versteigern: f8535

1 Chaiselongue, 1 Nähmaschine, 1 kl. Grammophon, eine Partie Herren-Hemden, Unterjacken, Unterhosen sowie verschiedene Futterstoffe, Zanella pp. u. a. m.

Eiden, Gerichtsvollz. kr. A.

Zwangs-Versteigerung.

Am 16. Okt. 1926, mittags 12 Uhr, w. ich in Barmen, Beckmannshofstr. 1, folgende Gegenstände gegen sofortige Barzahlung versteigern:

1 Sofa, 1 Füllofen, 1 Korbgarnitur, 2 Pferde, 1 3-To.-Lastkraftwagen. 46a

Arnhold, Obergerichtsv. kr. A.

Zwangs-Versteigerung.

Samstag d. 16. Okt. 1926, vorm. 11 Uhr, sollen zu Elberfeld, Mäuerchen 8, f8536

3 Schreibmaschinen, 2 Schreibtische, 2 Büfetts, 3 Heizöfen, 1 Gasherd, 1 Theke, 1 Repet.-Schrotflinte, 1 Motor, 3½ PS.

öffentl. meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigert werden.

Finanzamt. Vollstr.-Abt.

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag dem 16. Oktober 1926 werde ich im Deutschen Hause Elberf., Mäuerchen 8, folgende Gegenstände öffentl. meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigern, wie: f8532

1 Partie Hausmobilien, Klubsessel, Bleichkörbe, Rundmaschine, Gabelschere, Zinkbadewanne, Gasherd, Eßservice, Steintöpfe, Einmachgläser u. a. m.

Hoffmann, Obergerichtsvollz.

Zwangs-Versteigerung.

Am Samstag dem 16. ds. Mts., mittags 12 Uhr, werden in Barmen, Leimbacherstr. 21, b. Wirt Theis: 34a

1 Büfett, 1 Tisch, 4 Lederstühle, 1 Chaiselongue, 1 Klubsofa, 1 Teppich, 1 Stehlampe, 1 Klavier, 1 Standuhr, 1 Küchenbüfett, 1 Gasherd, 1 Waschmaschine, 1 Nähmasch. öffentl. meistbietend gegen Barzahlung versteigert.

Klein, Obergerichtsvollzied.

Pfand-Versteigerung.

Samstag 16. Oktbr. 1926, morgens 10 Uhr, versteigere ich i. Pfandlokale Mäuerchen 8 in Elberfeld:

10,2 Mille Zigarren (Ritterwarte).

Kreychen, Gerichts-Sachverständiger, Elberfeld, Neue Gerstenstr. 23, Fernruf 1887. f8523

Zwangs-Versteigerung.

Am 16. d. M., vorm. 10 Uhr, werde ich hier im Versteiger.-Lokal Bachstraße 53, Rest. Weißgerber:

1 Spiegelschrank, 1 Posten Bücher, 1 Büfett, 1 Nähtischchen, 1 Kontrollkasse, 40 Zahnbürsten, Kämme, Bürsten, Zahnstoch., Puderdosen, Puderbeutel, Spiegel, Kammreiniger, Ledertaschen, Uhren u. and. Sachen mehr öffentlich meistbietd. versteigern. f8534

Storch, Obergerichtsvollzied.

Zwangs-Versteigerung.

Am 16. Okt. 1926, vorm. 9 Uhr, werde ich in Barmen, an Ort und Stelle, folgende Gegenstände öffentl. meistbietend gegen sofortige Barzahlung versteigern:

1 Lokomobile, 1 Horizontalgatter.

Treffpunkt der Käufer: Beckmannshofstraße 1 (Wirtschaft Spriestersbach), vormittags 8½ Uhr. 46a

Arnhold, Obergerichtsv. kr. A.

Zwangs-Versteigerung.

Am 16. 10. 26, vormittags 11 Uhr, versteigere ich im Deutschen Hause, Elberf., Mäuerchen 8, öffentlich meistbietend gegen Barzahlung:

85 Oelspritzen, 60 Oelkannen, ca. 400 Gummitürpufferschlagdämpfer.

Hinkel, f8520 Gerichtsvollz. kr. A.

Grundstücks-Markt

1 Grundstück

in schönster u. bester Lage Hammersteins, mit herrlicher Gartenanlage, Obstbäumen, Edelobst — auch schöne Baugrundstücke daselbst preiswert zu verk. — Angeb. unt. E 1840 an die Geschst. e483

Einfamilienhaus

in freier Lage der Südstadt, mit allen neuzeitlichen Einrichtungen (Neubau), hauszinssteuerfrei, evtl. sofort beziehb., großer Gart., preiswert zu verk. Ang. unter E 1298 an die Gesch. d. Bl. e6792

Gutgehendes Restaurant

in der Umgegend von Solingen, mit Saal u. neuer separater Parkett-Kegelbahn krankheitshalber preiswert zu verkaufen. Es sind sehr viele tagende Vereine vorhanden. Vermittlung zwecklos. Nur Selbstreflektanten wollen sich melden, welche üb. 15 000—20 000 Mk. verfügen zur Anzahlg. Angebote unter E 5924 an die Geschst. *

Seltene Gelegenheit.

Klein. Eisenwaren-Großgeschäft in Remscheid mit Fabrikation

ist Umstände halber sehr preiswert zu übertragen, bei mäßiger Anzahlung! Sehr ausbaufähig. Evtl. Teilhaberschaft. — Gefl. Angebote unter K. M. 1578 an Rudolf Mosse, Köln. a265

Klein. 1-fäd. Spitzenbetrieb

mit sämtlich. Zubehör ist Umstände halb. günstig zu verkaufen. Lohnaufträge könn. evtl. übernommen werden. Angeb. unter B 215 an Geschst. B., Neuerweg 57. 37a

Grundstücks-Verkauf.

In unmittelb. Nähe Elberfeld-Barmen industriell. Anwesen mit darauf stehend. tadellos erhalt. Gebäuden (Kesselhaus 1918 gebaut, 1 Schornstein, 30 m hoch, Magazinged., Büroräumlichkeiten usw.) sofort günstig zu vk. Angeb. u. E 1844 an die Geschst. b1293

Massives Etagen-Wohnhaus

mit großem hinteren Garten u. Vorgarten, vollständig neu repariert, in ruhig., sonniger Lage Langerfelds unter günstigen Bedingungen sofort zu verk. Näh. unter B 219 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. 40a

Parfümerie- und Damenfriseur-Gesch. verbdtnd. sof. preiswert zu verk. Ang. u. E 6015 an Gst. *

Gesuche

Kaufe Haus

mit Laden in Oberbarmen, Wichlingh., Heckingh. od. Langerfeld, wo beim Kauf 3 Zimmer frei werden od. eingetauscht werden können. Anzahlg. 5000 Mark. — Ang. u. B 2969 Gst. B., Neuerweg 57. +

Vermischte

Herrliche **Filet-Stores 3.50 ℳ** solange Vorrat. C., Ronsdorferstr. 39, Gardinenfabrikation

Sonder-Angebot! Chiffon- u. Leinen- u. Ress.-Bettwäsch 2.70, Chiffon- u. Ressel-Bezüge 3.90, Kissen-Bez. 95, Schlupfhose 68, Siam.- u. Satin-Schürz. 95, Holl. Gard. 3.70, Norm.- u. Einl.-Hemd 1.65, Damen-Hemd. 88, Herr.- u. D.-Schirme 3.95, D.-Hemdhos. 1.95, D.-Strümpfe, Seide u. Flor, 95. f6699 Neu's Kaufhaus, Eld., Friedrichstr. 32

Tuchmuster zu vk. E., Hellerst. 13.*

2 Zeiß-Ferngläser, 1 neu. bill. Weckapp. mit 25 Gl. 20 Mk., 4 Einmachtöpfe à 1, 2 Waschk. à 5, elektr. Kronleucht. 25, Backhaube 6 Mk., Sägebock, Säge, gr. Art b., B., Sonntagstr. 39, 1.+

Puppenwagen, Puppen, Schaukelpferde, Eisenbahnen billig. f6789 Wilh. Schneider, Elberfeld, Wall 37.

Leere Flaschen zu vk. E., Hellerst. 13.*

2 wenig gebr., je 6flammige Gas-Radiatoren billig abzug. Elberf., Luisenstr. 59, part.

Spülbottich (Pitchpine), Größe 52×105×45, zu verk. * Eld., Brüningstr. 6.

Kartoffelsäcke Cyrus, E., Wupper- und Färberstr.-Ecke, Telephon 7036. *

Tiermarkt

40 Rassehühner, Küken, Minorka, Rodeländer umzgb. sof. bill. Stockert, Eldf., Nützenberg Nr. 40.*

Hühner und Enten in gr. Ausw. empf. Motte, Ronsdorf, Erbschlöherstraße 86, Fernruf Nr. 87. *

Vogelfutter!
10 Pfd. m. Packung, Rübsen, 3.50 Mk.
Glanz, holl. .... 3.20 Mk
ERZETT-Singfutter .... 4.— Mk
Großabnehmer Sonderpreise. Ausführl. Preisliste gratis.
Röpling & Zörnitz, Barmen, Werlderstraße 50. 142b

Billigster Wäschebezug direkt aus der Fabrik
Ia Bettwäsche-Garn., Steil., m. Hohlt. 15.75 u. m. eleg. Stick. 1.2 Bett. 19.75, H.-Oberhemd., in allen Stoffart., m. Krag., b 3.95 an. Dam.-, Mädch.- u. Knabenwäsche, bill. Fabrikpr.
Wäschefabrik Ernst Neith, Elberf., Bergstr. 17a, Tel. 4879.

Pelze Felle

in großer Auswahl. Echte Skunkskragen, Seal-Elektric, Biberett, Füchse, Wölfe, amerik. Opossum etc. Ferner sämtliche Felle wie: Seal-Elektric v. 2.50 an, Biberett-Felle v. 2.30 an, Feh-, Tibet-, Opossum-, Wallaby-, Skunksgabel-Felle etc. wie schon seit langen Jahren bekannt alles staunend billig.

T. Leeser ELBERFELD, jetzt Kipdorf 108, 1. Stock. Fernruf 527 *

Beamte und Festangestellte erhalten **Pelzwaren** aller Arten gegen 10 Monate Kredit. Anfr. m. Wunschang. unter E 1668 an die Gesch. d. Bl. b4565



So, das ist die Dose!

Man muß sie einmal genau betrachten. Schon an dem springenden Steinbock auf der roten Dose erkennt man die echte Büdo-Schuhcreme.

Verlangen Sie also nicht etwa nur Schuhcreme, sondern ausdrücklich Büdo. Auch jeder Kaufmann wird Ihnen sagen:

Nimm Büdo b165

8
Island / Ecke Bökel
LEIDNERs QUALITÄTS-TABAK-ERZEUGNISSE ISLANDA (cht) ELBERFELD b350

Ich ziehe um!!

Mein seit 40 Jahren bestehendes **KORSETT-GESCHÄFT** habe ich von Burgstraße 1 nach

Kirchstrasse 6 verlegt.

ERÖFFNUNG: Sonnabend 16. Oktober, nachm. 5 Uhr

KORSETT-RÖTTGEN ELBERFELD · KIRCHSTR. 6 · GEGR. 1886 · 1237

Sie kaufen gut und billig

Herren- und Jünglingskleidung

Meine Preise sind für moderne Schwedenmäntel, Ulster und Anzüge:
für strapazierfähige Ware .... ℳ 19, 23, 29, 33, 35
für gute Mittelqualitäten .... ℳ 39, 45, 48, 54, 58, 65, 68
Ersatz für Maßarbeit .... ℳ 75, 85, 89, 95, 110

Marengo-Paletots in ein- und zweireihig, mit und ohne Samtkragen
ℳ 35, 45, 49, 54, 59, 65, 75, 85, 95

Loden-, Gabard.- u. Gummimäntel
ℳ 12, 15, 19, 24, 29, 35, 42, 48, 54

Windjacken und Lodenjoppen
ℳ 5⁰⁰, 8, 9, 10, 12, 15, 18, 24, 27, 29, 32

Hosen in lang und Breeches
ℳ 2⁵⁰, 3⁵⁰, 4⁵⁰, 5⁵⁰, 6⁵⁰, 8, 10, 11, 13, 15, 19 b256

S. Simon, Elberfeld
Post- und Schwanenstr.-Ecke
Spezialhaus für gute u. billige Herren- u. Jünglingskleidung

Für kalte Tage

Strümpfe

Herrensocken gute haltbare Qual., in mod. Mustern, 1.25, 98,	48 ₰
Wollsocken gestreift, reine Wolle, weiche Qual., 1.75, 1.45,	98 ₰
Seidenflorstrumpf schwarz und moderne Farben...... 2.25, 1,65,	1.45
Makostrumpf unsere Spezialmarken „Perle" 2.25, „Seidenmako"	1.65
Waschseid.-Strumpf mit Doppelsohle und Hochferse ... 3.45, 2.75,	1.75

Wollwaren

Ein gross. Sonderposten Pullover u. Westen	9.75
Mod. Strickjacke mit reichem Wollplüsch garniert............	15.50
Weste mit Kragen und Gürtel, moderne Form	12.50
Org. engl. Pullover besonders schöne Dessins .... 15.95.	12.95

Billiger als Sie dachten können Sie bei uns Strümpfe und sehr geschmackvolle Wollwaren kaufen. Pullover, Jacken, Westen u. Kinderwollwaren. — Die Auswahl wird Sie überraschen.

MEYER NACHF. BARMEN ALTERMARKT 80h

Die Sturmverheerungen an der Nordseeküste.



Zerstörte Strandmauer des Bades Borkum.



Von den Sturmverheerungen auf Helgoland. Das vor dem Kriege für das verunglückte Marineluftschiff errichtete Denkmal ist ins Wasser gestürzt.

Die Mehrung des Oedlandes.

Von Dr. Reinhold Mumm, M. d. R.

Das preußische statistische Landesamt bringt soeben eine Feststellung, die wohl allen unerwartet ist und die jeden Freund der inneren Kolonisation geradezu erschüttern wird: nachdem so unendlich viel von innerer Kolonisation und Oedlandkultur geredet worden ist, hat sich das Oedland in Preußen um 32 581 Hektar auf Kosten der Ackerflächen vermehrt. Es handelt sich um das Ergebnis einer umfassenden Bodenbenutzungserhebung im Zusammenhang mit der großen Volkszählung vom 16. Juni 1925. Sowohl die Ziffern von 1913 wie die von 1925 können als sehr zuverlässig angesprochen werden. In dem zwölfjährigen Zeitraum von 1913—1925 hat sich in dem Gebiet, das damals wie heute zum Staate Preußen gehört, die Ackerfläche um 420 132 Hektar gemindert: das betrug 1913 13 944 630 Hektar und 1925 13 524 498 Hektar. Diese Minderung um bald eine halbe Million Hektar ist nicht in jedem Teile bedauerlich. So hat sich das Gartenland um 70 351 Hektar gemehrt: und da die Gärten oft intensivste Kultur haben, so ist dagegen gewiß nichts einzuwenden. Auch die Mehrung der Viehweiden um 156 784 Hektar (fast 10 Prozent) zeigt die steigende Bedeutung der Viehwirtschaft, deutet freilich auch auf Voranschreiten der extensiven Wirtschaft. In gleicher Richtung geht die Mehrung der Forsten um 74 983 Hektar. Abzufinden hat man sich auch bei der steigenden Bevölkerung Deutschlands damit, daß Haus- und Hofräume 34 011 Hektar, Wege, Gewässer usw. 29 628 Hektar neu in Anspruch nehmen. Der Stand der Wiesen hat sich, aufs Staatsganze gesehen, so gut wie gar nicht geändert.

Aber geradezu besorglich machen zwei Ziffern: die Mehrung des Oedlandes um 32 581 und die Mehrung der Moorflächen um 6841 Hektar. Und dabei ist in den Kriegsjahren durch die 50 000 Kriegsgefangenen in den Provinzen Hannover, Schleswig-Holstein, Brandenburg, Pommern, Ost- und Westpreußen, sowie Westfalen fleißig gearbeitet worden: bis Anfang April 1915 waren bereits 65 000 Hektar Neuland erschlossen. Und was erzählte man uns alles in den letzten Jahren von den Fortschritten der Moorkultur und der Oedlandkultivierung! Ich erinnere mich solcher Nachrichten von der Lüneburger Heide, von Oldenburg, aus der Altmark, aus dem Schleswigschen Höhenrücken und der Holsteinischen Geest. Und nun, nach alledem, eine Verwahrlosung, die viel weiter reicht als die Landgewinnung, eine Mehrung der Moor- und Oedlandflächen um nahezu denn 40 000 Hektar. Darf man diesen amtlichen Ziffern trauen? So hat sich die unkultivierte Moorfläche in Ostpreußen um 5662 Hektar (23 Prozent), in Brandenburg um 2556 Hektar (62 Prozent), in Pommern um 5633 Hektar (35 Prozent) gemehrt! In dem Kreise Osthavelland (Bezirk Potsdam) wird eine Mehrung von 75 auf 1027 Hektar angegeben!

Der jüngst verstorbene Freiherr von Wangenheim-Kleinspiegel war einer der ersten, der aus vaterländischer Erwägung an die Gewinnung von Oedland herangegangen war. Und nach manchen Versuchen war kein Zweifel mehr, daß es technisch möglich war, den größten Teil der Hoch- und Niedermoore urbar zu machen und dort entweder zu siedeln oder wenigstens aufzuforsten. Der deutsche Landwirtschaftsrat hatte gar 1911 auf seiner Vollversammlung feierlich erklärt: „Die großzügige Förderung der Kulturbesiedlung unserer Oedflächen in Moor und Heide ist bei dem heutigen Stand der Technik mit vollem wirtschaftlichem Erfolge möglich."

Vor Jahren hatte ich im Haushaltsausschuß des Reichstags ein Duell mit dem damaligen preußischen Landwirtschaftsminister und jetzigen Ministerpräsidenten Braun, der mit vollen Backen lobte, was alles in Preußen kolonisiert werde. Und nun ist dies das geradezu vernichtende Ergebnis preußischer Agrarpolitik! Unsere preußische Bodenkultivierung bewegt sich überhaupt nicht vorwärts, sondern rückwärts!

Man kann als aufrichtiger Freund der inneren Kolonisation nur wünschen, daß alle Mittel, aber auch wirklich alle Mittel, angewandt werden, um die unheilvolle Kurve zu drehen und eine kraftvolle Wirtschaftspolitik zu treiben, die zu einer Mehrung der Kulturfläche und damit zu einer Mehrung der deutschen bodenständigen Bevölkerung führt.

Das kleine Holland wendet seine ganze Kraft darauf, den Zuidersee in Kulturland zu wandeln. Lernen wir von den Niederländern! Technisch ist das Problem der Siedlung auf Oed- und Moorboden gelöst. Es muß aber auch wirtschaftlich gelöst werden.

Die Agrarpolitik der Jahre unmittelbar nach dem Kriege hat zu einer Katastrophe der inneren Kolonisation geführt. Daraus wird man zu lernen haben.

Neues vom Büchermarkt.

Das Konzertbuch. Ein praktisches Handbuch für den Konzertbesucher. Von Paul Schwers und Martin Friedland. Muth'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart.

Zu allen heute als sicherer Besitz unserer Orchesterliteratur geltenden Tonwerke, soweit sie regelmäßig zu Gehör kommen, gibt dieses neue Konzertbuch eine Einführung in deren Empfindungs- und Stimmungsgehalt wie auch in die gedanklichen Absichten des Komponisten. In größeren zusammenhängenden Zügen erläutert das Buch die sinfonischen Werke von Satz zu Satz. 50 Komponisten mit 216 Musikwerken sind ausführlich gewürdigt. Ein Anhang bringt kürzere Charakteristiken von weiteren 117 Tonkünstlern und ihren hauptsächlichsten Werken.

Allgemeine Musikzeitung. Berlin-Schöneberg, Innsbruckerstraße.

Die Sondernummer „Rheinland-Westfalen" der „Allgemeinen Musikzeitung" bringt Bildnisse aller führenden Dirigenten im Rheinland und in Westfalen und eine Galerie namhafter Künstler Westdeutschlands. Von den zahlreichen Beiträgen seien genannt diejenigen von W. Brqunfels: „Die moderne Bewegung in der Musik und ihre erzieherische Bedeutung"; Dr. Rudolf Siegel: „Arbeitsgemeinschaft in Rheinland-Westfalen".

Landhaus und Garten. Beispiele neuzeitlicher Landhäuser nebst Grundrissen, Innenräumen und Gärten. 4. erweiterte Auflage. 240 Abb. Herausgegeben von Hermann Muthesius. Bearbeitung des gärtnerischen Teiles von Harry Maaß. Verlag F. Bruckmann, A.-G., München.

Muthesius gibt mit diesem schönen Band jedem, der bauen will, in geschmacklicher Hinsicht die wertvollsten Anregungen. Das gleiche gilt auch für die praktische Seite, denn es sind fast von jedem Bau die Grundrisse beigegeben. Zu dem Werk haben die Architekten Deutschlands und Oesterreichs ihr Bestes beigesteuert, so daß eine Zusammenstellung entstanden ist, die nur Wertvolles und Gediegenes bietet.

Fridolins Zauberland, Siebenmeilenpferd und Harlekinder. Drei Kinderbilderbücher. Fridolin-Verlag. Berlin SW. 68.

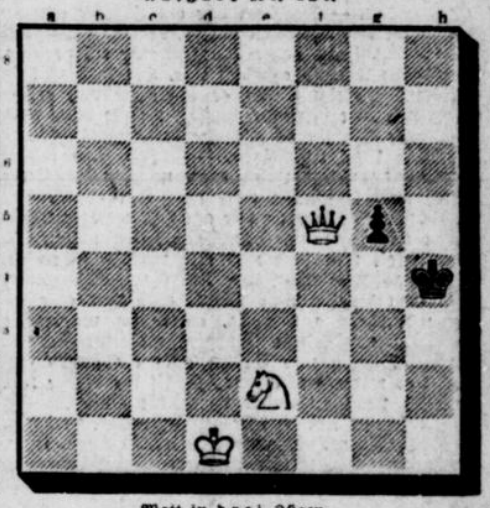
Die drei Kinderbilderbücher, die Walter Trier gezeichnet und My mit Versen versehen hat, knüpfen an die Figur des „Heiteren Fridolin" an. Im Zauberland — wohl der beste Band der Reihe — gibt es eine Fülle komischer, dem Gesichtskreis des Kindes naher Einfälle in Stadt und Land, im Menschen- und Tierreich, in schalkhaften Versen und lustigen Farben. — Fridolins Siebenmeilenpferd führt die Kinder weit hinaus in die Welt, auf den Ozean, in die Wüste, zu den Schwarzen, Gelben und Türken, zu den Eskimos und in den Urwald. — Fridolins Harlekinder sind alle bunt karriert in einem Lande, in dem es nur Ulk und Faschingslustigkeit gibt.

Wuppertaler Wochenschach. Nr. 805

Aufgabennummer.

Die schon früher mehrfach ausgesprochene Vermutung, daß es sich bei den letzthin gebrachten Fünfsteinern um ein und denselben Verfasser handeln dürfte, trifft bekanntlich zu. Dem an uns gerichteten Ersuchen, möglichst noch weitere Proben dieser Art von dem geistvollen Problemmeister **Samuel Loyd** im Rahmen derselben Steinmenge zu bringen, kommen wir um so lieber nach, als Loyd, wie gesagt, überhaupt auf dem Gebiete solcher Miniaturen-Kleinodien eine überragende und bahnbrechende Persönlichkeit gewesen ist. Uebrigens war Loyd, der Schachaufgaben seit seinem 14. Lebensjahre anfertigte, auch am Brett ein keineswegs zu verachtender Gegner, der es sogar wagen durfte, 1867 im Alter von erst 26 Jahren am großen Internationalen Meisterturnier in Paris teilzunehmen, wo er freilich aus 24 erreichbaren Zählern nur 6 Punkte herausholte.

Aufgabe Nr. 420.



Matt in drei Zügen.

*

Die Velberter Schach-Werbewoche,

von der schon die Rede war, ist nunmehr von der dortigen Schachgesellschaft unter Dach und Fach gebracht worden. Das Programm lautet für den 16. 10.: 6½ Uhr nachmittags: Eröffnung der Schach-Werbe-Woche; 7 Uhr: Simultan-Vorstellung des Schachgroßmeisters Réti. 17. 10.: 9½ bis 1 Uhr vorm 1.Tombola-Turnier; 8 Uhr: Vortrag des Herrn Biedendorf jun., Elberfeld, über: „Das Wesen des Schachspiels; Grundzüge und Behandlung der Partie." 18. 10.: 8 Uhr abends: Städte-Wettkampf Heiligenhaus—Velbert an 10 Brettern in 2 Gängen. 19. 10.: 8 Uhr abends: Städte-Wettkampf Neviges-Werden an 10 Brettern in 2 Gängen. 20 10.: 7½ Uhr abends: Simultan-Vorstellung des Herrn Penner jun., Velbert an beliebig vielen Brettern. 21. 10.: 8 Uhr abends: Städte-Endkampf der beiden Sieger von Montag und Dienstag. An 10 Brettern in 2 Gängen. 22. 10.: 7½ Uhr abends: Simultan-Vorstellung des Herrn Dr. A. van Nüß-Düsseldorf, „Meister vom Rhein 1926". 23. 10.: 7½ Uhr abends: Blitz-Turnier der Velberter Schachgesellschaft; 8½ Uhr: Turnier für Damen. Die Siegerin erwirbt den Titel: Meisterin der Velberter Schachgesellschaft 1926. 24. 10.: 2 Uhr: 2. Tombola-Turnier; 7 Uhr: Dreijähriges Gründungsfest der Velberter Schachgesellschaft gemäß besonderem Programm. Unter anderem Preisverteilung aus allen Veranstaltungen. Auf das Lösungsturnier der Morgen-Zeitung und Velberter Zeitung, die aus Anlaß der Werbewoche gleichzeitig stattfinden, wird noch besonders hingewiesen. Sämtliche Veranstaltungen finden im großen Saale des „Gasthofs zur Turnhalle" statt; nur diejenigen am 23. 10. werden im Gasthof „Handelshof" abgehalten. Da übrigens nach einer aus dem Radio-Senderaum Dortmund verbreiteten Mitteilung Großmeister Nimzowitsch sich in derselben Woche zufällig einige Tage in Dortmund aufhalten wird, um dort am 21. 10., abends 8 Uhr, die Schach-Lehrstunde zu übernehmen und über sein System und modernes Schach zu plaudern, so ist es nicht ausgeschlossen, daß das Programm daraufhin noch eine Erweiterung erfahren wird.

Bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung helfen Fays echte Sodener Pastillen. Natürl. Sodener Quellsalz. Sodener Warmbrunnen III.

Samstag 16. Oktober
EROFFNUNG
Vormittags 10 Uhr

Zur Annehmlichkeit unserer Kundschaft haben wir den Verkaufsräumen im Erdgeschoß neugeschaffene, modern und behaglich ausgestaffete Räume der bekannten Conditorei **Otto Röth** als Erfrischungsraum angegliedert und bitten um regen Zuspruch

Otto Klischan & Co
Wall 10-14 ELBERFELD Schlössersgasse 2-4

Hierdurch zeige ich meiner verehrten Kundschaft die bedeutende Vergrößerung meines Conditorei-Cafés an. Wie bisher ist es mein Grundsatz, nur erstklassiges Gebäck und beste Speisen zu führen.

Um zahlreichen Besuch bittet

Otto Röth, Conditorei u. Café
Grünstraße 29 ELBERFELD Schlössersgasse 4

Sämtliche Beyers-Modehefte liegen im Erfrischungsraum aus.

b52

Das Schiff der Wüste.

Ein heiteres Erlebnis
von Konrad Dreher-München.

Ich war hoch erstaunt, in Wiesbaden ein Kamel anzutreffen, obwohl es deren auch in anderen Kurorten gibt. — Dieses Kamel war eines der höchsten Exemplare und jederzeit bereit, den kühnen Reiter die Wohltat der sanft schwankenden Bewegung eines Wüstenrittes empfinden zu lassen.

Mein Freund, der Sanitätsrat Doktor M., hatte ein Sanatorium für schwedische Heilgymnastik übernommen oder gepachtet mit allen dazu gehörigen Einrichtungen und Apparaten. Dies waren: Streckmaschine, Ruderboote, Pferdegalopp-einrichtungen, Motorfahrräder, Wellenschaukeln, Ringe, Arm-, Bein- und Bauchmassagen, an deren Spitze als Clou der orthopädischen Mechanik ein Riesenkamel stand, das den Vorzug der allseitigen Bewegung zwischen seinen zwei Höckern aufzuweisen hatte. — Ich hatte weder Gicht noch Ischias, sondern war lediglich Gast am Hoftheater und nach der Vorstellung noch besonderer Gast (nachts 11 Uhr) meines Freundes, des bekannten Orthopäden. — Nachdem wir ein ziemlich opulentes Mahl eingenommen hatten, kam das Gespräch auf meine, schon damals beginnende Körperfülle, und mein Freund empfahl mir, Heilgymnastik zu treiben. Zugleich sprach er begeistert von seiner demnächst zu eröffnenden Anstalt und forderte mich auf, trotz der späten Stunde wenigstens seinen Gerätesaal zu besichtigen. — Ich fand seinen Wunsch berechtigt und begab mich wißbegierig durch endlose Gänge nach dem ihm gehörenden Trakt. Endlich langten wir am Ziel unserer nächtlichen Heerfahrt an. Der Saal schien unheimlich lang, breit und hoch und nur magisch beleuchtet durch das Mondlicht. Der Hebel zur Lichtleitung war dem Besitzer noch fremd, auch war eine erhöhte Belichtung unnötig, denn ich unterschied zwischen unzähligen Stangen, Brücken, Rädern, Latten, Ringen und Seilen auch ein hohes Gestell, das mir als künstliches Schiff der Wüste und neuestes Massagewunder vorgestellt wurde. Ich muß gestehen, daß ich sehr gespannt war, zu sehen, wie sich diese Heilmethode bewerkstelligen ließe. Der freundliche Aesculap erklärte mir, wie man alles durch verschiedene Umschalter in Bewegung setzen könne. —

Das Schaltbrett war am entgegengesetzten Ende des Saales angebracht. „Bitte", sagte mein Freund, „setzen Sie sich in den Sattel, und Sie werden sofort empfinden, welch wohltätige Wirkung diese Prozedur erzeugt!" Sodann brachte er eine Leiter herbei, und ich erklomm widerspruchslos den ungefähr drei Meter hohen Sattelsitz. Ich kam mir auf meiner Höhe so erhaben vor, wie der hochselige Kurfürst am Münchener Odeonsplatz. Doktor M. entfernte dann die Staffelei und begab sich zum Schaltbrett. Nach einigem Suchen entdeckte er den Bewegungsschalter, und mit einem Ruck setzte sich mein Kamel in seinen vorgeschriebenen Galopp. Es war ein Schwanken nach rechts und links, ein Wippen nach vorn und hinten, ein Stoßen von unten nach oben, daß ich alle Mühe hatte, mich auf meiner schwindelnden Position zu halten. So lief das Vieh schon fünf Minuten mit mir in einem immer schnelleren Tempo, ohne seinen Platz zu verlassen — und ich immer vorwärts, rückwärts, rechts und links, auf und ab! — Schließlich rief ich dem Doktor, der sich noch immer am Schaltbrett zu schaffen machte, er solle den Kontakt abstellen. Da antwortete er zu meinem Schrecken, daß er den Abstellhebel nicht finden könne. Nachdem er noch einige Minuten an allen Drückern und Schaltern herumgebastelt hatte, fingen auch die anderen Gegenstände und Becher an zu laufen. Das rasselte und klopfte, knirschte und ächzte noch mehr als ich selber. Ich schrie immerzu „Aufhalten! Ausschalten!", immer balancierend, doch der edle Rennstallbesitzer antwortete nur: „Halten's Ihnen fest, sonst fliegen's runter und könnten sich beschädigen!" Mit den Worten: „I hol jetzt den Maschinisten, dann hab'n wir's gleich!" verschwand er durch die Eingangspforte. — Und ich allein mit meiner Pein im Mondenschein mitten in der rasselnden Umgebung wie ein Seekranker — nach vorn und hinten, nach rechts und links schwankend. Endlose zehn Minuten gehoben und geschoben, endlich kommt der Retter! Nein, er kommt nicht! Noch fünf Minuten — er ist's, aber allein. — „Es tut mir furchtbar leid", sagte er, „aber der Maschinist ist heute abend nach Frankfurt, und seine Frau kennt sich net aus!" Wieder bastelte er am Schaltbrett, wieder ohne Erfolg. — Ich konnte nur noch lallen: „Vielleicht hat er den Ausschalter mit nach Frankfurt genommen?"

Endlich ein heroischer Entschluß: „Her mit der Leiter, ich probier's doch!" — Willig versuchte der Doktor diese Anlage — es gelang nicht, da das Kamel nicht einen Augenblick still hielt. — „Ach!" rief ich, „hätt' ich Roß mich auf's Pferd gesetzt, anstatt auf's Kamel, ich wäre längst abgesprungen!" — Schließlich mußte ich diesen Trick auch beim Kamel riskieren. Der Doktor versprach, mich aufzufangen, er war ein Riese — jedenfalls an Umfang, das war eine kleine Rückversicherung. Endlich kam der Entschluß zur Reife. Ein Schwung, ein Sprung. Ich lag unten — das heißt: er lag unten und ich lag oben. Außer einigen kleinen Quetschungen ging dieser Abfall der Niederlande schmerzlos vor sich. Ich sprang rasch wieder empor, der Unterlegene etwas langsamer, indem er mich noch am Schaltbrett zu Abstellversuchen animieren wollte. Ich versicherte ihm, daß weder ich noch das mechanische Menageriegebilde zum Stillstand zu bewegen wäre und verließ noch immer schwankend, aber eiligst, die unheilbringende Heilanstalt.

Nachts träumte ich, daß ich auf einem Kamel die Sahara durcheilte und endlich halb verschmachtet eine Oasenquelle erreichte, absprang und mein Reittier davonlief. — Als ich aber dann in den Wasserspiegel blickte, sah ich darin ein Riesenkamel!

Wußten Sie das?

Die Donauuferstraße am Eisernen Tor bei Orsowa wurde in den vierziger Jahren des vorigen Jahrhunderts unter Leitung des Baumeisters Basarhelyi unter ungeheuren Schwierigkeiten gebaut. Da die Felsenwände hier senkrecht zum Wasser abfallen, wurden die Bauarbeiten direkt von Schiffen aus oder auf schwimmenden Gerüsten in Angriff genommen. Nach jahrelangen umfangreichen Sprengungen konnte im Jahre 1837 der erste Teil der Straße, die in einer Breite von 4,75 bis 7,50 Metern gewölbeartig am Ufer entlangführt und besondere Ausweichstellen hat, in Benutzung genommen werden. — Siebzehn Jahrhunderte vorher schon führte hier auf Holzpfeilern und Streben die Trajansstraße, ein Meisterwerk römischer Wegebaukunst, entlang.

•

Die deutsche Schrift in ihrer wesentlich noch heutigen Form stammt von dem Hofsekretär Kaiser Maximilians I. (1493—1519) Vinzens Röckner. Diese sogenannte Teuerdankschrift fand solches Gefallen beim Kaiser, daß sie bald für die meisten kaiserlichen Urkunden und dann auch für private Druckwerke gebraucht wurde.

•

Der Name „Zeitungs-Ente" ist wahrscheinlich aus dem Wort „Legende" entstanden. Um die Reformationszeit sank die Legende, die das Leben eines Heiligen in Gedichtform erzählte, zu sinnlosen Reimereien herab und wurde deshalb von den Reformatoren als „Lug-Ente" bezeichnet. Im Volksmunde verkürzte man „Ente" und brauchte dieses Wort dann auch für jede unwahrscheinlich lautende Nachricht.

•

Ein eigenartiges Gebetbuch ist das winzige „Protesiacion del Empesador", das Lieblingsbuch Kaiser Karls V., das nur 1 Zoll mal 1¾ mißt. Das Buch, das sich heute in dem Besitz eines englischen Sammlers befindet, besteht aus 29 Blättern, die in einer goldenen Hülle liegen.

Dr. Diehl 1245

Schuhe und Stiefel für empfindliche Füße in allen Größen und Ausführungen vorrätig. Spezialausführung für Herren **22.50** Mk.

Mayer's Schuhwaren
WALL 1. ELBERFELD WALL 1.

Unübertroffen sind meine billigen Preise

in

Ottoman- und Velour de laine-Mäntel

mit und ohne Pelzbesatz und in den neuesten jugendlichen Formen

17.50 19.50 24.50 29.50 34.50 39.50 42.50 49.50

Die niedrigen Preise und gute Qualitäten beweisen meine Leistungsfähigkeit.

Auch die stärkste Dame findet bei mir in jeder Preislage eine überraschend große Auswahl zu enorm billigen Preisen.

Hofkamp 50 Verkauf erste Etage. **S. Hirsch, Elberfeld** Hofkamp 50 Verkauf erste Etage.

Größtes und feinstes Damen-Konfektions-Etagen-Geschäft des Wuppertals. 1843

nur Elberfeld, nur Elberfeld **Denk' an Genck!** nur Elberfeld, nur Elberfeld

Stärkster Bedarf, dadurch **günstigste Abschlüsse,** dadurch **niedrigste Preise**

die 3 Merkzeichen meines Hauses!

Damen- u. Herrenschirme
Taffet oder Köper, Futteral, starkes Gestell, sortierte Griffe oder Knöpfe, 5.50, 4.75, 4.— **3.75**

Damenschirme
mod. Topau-führung, gerollt und 12-teilig, Fantasieknöpfe und Rundhaken, weiße und blonde Spitzen 6.90, 6.25, 5.90, 5.75, **4.50**

Damenschirme
12 teilig, Halbseide, in allen Modefarben, mit und ohne Bordüre, schönste Knöpfe oder Griffe, ... 12.50, 9.50, 8.75, 8.40, **7.90**

Herrenschirme
bester Schutz für teure Kleidung, Halbseide, Stahl- oder Holzstock, seidenes Futteral, Naturgriffe, ... 10.25, 9.50, 8.75, 8.—, **7.25**

Damen- u. Herrenschirme
Alpakagriffe, Halbseide **6.90**

Kinderschirme
in allen Größen, reizende Neuheiten und moderne Ausführung, 7.—, 6.—, 5.75, 5.25, 4.50, 3.75, 3.50, 3.25 ..... **2.90**

Reparaturen rasch und preiswert!

Rud. Genck Nfg., Schirmfabrik

nur in Elberfeld am Neumarkt und Hagen i. W., Elberfelderstr. 39.

nur Elberfeld, nur Elberfeld, nur Elberfeld, nur Elberfeld, nur Elberfeld, nur Elberfeld, nur Elberfeld

Billig und doch Hochelegant
sind die Mäntel und Kleider der Firma

Elberfeld Wall 11-13

Leopold Simon

Elberfeld Wall 11-13

Bei der unerreicht großen Auswahl findet die **kleine, zierliche schlanke — und größte stärkste Dame** stets ein passendes modernes Kleidungsstück.

Nur letzte Neuheiten in modernsten Stoffarten und schönsten Farbtönen.

Mäntel aus Vel. de laine und Ottomane, mit und ohne Pelzbesatz, Mk. **24.-** 36.- 48.- 59.- 75.- und höher * **Kleider** aus Crepe de chine, Crepe georgette, Taffet, Ia reine Wolle, in allen Farben, Mk. **19.-** 28.- 35.- 49.- 57.- und höher

---

Total-Ausverkauf

In Herren-, Burschen- und Kinder-

Ulster, Paletots, Gummimäntel, Anzüge

wegen Aufgabe der Art., daher eine selten günstige Einkaufsgelegenheit.

Unsere Qualitäten u. Preise muß man gesehen haben, um beurteilen zu können.

Gebr. Klausner, Barmen

Sandstraße 2 Sandstraße 2

51d

Auf Teilzahlung bei sofortiger Mitnahme

Herren-Anzüge von Mk. 34 an

Herren-Paletots mit Samtkragen von Mk. 60 an

Damen-Mäntel von Mk. 32 an

Samt- u. Seidenkleider von Mk. 32 an

Burschen-, Knaben- u. Kinder-Anzüge, und Paletots,

Mädchen-Kleider und -Mäntel.

Blusen, Strickwesten, Pelze, Korsetts, Schirme, Bett- und Leibwäsche, Gardinen, Bettfücher, Schlaf- u. Steppdecken, Damen-Handtaschen, Stoffe aller Arten usw.

Modern — gut — billig.

Grah Elberfeld Wasserstr. 10, an der Hofaue.

Telephon 400.

Ziehung 29.30. Oktober	Ziehung 29.30. Oktober
Wohlfahrts-Geld-Los 1 Mk.	**Kölner Dombau-Geld-Los 3 Mk.**
Höchstgewinn **8000 M.**	Höchstgewinn **75000 M.**
Hauptgewinn **6000 M.**	Hauptgewinn **50000 M.**
Prämie **2000 M.**	Prämie **25000 M.**
u. s. w.	u. s. w.

Nur bare Geldgewinne!

A. Eulenberg jr., h2 Elbf., Altenmarkt 11

Nach Gewicht waschen heißt billig waschen! c207

Pfund trocken gewogen

feucht zurück .... nur 25 ₰

trocken zurück .... nur 30 ₰

gemangelt zurück .... nur 35 ₰

Gebrauchsfertige Wäsche zu bill. Stückpreisen

Spez. Kragen und Oberhemden auf Neu

Die Wäsche wird auf Rasen gebleicht und im Freien getrocknet.

Wäscherei Almenräder

[illegible]. Fernsprecher 18

Mühelos bohnert nur **Dompfaff Edel-Wachs**

General-Vertreter und Lager o141

Fr. Wilh. Hecht, Elb., Bellealliancestr. 14. Tel. 182

Neuer Lastw. m. Anh. f. Möbeltransp. u. f. Fahrten frei. Bieper, E., Windstr. T. 3837.

St. Marktaschen 1.50 u. Tornister 3.50 M., eig. Herst., zu vk. E., Friedrichstr. 17. 2860

Ein außergewöhnliches Angebot!



Alfredo

Stück

18 ₰

Eine erstaunliche Leistung ist meine Alfredo. Trotz des sehr großen Formats nur Qualität!

Zigarren-Haus

Alfred Becker

BARMEN

Rathaus-Neubau

Fernruf 2316. 21a



Qualität u. Preise **7.90** sprechen für sich!



Lacklieder-Damenspangenschuh, elegantes Modell.

Herrenschuhe | **Damenschuhe**

Rindbox- u. Boxkalb-Halbschuh u. Stiefel, 14.50, 12.50, 11.90, 9.75, **6.90**

Lackld.-Herren-Halbschuh und Lackbesatz-Stiefel, 19.50, 18.50, 16.50 **12.50**

Für Regentage: **Wetterfeste Stiefel** in großer Auswahl.

Damen-Spangen- und Zugschuhe, 7.90, 6.90, **5.90**

Damen Schnürschuhe, 9.75, 8.50, 7.50, **5.90**

Wildleder Spangenschuhe, 16.50, 14.50, 13.90, **9.90**

Kamp-Schuhe

Kinderschuhe | **Hausschuhe**

Ia Rindboxstiefel Gr. 31/35 6.00, Gr. 27/30 5.90, Gr. 25/26 **3.25**

Lackliederspangen Gr. 31/35 7.90, Gr. 26/30 6.90, Gr. 21/26 5.90, Gr. 23/24 **4.90**

Für empfindl. Füße: **Orthopäd. Schuhe.**

Kamelhaar Gr. 43/46 2.90, 36/42 2.25, 31/35 2.—, 27/30 2.00, 25/26 1.90, Gr. 21/22 **1.75**

Stoff-Hausschuhe, hübsch gemustert, mit Ledersohle. Größe 36/44 **1.75**

Kommen Sie zu mir — Ueberzeugen Sie sich!

Schuhhaus Kamp, Elberfeld

Samstag durchgeh. geöffnet. **Bachstr. 105** Eine Minute vom Rathaus.

h346

Theken-Aufbauten, Schaufenstergestelle



alle Schaufenster-Dekorations-Artikel in jeder Ausführung sofort lieferbar



Carl Delhas, Elberfeld, Barmer Str. 96, Fernr. 43, Gegr. 1882

Tüchtige, branchekundige Vertreter an allen größeren Plätzen gesucht. j

---

Keine andere Reklame ist so erfolgreich wie die Zeitungsanzeige.

Aus meinem **Weihnachts-Angebot.**



j337

15.50 Mk.

kostet dieser dichte Peddigrohrsessel. Freier Versand. Aufbew. bis Weihnachten

Adolf Winkelmann

Elberfeld, Friedrichstraße 29.

Der Butter-Ersatz, der einzig rechte

ist



Delikateß „Die Echte!"

j36

Nervenschwäche

Nerven- u. Gemütskranke, Neurastheniker, die an Schlaflosigkeit, Denkunfähigkeit, Zerstreutheit, Arbeits- u. Lebensüberdruß, Angst u. Zwangszuständen, Mattigkeit, Kopfdruck, Nervenschmerzen usw. leiden, verl. Prospekt Nr. 5 geg. Eins. von 20 Pfg. Begeisterte Anerkennung des In- u. Auslandes über überraschende Erfolge in wenigen Tagen und Wochen. o453 Lätegia, G. m. b. H., Kassel 82.

Billige Gardinen-

Hoch im Wert — niedrig im Preis!

Madras 130 cm breit, in beliebten Mustern ... Reklamepreis **1.45**

Madras 130 cm breit, ein- und mehrfarbig indanthren 3.85, 2.95, **2.45**

Stores mit echtem 30 cm breiten Filetdurchsatz, ein Schlager! 4.90, **3.75**

Stores mit ausgebogtem Filetsockel und Filetspitze 9.75, **7.90**

Stores mit breit. Filetabschluß u. 30 cm lg. Franse, fabelhaft billig 10.90, **8.50**

Elegante Stores m. ganz br. Filetsockeln, beste Qual., 17.50, 13.75, **12.50**

Kunstseidenstoffe 120 breit, in vielen Must. und Farben ... 3.85, 3.25, **2.95**

Kunstseidenstoffe 120 br., licht-, luft- u. waschecht, viele Farb., 5.75, 4.95, **4.25**

Madras-Dekorat. eig. Anfert., 3teil., Bog.-Form, mit Seidenfranse **12.75**

Kunsts. Dekorat. eig. Anfert., 3teil., mod Bogenform, Seidfranse **19.75**

Tisch- und Diwandecken aller Art, in größter Auswahl, zu Reklamepreisen!

Restposten Läuferstoffe darunter beste Qualitäten, fabelhaft billig!

MEYER NACHF. BARMEN ALTERMARKT

60h

Die am gestrigen Tage stattgefundene große

Moden-Schau

in der Stadthalle Elberfeld hat es bewiesen, daß

„Vobachs Moden"

allen Ansprüchen entspricht. Darum abonnieren Sie noch heute bei der Buchhandlung

Wilh. Kohnen, Barmen

Bredderstraße 36, Fernsprecher 6766

Vobachs „Neue Moden" zum Preise von 80 Pfg. monatlich frei Haus oder erbitten Vertreter-Besuch.

Lieferung sämtl. Mode- u. Unterhaltungszeitschriften.

Damenhüte



Feinfarbige Samthüte eleg. Verarbeitung **11.50** an

Velour-Hüte Ia Qual. .... von **21.00** an

Filz-Hüte in allen Formen und Farben ...... von **6.90** an

Silkina-Hüte kleids. kl. Formen 6.50, 5.50, **4.90**

Besonders fesche Bubikopf-Hüte in Samt und Filz

Ansteckblumen in großer Auswahl .... von **0.45** an

A. Horn Barmen

ref. Kirchstraße 11

18h

„Düftl-Spitzn"

auf der

Singer Nähmaschine

Besichtigen Sie bitte unser Schaufenster, wo praktische Vorführungen stattfinden

Kostenloser Unterricht wird bereitwilligst erteilt

Singer Nähmaschinen Aktiengesellschaft

Elberfeld, Herzogstr. 29, Tel. 6396

Ihr Herrenhut kostet zum Reinigen und Aufbügeln, **2.00** 3 Tage lieferbar.
Frau Drucker, Elb., Kipdorf 4.

Läuse Herren. zahlt 100 Mk., w. Kampolda nicht in 1 Min. d. Mensch u. Tier Kopf-, Kleider-, Filz- (Brut) vertilgt. Keine Wanz. mehr. Einm. Anw. Kampolda (B) empf. Elberfeld Drog. Weidenmüller, Morianstr. 22 1679h

Gute Schuhe
für wenig Geld

kaufen Sie stets im h296

Schuhhaus Schumann

Klotzbahn 2 **ELBERFELD** Ecke Bergstr.

Herren-Stiefel mit kräftigen Böden **9.75**

Herren-Halbschuhe elegante Formen **9.75**

Lack-Herren-Halbschuhe prima Qualität **13.50**

Lack-Herrenstiefel weiß gedoppelt **17.50**

Sportstiefel geschlossene Laschen .. **11.50**

Arbeitsschuhe mit u. ohne Beschlag. . 11.50, 9.25, 8.50 **6.90**

Ledergamaschen ohne Naht **6.50**

Damen-Hausschuhe mit Kamelhaar **1.10**

Tuchpantoffeln mit Absatz und Kappen .... Gr. 36/42 **1.25**

Ein Post **Damenstiefel** Gr. 36/40 echt Boxkalf nur **4.95**

Pumps in Lack. braun, schwarz nur **7.50**

Dam.-Spangenschuhe viele Ausführungen .. nur **6.90**

Damen-Lack-Spangenschuhe prima Qualitäten **8.50**

Kinderstiefel echt Rindbox, mit kräft. Böden Gr. 31/35 6.75 Gr. 27/30 5.95 ... Gr. 23/26 **3.95**

Samstags durchgehend geöffnet.

RADIO-

Starkstrom-, Schwachstrom-Materialien liefern sofort ab Lager

Rich. Schulz Söhne, Elberfeld

Fernsprecher 4807, 5552, 7184. Grabenstr. 4—6

Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

16785



Mehrere Waggons

„Junker & Ruh"

Dauerbrenner eingetroffen

Der Kenner kauft nur dieses Fabrikat

Sparsamster Kohlenverbrauch Langjährige Garantie

Ia Referenzen

« Alleinverkauf für Elberfeld »

Eckardt & Köttgen, Herzogstr. 23.

1290

Hosen!

Wegen der starken Nachfrage haben wir uns entschlossen, unsern

extra billigen Hosen-Verkauf

noch kurze Zeit fortzusetzen.

Herren-Hosen

schöne, mod. Dessins, dauerhafte Qualität

2.50 3.50 4.50 5.50
6.50 7.50 8.50 9.50
10.50 12.- 13.50 15.-

und höher.

Anzug-Hosen

Sport-Hosen

strapazierfähige Qualität, in bekannt guter Paßform

5.50 6.50 7.50 8.50
9.50 10.50 12.- 13.50
15.- 16.50 18.- 20.-

und höher.

Lettow-Hosen

h82

Fritzsche

Die Wochenschau.

Westdeutsche Illustrierte Zeitung.

Aus dem dieswöchigen Inhalt:

Bildberichte:

Abschied von der Düsseldorfer Gefolei.
Die Zusammenkunft Chamberlain-Mussolini.
Männer, von denen man spricht.
Die Argentina, Spaniens bedeutendste Tänzerin, gastiert in Deutschland.
Der spanische Diktator als Ehrendoktor.
Die gewaltsame Deportation eines afghanischen Fürsten aus Japan.

Illustrierte Aufsätze:

Schicksalszeiten im fernen Osten.
Daniel Chodowiecki, zu seinem 200. Geburtstag.
Wie verbringe ich meine Mußestunden?

Lektüre.

Fortsetzung des Zukunftsromans von Werner Scheff: „Die Kolonie der Ewigen".
Aus dem Katechismus der Deutschen von Heinrich von Kleist.
Anekdoten.
Rätsel.

Das neue Verlagsrecht für bildende Kunst.

Nach jahrelangen Verhandlungen treten jetzt die neuen Richtlinien für das Rechtsverhältnis zwischen Verleger und bildendem Künstler, wie sie zwischen dem Reichswirtschaftsverbande der Künstler und den Organisationen der Verleger vereinbart worden sind, in Kraft. Der Hauptfortschritt besteht darin, daß die Lücke in der deutschen Gesetzgebung nunmehr endlich ausgefüllt ist, und zwar dank der Arbeit der Beteiligten selbst. Das Kunstschutzgesetz hatte dem Künstler das alleinige Recht zur Vervielfältigung und Verbreitung seines Kunstwerkes geschützt. Der Künstler kann nun dies Recht durch Uebertragung im ganzen oder einzelnen wirtschaftlich ausbeuten. Veräußert er sein Urheberrecht in vollem Umfange, so bleiben ihm nur die sogenannten höchst persönlichen Rechte, d. h. sein Namensrecht und sein Recht auf Erhaltung des von ihm geschaffenen Kunstwerkes in der Form. Der Verlagsvertrag, der einem Unternehmer das Recht einräumt, ein originales Kunstwerk zu vervielfältigen und zu verbreiten, bewahrt dem Künstler das Urheberrecht als solches, z. B. in einer anderen Vervielfältigungsart oder zu einem anderen Verlagszweck, als im Vertrage vorgesehen. Der Verleger ist aber nicht nur berechtigt, diesem Recht steht vielmehr jetzt auch die Pflicht des Verlegers, die Vervielfältigung und Verbreitung vorzunehmen, gegenüber. Vom Standpunkt der Künstlerschaft war die Regelung der Frage einer zeitlichen Beschränkung des Verlagsrechtes eine der dringendsten. Mancher hervorragende Künstler und mancher, der in späteren Jahren verarmte, hat bedauert, einen Verlagsvertrag, den er in seiner Jugend schloß, nicht auflösen oder zu günstigeren Bedingungen neu abschließen zu können. Die Verleger haben beachtliche Gründe für die Unlösbarkeit des Verlagsvertrages angeführt. Schließlich gelang es, sich auf den Begriff der Auflage zu einigen. Das war keine Patentlösung, und der Künstler wird in Zukunft im Vertrage selbst die Dauer festlegen und sich ein Kündigungsrecht vorbehalten können. Mangels besonderer Vereinbarung ist nunmehr der Verleger nur zu einer Auflage des Werkes berechtigt. Völlig neu und ohne Vorgang in der bisherigen Gesetzgebung ist das Urheberrecht des angestellten Künstlers geregelt worden. Die Richtlinien wurden zunächst auf die Dauer von fünf Jahren abgeschlossen. Eine Rückwirkung auf bisherige Verlagsverträge ist ausgeschlossen. Die Spitzenverbände haben in Aussicht genommen, ein paritätisches Schiedsgericht nach Art der Bühnenschiedsgerichte einzusetzen.

Musikalische Uraufführungen in Düsseldorf.

Hans Weisbach hatte auf das Programm des ersten von ihm als Düsseldorfer Generalmusikdirektor dirigierten Orchesterkonzertes nicht weniger als drei Uraufführungen gesetzt, von denen eine jedoch — die deutsche Uraufführung von Otakar Ostrcils Sinfonietta — zurückgestellt wurde. So hörten wir erstmalig zwei junge deutsche Werke: Ernst Tochs Klavierkonzert op. 38 und Paul Graeners Gotische Suite op. 74.

Toch, den die Wuppertaler aus seiner „chinesischen Flöte" und Kammermusikwerken kennen, ist als Komponist gänzlich modern eingestellter Musiken bekannt geworden. Selten hat er jedoch so scharf dissonant, so übermäßig kühn geschrieben wie in der Partitur dieses von Gieseking glänzend gespielten Werkes. Gewiß wird niemand einen Musiker tadeln, der aus Ueberzeugung technische Eigentümlichkeiten der Schönberg'schen Stilrichtung aufgreift. Toch geht aber über die Grenze hinaus, die musikalischen Verkomplizierungen jeder Art durch die Natur gesetzt ist. Zudem erstrebt er rein äußerliche Wirkungen in ebenso übertriebener Weise, ein Vorgehen, das sich unangenehm bemerkbar machen muß. Den Höhepunkt der Verwirrung erreicht Toch im letzten Satz des Konzerts, einem „Rondo disturbato" („Das gestörte Rondo"), in dem nach der großen Generalpause ein grausam heulendes, langsames und starkes Glissando in der Mehrzahl der Instrumente des großen Orchesters gespielt wird. Das sind Schreckenslaute, für die in der modernsten Musik wohl nur ganz wenige Beispiele aufgefunden werden können . . .

Sympathischer ist das Gesicht der Graenerschen Orchester-Suite, die zwar wenige Züge überragender Genialität aufweist, die als ehrliche Gefühlsäußerung aber doch warm für sich einnimmt. Es würde nicht schwer fallen, die Struktur der Suite aus altbekannten Mitteln der Komposition herzuleiten, dagegen finden sich hier genug klangliche Reize und mannigfaltige kleine Anregungen, deren Wert nicht unterschätzt werden darf. Die Suite ist für Streicher und Blechbläser geschrieben (ohne Holzbläser). Diese Beschränkung des Klangkörpers wirkt in keiner Weise eintönig, zumal Graener die Klugheit besitzt, das Ganze sehr konzentriert zusammen zu raffen: das Werk umfaßt nur vier kurze Sätze.

Weisbach dirigierte mit bemerkenswerter Sicherheit und mit offenbarem Verständnis für die Absichten der Komponisten. Beide Autoren waren anwesend und wurden lebhaft gefeiert. — Toch allerdings konnte sich nicht zeigen, ohne einige Pfiffe hervorzurufen, regelrechter Skandal kam nicht zustande, schon deshalb nicht, weil ein wesentlicher Teil der Hörer die Aufführung des Klavierkonzerts ohne Groll als eine etwas komische Angelegenheit betrachtete. Dr. Ks.

Frauenklub Elberfeld.

„Lieder eines Auslandsdeutschen" waren angekündigt; Professor Joosten, der Vertoner, wandelt auf den Wegen Brahms' (Volksliedbearbeitungen) und der späten Romantiker. Im Flusse der Gesanglinie, mehr noch in zarten, verträumten Harmoniegängen der Begleitung, offenbart sich Erinnerung an die deutsche Heimat, Sehnsucht nach Entferntem. Ilse Joosten war dieser in Töne gesetzten Empfindungswelt eine verständnisvolle Mittlerin, wie auch die angehende Sopranistin Aenne von Schwedler der Stimmung gerecht zu werden nach Kräften bemüht war. Der vorerst noch reichlich offene Tonansatz in der Höhe der Stimme weist allerdings eher zur Bühne als zu der ausgleichenden, tonrundenden Sphäre des Konzertliedes. Guter Gepflogenheit nach wechselten Prosavorträge mit den musikalischen Darbietungen ab. Erika Müller-Benrath, der man in zunftigen Kreisen eine bedeutende Zukunft auf der Bühne weissagt, entwickelte geschulten Geschmack in tragischen, feinironischen und leichthumoristischen literarischen Leckerbissen. Ueber Subjektivität und Objektivität im Vortrage von Leo Sternbergs „Frühmesner" läßt sich streiten, dagegen blieb der Stil in Andersens Märchen und Kybers Tiergeschichte so voll gewahrt, daß die Zuhörer sowohl am Vorwurf als auch an dem in allen Lagen wohlklingenden und deutlich resonierenden Organ der Sprecherin ihre Freude haben konnten. P.

•

„Die Liebe zu den drei Orangen" in der Berliner Staatsoper. Die Berliner Staatsoper brachte Serge Prokofieffs vieraktige Oper „Die Liebe zu den drei Orangen" zur ersten Aufführung, deren Text der russische Komponist dem Märchen von Carlo Gozzi entnommen hat. (Wir haben gelegentlich der Kölner Erstaufführung über das Werk eingehend berichtet. Red.) Die Schwierigkeiten der höchst modernen Partitur wurden von dem Orchester unter der musikalischen Leitung des Generalmusikdirektors Leo Blech meisterhaft bewältigt. Auch die Darstellung fand lebhaften Beifall, insbesondere Otto Helgers (Trefflönig), Robert Hutt (sein Sohn), Leo Schützendorf (Leander), Waldemar Henke (Truffaldino), unter den mitwirkenden Damen Gertrud Bindernagel als Fata Morgana, Genia Guszalewicz (Smeraldine). Nach dem Schlusse der Aufführung konnte auch der Komponist Prokofieff erscheinen.

Das deutsche Tonkünstlerfest in Krefeld. Der Allgemeine Deutsche Musikverein wird, einer Einladung der Stadt Krefeld folgend, sein nächstjähriges Tonkünstlerfest in dieser wiederbefreiten rheinischen Stadt abhalten.

GA. **Jubiläum des Professors Grasegger.** Am 15. Oktober begeht in Köln der auch im Wuppertal durch künstlerische Arbeiten bekannt gewordene Professor Georg Grasegger das Jubiläum seiner 25jährigen Tätigkeit als Lehrer der Bildhauerkunst an der Kunstgewerbeschule in Köln. Er wurde 1873 in Partenkirchen geboren und kam nach längeren Studien in München und Studienreisen durch Italien am 15. Oktober 1901 nach Köln. Seine Bildhauerklasse hatte hervorragenden Anteil an der Industrieausstellung 1902 in Düsseldorf und an der christlichen Kunstausstellung 1904 in Düsseldorf.

GA. **Geheimrat Litzmann †.** Der bekannte Literaturhistoriker Geheimrat Berthold Litzmann ist in München, wo er seit seinem Rücktritt vom Bonner Lehramt im Herbst 1921 wohnt, nach langer Krankheit gestorben. Er stand im 70. Lebensjahre. Litzmann ist ein geborener Kieler. Er wurde 1892 als außerordentlicher Professor für neue deutsche Literaturgeschichte aus Jena nach Bonn berufen und wurde 1897 Ordinarius.

Aus dem Geschäftsleben.

Elberfeld, den 15. Okt. Die von dem hiesigen Zigarrenhause Wilhelm Weth, Hofkamp, Ecke Neustraße, eingeführte Spezialmarke Nr. 800 zu 10 Pfg. erfreut sich, wie zu erwarten war, eines überaus regen Zuspruches. Eine gute 10-Pfg.-Zigarre, wie die eben genannte Nr. 800, ist eine ganz besondere Glanzleistung, welche nicht übertroffen werden kann. Noch ganz besonders sei auf die Nr. 510 zu 15 Pfg., Nr. 705 zu 20 Pfg. und Nr. 310 zu 30 Pfg. hingewiesen, welche wir den Rauchern, die auf eine preiswerte Fehlfarbe einer hochwertigen Zigarre Wert legen, zu einem Versuch empfehlen.

Das Hacker-Nährbier ist unstreitig eine Unterstützung des Gesundheitszustandes von Rekonvaleszenten.

Hacker-Nährbier, nur aus Malz und Hopfen, ohne Zuckerzusatz, von der Aktien-Gesellschaft Hackerbräu, München, hergestellt, ist in allen durch Schilder und Plakate kenntlichen Kolonialwaren-, Lebensmittel- und Feinkostgeschäften erhältlich.

Alleinvertrieb für Elberfeld: Friedr. Stephan, Biergroßhandlung, Elberfeld, Ronsdorferstr. 4, Fernruf 1211 und 8788. — Alleinvertrieb für Barmen: Ludwig Engelhard, Biergroßhandlung, Barmen, Reichsstr. 34, Fernruf 5113.



HERBST-NEUHEITEN
in
Kleider- und Seiden-Stoffen

Wollstoffe

Pulloverstoff die große Mode 4.75, 2.65
Façonné reine Wolle, 100/130 cm breit, für moderne Taillenkleider 7.50, 4.50
Woll-Rips Ia Qualität, moderne Farben 7.90, 5.90, 4.90
Mantel-Velour 130 cm breit, bewährte gute Qualität, ... 11.50, 7.50, 5.90
Charmelacne 130 cm breit, weich fließendes Gewebe, Kammgarn 12.50, 8.90
Velour-Diagonal u. Velour gemust. 130 cm br., sperbe Musterg., ... 16.00, 12.50, 9.50
Rips u. Ottomane mit Velour-Abseite, für eleg. Mäntel 16.50, 12.50
Biberette für Jacken, 130 cm breit 13.50
Krimmer 130 cm breit, in vielen modernen Farben, speziell für Kinder-Mäntel 7.50

Seidenstoffe

Futter-Damasse 85 cm breit, nur erprobte Qualitäten, in neuen Farbstellungen 3.40, 2.95
Crepe de Chine Ia Qualität, in größter Farbenauswahl, 98 cm breit 7.90, 5.90
Crepe-Marocaine 96 cm breit, Wolle mit Seide, in neuen Farben 8.50, 5.90
Taffet 85/90 cm breit, neue Farben, schwarz u. elfenbein, 7.90, 6.50
Crepe-Satin 96 cm breit, in sparten neuen Farben .. 14.80, 10.80

Samt die große Mode

Wasch-Samt 70 cm breit, für alle Bekleidungszwecke, ... 3.75, 2.25
Kleider-Samt 70 cm breit, in allen mod. Farben .. 8.25, 5.80
Prima Rippen-Samt 70 cm br., in neuen Druckmustern für Kleider 5.75

Sämtliche Neuheiten in Besätzen in großer Auswahl am Lager.
Die neuen Ullstein-Schnittmuster u. Mode-Hefte stets vorrätig.

S. & R. WAHL · BARMEN

2304

Jeder muß es wissen, daß unsere schon zur Sensation gewordenen billigen Preise Spitzenleistungen sind und Keiner soll es versäumen, diese außergewöhnlich wohlfeile Einkaufsgelegenheit wahrzunehmen.

Nur einige Beispiele unserer hervorragenden Billigkeit:

95 ₰

10 Stck. Glasteller herrlich gepreßt ..... sus. 95 ₰
6 Stck. Likör-Römer auf halbhohem Fuß ..... sus. 95 ₰
3 Wein-Römer auf grünem Fuß oder 3 Sektgläser ..... sus. 95 ₰
2 blaue Kunstglasvasen in vielen geschmackv. Formen, sus. 95 ₰
1 Portemonnaie Rindleder, mit gr. Zahltasche, nur 95 ₰
1 Besuchstasche Voll-Leder, in sehr schönen Ausführungen .... 95 ₰
1 Schlüsseletui sehr reich gefüllt ..... 95 ₰

Riesen-Auswahl in **seiten schönen Kolliers** teils echt Silber, teils echt vergoldet, zum Aussuchen **Schlagerpreis** ..... 95 ₰

1 Kinderbeutel in sehr schönen geschmackv. Farben u. Formen, 95, 50 ₰
1 Colleg-Mappe schwarz, mit breitem Boden, Ia Ledertuch 95 ₰
1 eleg. Blusennadel mit echter Antillenperle oder anderen geschmackv. Farbsteinen ..... 95 ₰
Der moderne Knopfohrring mit echtem Silbernaken ..... 95 ₰

1 Paar Manschetten-Knöpfe echt Silber, 800 gest., mit Perlmutteinlage. **Schlagerpreis** 95 ₰

1 Herren-Uhrkette z. Durchziehen mit sehr schönen Anhängern .... 95 ₰
1 Taschenmesser Solinger Stahl, groß, 2 Klingen, u. Korkenzieher, m. weiß od. Schildpattfarb.-Schale 95 ₰
1 Taschenmanicure mit 4 prima Instrumenten, in eleg. Etui ..... 95 ₰
1 Zerstäuber mit Netzball u. gt. Nickel- oder Messinggarnitur ... 95 ₰

95 ₰

1 Topflappen u. 1 Zwiebelbehält. fein lackiert, schön dekoriert sus. 95 ₰
1 Tonnengarnitur fein lackiert sortierte Dekore 3teilig ..... 95 ₰
4 Eßteller echt Porzellan ..... zusammen 95 ₰
1 Satz Schüsseln echt Porzellan, 7teilig ..... 95 ₰
2 Speiseteller echt Porzellan mit Goldrand sus. 95 ₰
2 Paar Eßbestecke rein Aluminium ..... sus. 95 ₰
1 Messergarnitur 3teilig, Solinger Klinge ..... sus. 95 ₰

7 Eßlöffel, 7 Kaffeelöffel } rein Aluminium Schlagerpreis 95 ₰
1 Butter- und 1 Käsemesser mit schwarzem Heft, Solinger Stahl ... sus. **Schlagerpreis** 95 ₰

6 Messerbänke echt versilbert ..... sus. 95 ₰
1 Rasiergarnitur groß, gut vernickelt, m. Spiegel Becken u. Pinsel 95 ₰
1 Krümelgarnitur gut vernickelt, Schaufel und Besen ..... 95 ₰
1 Zuckerschale buntes Glas, guter Metallbügel und Zuckerzange ... 95 ₰

2 Eßlöffel od. 4 Kaffeelöffel 6 Moccalöffel } mit Perlrand, echt Alpaca, Schlagerpreis 95 ₰

1 herrl. Zucker- od. Konfektkorb mit Löffel, buntes Preßkristall, gute Nickelgarnitur ..... 95 ₰
1 Likörservice 6 bunte Gläser auf schönem Tablett m. Bügel ..... 95 ₰
1 Kopfbürste weiß Cell., gute Borste ..... 95 ₰
1 Handspiegel weiß Cell., langer Griff, od. 1 großer Wandspiegel mit weißem Holzrahmen ..... 95 ₰

95 ₰

1 Salatbesteck echt Horn ..... 1.95, 95 ₰
1 Salzstreuer echt Kristall ..... 95 ₰
1 Rasierapparat versilbert mit Res.-Kl. in eleg. Etui ..... 95 ₰
Zigarren- oder Zigarettenspitze in eleg. Etui ..... p Stück 95 ₰
1 Feuerzeug u. 1 Zigarettenspitze in elegantem Kasten, zusammen 95 ₰
2 Teeglashalter mit Glas gut vernickelt ..... zusammen 95 ₰
oder **1 Stück rein Messing** extraschwer ..... 95 ₰

1 Party-Cases in schwarzem oder rotem Kunstlack, mit Innenspiegel. **Schlagerpreis** 1.95, 95, 50 ₰

Streichholzdose mit Dauerreibfläche 2 Stück 95, ... 1 Stück 95 ₰
1 Fruchtaufsatz mit großer, farbiger Schale ..... 95 ₰
1 Rauchgarnitur 3 Teile auf Tablett, Messing .... 95 ₰
1 Brotkorb gut vernickelt m. dek. Steingutteinl. 95 ₰
1 gr. Salatschüssel schönes Preßmuster mit gutvernickeltem Rand 95 ₰

1 Ring 8kar. Gold, gest., mit Similistein ..... **Schlagerpreis** 95 ₰

1 Kuchenteller echt Porzellan, geschmackv. Dek. 95 ₰
4 Mokkatassen echt Porz., reich dekoriert, ... sus. 95 ₰
1 Sportgürtel echt Leder ..... 95 ₰
1 große Fruchtschale auf Fuß, blau Kunstglas ..... 95 ₰
2 Kerzenleuchter m. Licht, Messing od. vernick. sus. 95 ₰

1.95

1 großes Schreibzeug echt Marmor 1.95
1 Kakesdose reich geschliffen, Ia Nickelgarn. 1.95
1 Tafelaufsatz versilb., auf Fuß, teils mit bunter Glasschale 1.95
1 Manicure teils mit Innenspiegel, sehr reich gefüllt, m. gut. Instrum., in eleg. Kasten 1.95
1 prachtvolle Besuchstasche in aparten Ledersorten 1.95
1 Portemonnaie Rindleder u. andere eleg. Ledersorten 1.95
1 Brieftasche echt Rindleder, m. Geheimfach u. mehreren Fächern 1.95

1 extra große Vase blau Kunstglas, herrl. Form, ca. 40 cm groß, **Schlagerpreis** 1.95

1 Einkaufsbeutel guter Ledertuch, große Form 1.95 1.45
1 Zigarettenkasten Glas, mit poliertem, echt. Messingdeckel 1.95
1 Alpaccabörse, vornehm graviert, Bügel, extra feines Geflecht 1.95
1 Paar Manschettenknöpfe Doppelknopf, 800 Silber gest. ... 1.95
1 Tischmenage gut vernickelt, 3teilig 1.95

1 Keks-Dose Alt-Silber, innen vergoldet, mit Rosenverzierung, **Schlagerpreis** 1.95

1 Gebäckkorb schön verziert, gut vernickelt 1.95
1 Koffer Hartpappe, mit ringsherumgehender Messingschiene .. 1.95
1 Zuckerschale versilbert, m. Zuckerzange u. blau. Glasschale 1.95
1 Rahmsatz Preßkristall, 2 Teile, auf Nickeltablett ..... zus. 1.95
Eine blendend schöne **Gelee- od. Honigdose** mit geschliffen. Glas und Messingdeck. u. Messingbügel 1.95

2.95

2 Paar Eßbestecke echt Alp., mit Perlrand ..... sus. 2.95
1 Tortenplatte Mess. vers., m. dek. Kacheleinlege u. 1 Tortenheber sus. 2.95
1 Tortenheber echt Silber, 800 gestempelt 2.95
1 Tafelaufsatz 1 geschmackv. Ausf., hohe Form, gut vern. o. Messingaust. 2.95
1 Taschenuhr gutgehend ..... nur 2.95
1 Wecker gutes Werk 2.95
1 Besuchstasche in besond. schön. Ausführung u. Ia Voll-Ledersort... 2.95
1 Brieftasche echt Rindleder, mit Lederfutter u. divers. Fächern 2.95

1 Einkaufsbeutel Voll-Leder, nur so weit Vorrat ..... **Schlagerpreis** 2.95

1 Bowle in farbig od. weiß. Glas mit gt. Nickelfuß u. Nickeldeckel **Schlagerpreis** 2.95

3.95

1 Aktenmappe Vollrindled., extra stark, Griff Doppelschloß u. Stahlsch. 5.95
1 Frisierkasten weiß. Cell-Spiegel, Kopfbürste Kleiderbürste, Kamm in elegantem Kasten 5.95
1 Kaffeeservice echt Porzellan, Kobaltmuster, 9teilig 5.95
1 Rauchservice rein Mess., el. Ausf. 4 Teile auf Tablett 5.95

1 große Alpaca-Damentasche gutes Geflecht und herrlich geprägt. Bügel. **Schlagerpreis** 5.95

Besichtigen Sie bitte unbedingt unsere Fenster und Schaukästen. — Durchgehend geöffnet.

Elberfeld, Wall 26 neben dem Modernen Theater.

Berliner Bazar G. m. b. H.

hh2 Elberfeld, Wall 26 neben dem Modernen Theater.

„Sie brauchen Schuhe?"



Damen-Spangen solider Straßenschuh, gute Paßform . . .	8.50	**H.-R.-Box-Stfl. u. Halbschuhe** sehr zuverlässig 10.90,	10.50
Damen-Lack-Spangen gute Qualität und Paßform	8.90	**Herren-R.-Chevreaux-Stiefel** mit u. ohne Lackkappe, vorzügl. Paßform	12.50
D.-Spangen- u. Halbschuhe braun, vorzügliche Form, Ia Qualität	10.50	**Herren-Sportstiefel** gesahl. Lasche, schwarz und braun, Ia Qualität . . 14.50,	12.50
Damen-Boxk.- und Lack-Spangen elegante Formen, mit Block- u. L. XV. Abs.	11.90	**Herren-Boxkalf-Stiefel** durchgehende Zwischensohle, Ia Qualität	15.50
Damen-Lack-Spang.- u. Zugschuhe neueste Modelle 14.50, 13.50,	12.50	**H.-Boxkalf-Halbschuhe u. -Stiefel** erstkl. Ausführung, Rahmenarbeit. . . .	16.50
Dam.-Wildl. Spang.- u. Zugschuhe die letzten Neuheiten . . . . . von	14.50	**Herren- Lack- u. Wildl.-Halbsch.** sehr elegant und streng modern . 16.50,	14.50
Damen-Trotteur-Spangenschuhe in versch. Kombinat., feinste Ausführ., von	16.50	**Herren-Boxkalf-Halbschuhe** braun mit Krepp-Gummisohlen, bes. preiswert .	19.50

Sie möchten elegante Neuheiten — wir bieten die letzte Weltmode.
Sie verlangen Haltbarkeit — wir führen nur das Allerbeste.
Sie suchen bequeme Passform — wir sind Meister gerade darin.
Sie wünschen fachmännische Bedienung — wir haben geschultes Personal.
Sie wollen prüfen u. vergleichen — wir bitten um zwanglose Besichtigung.

Besichtigen Sie bitte unsere Schaufenster.

Besondere Aufmerksamkeit bitten wir unserer **Kinderschuh-Abteilung** zu widmen.

198

Boa-Schuh

Barmen, Wertherstr. 16/18.

Kamelhaar- und **Filz-Pantoffeln** in grosser **Auswahl** - und sehr preiswert. -

---

PELZE!

Ich biete Ihnen etwas Außergewöhnliches!

Echte natur. Skunksstreifen, 4teilig	Mk. 49.50	Seal und Biberett	Mk. 1.50
Amer. Opossum-Schal ca. 170 cm lang	Mk. 49.50	Amer. Opossum	Mk. 3.90
Echte große Silberwölfe	Mk. 69.50	Seal-Tafel ca. 100 cm lang 40 cm breit	Mk. 10.50

Stilvollste Dessins und Pelzwaren staunend billig.

Eigene Färberei, Umänderungen u. Reparaturen prompt, gut u. billig! Ware wird bei Anzahlung bis Weihnachten zurückgelegt.

Pelzvertrieb Kalman

Stagengeschäft ELBERFELD nur Island 1, 1. Stage Telephon 5394 Beim Klinkerstein

MODERNES THEATER Elberfeld

Begeisterte Aufnahme

hat bei seinen ersten Aufführungen unser

groß. deutscher Marinefilm

getunden!



Der Seekadett

Ein Schicksal aus der deutschen Marine

Das Hohelied von unsern blauen Jungens

6 mitreißende Akte.

Regie: **Carl Boese.**

Unter Mitwirkung des Korvettenkapitäns GUNTHER PLUSCHOW, dem bekannten „Flieger von Tsingtau". – In den Hauptrollen:

Walter Slezak — Dr. Gerd Briese

Carl Auen, Christa Toddy.

Die „WESER-ZEITUNG", Bremen, schrieb anläßlich der norddeutschen Uraufführung: „Das ist einmal ein Film, der sowohl das große Publikum als auch den verwöhnten Geschmack gleichmäßig befriedigen und entzücken wird. Nicht nur, weil das Stück in den Kreisen der deutschen Marine spielt und herzerquickende und herzbeschwerende Bilder aus dem Leben der blauen Jungens bringt, nicht nur, weil sich das Spielerische der Handlung zu ungeheurer Dramatik zusammenballt und mit Schicksalsschwere herabwuchtet, und nicht nur, weil den Mittelpunkt des Geschehens die Schlacht am Skagerrak bildet, sondern weil alle diese Elemente zu einer gewaltigen Einheit verwoben sind . . . Mit jedem Bild wird die atemlose Spannung gesteigert, und das tiefe Mitgefühl für den Helden erhöht. Drei Stellen sind es, deren jede einen Höhepunkt darstellt: die Sturmnacht auf dem Meere, die Skagerrakschlacht und das Seemannsbegräbnis des Kadetten, jede dieser Szenen von erschütternder Stärke, von höchster Intensität." j161

Hierzu ein Sensationsfilm größten Tempos

Der Rekord!

Spannendes Auto-Abenteurer-Drama in 6 Akten

Unter 200-Kilometer-Tempo wird hier nicht gefahren.

Larry Seamon in Der Oberkonfusionsrat!

2 Akte zum Tränenlachen.

Abgelauschtes aus d. Liebesleben der Insekten

Hochinteressante Naturaufnahmen.

Die neue Wochenschau.

Kassenöffnung 2¼ Uhr.

Sonntag vorm. in unserer Morgenveranstaltung

Der große deutsche Marinefilm:

Der Seekadett.

Kleine Preise!

Kassenöffnung 10½ Uhr. Beginn 11 Uhr. j161

Der Stahlhelm, Bund der Frontsoldaten

Ortsgruppe Elberfeld.

Sonntag den 17. Oktober, abends 8 Uhr, spielt im großen Saale der **Stadthalle Elberfeld** die

Stahlhelm-Kapelle

der Ortsgruppe Düsseldorf (ehem. Militärmusiker)

alte preußische Militärmärsche.

Karten zu 1.20 Mk. und 0.60 Mk. an der Abendkasse und im Vorverkauf im Reisebüro Rudolf Dahl, Elberfeld, Altermarkt sowie bei unseren Mitgliedern.

Königswinter am Rhein

Hotel Loreley

Rheinallee 12. Direktion Paul Ahrens.

Hotel 1. Ranges. Herrliche Wein- und Bierterrassen. Allgemein bekannte beste Verpflegung, edelste Weine erster Weingüter **Echte Biere.** Täglich Kapelle Bauerfeld

Telephon Nr. 4. Auto-Garagen

Vereinigte Stadttheater

Barmen 81b **Elberfeld**

Samstag den 16. Oktober.

5–8½: **Aida.** Erste Vorstellung im Fremden-Abonnement III

7½ bis 10½: **Die Nibelungen.** Erster Abend. Der gehörnte Siegfried, Siegfrieds Tod. Vorstellung für d. Freie Volksbühne. Gr. 3. Kartenausgabe in d. Geschäftsstellen.

Thalia-Theater

Nur noch bis einschl. Montag, abends 8 Uhr. Sonntag 3½ u. 7½ Uhr:

Der groß. Heiterkeitserfolg

GRIGRI

Negerkönig Magawewe Karl Waterstradt. h143

Dienstag b. Donnerstag auf vielfachen Wunsch:

ANNEMARIE

BAVARIA Café-Varieté

Täglich nachm. 4 Uhr, abends 8 Uhr **Familien-Vorstellg.**

Wochentags Eintritt frei. h270

---

j81

12 Personen verschwinden

durch **Kassner**

den großen Magier

im Salamander

Anfang 8 Uhr. Kasse ab 5 Uhr. Tel. 212.

„Mirker Flora„

Samstag den 16. Oktober:

16. Stiftungs-Fest

des Vereins der Vogelliebhaber, Elberfeld.

Ball! Sonntag 17. Oktbr.: **Ball!**

Café Holländer

Freitag 15. Oktober 1926:

Moderner Abend

der Künstler-Kapelle

Gustav Ende.

Holländer's Dielen

Allabendlich ab 8 Uhr:

Russisch.-Ukrainisches Balalaika

-Orchester „Rubo"

Original Jazzband

Kosakentanz u. Gesangseinlagen

Sekt und Wein glasweise.

1827

Theater-Restaurant

Wilhelm Müller, Elberfeld, Bleichstr. 20, gegb. d. Stadttheater. Fernr. 1274

Altbekanntes Bier- u. Weinhaus

Mittagstisch von 1.20 Mk. an. Abend Spezial-Platte

Samstag Hasenpfeffer 1.50 Mk.

Ratskeller Ronsdorf

Bes.: Heinr. Wallrat.

Jed. Sonntag ab 4 Uhr **Künstler-Konzert.**

In Speisen und Getränke. Ausschank von Bremse-Bräu und Orig. Münchner 1480



Verein ehem. 53er

Elberfeld 8519

Sonnabend den 16. Oktober, abends 8 Uhr, im großen Saale des **Evgl. Vereinshauses,** Elberfeld, Kasinostraße:

21. Stiftungsfest!

Modernes Theater Barmen.

Ab heute Freitag:

Der ganz hervorragende **deutsche Großfilm** der „Phöbus"-Film-A.-G., Berlin:

Schiff in Not

Ein spannendes Erlebnis in 6 Akten.

Hauptdarsteller:

Grete Reinwald

Hans Adalbert Schlettow, Jenny Jugo, Harry Hardt.

Die Aufnahmen dieses Films fanden an der herrlichen Ostsee statt.

Wunderbare Landschaftsbild.

◆◆

Unser zweiter Schlager:

Ein Spiegelbild aus heutiger Zeit

Kompromittiert

Die Geschichte einer Ehe in 6 Akten.

Im heutigen Bei-Programm:

Regen bringt Segen!

Phöbus-Groteske in 2 Akten.

Trianon-Wochenschau

Das Neueste der Woche!

Das norwegische Hochgebirge. 1138

Herrliche Naturaufnahme.

Abendvorstellung 7.45 Uhr.

Gasthof zur Post, Gruiten

Robert Forsthoff 1481

Jeden Sonntag ab 5 Uhr: **TANZ!**

Eintritt 0.50 Mk. Tanzen frei

Jazzband-Musik.

Restaurant-Hotel

Remscheider Talsperre

1410

Nach vollst. Umbau behagl. Gaststätte des Berg. Landes. Diners – Soupers in versch. Preisig. Eigene Konditorei, billige Weine, versch. Biere. Zimmer mit fließ. Wasser. Pension – Gesellschaftszimmer.

Jeden Mittwoch – Großes Konzert. –

Fernruf 99. Rud. Engels.

Garantiert reiner

Weinbrand .....das Liter Mark **3.20**

Kornbranntwein das Liter Mk. **2.70**

Aber nur von 5 Liter an aufwärts. Gefäße leihweise. 1852 8

C. Radesch, Elberfeld, Steinstraße 22,

Nähe Brettestr. Spirituosen-Großhandlg.

Die Riesenleistung des Herzens

Ein normales menschliches Herz wiegt ungefähr 350 g. Es pumpt mit durchschnittlich 70 Schlägen in der Minute jedesmal 180–200 ccm Blut durch die Aderkanäle des Körpers. Fast 14 000 ccm Blut werden vom Herzen bewältigt oder das Vierzigfache seines Eigengewichts in der Minute. Das Durchschnittsherz beim Manne hat die Größe eines geballten Faust. In der Stunde pumpt es 840 Kilo Blut durch das Adersystem des menschlichen Körpers 1 Meter hoch oder hebt einen 60 Kilo schweren jungen Mann 13 Meter hoch; in 8stündiger Arbeitszeit denselben Mann 100 Meter hoch oder bis auf die äußerste Turmspitze einer großen Kirche.

Und in vierundzwanzig Stunden, im Jahre – während des Lebens?

Bei Berücksichtigung dieser Tatsachen wird einem klar, welche Riesenleistung, trotz seiner Kleinheit, dieser Muskel jahrein, jahraus unermüdlich verrichtet. Nun wird es auch verständlich, daß dieses Herz geschützt werden muß vor schädlichen oder nachteiligen Einflüssen.

Zu den schädlichen Einflüssen gehört das Coffein, das die Leistungen des Herzens beeinträchtigt.

Wer daher Wert auf die richtige Funktion seines Herzens legt, wählt

Kaffee Hag

den unschädlichen, echten Bohnenkaffee

RADIO-

Rundfunk, Kipdorf 95

Fachgeschäft I. Ranges, liefert alles zum

Radio-Empfang

in neuester und bester Ausführung. 10708

— Mäßige Preise. —

PELZ-Besätze Felle

liefert als Spezialität sehr preiswert:

R. Grothe Pelzwaren-Fabrikation Elb., Bleicherstr. 3

Bluttr. Hasen

Hasenrücken — Hasenkeulen Hasenpfeffer vom Ganzen

Ia Geflügel — Rehrücken

Heinr. Brüssermann,

Tel. 401, Elberfeld, Kipdorf 17

Eröffnung unserer Fischbratküche!!

Auf dem von uns käuflich erworbenen Grundstück, Am Wall 4, war es uns möglich, eine der anderwärts bereits mit bestem Erfolg eingeführten Fischbratküchen zu eröffnen. Ab heute liefern wir jederzeit heiß aus der Pfanne:

Bratschellfisch, ohne Kopf ... Pfd. 0.55 Mk.

Fischfilet, ohne Haut u. Gräten „ 0.75 „

In dem besonders konstruierten Backherd wird durch gewaltige Hitze in erstaunlich kurzer Zeit der Fisch gar, es gehen keine Nährstoffe verloren, und der zubereitete Fisch kann auf größere Entfernungen transportiert werden, ohne zu erkalten. Bei größerem Bedarf für Anstalten und Wirte stellen wir leihweise Vorrichtungen zur Verfügung, welche auf mehrere Stunden die Portionen warm halten.

Für wenig Geld liefern wir ein schmackhaftes, billiges Fischgericht, und die Hausfrau spart Zeit, Geld und Aerger über den oft lästig empfundenen Geruch bei der Zubereitung von Bratfisch.

Da ein Umbau des Gebäudes Am Wall 4 erst kommenden Sommer erfolgen kann, findet der Verkauf vorläufig nur in unseren bisherigen Verkaufsstellen statt.

Elberfelder Fischhallen

Elberfeld Am Neumarkt 28, Kipdorf 5. **Barmen** Berlinerstraße 60. 538

Inflationsgeschädigte aller Art

Banknotenbesitzer, Rentner, Sparer, Hypothekarier usw. hört den neuesten Aufklärungs-Vortrag:

Unser Sieg über die Reichsbank

trotz Reichsgerichtsurteil!

Die Reichsbank muß zahlen

Dadurch kann alles übrige aufgewertet werden.

Redner: Der persönliche Rächer gegen die Reichsbank

Rechtsanwalt O. Winter, Leipzig

Dienstag den 18. Oktober 1926
im Saale der Stadthalle Elberfeld.

Einlaß 7 Uhr. Eintritt 50 Pfg. Anfang 8 Uhr.

Die Einberufer:
v1294 Agentsch.-Dortmund. Winter-Leipzig.

Geschäfts-Empfehlung!

Möchte hiermit meinen Freunden und Bekannten zur Kenntnisnahme bringen, daß ich von Samstag den 16. Oktober an die

Wirtschaft Elberfeld, Berlinerstraße 40

vorm. Herr Karl Stöcker, übernehme. — Halte mich in gt. Biere und Weine, kalte und warme Küche bestens empfohlen.

Hochachtend:
Paul vom Dorp.

Wirtschafts-Uebernahme!

Meinen werten Freunden, Nachbarn und Bekannten zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich morgen, **Samstag den 16. ds. Mts.**, das Lokal der

Frau Wm. Ed. Schumacher,
Elberfeld, Grifflenbergerstr. 29,

übernehme. Für gute Speisen und Getränke ist bestens Sorge getragen. — Gleichzeitig bringe ich die im Lokale befindliche **Kegelbahn** in empfehlende Erinnerung.

Um regen Zuspruch bittet
Victor Müller.

Alhambra

BARMEN (Schützenhaus) - Telephon 1892 - **Alleemarkt 7/9**

Heute Freitag! Der größte u. letzte Film des so früh verstorbenen beliebten Künstlers

Rudolph Valentino

„Der schönste Mann der Welt", wie er in seinem geradezu sensationellen Filmwerk:



DER ADLER

(Kaiserin Katharina und ihr Garde-Kosak)

genannt wird. — Das Liebesschicksal eines jungen Abenteurers in 7 Akten. — In seiner dreifachen Rolle zeigt Valentino sein fabelhaftes Kunstvermögen: Kosak, Bandit und schwärmender Hauslehrer. — Die weibliche Rolle vertritt Fräulein **VILMA BANKY**, die entzückendste Filmdiva.

— Vorführungszeiten: **3, 6 und 9 Uhr.** —

Hierzu der Sensationsfilm

Der Flug ums Leben

Großes Drama in 6 Akten.

Schnucki auf der Brautschau

Tier-Komödie in 2 Akten.

Der Fußballsport-Sportfilm, hochinteressant und **Trienen-Woche!** b-b

---

Sprechapparate

zu konkurrenzlos billigen Preisen. Riesige Auswahl. Ständiger Lagerbestand von über **100 Apparaten**

Tischapparate von **24.—** Mk. an
Schrankapparate i. Eiche, Resonanztricht. und Doppelfederwerk **nur Mk. 95.—**
Schallplatten in allen Marken, große Auswahl. Ferner alle anderen Musikinstrumente u. Musikalien.

Musikhaus Otto Schweitzer

Berlinerstr. 17 Barmen-R. Hochstraßenstr. 170-172
Bitte genau auf Straße u. Hausnummer zu achten.



UFA-PALAST Barmen

HEUTE

beginnen wir mit der großen

Lustspielwoche!

2 Filme mit einer

fabelhaften Besetzung

Ossi Oswalda
Georg Alexander

in dem famosen Lustspielschlager:

Die Kleine vom Varieté

Was die beiden **beliebten deutschen Filmstars** in diesem an Episoden humorvollster Art reichen Lustspiel leisten, läßt jeden im wahren Sinne des Wortes

Tränen lachen

Unser 2. Lustspiel:

Die Boxerbraut

Eine amüsante prickelnde Geschichte aus dem modernen Sportleben. Die Hauptrollen spielt das durch seine Glanzleistungen im **„Walzertraum"** beliebt gewordene Künstlerpaar:

Xenia Desni
Willi Fritsch

Ferner:

Wald-Wirtschaft in den Karpathen

Ein Film der Kulturabteilung der Ufa.

Die beliebte Ufa-Woche

u. a.: **Bilder d. Generalobersten von Seeckt, Vernehmung des Juwelenräubers Spruch.**

:0b

Zeitungs-Makulatur

stets abzugeben — Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 50.

Trotz unserer billigen Preise

gewähren wir bis auf weiteres auf sämtliche

Schuhwaren

einen **Extra-Rabatt** von

20%

Es gelangen nur unsere bekannt guten und soliden Qualitäten zum Verkauf.

Einige Beispiele:

Herren-Stiefel / Herren-Halbschuhe 14.50, 10.50, **9.75**
Damen-Lack-Spangen in moderner Ausführung 10.50, 9.50, **8.50**
Damen-R.-Chevreaux Spangen- und Schnürschuhe 9.50, 8.50, **6.50**

Auf diese Preise noch **20 %** Extra-Rabatt.

Versäumen Sie diese äußerst günstige Kaufgelegenheit nicht.

Schuhhaus

Ferida

Elberfeld, W.-Rathenaustr. 36 (Kaiserhaus)

Film-Palast Westfalia Barmen Großbarmen

Der Seekadett

EIN SCHICKSAL AUS DER DEUTSCHEN MARINE



Hauptdarsteller:
Eva Speyer
Walt. Slezak
Carl Auen
Colette Brettel
Sofie Pagay
u. a. m.

DER SEEKADETT

Ein Schicksal aus der deutschen Marine in 8 Akten. — Die Marinebilder und Szenen aus der Schlacht am Skagerrak sind unter Verwendung authentischen Materials, nach Anordnung des Korvettenkapitäns Günther Plüschow, des bekannten „Fliegers von Tsingtau" und Admirals v. Scheer rekonstruiert.

Der Rekord

Ein vollkommen neuer Typ des Sensationsfilms Sport in höchster Vollendung.

Auf so vielseitige Anfragen hin gelangen als **Extra-Einlage Wochentags von 3—5 Uhr** und **Sonntag vormittags 11 Uhr, auch für Jugendliche,**

Die elf Schill'schen Offiziere

das Heldenlied der Deutschen, nochmals zur Vorführung.

VARIETÉ: Mlle. Deniso Die bildschöne Creolin i Gymnastikakt Der Flug von dem Theater über die Köpfe d. Publikums

Deulig-Woche No. 42. Die neuesten Ereignisse im Bild.

Sonntag vorm. 11 Uhr: „Der Seekadett", „Die elf Schill'schen Offiziere"
Kleine Preise 0.60 0.80 1.00

BARMEN **Film-Palast Westfalia** Großbarmen

Volkstümliche **Morgen-Vorstellung** im **MODERNEN-THEATER** ELBERFELD

Sonntag vormittag 11 Uhr:
(Kassenöffnung 10¼ Uhr)

Der Seekadett

Ein Schicksal aus der jetzigen deutschen Marine.
In den Hauptrollen:
Walter Slezak und Gerd Briese.

Die Marinebilder und die Szenen aus der Schlacht am Skagerrak wurden unter Leitung des **Korvettenkapitäns Günther Plüschow der „Flieger von Tsingtau"** unter Verwendg. authentischen Materials zusammengestellt.

Im Rahmen lebensechter Schilderungen des gegenwärtigen Marinelebens, von wuchtigen Aufnahmen einer Sturmnacht und von Erinnerungsbildern an die Skagerrakschlacht spielt sich das ergreifende Geschick eines braven, blauen Jungen ab: ein Hohenlied auf Treue und Pflichterfüllung.

Orchester-Musik.

Vorher: I. **Wochenschau.**
II. In unserer Lehrfilm-Reihe: **Erlauschtes aus dem Liebesleben der Insekten.**

Kleine Preise: 0.50, 1.00, 1.50.
Jugendliche haben Zutritt!
j161

Pelze

Günstiges Angebot!

Besatz-Felle aller Art ..von **1.00** an
Amerik. Opposeum-Felle , **2.50** an
Amerik. Opposeum-Pelze , **20.00** an
Echte Wölfe ..... , **35.00** an
Seal elektr. Jacken **110.00**

Umarbeitung von Jacken, Mänteln u. Pelzen äußerst gewissenhaft u. billig.

Kürschnerei Barmen, Steinweg 11, I. Etg.

Reiner Weinbrand

(Scharre Hausmarke)
½-Fl. 2.75 Mk. ½-Fl. 1.65 Mk.

Bads-Weinbrand
½-Fl. 3.00 Mk. ½-Fl. 1.75 Mk.
Weinbrand-Verschnitt ½-Fl. 2.50 M.
Flaschen werden nicht berechnet.
Bei Bezug v. 10 Fl. auch sortiert, 10 % Rabatt!!

Otto Scharre Nachfg.,
Barmen, Werthstr. 57a.

Anzüge

a455

f. Sport, Straße u. Abend, Herren-Loden-Joppen, Herbst- u. Wintermäntel, Windjacken, Damen-Mäntel u. Schuhe z. Ueberziehen liefern wir **5 Tage zur Probe** ohne jede Kaufverpflichtung! Rücksendung recht bei Nichtgefallen um Güte und Preiswürdigkeit prüfen zu können, b. sogen. Anzahlung von **2.—** gegen bequeme Wochenzahlungen von nur 2.— an. Illustrierter Prospekt mit Preisliste gratis und franko.

Walter M. Gertz, Berlin S 42, Postfach 158 b

Es gibt für Sie nur ein Einkaufshaus,

dies ist

Hamm

Wall 34,

nur Qualitäts-ware

in

Herren-, Damen- und Kinder-Konfektion.



Sie finden in unseren Anzeigen nur

Tatsachen.

Herren-Anzüge, nur das Beste vom Besten, Mk. 95, 88, 85, 78, 72, 68, 58, 50 **45**

Herren-Anzüge für den täglichen Gebrauch 45, 39, 36, 33, 29, 27, 24, **19.75**

Herren Winter-Mäntel, nur neue Macharten, 95, 85, 72, 65, 58, 45, **36**

Herren-Winter-Mäntel für den täglichen Bedarf 38, 36, 33, 29, 24, 19, **15**

Herren-, Burschen- und Knaben-Hosen Mk. 12, 9, 7, 6, 5, **3.90**

Damen-Mäntel, nur Neuheit., Velour de laine, Mk. 75, 65, 55, 48, 42, 39, 33, **29.75**

Damen-Mäntel, Ottoman, z. T. gefüttert, Mk. 54, 48, 45, 39, 29.75, **24.75**

Damenmäntel Plüsch u. Moutine **19.75** u. **15.75**

Kostüm-Neuheiten in Samt, Tuch u. and. Wollstoff, 75, 50, 45, 38, 33, 29, 27, 24, 19, 15 **12**

Pullover und Strick-Jacken Mk. 7.50, 19.75, 15.75, 12.75, 9.7.. **8.90**

Kindermäntel von **4.90** an
Kind.-Pullover v. **3.50** an

Berufskleidung zu den denkbar billigsten Preisen.
Besuchen Sie uns in Ihrem eigenen Interesse. b171

Friedrich Hamm & Co., Elbf., Wall 34

Achtung! **Achtung!**



Billiger Fleisch-Verkauf

Verkaufe **jeden Samstag** auf dem

Königsplatz

la Mastfleisch sowie sämtliche **Wurstsorten, Rauchfleisch** und **prima Schwartenmagen,** in nur erstklassiger Qualität, bei **reeller** Bedienung.

Dasselbe find. Sie auch in meinem Geschäft Wilhelmstr. **22.**

Roßschlacht. Wwe. Richard Wieden
Inhaber:
Kuno Schmitz, Elberfeld
Wilhelmstraße 22. b3521 **Telephon 4078**

...eber Kohlenöfen für Zimmerheizung.

Vom
Dipl.-Ingenieur Erich Auerbach.

...o die Minna nur wieder steckt, — der Ofen ...sgegangen, — und ich muß frieren!" — — ...angstvollen Hilferufe unserer in solchem ...oft hilflosen Hausfrauen sind trotz unserer ...ntwickelten Technik bedauerlicherweise immer ...leidlich häufig. — „Ja, der Ofen hat seine ...en, den muß man kennen, damit er einem ...z gehorcht", wird mancher sagen. Und da ...wir eigentlich schon mitten drin in dem ...lem, das eigentlich keines mehr ist, wenn ...sich nachstehende Fragen vorgelegt und be...ortet hat: Welche Ofenarten gibt es, und ...für Eigenschaften besitzen sie, und weiter — ...er Ofen paßt für meinen Sonderfall? Nicht ...er wichtig ist, daß man sich darüber klar wird, ...für Kohlen die jeweils geeigneten sind.

...s gibt in der Hauptsache zwei Systeme. ...ist zuerst der sogenannte trische Ofen, ...em der gesamte auf den Rost aufgefüllte In...im Schacht nach und nach in Glut gerät ...verbrennt. Hier kann jede Art Brenn...erial verfeuert werden. Eine Regelung ist ...durch Zugverschlußschieber in beschränktem ...möglich. In weiterem Sinne gehört dazu ...der Kachelofen. Der ist gewöhnlich, be...rs in seiner engeren Heimat, z. B. in Sach...und Brandenburg, bis an die Zimmerdecke ...eführt, weil infolge der geringeren Wärme...ähigkeit der Kacheln — dreimal schlechter ...isen — die Oberfläche recht groß sein muß. ...Zuschrauben der Türen kann man den Ab...sehr verlangsamen, die Hitze hält er dann ...es ist aber ein eigentlicher Dauerbrand nur ...Kunststücke möglich, indem man abends für ...ame Glut sorgt und am nächsten Morgen ...tig ein Brikett am anderen entzündet.

...r andere, in Westdeutschland beliebteste Typ ...r Anthrazitofen, bei dem viel wirt...licher nur in dem eigens dafür bestimmten ...brost" die Kohle verbrennt; die über dem ...befindliche Brennstoffschüttung fällt als Re...langsam nach. Er kann im Herbst angezün...nd bei ein- bis zweimaligem täglichen Auf... ohne besondere Wartung im Frühjahr ...r außer Betrieb gesetzt werden. Der Korb...t am besten drehbar ausgebildet, so daß man ...edienung leicht zu jeder Stelle des Feuers ...en kann. Man tut hier gut, nicht billige ...rkohle, sondern bessere (Anthrazit) zu ver...en, die bedeutend größere Heizkraft hat, ge...der oft erprobten Erfahrung, daß das ...ste in der Anschaffung das Billigste im Be... wird.

...s müssen wir nun berücksichtigen, wenn wir einem Ofen mehrere Zimmer ...hzeitig heizen wollen?

...n freistehender Ofen gibt die Wärme durch ...vier Wände an die Umgebungsluft ab. Um ...t auszunutzen, soll er stets mindestens zwei ...reit von der Wand abstehen. Auch sollen ...sonderen Zugrohre, die man zur Verlänge...des Warmluftweges um den Anthrazitofen ...und mittels deren sein Abbrand sehr wirk...gu...liert werden kann, noch Luft zwischen sich und der Ofenwand lassen. Doch die Ausnutzung der „strahlenden Wärme" genügt in unserem Falle noch nicht. Es kommt darauf an, eine Luftbewegung zu schaffen, die möglichst oft in der Stunde ihren Kreislauf durch das ganze Zimmer macht. Er geht dann bei geöffneten Türen auch in die Nachbarräume und sorgt so für durchgehends gleichmäßige Wärme an allen Stellen.

Das Ziel wird durch Ummantelung erreicht, wie wir sie vielfach bei Kaminen finden. Ein solcher Mantel muß vor allem gegenüber eine der vier Ofenwände je eine recht große Oeffnung unten und oben besitzen, so daß ein kalter Luftstrom genügenden Querschnitts von unten angesaugt und, als kompakte Masse erwärmt, oben wieder austreten kann. Solche Kamine für „umwälzende Wärme" mit dem oben beschriebenen amerikanischen (wieder der Tanz ums Ausland) Einsatz für Anthrazitfeuerung, dürften überhaupt ganz allgemein die vollkommenste Lösung einer Raumheizung mittels Kohle darstellen.

Sport-Rundschau.

Der Wurfsport.

Von Karl Meitner-Heckert.

Seitdem man erkannt hat, daß es sportlich nicht genügt, wenn der Fußballspieler oder der Schwimmer, der Hockeyspieler oder Schiläufer nur in seinem Spezialzweige trainiert und ausgebildet ist, sondern sich bewußt wurde, daß die Leistungsfähigkeit auf allen Gebiten des Sportes von der allgemeinen Leistungsfähigkeit des Körpers des Sporttreibenden abhängt, gelten auch die leichtathletischen Wurfübungen wieder als Schule, in der Muskeln und Sehnen des Körpers ebenso trainiert werden wie Lunge und Herz. Systematische Wurfübungen lassen Sportleistungen erzielen, an die die früher vorbildlichen Wurfleistungen der altgriechischen Athleten nicht heranreichen.

Man erkennt z. B. beim Betrachten der berühmten klassischen Statue des „Diskuswerfers", diesem „ewigen Vorbild männlicher Schönheit", daß dieser Athlet den Diskus, den er in der Hand schwingt, kaum 26 bis 28 Meter weit werfen könnte. Wir haben aber unter den modernen Leichtathleten eine ganze Reihe, die Diskus über 41 Meter werfen. Die Kugel wird heute von Leichtathleten oft über 13 Meter gestoßen, wobei zu bemerken ist, daß Amerika mit Kugelwurfweite von ca. 14,50 Meter den Rekord hält. Die Unbeständigkeit, die unsere Kugel- und Diskuswerfer zeigen, läßt sich nach Fachurteil darauf zurückführen, daß zuviel „mit der Armkraft" gearbeitet wird. Sportlich richtiges Kugelstoßen beginnt aber in den Fußgelenken und endet in den Fingerspitzen. Vier Zeiten sind beim Kugelwurf zu beachten: Strecken des gebeugten Beines und Aufrichten des Körpers in der Hüfte; Vorschieben der Stoßschulter, Zurückschlagen des anderen Armes; Strecken des Stoßarmes mit Auswärtsdrehen der Hand und Oberwurf; Wechselschritt. Bei Wurfübungen mit Diskus, Speer, Schleuderball ist die Reihenfolge dieselbe. Besonders wichtig ist es bei allen Wurfübungen, dem Körper nicht auf einmal zuviel aufzubürden, da sonst die harmonische Ausbildung gefährdet wird. Wie beim Kugelstoßen, Hammerwerfen und Diskusschleudern kommt es beim Speerwurf nicht nur auf Muskelkraft, sondern auf ausgebildete Technik und gründliches Studium des Sportgerätes an. Genau geregelter Anlauf ist eine Grundbedingung. Der Speer muß genau in der Wurfrichtung liegen, damit durch „Schleudern" die Wurfweite nicht beeinträchtigt wird. Speerwerfen wurde für Kriegszwecke schon in Urzeiten geübt. Im friedlichen Wettkampfe spielte es im Altertum eine bevorzugte Rolle; Speerwerfen gehörte zum klassischen griechischen Fünfkampf (Pentathlon).

Die Entwicklung der Feuerwaffen hemmte die Handhabung des Speeres als Sportgerät, bis man bei der modernen Wiederbelebung der Olympischen Spiele (1906) die leichtathletischen Wurfübungen „offiziell" machte. Die Höchstleistungstabelle verzeichnete lange den Olympioniken Lemming (Schweden) als den besten Speerwerfer. Lemming siegte bei den Olympischen Spielen in Athen (1906), in London (1908) und in Stockholm (1912). Der Stockholmer Rekord zählt 60,49 Meter Wurfweite. Lemmings Nachfolger, der Finne Myrrhae, Olympionike auf der letzten Pariser Olympiade (1924) — er warf den Speer 62,69 Meter weit! — mußte seinen Weltrekordwurf im Speerwerfen (1919: 66,10 Meter) an den Schweden Lindström abtreten, der den Weltrekord im Speerwurf derzeit mit 66,64 Meter hält. Der deutsche Rekord im Speerwerfen — Buchmeister-Karlsruhe — steht seit 1921 auf 62,14 Meter.

Für das Hammerwerfen — die Länge des Hammers mit Draht und Griff ist auf 1,25 Meter Länge festgesetzt —, gilt als sporttechnische Vorschrift, daß diese Wurfübung als internationale Uebung aus dem Kreise von 2,13 Meter Durchmesser zu erfolgen hat. Der Hammer liegt dabei außerhalb des Kreises. Zur Einleitung der Drehung schwingt der Werfer den Hammer mehrere Male über den Kopf, führt im Wechselschritt die notwendige Körperdrehung durch, der Hammer, von der Schwungkraft von unten nach oben zur Schulterhöhe gezogen, wird dann im richtigen Moment abgeworfen. Ball- und Gewichtswerfen sind sogenannte freie Uebungen: die Technik bei diesen Wurfarten ist dieselbe wie beim Hammerwerfen.

Marcel Breton tödlich verunglückt.

Marcel Breton, der bekannte französische Automobilist und Inhaber mehrerer Weltrekorde, verunglückte auf der Bahn von Montlhéry bei neuen Rekordversuchen tödlich. Er verlor infolge Reifenschadens die Gewalt über seinen Wagen, der über die Kurve hinausgeschleudert wurde und die Balustrade in einer Breite von 15 Meter eindrückte. Der Wagen wurde zertrümmert. Breton, der ein Alter von 30 Jahren erreichte, konnte nur als Leiche geborgen werden.



Frau Milliat,
Führerin der internationalen Frauenrechtlerinnen, wurde zur Präsidentin des Internationalen Bundes des Frauensports gewählt.

Die Entscheidung im Essener Schachturnier.

Schramm-Düsseldorf erneut geschlagen.

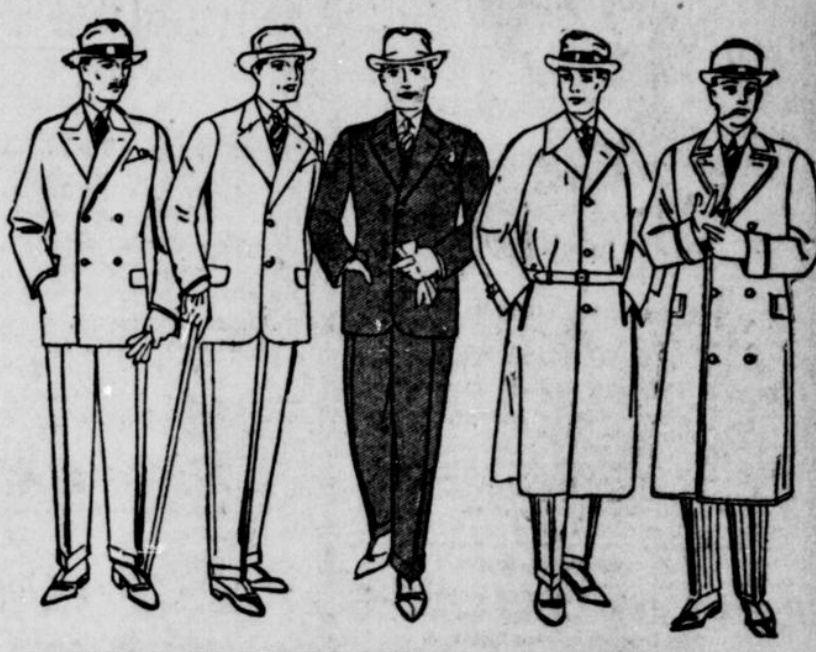
GA. Essen, 14. Okt. (Eig. Drahtb.) Heute in den späten Abendstunden siegte nach über achtstündigem Kampf Fellenberg (Essen) über Schramm (Düsseldorf). Der Düsseldorfer hatte zunächst mehr am Spiel, gewann einen Bauern, setzte aber später schwach fort, verschmähte zum Ueberfluß noch in Verkennung der Lage das Remis und erlag einem matten Angriff seines zäher spielenden Gegners. Nun ist Lahm nicht mehr einzuholen, so daß er Verbandsmeister wird. Engels (Düsseldorf) dürfte im Jubiläumsturnier Sieger werden. Er schlug Alsen, der eine minderwertige Variante des Damengambits gewählt hatte.

Sportfreunde Schwarz-Weiß e. V. Barmen
Sonntag den 17. Oktober nachmittags 3 Uhr,
Sportplatz im Nordpark:
Meisterschafts-Spiel
Eller 04/Schwarz-Weiß
Düsseldorf 2264 Barmen

Zu Kassa-Preisen auf Teilzahlung–
¼ Anzahlung und 3 Monatsraten.



Der Weg lohnt sich
auch wenn Sie weit wohnen.
Unsere Waren sind gediegen.
Unsere Preise sind billig.
Unsere Auswahl ist groß,
Unsere Bedienung
ist aufmerksam.
Ein Versuch macht Sie
zum treuen Kunden!



...kko-Anzüge haltbare Stoffe, in mod. Musterung, 68.-,53.-,48.-, 36.–
...kko-Anzüge prima Stoffe, gedieg. Qualität., 97.-, 89.-, 82.-, 75.–
...ue Sakko-Anzüge erprobte Qualitäten, in ...ganter Ausführung, 110.-, 97.-, 89.-, 77.-, 63.–
...ort-Anzüge vierteilig, mit kurzer u. langer Hose, in den ...esten Farben u. Formen, 110.-, 97.-. 82.-, 63.–

Herren-Ulster moderne Muster, in den neuesten Formen 71.—, 65 — 59.—, 53.— 48.—, 38.–
Herren-Ulster pr. Gabard.-u. Whipcord-stoffe, 110.-, 101.-, 97.-, 85.-, 82.–
Herren-Gabard.-Mäntel in Schlüpfer- u. 2-reihiger Form und Gurt .....82.—, 75.—, 63.—, 57.–
Gekaufte Waren werden nach einer Anzahlung ausgehändigt.

Blauer Kamm.-Anzug gute Verarbeitung, 95.00 Eigene Fabrikation
Gabard.-Anzug tadelloser Sitz, 68.50 Eigene Fabrikation
Dunkler Straßen-Anzug sol., tragfäh. Ware, 58.00 Eigene Fabrikation
Neuer Ueberg.-Mantel aus Gabardine, 68.00 Eigene Fabrikation
Neuer Gabard.-Mantel mit Ausetle, mit und ohne Gürtel, 78.00 Eigene Fabrikation

Eigene Fabrikation in Berlin
im Großen verschafft besondere Vorteile. — Sorgfältig auf Qualität geprüfte Stoffe liefern wir in bester Verarbeitung. — Die Ersparnis des Fabrikantennutzens ermöglicht billige Preise.

Alle Worte sind vergebens, wenn Sie nicht selbst zu uns kommen. Keine Schaufenster, aber sehr billige Preise!

Bergische Bekleidungs-Centrale Elberfeld,
Friedrichstraße 69, 1. Et.
(gegenüber dem Rathaus)

Samstag durchgehend geöffnet — Samstag durchgehend geöffnet

Möbelmarkt

Ladeneinrichtung
u. Gasheizofen bill. z. verk. Barm., Berlinerstr. 10a, lks. •

Schaukasten lg. 1.90, tief 55 cm. u. Lad.-Theke, 1.80 lg., bill. zu verk. Angeb. unt. E 5957 an Gesch. •

Eichen-Ausstellungsschrank
breit 3.90 m, hoch 2.10 m, unten Rollјalousien, oben Glasschiebetüren, preisw. zu verk. Näheres unter E 1372 an die Gesch. d. Bl. 18522

Speise-Zimmer
echt Eiche, innen Mahagoni, mod. Form, sol. Verarb. Büf. 180 cm br. Kredenz nur
Mark 425.00
Auf Wunsch Zahlgs.-Erleicht.
Bergisch. Möbel-Halle
Elbf., Island 22, gegenüb. Café Holländ.

Fast neues Eiche-**Speisezimmer** m. 180 cm Büfett f. d. ..., Elberf., Marienstr. 19, Ecke Schwanenstr. 16687

Möbel
Total-Ausverkauf
Noch einige ganz erstklassig gearb.
Herren- und Speisezimm.
Brausewune führend. Werkstätt. in Eiche, Nuß- und Kirschbaum in allerbester Tischlerarbeit.
Eichen-Schlafzimmer
Naturlasierte Küchen, hochap. Einzelmöb. Alles weit unter Preis.
[illegible]
Elberfeld, 183
Hofkamp 56.

[illegible] 4-Z.-Wohnung [illegible] E 5989 an Gesch.

Unerreicht!
Speisezimm.
echt Eiche mit 2 m br. Büfett, Kredenz, Ausziehtisch, einschließl. echt. Rindlederstühlen
Mk. 775.—
Adler,
Ausstellung vornehmer Wohnungs-Einrichtungen.
Elberf., Hofaue 51.

Gut erh. Küche
preiswert zu verk. — Hochbarth, Barmen, Bredderstr. 65, pt. +

Gelegenheitskauf!
Küchen
in prima Qual. u. schwerer Ausführung unter Preis. •
O. Bossen
Elberfeld
Kölnerstr. 75, 75a
Gesundheitstr. 4.

Eich. Schlafzimmer, Küchen
sehr b. Wendling, E., Friedrichstr. 2. •

Eichene Schlafzimmer
aparte Modelle, Qualitätsware, v. 550, 650 u. höher.
O. Bossen,
E., Kölnerstr. 75, 75a, Gesundheitstr. 4. •

Zu verk. 1 eiserne u. 1 Mahago.-Bettstelle mit Matratz., Tisch, Sigur mit Ständer, Wringmaschine. E., Ernststr. 44, 2. Etg. •

1½schl. engl. Bettst. m. Stahl-Matr. u. Kapok, 1 Nachttisch., 1 Vorratsschr., 1 Kinderstuhl, 1 Werkt. mit Schraubstock, 1 Sackkarre, 1 Glaswand u. Lattentcg. E., Elsasserstr. 17, p. b. 12abo

Möbel!

Im Monat Oktober finden Sie bei mir gewaltige Vorteile. Sie schädigen sich und Ihre Angehörigen, wenn Sie nicht vor Ihrem Entschluß das große

Möbelausstattungs-Haus
von
J. Brechtmann
Elberf., Hofkamp 46, 46a
besuchen. — Telephon 2577, 1610
Ausstellung in 4 Stockwerken. — Lief. frei.
b240

Zahlen beweisen

nur dann, wenn sie in Verbindung stehen mit **erstklassigen Qualitäten**. Unsere Riesenauswahl haben wir durch Großeinkauf noch erweitert.
Für jedes Stück volle Garantie.

Speisezimmer echt Eiche, innen Mahagoni, 180 cm brt., modern, komplett mit Dreisugtisch u. 4 Stühlen **525.-**

Herren-Zimmer echt Eiche, 180 cm breit, gediegene Ausführung kompl., m. r. Tisch 1 Sessel m. Leder u. 2 Stühlen m. Leder **575.-**

Schlafzimmer echt Eiche, 180 cm breit, sämtl. Flächen voll abgesperrt, innen Mahag. mit Marmor und Stühlen **625.-**

Küche schweres westfälisches Fabrikat, echt Karoline-Pine, komplett **350.-**

Größte Auswahl in sämtlich. Einzelmöbeln wie Kl.-Schränke, Bettstell., Sofas, Chaiselongues etc.

Bergische Möbel-Halle
ELBERFELD gegenüber
22 Island 22 BMH Café Holländer
132

Selt. Gelegenheit!

Neues, echt Eichen-Schlafzimmer, mit 180er Spiegelschrank, weißem Marmor und Matratzen .... kompl. 450 RMk.
dito sämtl. Flächen voll abgesp. 600 „
dito mit schwer. Kommodenschr. 700 „
Neue, echt Eich.-Speisezimmer, schwere Modelle, 160er Büfett, kompl. mit Tisch und Lederstühlen .... 450 RMk.
dito 180er Büfett ...... kompl. 550 „
dito 200er Büfett ...... kompl. 750 „
Neues, schweres, echt Eichen-Herrenzimmer, alles voll abgesperrt, Bücherschrank 160 cm breit, mit Tisch, Lederstühlen und Sessel .... kompl. 450 RMk.
dito Bücherschrank, 180 cm br. 600 „
dito Bücherschrank, 200 cm br. 800 „
dito Bücherschrank, 230 cm br. 1000 „

Möbel-Selbach, Barmen,
Kleine Flurstr. 12, direkt bei Tietz-Neubau.
Kein Laden! Keine Schaufenster!
Auf Wunsch Zahlungserleichterung.

Während des Umbaues
verkaufe ich
Möbel
wie
Schlafzimmer, Küchen
(herrliche Modelle) sowie
Einzel-Möbel
zu ganz billigen Preisen. Trotz meiner Billigkeit komme ich meiner Kundschaft in der Zahlungsweise weitgehend entgegen. Sie sichern sich große Vorteile, wenn Sie die günstige Gelegenheit jetzt wahrnehmen.
Während des Umbaues Eingang durch den Hausflur.
Möbel-Nüllig
Barmen, Höhnestr. 8.
Achten Sie bitte auf Hausnummer. 18531

Außergewöhnlich billiger
Möbelverkauf!

Besuchen Sie die Ausverkäufe, dann kommen Sie zu mir. Sie finden reichhaltiges Lager in Schlafzimmern u. Küchen bis zu den feinsten Modellen.
Kein Laden, nur Lagerverkauf
Einige Beispiele:
Schlafzimmer echt Eiche, mit 3türigem, 1.80 m br. Spiegelschrank mit w. Marmor .... 475.– Mk.
Küchen Büfett 1,60 m breit .. 265.– Mk.
Büfett 1,40 m breit .. 200.– Mk.
Büfett 2,00 m breit, komb. .. 295.– Mk.
Eßzimmer, Büf. 2 m br. u. Krd. 525.– „
Büfett 1,80 br. u. Kred. ... 375.– Mk.
(Besichtigung ohne Kaufzwang), feine Schaufenster. **Fr. Siebert**, Schreinermstr., Barm.-Wuppert., Bredderstr. 73, Telephon 7125. ₂₀b

2 gebr. Küchenschrk., Stl. Gasofen m. Schr. u. Kinderwagen bill. zu vk. Barmen, Märkischestr. 7, pt. +

Sehr gut erh., mah. **Büfett** mit weiß. Marmorplatte zu verk. B., Rödigerstr. 6a, II. +

Bettstellen
in Holz und Metall, Auflegematratzen, Oberbetten, Kissen 18531
zu billigsten Preisen bei kleiner An- und Abzahlung.
Möbel-Nüllig,
Barmen, Höhnestr. 8. Achten Sie auf Hausnumm.

1½schl. Bett billig. • E., Mittelstr. 12, III.

Billig! Billig!
4tl. Seegr.-Matr. 22, 4t. Seegr.-M. Drell 29, 4t. Woll-M., Drell 39, 4t. Woll-M. Ia Sat. 48, 4t. Kapok-Mtr., Ia, 85, Stahlmatratzen 15, Oberbett, Fedr., 18.50, Oberbett, Fedr., 25, Oberbett, ½ Daun., 35, Oberbett, ¾ Daun., 47, Kissen 4.90, 6.50, 7.50 u. höh. Bettbarchent, doppeltbr., 2.50, 3.20, 3.75 u. höh. Federn ½ Daunen u. Daun. 1.10, 1.90, 3.50, 4.50 u. höh. Metallbetten 22.50, 27, 32 u. höh. Nähen u. Umfüllen von Betten gratis. Neu's Kaufhaus, E., Friedrichstraße 32. 16838. Fernspr. 4084

Gebr. g. Federbetten halbd. zu vk. Elbf., Markgrafenst. 9, IV•

Möbel!
Teilzahlung!
Aeußerst günst. Gelegenheit, sich ein gemütlich. Heim zu schaffen. Schlafzim., Speisezimmer, Herrenzimmer, Küchen mit 50 Mk. Anzahl. Lieferung n. Uebereinkunft. Fr. Schulz, B., Allee 190. 12406

Eing. Möbel billig!
Büfettschränke,
naturlack., 135 Mk.,
Kleiderschränke
55, 75, 115 Mk.,
Ledertuchsofas
für nur 55 Mk., in nur gut. Qual. 51b
Fr. Siebert, Barm., Bredderstr. 73.
Kein Laden, nur Lager.

Sofas, Chaiselong.,
Ia Qualität, sofort lieferbar b. Anzahl. v. Mk. 10 u. [illegible] Ratenzahlung.
Möbelh. Haus Macht,
E., Neue Fuhrstr. 15.

Drei noch gute •
Sofas
bill. zu vk. Merten, Elbf., Luisenstr. 22.

Gut erh. Plüschsofa mit 2 pass. Sesseln 70 M, Mah.-Bücherschrank m. Glasdch. 90 M. Elellmann, Elbf., Bachstr. 7. •

Billiger
Möbel-Verkauf!
Vergleichen Sie bitte unsere Leistungsfähigkeit! Wir zu den billigsten Preisen liefern wir nur gute Qualitäten. — Einige Beispiele:
Küchen, bl., M. 275.-, 375.-, 400.- **170.-**
Schlafzimmer, 3-türiger Spiegelschrank, Mk. 400.-, 475.-, **325.-**
Schlafzimmer, eich., bl. oben Marmor .... Mk. **475.-**
Schlafzimmer, eich., mit oval. Spiegel, Marmor, Mk. **550.-**
Schlafzimm., eich., voll abgesperrt, i. Marm., Mk. 750.- 800.- **800.-**
Speisezimmer, eich., 180 cm. br. Büfett, Kredenz, Mk. **500.-**
Einzelmöbel.
Möbel-Höfer
Elberfeld, Walter-Rathenaustr. 20.
Zahlungserleichterung gestattet!

Erstklassiger gr. Eichenschrank, Sprechapparat,
16 Std. Möbel mit auserwählten Künstlerplatten, ein Ia Stunkspiel „Schal" mit Muff, f. neu, ebenso ein Ia Speisezimmer, eichen, extra schwer, Büfett ca. 2,60 m lang, aus Privathand billig zu verk. Angeb. u. B 2989 an Gesch. B., Neuerweg 57. +

Sofas,
neu u. gebr., billig. Klahn E., Hochstr. 48a

Gut erh. grün. Gasofen u. 2 Waschfässer zu verk. — Barmen, Bredderstr. 73, pt. +

Küchenherd und ein 4flamm. Gasofen zu verk. Elbf., Ravensbergerstraße 127. •

• 6 St. neue, zurückgef. Herde, 2 Kaminöfen, 1 gebr. Saalofen, verschied. kl. u. große neue Füll- u. Dauerbrandöfen, Waschkessel m. Feuerung, 100 Ltr., sehr preisw. W. Meister, Herdlag. E., Bachstr. 87

[illegible] Dauerbr., bill. • Elb., Oststr. 71, III.

Hübscher kleiner D.-Brenner zu verk. — E., Karlstr. 48, II.•

H. u. weiß. Gasheizofen 25. Mittelmann, B., Hubertusstr. 10. +

Große
Emaille-Badewanne
mit Kohlenbadeofen u. Kupferwasserkessel, gr. Küchenschrank, [illegible] Sofa u. andere Möbel bill. zu vk. U.-B., Allee 61. +

3 od. 4 schöne, große
Beleuchtungskörper
billig zu verkaufen. Café Ennepet, Barmen. +

Teilweise
50% Preis-ermäßigung!
Marengo-Paletot m. u. ohne Samtkragen 30, 35, 40, 45 u. höh. Ulster-Gabardine-Mäntel, wasserdichte Stoffmäntel u. Lod.-Mäntel 26, 30, 35, 40 u. höher, Anzüge, darunter die feinsten Kammgarn- u. Gabardine-Anzüge zu 18, 25, 30, 35 u. höh. Lodenjoppen mit u. oh. Futter, 9.50, 12, 15, 18 u. höh. Hosen in d. feinst. reinwoll. Kammgarnstr., auch eisenst. Arbeiterhosen in lg. u. Breeches, 3.90, 4.90, 5.90 u. höh.
C. Meyer, •
E., Friedrichstr. 17, in d. Nähe d. Kirche.

Kleider-markt

Neuwert. Frackanzug m. 2 Hosen, Größe 52—54, bill. zu vk. • Näh. Gesch. [297

3 H.-Paletots m. Figur 20, Gaslampe 5 Mk., R. 7 Uhr abd. + B., Rosenst. 22, I, 2×sch.

Getr. Ulster, Paletots,
wasserdicht, Gummimäntel v. 9 M an u. höher, Anzüge, darunt. die feinsten Maßsach., 15 u. höh.
C. Meyer, •
E., Friedrichstr. 17.

2 gut erh. Ueberzieh. u. Cutaway m. gestr. Hose f. kl. starke Figur bill. Weyerstall, E., Humboldtstr. 5, III.•

•W. getr. Jopp.-Anz., Maßarb., Gr. 48, 10. 1 Stief., f. neu, Gr. 42, b. Schneider, Zietbenst. 1
•Wen. getr. Ulster f. 16-17 J. priv. E. Lischkest. 6, I

Gelegenheitskauf!
Moderne Jackenkleider, Ia Qualität, spottbill. wegen Geschäftsaufgabe zu verkaufen. Barmen, Uferstraße 4, I. +

Verschied. gut erh.
Jackenkleider
billig zu verk. B., Zeughausstr. 2, I. +

Br. Jackenkleid, Gr. 44—46, für 10 Mk. zu vk. Barmen, Klingelhollstr. 138. +

Alaska-Fuchspelz u. einige Dam.-Kleidungsstücke bill. Barmen, Loberstr. 4, pt. •

Getragene
Herren-Anzüge
Neue und getragene
Ueberzieher u. Ulster
sowie alle andere Herrenkleidung von den billigsten bis zu den feinsten Maßsachen, nicht zu verwechseln mit billiger Ladenware.
Neue und gebrauchte
Taschenuhren
von 4.50 Mk. an.
Ständig Gelegenheitskäufe in
Brillantschmuck
Echt goldene Uhren
mit und ohne Sprungdeckel.
Armbanduhren
in Silber und Gold.
Echt gold. Trauringe
8-kar. von 4.50 Mk. an.
14-kar. von 7.00 Mk. an.
Prima Weckuhren
von 3.95 an, für Echtheit u. gut. Gang wird Garantie geleistet.
Ferner: **Musikinstrumente und Reisekoffer aller Art.**
Alles staunend billig nur im
Gelegenheitskaufhaus
Franz Kranefeld, Elberf.
Wilhelmstraße 13.
1 Minute vom Rathaus. 16784

Ehe

Sie kaufen, sehen Sie sich meine große Auswahl in eleganten und billigen
Pelzen u. Damenhüten
von 5.90 an. — Felle von 2.50 an. Aenderungen werd. schnell u. bill. angef.
Elfriede Fischer, Elberfeld, Kleeblatt 48. •

Eleg. Wäsche, Gardinen, Stores, Dekorationen
Uebergardinen, Erkergardinen, Wolkenstores, Betthimmel, jedes Maß, kaufen Sie besonders gut und preiswert
Friedrich Karl Lenz, Elberfeld
Erstes Wäsche- und Gardinen-Spezial-Geschäft, eigener feinster Anfertigung
Friedrichstrasse Hochstrasse 55
Ecke Albrechtstrasse vis-à-vis der Franzosen.

Wir zeigen

Ihnen neue Wege, die Sie in den Besitz einer gediegenen modernen, Ihrem Geschmack entsprechenden

Wohnungs-Einrichtung

setzen.

Sie brauchen Ihre Ersparnisse nicht anzugreifen, sondern Sie beginnen mit der Zahlung in Form einer doppelten Monatsrate.

Bedenken Sie, daß Sie 12-18 Monate Zeit haben, unsere Möbel

bester Qualitäts-Arbeit

zu bezahlen.

Nicht nur bedient werden Sie von uns, sondern auch fachmännisch beraten, in allem, was zum guten Einkauf und zur vorbildlich eingerichteten Wohnung gehört.

Unsere Garantien sichern uns Ihr Vertrauen.

Nachstehend einige Beispiele unserer Leistungsfähigkeit:

Abteilung I: Küchen.

Jede Küche besteht aus: 1 Büfett, 1 Anrichte, 1 Tisch, 2 Stühle.

1. **Küche „Else"** .... Kassapreis Mk. **220.–**
oder 10 Monatsraten à Mk 25.50.
2. **Küche „Helga"** .... Kassapreis Mk. **250.–**
oder 11 Monatsraten à Mk 25.–.
3. **Küche „Grete"** .... Kassapreis Mk. **325.–**
oder 12 Monatsraten à Mk. 30.–.
4. **Küche „Irma"** .... Kassapreis Mk. **360.–**
oder 10 Monatsraten à Mk. 40.–.
5. **Küche „Maria"** .... Kassapreis Mk. **425.–**
oder 12 Monatsraten à Mk. 39.–.
6. **Küche „Erna"** .... Kassapreis Mk. **435.–**
oder 12 Monatsraten à Mk. 40.–.
7. **Küche „Kunigunde"** .... Kassapreis Mk. **475.–**
oder 12 Monatsraten à Mk. 45.–.

Abteilung II: Schlafzimmer, echt Eiche.

Jedes Schlafzimmer besteht aus: 1 dreitür. Kleiderschrank mit Spiegel, 1 Waschkommode, 2 Betten, 2 Konsolen, 1 Garn. echt ital. Marmor, 2 Stühle, 1 Handtuchhalter.

a) **Schlafzimmer „Martha"** .... Kassapreis Mk. **550.–**
oder 10 Monatsraten à Mk, 62.–.
b) **Schlafzimmer „Hilde"** .... Kassapreis Mk. **850.–**
oder 16 Monatsraten à Mk. 60.–.
c) **Schlafzimmer „Gertrud"** .... Kassapreis Mk. **875.–**
oder 17 Monatsraten à Mk. 58.–.
d) **Schlafzimmer „Elisabeth"** .... Kassapreis Mk. **925.–**
oder 14 Monatsraten à Mk. 72.–.
e) **Schlafzimmer „Erika"** .... Kassapreis Mk. **950.–**
oder 14 Monatsraten à Mk. 75.–.
f) **Schlafzimmer „Hedwig"** .... Kassapreis Mk. **1150.–**
oder 12 Monatsraten à Mk. 105.–.

Abteilung III: Speisezimmer.

Jedes Speisezimmer besteht aus: 1 Büfett, 1 Kredenz, 1 Ausziehtisch, 4 Stühle mit Rindledersitz.

1. **Speisezimmer „Coblenz"** .... Kassapreis Mk. **550.–**
oder 12 Monatsraten à Mk. 50.–.
2. **Speisezimmer „Köln"** .... Kassapreis Mk. **600.–**
oder 12 Monatsraten à Mk. 55.–.
3. **Speisezimmer „Heidelberg"** .... Kassapreis Mk. **865.–**
oder 16 Monatsraten à Mk. 60.–.
4. **Speisezimmer „Bonn"** .... Kassapreis Mk. **895.–**
oder 14 Monatsraten à Mk. 70.–.
5. **Speisezimmer „Godesberg"** .... Kassapreis Mk. **925.–**
oder 12 Monatsraten à Mk. 85.–.

Abteilung IV: Herrenzimmer.

Jedes Herrenzimmer besteht aus: 1 Bücherschrank, 1 Schreibtisch, 1 runden Tisch, 1 Schreibsessel sowie 2 Stühlen mit Rindledersitz.

a) **Herrenzimmer „Münster"** .... Kassapreis Mk. **650.–**
oder 16 Monatsraten à Mk. 45.–.
b) **Herrenzimmer „Dortmund"** .... Kassapreis Mk. **815.–**
oder 14 Monatsraten à Mk. 91.–.
c) **Herrenzimmer „Kolberg"** .... Kassapreis Mk. **850.–**
oder 12 Monatsraten à Mk. 77.–.
102b

Besichtigen Sie unsere Schaufenster **Höhnestr. 28 — Gemarkerufer 27,** in denen sämtliche vorstehend aufgeführten Modelle **ausgestellt sind.**

Rolfsmeyer & Co GMBH
BARMEN HÖHNESTR. 28

Mantel

Velours reine Wolle, kleidsame Form mit Pelzkragen und Stulpen, ganz besonders preiswert	29.75
Velours reine Wolle, in allen Modefarben, mit reichem Pelzbesatz an Kragen, Stulpen und unten herum	39.75
Ottomane reine Wolle, in allen modernen Farben, neuartige Passons, auch in weiten Größen	39.00
Ottomane prima reinwollene Qualitäten, mit reichem Pelzwerk an Kragen u. Stulpen auch in den größten Nummern vorrätig	55.00
Velours reine Wolle, ganz auf reiner Seide mit Pelzkragen und Stulpen	78.00
Ottomane reine Wolle, fein gerippt, elegante Formen, mit reichem Pelzbesatz an Kragen, Stulpen u. unterem Abschluß, auf Damassé gefüttert	98.00
Modellmantel in feinster Verarbeitung, beste Ottomane-Qualitäten, ganz auf reiner Seide gefüttert mit wertvollen echten Pelzbesätzen	135.00
Velvetmantel moderne Farben und schicke Formen, ganz auf Damassé-Futter	59.00
Strickmantel die große Mode, in besonders schönen Farbzusammenstellungen, mit Wolipelz-Besatz an Kragen und Stulpen	29.00
Babymantel entzückend verarbeitet, mit reichem Krimmerbesatz an Kragen, Stulpen und Taschen	12.75
Kindermantel aus wolligen, warmen Stoffen, in allen Größen vorrätig, besonders preiswert . . . . . Gr. 60	6.50

R. Strauss

BARMEN MITTELSTRASSE REF. KIRCHSTRASSE



Seidiges Haar

Ist der Erfolg regelmäßiger Kopfwäsche mit dem unübertroffenen Schwarzkopf-Schaumpon. Versuchen Sie es selbst, verlangen Sie aber beim Einkauf ausdrücklich

Schaumpon
mit dem schwarzen Kopf

Am meisten begehrt, weil am längsten bewährt!



Wie allgemein bekannt weithin um Elberfeld
In Kipdorf 83 spart man eine Masse Geld!

beim Einkauf von Fellen aller Art wie Seal-Electric und Biberette von Mk. 1.50, Opossum von Mk. 3.80 an, Persianern, Mufflons, Libertin etc. für Kragen, Mäntel- u. Jackenbesatz, Wollplüsch- u. Velvetdecken, Seal-Plüschen (auch in Resten), Festons und Spitzen aller Art. 16785

Elberfelder Spitzenlager, Kipdorf 83



Ein Blick genügt

um Sie zu überzeugen, daß

Hesse-Handschuhe

in Qualität, Verarbeitung und Sitz gleich vortrefflich sind. Wer sie erwirbt, hat Freude daran.

Damen-Handschuhe	gestrickt, alle modernen Farben 2.50, 1.90,	1.45
Damen-Handschuhe	Trikot, farbig 2.90, 2.50,	1.90
Kinder-Handschuhe, Fäustel f. Kind.		
Herren-Handschuhe	gestrickt, besonders haltbar 4.25, 3.50,	2.90
Herren-Handschuhe	Trikot, farbig 3.75, 3.50,	2.90

Nappa-Lederhandschuhe
hochwertige, beliebte Qualität, in allen Größen, für Damen und Herren.

Waschleder-Handschuhe
praktisch, elegant, sehr haltbar.

Beachten Sie unser Spezialfenster!

Gebr. Hesse, Barmen
Mittelstraße 7.

107b

Es ist ja nicht gleich

welche Teppichmarke Sie kaufen. Sehen Sie sich, wenn Sie alles gesehen haben, die erlesenen Muster der führenden deutschen Fabriken bei mir an. Besonders die neuen farbenprächtigen mottenechten Teppiche müssen Sie sehen. Vorlage unverbindlich.

G. Heinz-v. Moock, Elberfeld

Spezial-Haus für Teppiche, Läuferstoffe, Gardinen und Dekorationen, Diwan-, Tisch- und Reise-Decken.

1106

Möbelhaus Bauch einfache wie vornehme Einrichtungen **enorm preiswert.** Ausstellung in 3 Stockwerken. BARME nur Neubruch

Ausverkauf

wegen Umzug

Auf alle regulären **15%** Rabatt!

Schuhwaren

Rest- und Einzel-Paare teilweise bis zu **50%** herabgesetzt!

Schuh-Lager, Elberfeld · **Grünstrasse 35**

Nur 1. Etage, direkt an der Herzogstr.

Mode- Strickwaren -Fabrik

die allerneuesten, besten, billigsten
die allergrößte Auswahl in:

Jacken, Pullover, Mäntel, Kostüme, Wollpelzbesatz usw.

Strickstoffe und Reste sparte Farben, neueste Muster spottbillig 1250

direkt an Private, auch nach Maß in jeder Größe
R. Hasenclever, Barmen

Heckinghauserst. 70
Nähe Schillerstr. u. Werthorbrücke. Tel. 6598.

Besonders preiswerte

Kleider-Stoffe

Schotten	moderne Muster, Meter 3.50, 2.45, 1.95, 1.65, 1.25.	95
Pulloverstoffe	reizende Neuheiten, Meter 2.40, 1.95, 1.65,	90
Popeline	reine Wolle, in allen modernen Farben, Meter 3.25, 2.90, 2.45.	1.95
Hauskleider-Stoffe	gute Qualitäten, Mtr. 1.65, 1.45, 1.10,	90
Waschsamt	la Qualität, in allen mod Farben, Mtr. 3.25, 2.95, 2.45.	2.25
Kleidersamt	la Lindener Qual., 70 u. 90 cm brt., Mtr. 9.75, 7.90, 6.75,	5.90
Mantelstoffe	130 und 140 cm breit, Meter 4.75, 3.50,	2.45
Hemdentuche	la Qualität, 10-Meter-Coupons 7.50, 6.50,	4.50

Ripse für Kleider und Mäntel
in allen modernen Farben besond. preiswert

Besondere Gelegenheit
Ein Posten **Flanell-Damen-Blusen**
Serie I **2.95**, Serie II **3.95**, Serie III **4.95**

Der billige Verkauf von
Trikotagen und Strumpfwaren
dauert fort

S. Marcks, Elberfeld,
Walter-Rathenaustraße 6.
b318



Unser Schulanzug

BLEYLE'S
Knaben-Anzüge
Sweater-Kleidung

Bleyle-Kleidung entspricht den Anforderungen der modernen Schul-Hygiene am vollkommensten; sie kleidet dabei flott und vornehm und ist bei größter Strapazierfähigkeit leicht instand zu halten. Jedes Stück trägt die Schutzmarke u. den Namen „Bleyle" eingenäht

Fritzsche
GRÖSSTES SPEZIALHAUS FÜR HERREN- U. KNABENBEKLEIDUNG
ELBERFELD · WALL 33

Beachten Sie unser Spezialfenster „Bleyle's-Kleidung" am Mäuerchen.

b82

Empfehle

Ia holl. Süßrahmbutter
(Roomboter)
mit und ohne Salz,
Pfund Mk. 2.–

Ich führe keine Kühlhaus- oder Schundware. Sie erhalten bei mir nur das Allerfeinste von täglichen frischen Eingängen. b176

Otto Risse,
Wall 39, Elberfeld, Tel. 440.



Es gibt immer noch kurzsichtige Damen

die ihren Sehfehler durch Tragen von Augengläsern zu offenbaren fürchten. Sie bedenken nicht, daß sie ihn durch das Nichttragen doch nicht verheimlichen können. Dazu nehmen sie noch viele gesundheitliche und wirtschaftliche Nachteile auf sich.

Solche Damen sollten Overhage's tausendfach bewährte Reform-Kneifer kennen lernen und sich überzeugen, daß heute das alte Vorurteil der eleganten Dame gegen das Tragen von Augengläsern nicht mehr zu Recht besteht. Gewissenhafte Sehprüfung kostenlos bei

Optiker Overhage
Elberfeld, Rathenaustraße 4.
b326

Psychologisches Institut!
geöffnet vorm. von 11–1 Uhr
nachmittags von 3–8 Uhr.
Beratung zur Berufswahl.
Frau Paula Osterrath ELBERFELD Laurentiusst. 33

Makulatur
abzugeben
B.-Rathenaustr. 50

Mk. 27.50
Anzug- oder Paletot-Anfertigung
Guter Stg. Gute Zutaten. Hölsbeck Elbf., Südstraße 35. Geöffnet 9–7 Uhr.

Elegante Damenhüte
in großer Auswahl zu den billigsten Preisen. Alte Samthüte werden wie neu umgearbeitet. Filzhüte werden wie neu umgepreßt für 2,60 Mark.
P. Schnabel, Hutmacher, Elberf., Aue 40, Ecke Obergrünewalderstraße. Samstag bis 7 Uhr geöffnet.

Damen-Hüte
in großer Auswahl und nur modernen Farben zu spottbilligen Preisen. Einzelverkauf an Private.
S. Samuel, Elberfeld
Hofaue 91, II. Etage
Kein Laden! Vorzeiger 10% Rabatt

---

in unser Lager wird auch Sie überzeugen, daß unsere elegante

Ein Blick



Herren- und Jünglings-Bekleidung

welche zum Teil in Berliner Werkstätten angefertigt wurde, jedermann zufrieden stellen muß. Wir erleichtern Ihnen den Einkauf, indem wir Ihnen die gekaufte Ware bei geleisteter Anzahlung sofort mitgeben, für den Restbetrag können Sie einen mehrmonatlichen

KREDIT

in Anspruch nehmen.

Bitte besuchen Sie uns!

Garderoben-Haus

Elberfeld, Altermarkt 10 I. Etage **MERKUR** **Elberfeld, Altermarkt 10** I. Etage

Rund um die Zeit.

Wohlzutun und mitzuteilen, ist heute nicht nur die Devise der offiziellen sozialen Fürsorge. Und wann wäre das Bibelwort, daß Geben seliger sei denn Nehmen, je bedeutungsvoller gewesen, als in dieser schweren Zeit . . .?!

Gewiß, wir werden überlaufen heute. Aber pocht nicht doch oft das bitterste Elend an unsere Türe, und sind wir im Grunde genommen zu innerst nicht froh, daß uns selbst das Wasser noch nicht so hoch am Kragen sitzt? Man kann nicht immer wissen, ob man dem Würdigen oder dem Unwürdigen gibt — manchmal hilft man einem, die Brücke über die schlimmste Verzweiflung zu finden, und um seinetwillen kann man schon einmal die unwilligen Gedanken besänftigen, wenn jemand vorspricht, dem die Lüge mit der Unverschämtheit im alkoholgetränkten Atem lebt.

Es muß die Linke nicht wissen, was die Rechte tut — nicht immer gleich schimpfen und erzählen, wie sehr man in Anspruch genommen und überlaufen wird.

Die Schnorrerei hat auch ihre galgenhumorvollen Seiten, ist ein regelrechter Beruf geworden heute. Wie aus folgendem ersichtlich: Ein Beruf, aus Zwang und Neigung heraus geboren und natürlich durch eine gewisse Begabung gefördert. Kam da kürzlich einer — ein junger Kaufmann, der vordem Köln abgegrast hatte, und lud sich zu Gast. Ich habe ihn, teils aus Gewohnheit, teils aus Interesse an der Sache, gleich interviewt. Zuerst die übliche Geschichte — ein paar Fragen aber, die durchblicken ließen, daß ich kein Grünborn auf dem Gebiete bin, veranlaßten ihn dann, „frisch von der Leber weg" zu erzählen. Also in Köln „kannte man ihn schon zu gut". Dort war also nichts mehr zu machen. Weshalb er nach hier kam. Er mietete sich ein Zimmer. Kostet 40 Mark im Monat. Nach dem Stadtplan teilt er sich sein Arbeitsfeld ein. Durchgehende Tätigkeit von morgens neun bis nachmittags fünf Uhr. Die „Arbeit" ist nicht leicht, wie er sagte, da man sich naturgemäß viel sagen lassen, auch manche Grobheit einstecken muß. Aber das bringt natürlich jeder Beruf so mit sich, nicht wahr?! Unterstützung kann er nicht beziehen — als „Wandervogel" war er nicht lange genug in der Stadt, in der er seine letzte Anstellung hatte, tätig gewesen.

„Und man muß doch leben", meinte er. Soweit waren wir — da kam ein „Kollege". Und jetzt wurde es interessant. Konkurrenzneid auch hier. Der lustige Sachse, der das Metier des Hans Sachs gelernt hat, war immerhin im Besitz eines Gewerbescheins und verkaufte Postkarten. Die beiden unterbielten sich, tauschten ihre „Erfahrungen" aus und ich hörte zu. Dann vereinbarten sie den weiteren Verlauf des „Feldzugs".

„Du links, Kollege, ich rechts. Damit wir uns nicht ins Gehege kommen!" Der Sachse, ein fideles Haus, war entschieden ehrlicher, faßte diese ganze Kiste nur als Uebergangsstadium auf. Hatte so seine Pläne und Absichten. Sein Zimmer kostet die Woche sieben Mark. Er hat schlechte Zeiten hinter sich, der Kollege war gegen ihn ein Kavalier. Auch mit seiner Zeit ging der Sachse recht geschäftsmäßig um. War gleich wieder auf dem Sprung, nachdem er seinen Teller ausgelöffelt hatte.

„Ich muß mir diese Woche noch e nei's Hemde un 'ne Hose verdienen", sagte er, „un Zeit is Geld!" Arbeit sei in seinem Handwerk zurzeit nicht zu haben, was ich davon hielte, wenn er mit zwei oder drei Kumpels als „Musikdirektor" über die Dörfer zöge für den Winter? Ob er denn irgendein Instrument spiele? Nee, eigentlich nu nich, aber so was ließe sich ja lernen. Aber schön singen könne er. „Nu, wissen Se, an mich is überhaupts e großer Sänger verlor'n gegan'. Mei Meester hat's schon gesagt!" Ich meinte, daß auch die Dörfler Ohren hätten, wenn auch vielleicht bessere Nerven als die Großstädter.

„Nu, e bißl Glamaukt un Schdimmung in de Bude un es wird schon klappen. Mer kann doch nich verhungern, mei Gudster. Was mei'n Se denn, wenn ich mer so eene Spieldose zulegen würd', wie? Und daderzu dann scheene gesung'n, da merkt's geener, was 'ch uff'n Leiergasten druff hab'. Also so'n Leiergasten werd' gegoost. Den wer 'ch mer die folgende Woche verdien. Wissen Se, en Beruf muß d'r Mensch doch ham, weeß Gnäbchen, die Schnorrerei alleene ist och nischte!"

Sein „Kollege" stand dabei und lächelte überlegen. Aber sympathischer war er jedenfalls, der bewegliche Sachse, der nicht nur vom Betteln alleine leben wollte. „Wissen Se, was 'ch verdien', geb 'ch meiner Kleenen. Die hebt's auf und dut noch 'ne Mark dazu, wenn se mir was goosen geht. Denn der Mensch lebt nich von Brod allein, es muß och e bißchen Liebe dabei sein."

Nachdem er mir noch seinen gesegneten Appetit gewünscht hatte, zog er mit dem Koller ab. So einem wünscht man Erfolg, damit ihn die Landstraße und der „Beruf" nicht ganz einsackt. Wär' schade drum . . .

Etwas später, auf dem Wege zur Stadt, begegnete mir ein Tanzbär mit einem slowakischen Führer und zwei Weibern, die das Tamburin schlugen. Es hagelte kleine Geldmünzen, und der große Schwarm der Straßenjugend gröhlte und kreischte mit. Fast in allen Fenstern lag das Publikum, und die Truppe hat sicher ein besseres Geschäft gemacht als der fidele Sachse, der sich den Kopf darüber zerbricht, wie er rasch aus seiner Misere heraus kommen könnte.

Und wieder ein paar Straßen weiter standen einige Straßenmusikanten, die sich bemühten, die „Post im Walde" recht stimmungsvoll zu blasen. Auch sie fanden Beifall, denn Musik erfreut nun einmal des Menschen Herz, wenn's auch nur Blechmusike ist, für verwöhnte Ohren kein sonderlicher Genuß. Aber den Zuspruch und den „klingenden Erfolg", den die Truppe mit dem Tanzbären einstecken konnte, den hatten sie doch wohl nicht. Liegt's daran, daß diese Zigeuner auf Grund einer uralten Tradition, nicht zu arbeiten und doch zu leben, mehr Uebung und Erfahrung darin haben, wie man den Bürgersleuten die Pfennige aus dem Geldbeutel lockt?

Die Straßenmusikanten gehörten einmal zum Kleinstadtbild, gehören heute wieder dazu, und wer in den kleinbürgerlichen Außenbezirken unserer Großstädte Bescheid weiß, die Verhältnisse dort einigermaßen kennt, der wird wissen, daß jedes dieser Außenviertel ein Dorf für sich ist, mit seinem Klatsch, seinen Freuden, Leiden und Sorgen, seinen fast genau abzugrenzenden Interessen und seiner Lokalsolidorität. In diese Außenviertel bringt nun die kleine Kapelle ein wenig Abwechslung hinein — man lauscht ihren Musikstückchen, summt ein Volksliedel mit und entrichtet gerne den kleinen Obulus, den der Mann mit dem Hut in der Hand und der Blechtröte unterm Arm einsammeln geht.

Von all der Schnorrerei, die uns jetzt als Flutwelle dieser Zeit überschwemmt, ist das jedenfalls die sympathischste. Man bietet etwas dafür — Kritik am Spiel zu üben wäre töricht —, und niemand hat das Gefühl, daß er umsonst gegeben oder ein zweifelhaftes Element unterstützt hat. Mit diesen Musikbanden lebt außerdem noch ein Stück alter Dorfpoesie auf, und unwillkürlich blättert man hernach im Ludwig-Richter-Album, aus dem uns ja derartige Bilder vertraut sind — uns Großstädtern, die wir ungehalten sind, wenn uns die Blaserei den Mittagsschlaf stört, die wir aber bei rasselnder Jazzmusik weit weniger für unsere — Nerven befürchten.

Die Nervosität des Menschen von heute ist ja schon sprichwörtlich geworden. Die gereizte Stimmung steht auf der Tagesordnung, und am Postschalter, den Verwaltungsstellen, hat man nur zu oft Gelegenheit, erregte Worte um ein Nichts zu hören. Die Sorge, die diese wirtschaftlich so schwere Zeit regiert, redigiert allzu sehr oft das Wesen und die Aeußerungen unserer Mitmenschen. Möglich, daß auch die, so sich in gesicherter Position befinden, von dieser Zeitkrankheit mitbefallen sind. Man hört so allerlei klagen über gar so nervöse Beamte. Davon auch, daß die Polizei nicht immer auf dem Posten sei, worüber sich ja auch ein Eingesandt in dieser Zeitung in launiger Weise beklagte, die neu aufgestellten Bänke im Wäldchen hinter dem St. Anna-Lyzeum betreffend. Und der oder die Einsender haben schon recht: für derartige „nervenerfrischende" Gesangvereine sollte das Präsidium wirklich einen befähigten „Dirigenten" stellen.

Es wäre wohl angebracht, wenn die Höflichkeit im gegenseitigen Verkehr einerseits noch mehr Raum gewinnen würde, anderseits — und das geht an die Adresse der öffentlichen Ordnung — mit der Humanität etwas sparsamer verfahren werden könnte.

Menschen, Menschen, sein mer alle,
Heißt's im alten Wiener Lied . . .
Es ist gut in jedem Falle,
Wenn man d'raus die Lehre zieht!
Tja, am falschen Ende wichtig,
Fühlt sich mancher oft gar sehr,
Und daß er im Grunde — nichtig,
Das ist eben sein Malheur.

Kommt man aber zum Minister,
Ist der Fall meist umgekehrt.
Ach, ein netter Mensch, das ist er,
Freundlich und auch nicht verquert . . .
Unten wirst du abgerüffelt,
Oben ist man voller Huld . . .
Drunten wirst du angebüffelt,
Droben übt man die Geduld.

Manchmal — das muß man schon sagen,
Liegt's ein wenig auch an dir . . .
Muß man sich denn immer schlagen,
Auf der netten Erde hier . . .?!
Kommt da einer zur Verwaltung,
Brüllt dort seine Wut heraus,
Na, dann wirkt die „stramme Haltung",
Sich halt — beiderseitig aus!

Oefters freilich, hört man raunen,
Fehlt es an der Energie . . .
Oder wird doch, je nach Launen,
Falsch verwendet dort und hie . . .
Daß man — wie der Volksmund witzelt —
Jede Fliege inhaftiert . . .
Die den Mann der Ordnung kitzelt,
Seine Würde ignoriert.

Anderseits, so hört man flüstern,
Wenn es nächtens lärmt und schreit,
Und Krakehler uns verbiestern
Allen Schlaf zu später Zeit:
Ist die Polizei, die schnelle,
Merschtendeels dann — wie gescheit,
Alsogleich husch — nicht zur Stelle —
Was nicht jedermann erfreut.

Noch einem Eingesandt soll hier gedacht werden. Dem von der gefährdeten östlichen Ecke der Elberfelder- und Eilandstraße. Das ist aus der Fülle der Fälle nur ein Fall in den Wuppertalgroßstädten. Erinnert sei auch an die kindischschmalen Bürgersteige hier und dort. Doch kommen wir zum Thema zurück. Die gefährlichen Ecken sind im Weitsprung zu nehmen, die schmalen Bürgersteige mit der Grazie eines Ballettänzers zu passieren, für Straßen, die Gerölsfeldern gleichen, trainiere man sich bergsportlich, und wenn unsere Müllabfuhr durch die Gegend rollt, versehe man sich mit einer Gasmaske und nehme einen Staubsauger mit. Nicht, weil in Hannover die Typhusepidemie grassiert — o nein! Unser Wasser ist einwandfrei. Ob's unser Müll, beziehungsweise seine Abfuhr, auch ist . . .?

Es hat so lange, lange nicht geregnet,
Doch wenn der Herbst uns wasserreich beglückt,
Und dir ein rasend Auto dann begegnet,
Bist du — entzückt!

Es ist so nett, wenn wild die Strahlen spritzen
Auf deine Kleider, hübsch und schneiderneu . . .
O lerne bald das „Um-die-Ecke-flitzen",
Vor diesem Brei . . .

Am Bürgersteig, da klappern oft die Fliesen,
Es sammelt sich das Wasser drunter an,
Und trittst du auf die Platten, diese miesen,
Springbrunnt's sodann!

Auf schmalem Steig üb' Höflichkeit, mein Lieber,
Auch and're fliehen gerne die Gefahr . . .
Mit einem Hochsprung rette dich hinüber,
Der wunderbar.

Versperrt ein Haus dir diese Exper'mente,
Das im Verkehrsbild längst nach Abbruch schreit,
Ergib dich seufzend — mach dein Testamente —,
Dem Zahn der Zeit!

Kindliches Kopfzerbrechen.

„Aber warum möchtest du denn nicht ein Engel sein, mein Kind?"

„Ach, Mama, ich wüßte gar nicht, wie ich des Abends mein Nachthemd über die Flügel ziehen sollte."

Hesto

Strümpfe

bürgen für Qualität, bei außergewöhnlich billigen Preisen.

Waschseide garantiert Bemberg-Seide 2.90, 2.45, **1.65**

Waschseide garantiert Bemberg-Seide, hervorragende Qualität **3.90**

Unterzieh-Strümpfe hautfarbig, Ia reine Wolle 2.25, 1.90, **1.50**

Reine Wolle nur feinste Qualität, schwarz, uni und meliert 3.90, 3.25, **2.90**

Wolle mit Seide der elegante Strumpf, in allen modernen Farben **3.90**

Herren-Socken

Ia Macco u. Seidenfl., i. mod. Streif. 1.90, 1.25, 95 ₰ — **65 ₰**

Prima reine Wolle, Ia apart. Dessins 3.50, 2.90, **2.35**

Damen- und Herren-Pullovers in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

Hermanns & Froitzheim

ELBERFELD Herzogstraße 20-22 — BARMEN Wertherstr. 6.

h74



MAGGI's Fleischbrüh Würfel

In Qualität einzig!

Ein Würfel nur 4 Pfg.

Es spricht sich herum

daß man bei uns sämtl. Herren- u. Burschenbekleidung, wie:

Ulster, Paletots, Anzüge, Pelz-Mäntel, Gabardine-Mäntel, Regen-Mäntel usw.

wirklich sehr vorteilhaft einkauft,

dadurch daß wir Ihnen, bei einer kleinen Anzahlung die Ware aushändigen und Ihnen für den Restbetrag bis zu

6 Monate Kredit

gewähren, ist jeder Herr in der Lage, sich die notwendige Kleidung anzuschaffen.

Kommen Sie deshalb ungeniert zu uns!

Helios

ELBERFELD

Wall 26.

h290

Das ewige Wunder.

Von Guido Kreuzer

28] (Nachdr. verb.)

Jetzt aber litt es die grande demimondaine des „Abbaye" nicht länger in dem kleinen Sofa. Sie sprang auf und reckte ihren prachtvoll gewachsenen Körper, daß sich die knisternde Seide zum Zerreißen spannte.

„Oh James" . . . lachte sie enthusiasmiert, ausgelassen, zitternd vor Lebenslust . . . „was bist du unvergleichlich! Bah — und welche Strohköpfe sind all die anderen Männer, daß sie sich im Finish von dir immer mit ungezählten Längen schlagen lassen! Kann eine Frau es überhaupt fertig bekommen, dich nicht zu lieben?"

„Es soll schon einige geben, die es wirklich fertig bekommen" . . . sagte er mit selbstgefälliger Bescheidenheit, während er sich gleichfalls erhob . . . „aber du gehörst bestimmt nicht dazu. Du bist mit mir immer durch dick und dünn gegangen. Jetzt wirst du deinen Lohn dafür erhalten. Denn das Geld, was wir diesmal von Europa mitnehmen, genügt auf Jahre hinaus, um irgendwo in der Welt ruhig und ungestört zu leben."

Er spähte zum Tanzsaal hinüber und zog seine Uhr, deren Deckel er aufspringen ließ.

„Es geht auf zwölf. In einer Viertelstunde setzt der Strom der Theaterbesucher ein, dann findet man hier keinen freien Tisch mehr. Also wollen wir ihn uns jetzt sichern und vernünftig zu Nacht essen. Es ist sowieso der einzige Abend, den ich dir diesmal zur Verfügung stellen kann. Morgen mit dem Nachtexpreß muß ich nach Berlin zurück. Erstens ist die Situation dort jetzt nicht danach angetan, sie sich selbst zu überlassen. Außerdem aber muß ich der Gefahr vorbeugen, noch im letzten Moment das Opfer unglücklicher Zufälle zu werden, die schließlich immer eintreten können, wenn man nicht jederzeit gewappnet ist."

Und als sie Minuten später in einer kosigen kleinen Loge saßen und die Sektkelche mit dem leis perlenden Irroy gegeneinander hoben, ergänzte er in plötzlicher Eingebung:

„Uebrigens — wenn dich der Jacquault morgen vormittag wieder in deiner Wohnung anruft, um sich nach deinem verehrten Befinden zu erkundigen — dann unterrichte ihn bitte davon, daß ich für einen Tag in Paris eingetroffen sei und ihn gegen Mittag in der Deputiertenkammer aufsuchen werde. Diese persönliche Begegnung dürfte seinen politischen Optimismus gleich wieder zu schwindelhaften Dimensionen steigern. Was umso angebrachter wäre, als es ja nun nachgerade Zeit wird, daß er die Million Franken flüssig macht."

*

Seine Prophezeiungen erfüllten sich restlos. Denn als der Abgeordnete Pierre Jacquault am Nachmittag des nächsten Tages neben Sylvaine Brénard über den Boulevard des Capucines schlenderte, da befand er sich in derart freudig gehobener Stimmung, daß er entgegen aller sonstigen Gepflogenheit den langen schwarzen Ueberrock, den er ungeachtet der sommerlichen Witterung unbeirrbar trug, weit offen stehen ließ und sein schmalkrempiges Filzhütchen keck aus der kahlen Stirn schob.

„Ihr Vetter" . . . dozierte er mit erhobenem Zeigefinger der unbehandschuhten Rechten . . . „Ihr Vetter, teuerste Sylvaine, hat mir heute in den Couloirs des Palais Bourbon eine wahrhaft erhebende Stunde vertraulichster staatsmännischer Instruktionen geschenkt. Tief beklagenswert, daß der politische und diplomatische Dienst ihn so gar nicht zu locken vermag! Denn er wäre für jede Regierung und jedes Kabinett ein ungemein wertvoller Vertrauensmann. Bei seiner geradezu verblüffenden Kenntnis der internsten Verhältnisse unserer deutschen Nachbarn, bei seiner eminent strengen Rechtlichkeit und seinen mehr als spartanischen Erdbegriffen. Ein imponierend kluger, klarer und sachlicher Kopf! Und dabei auch in seinem Privatleben ein Mensch von hohen moralischen Qualitäten, dem sogar Sie, gerade Sie selbst, so viel Dank schulden, daß Sie ihn nur schwer werden abtragen können."

„Ich?" . . . fragte sie mit großen Augen.

„Jawohl!" . . . bestätigte er und musterte mit wohlwollendem Gönnerblick des baldigen Besitzers das rassige Geschöpf an seiner Seite . . . „Ihr Vetter erzählte mir nämlich, daß Sie schon als halbes Kind verwaist seien, daß Sie auf seine Verwendung hin im Kloster der „Schwestern vom Heiligen Herzen" erzogen wurden, aus dem Sie erst vor wenigen Monaten — kurz, bevor ich das Glück hatte, Sie beide kennen zu lernen — in die große Welt zurückkehrten, und daß er auch seitdem jeden Ihrer Schritte behütet habe. Wahrhaftig, also wie ein Vater hat er an Ihnen gehandelt."

Sylvaine Brénard nahm diese Fülle überwältigender Neuigkeiten mit schweigender Verblüffung hin, die der Abgeordnete Jacquault für mädchenhaft scheue Ergriffenheit hielt.

Demgemäß trat er denn auch hochbefriedigt zu einer der Blumenverkäuferinnen, die unablässig ihr eintönig schrilles „Fleurissez-vous, mes dames!" schrien, erstand hier eine Handvoll Rosen, überreichte sie seiner Verlobten mit gemessenem Ernst und wiederholte eindringlich:

„Ja — Sie schulden Herrn Doktor Trawonn unendlich viel Dank. Aber ich meine: die größte Genugtuung für den edlen Eifer, den er an Ihre Erziehung und Charakterentwicklung wandte, wird er darin finden, daß Sie eben das wurden, was Sie heute sind: seiner und meiner würdig! Und ich bin auch in dieser Hinsicht Patriot genug, um aus tiefster Ueberzeugung zu behaupten: Nur Frankreich, einzig und allein nur die grande nation vermag es, Frauen hervorzubringen von dem moralischen und ethischen Niveau einer Sylvaine Brénard!"

Zehntes Kapitel.

Der Fürst Edward Egon Schark zu Laureggen, der sich vor dem Ankleidespiegel seines Schlafzimmers gerade die Krawatte gebunden hatte, ließ die Arme sinken und wandte sich verblüfft um.

„Was ist denn mit dir los? Weshalb bringst du die Blumen und den Brief zurück?"

Der Leibjäger zog die Tür hinter sich ins Schloß und nahm die Hacken zusammen.

„Gnädiges Fräulein waren nicht zu Hause", meldete er.

„Hä?" . . . fragte der hohe Herr und steckte drohend den Kopf vor . . . „Das gnädige Fräulein war nicht zu Hause? So. Schau mal an. Hat vermutlich Probe oder ist zur Schneiderin oder sonstwohin gefahren. Und anstatt, daß du vierdimensionales Parallelepipedon einfach Brief und Blumen der Zofe oder Köchin gibst, bringst du beides hier wieder angeschleppt. Jetzt erkläre mir um alles in der Welt, Herr Adam Siebenlist: weshalb hast du das getan und welcher Vorgang hat sich dabei in deinem hoffnungslos verstauchten Gehirn abgespielt?"

„Gnädiges Fräulein ist überhaupt nicht in Berlin."

„Du bist ja blödsinnig!"

„Zu Befehl, Durchlaucht" . . . konzedierte der Sklave abgebrüht . . . „Aber das gnädige Fräulein ist trotzdem nicht in Berlin. Schon seit fünf Tagen verreist. Seit Montag nachmittag um vier Uhr. In einem fremden Auto. Am Dienstag kam dann ein langes Telegramm vom gnädigen Fräulein, und da hat das Hausmädchen zwei Koffer voll Kleider und Wäsche packen und Hals über Kopf hinterher fahren müssen."

„Wohin denn?"

„Dahin eben, wo das gnädige Fräulein jetzt ist."

„Na ja, natürlich, du Rhinozeros. Das habe ich nachgerade begriffen. Aber wo zum Donnerwetter ist denn nun das gnädige Fräulein?!"

„Bei Küstrin."

„Was ist los?"

„Bei Küstrin, sagt die Köchin."

Der Fürst hatte sich — noch immer erst halb angezogen — auf den Bettrand gesetzt und funkelte unter buschig sturen Brauen seinen Kammerlakaien inquisitorisch an.

„Aha — du hast mit der Köchin gesprochen?!"

„Zu Befehl, Durchlaucht."

„Und dies unmögliche Weibsbild weiß nicht mal, wo ihre Herrin steckt?"

„Genau nicht. Das Telegramm vom gnädigen Fräulein an die Zofe hat sie zwar gleichfalls gelesen, aber den Namen des Gutes wieder vergessen."

„Was für eines Gutes?"

„Wohin das Hausmädchen mit den Koffern nachkommen sollte und wo das gnädige Fräulein jetzt ist. Und das Gut liegt eben bei Küstrin."

„Was hat das gnädige Fräulein denn dort zu suchen?"

„Das weiß ich nicht, Durchlaucht."

„Wann kommt sie denn nach Berlin zurück?"

„Das weiß ich nicht, Durchlaucht."

„Na zumindest — wem gehört denn das Gut?"

„Das weiß ich nicht, Durchlaucht."

„Das weiß ich nicht, Durchlaucht!" . . . der alte Grandseigneur erhob sich aufgebracht vom Bettrand. Er war ein Hüne, ein wahrer Enaksohn, und hielt sich ungeachtet seiner fünfundsechzig Jahre und einer rechtschaffen bewegten Vergangenheit straff und aufrecht. Denn obwohl er heute schon ein würdiger Greis mit weißem, am Kinn ausrasiertem Vollbart war, wirkten noch immer die paar Leutnantsjahre nach, die er unter der Regierung Kaiser Alexanders III. von Rußland im feudalen Preobraschenski-Regiment gedient oder eigentlich mehr bei Spiel und Frauen und junkerlich-ausgelassenen Orgien durchtobt hatte.

Vorerwähnten Vollbart mißhandelte er jetzt übrigens erbarmungslos, während er das Schlafzimmer seines aus vier geschmackvoll-luxuriösen Prunkräumen bestehenden Appartements durchwanderte, das er bei seinem häufigen Berliner Aufenthalt im Bristol-Hotel bewohnte und ständig zu seiner Verfügung halten ließ. Seit einem Menschenleben trieb er sich in der Welt herum und war die modernen Riesenkarawanserein gewöhnt. Ueberall kannte man diesen distinguierten ostpreußisch-baltischen Magnaten, den der Nimbus immensen Reichtums umwitterte: Im Kaironer Menahouse ebenso wie im Londoner Ritz-Hotel, bei Danieli in Venedig wie im Konstantinopler Pera-Palace, im Pariser Claridge wie im Baden-Badener Stephanie-Hotel, im Interlakener Victoria wie im Carlton-Palace an der Promenade des Anglais von Nizza. Ueberall aber auch kannte man sein eruptives halb slawisches Temperament, das mitunter zu fatalen Ausbrüchen führte, und den dröhnenden Baß seiner gewaltigen Stimme, die gut und gerne ein paar Stockwerke weit reichte, wenn's darauf ankam.

(Fortsetzung folgt.)



Aus einem Roman.

„. . . und dann ließ sich der junge Mann noch drei hartgekochte Eier bringen und versank in dumpfes Brüten . . ."

246b



Herbst-Artikel

Trikotagen

Normal-Hemden la wollgem., Doppelbrust, alle Größen 2.15, 1.95, **1.75**

Normal-Hemden la wollgem., Pelsenqualität, schwere Ware.....3.15, **2.85**

Einsatz-Hemden wollgem., la Zephir- u. Ripp-Einsätze.....3.25, 3.00, **2.75**

Normal-Hosen schwere Ware, wollgemischt, alle Größen 2.15, 1.95, **1.75**

Normal-Jacken wollgemischt, ½- u. ¼-Ärmel.....1.80, 1.60, **1.50**

Damen-Unterzeuge

Schlupfhosen la B'wolle, dichtes Gewebe, verst. Schritt...1.55, 1.25, **85 ₰**

Schlupfhosen la Mako, verstärkte Mitte, alle Farben 2.15, **1.85**

Damen-Taillen gestrickt, weiß, B'wolle, mit und ohne Arm.....1.35, 1.20, **95 ₰**

Damen-Taillen gestrickt, roh B'wolle, kräftige Qualität.....1.70, **1.60**

Damen-Hemdhose la Trikot, weiß, Trägerform u. breite Schulter..2.65, **2.35**

Strickwaren

Damen-Westen reine Wolle, in vielen Farben, gute Qualität.... 6.90, **5.50**

Herren-Westen la reine Wolle, eigenes Fabrikat, versch. Ausführ., 17.50, **14.50**

Damen-Jacken die gr. Mode, mit und ohne Wollpelz... 21.–, 18.–, **12.50**

Pullover
Damen, Herren, Kinder, in unerreicht groß. Auswahl
sehr preiswert.

Bettücher u. Decken

Bettücher bunt Biber, volle Größe, gute Qual. 3.40, **2.45**

Bettücher weiß Biber, volle Größe, gute Qual. 3.20, **2.25**

Bettücher weiß Biber, extra groß, schwere Köperqual. 5.60, **4.70**

Schlafdecken la Qual., Jacquard-Muster, vollgroß 4.90, **4.25**

Schlafdecken schwere Qual., einfarb., Kamelhaar, imit. 5.90, **5.50**

Strümpfe

Damen-Strümpfe Cachmir, reine Wolle, schwarz u. farbig...3.20, 2.70, **1.95**

Damen-Strümpfe Wolle mit Seide, verstärkter Fuß, moderne Farben.. **3.75**

Herren-Socken reine Wolle, ¾ gestrickt, grau und schwarz 1.80, **1.55**

Herren-Socken Wolle plattiert, kräftige Qual., schwarz u. grau.....1.40, **1.25**

Herren-Socken reine Wolle, Cachmir, schwarz u. farbig.....2.25, 1.90, **1.75**

Handschuhe

Damen-Handschuhe imit. Wildleder, mit Seidenraupe, farbig ... **1.20**

Damen-Handschuhe Trikot mit pliss. Manschette, neue Farben..... **1.40**

Damen-Handschuhe Trikot mit gestickter Manschette, sehr apart ... **2.50**

Damen-Handschuhe rundgewebt, Wolle mit Seide, schw. u. farbig **1.95**

Damen-Handschuhe Mocha u. Nappa, la Qualität **5.75**

Elberfeld

Klischan

Wall 10—14.

b52